# Miesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 27. Gerniprecher Rr. 2953.

23,000 Abonnenten.

1. 2

Bur bie Mufnahme inder eingereichter Angeigen in bie nachitericheinenbe Musgabe wird feine Gemabr übernommen.

Mr. 267.

Bei 243

thonen-Sime. Sime. aus uni: bes 7 3.7 bes

8.

dem dieb dem de dem dem dem dem dem

ger. dro-Der und win. ofer line

unt Am barb und und Eagund Eagund eier. iridi

Biesbaden, Mittwoch, 12. Juni 1907.

55. Jahrgang.

# Morgen-Ausgabe.

Begund. Sreid für beibe Musgaben; 50 Big monatlich durch ben Berlag Langgulie 27, obes Bringerfolm. 2 MR. 30 Big, vierbeigsbrich burch alle sentichen Bestankalten, auslichteilich Beibellarth. —
Bezugse-Beiteffungen nehmen ausgebem erbergat eutgegen; in Biebebben bir haum Agnetic Willeleinen Brabe 6 und die 185 Ausgebeitellen in allen Toffen ber Großt, in Biefrich der dorfigen 82 Musgabekellen und in den benachbarten Landveren und im Sheingen bie betreffenden Tagblart-Tröger.

Mugeigen-Annahme: Für bie Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgade bis 8 Ube nadmittagl-

# Reise = Abonnements

# "Wiesbadener Tagblatt"

Itonnen täglich begmanen tverden und toften twodjentlich bei freier Sufiellung ms Baus

nach Orien in Peutschland und Gesterreich-Angaru 60 Pfg.

Begellungen beliebe man genaue Wohnungsadreffe beizufigen. Der Berlag des Wiesbadener Cagblatts.

### Eine halbe Milliarde für das Reich!

Die Finanzweisen guälen sich ab und sinnen darauf, wie die Beichsfinanzreform endlich durchgeführt werden könnte, so daß alles Flickwerk, alle Röte für immer ein Ende hätten. Sollte das Gute so unscheindar sein, daß man es disher überseisen hat? Wir wollen nicht urteilen, wir wollen lieber erzählen, und wir halten es sedenfalls sür sehr nüglich, daß die deutsche Offentlich keit ersahre, wie eine Reform unseres Erdrechts so ganz nebendei auch den Geldnösen des Reichs mit einem Schlage abhelsen könnte. Ein Aufsah in der Deutschen Jurisenzeitung von Jussigrat Bamberger in Alchersleben hat es und — wir gestehen es — ein dischen angetan. Erstaunliche Dinge, lodende Zukunftsbilder enthüllt und dieser ganz nichtern sich gebende Aufsah. Er sit betitelt "Bom Recht der lachenden Erden und er rritt dassir ein, daß die Gedankenlosigseit des geltenden Erdrechts aufhöre. Nur historische Irrümer und hergebrachte Scheingründe, so rust Bamberger aus, tragen die Schuld daran, wenn ummer noch ein schankenloses Berwandtenerbrecht gilt, wenn also ein lunrecht sorthauert, das weder das ältere deutsche Bolfsrecht noch das ältere römische Recht kannte, das dielmehr erst durch Justinian begründet worden ist. Und als nun das römische Recht bei und regipiert wurde, nuchte demgemäh das bestere deutsche Recht dem schließlich das bigantinische Geseh dau das Bürgerliche Geseh buch von 1900.

Entipricht nun das schrankenlose Berwandtenerbrecht anserem Empfinden? Ganz gewiß nicht. Testamentarisch mag der Erblasser bestimmen, wie er will, bei der geschlichen Erbsolge aber liegt es anders. Sie tritt fraft staatlicher Bestimmung ein, wenn ein Billensaft des Erblassers sehlt. Da aber nur Berwandte des Erblassers berusen werden, so wird dabei offendar unter-

stellt, der Berstorbene habe diese als Erben gewollt. Das Geletz stellt also eine Rechtsvermutung zugunften des nächsten Berwandten auf. Das erscheint auch gerechtsertigt, wenn man an Fälle denkt, in denen ein Familienvoter stirbt, ohne für Frau und Kinder durch letztwillige Berfügung zu sorgen. Wit gutem Grunde wird hier angenommen, daß der Erblasser diesen Ungehörtgen sein Berwandte nicht hinterläßt, sondern nur Settenverwandte, etwa einen Better in Amerika oder noch entserwandte, etwa einen Better in Amerika oder noch entserntere Berwandte? Ist dann die Bermutung gleich start, daß diese ihn beerben sollten? Auch wenn der Berstorbene sie bielleicht nicht einmal gekannt oder von ihrem Dasein gar nichts gewußt hat? Die Antwort liegt auf der Hand. Das will niemand gutheißen. Wer der Schwierigkeit liegt darin, die Echranke su ziehen. Vielschaft dort zu errichten, wo der Familiensverstellt der Familienzusammendang aufböre. Auch überzeugte Andänger der Erbrechtsresorm haben gemeint, soweit der Familiensusammendang aufböre. Auch überzeugte Andänger der Erbrechtsresorm haben gemeint, soweit der Familiensinn reiche, sein Erbrecht begründet, nur nicht darüber hinaus.

gründet, nur nicht darüber hinaus.

Nun ist freilich der Begriff des Familiensuns nach Inhalt und Umjang schwer zu umgrenzen. Der Berfasser jagt ganz richtig: "Seit der moderne Staat die Fürforge für die durch krankheit und anderes Mikgeschild geschwächten Glieder der Gesellschaft als seine eigene Aufgabe erkannt und übernommen hat, seitdem durch die Entwickelung des Berfehrs die Entfernungen verringert, die Gelegenheit zum Erwerd vermehrt ist, seit der Zeit ist der Berdand der Familie loser geworden. Familienglieder, die durch Kaum und Zeit done geworden. Familienglieder, die durch Kaum und Beit voneinander getrennt find, verlieren allmählich gemeinsame Interessen des ist eine bedauerliche, aber nicht wegzuleugnende Tatsache. Dort aber, wo gleichwohl noch enge Beziehungen des Familienwerdandes bestehen, sind Streitigkeiten. Prozesse, erhitterte Feindschaft nichts Seltenes. Alles das sind Momente, die von vornherein die Durchführung des Sanes erschweren, daß ein gesenliches Erbrecht so weit anerkannt werden solle, als Familiensinn vorhanden sein zehen solle, als Familiensinn vorhanden der Seitenberwandtichaft, so folgt daraus noch seine zwingende Notwendigkeit, daß diese Berwandten aus Andönglichseit an den Berstordenen sein Bermögen in die Tasse fieden.

Rach dem Auffat in der "Deutschen Juristenzeitung" foll es die Staatsgesetzgebung nicht als ihre Aufgabe betrachten, Kätsel zu lösen, die von Berstorbenen aufgeben werden. Bielmehr führt Logis und Recht zu der Erwägung: Hat der Erblasser ein mahres Interesse daran, sei Bermögen einer bestimmten Berson, berwandt oder nicht, zuzuwenden, so mag er dies aussprechen, dann wird sein Wille respektiert; gibt er solche Direktive nicht, lätt er die Welt darüber im unklaren, so sagt der Staat, das Reich, mit Jug und Recht in gesundem, idealem Egoismus: "Ich nehme für mich in Anspruch, worüber nicht anders disponiert ist", wie dies bei berren-Iojen Grundstüden längit Rechtens ift. Damit ift die fdmierige Frage im Intereffe aller Staatsangehörigen glatt gelöst. In dieser Lösung liegt auch feine Harte, das Riecht der Zestamentserrichtung bleibt unberührt; jedem Bunsche des Erblassers wird Gewährung, wenn er ihn nur ausspricht. Also richtet fich der Bambergeriche Reformvorschlag nicht gegen die naben Angehörigen des Berftorbenen, gegen seine Kinder und sonstigen Ab-tömmlinge, gegen seinen Ebegatten, seine Eltern. Ihr Erbanspruch ist mit gutem Grund sestgewurzelt im Bolfsbewußtsein; nicht darum, weil sie dem Grade enden, zahlenmäßig, dem Erblasser näher stehen als Beitern und Bafen, fondern meil ihr Berhaltnis gu bem Erb. laffer qualitativ ein anderes ift, begrindet durch die Natur, ausgedrückt durch die engste, unmittelbare Lebensgemeinschaft, die wir kennen, und gesehlich aner-kannt durch das Recht auf den Pflichtteil. Ihnen, den Pilichtteilserben, muß demnach auch das gesetliche Erbs recht zustehen. Sonft aber weg mit bem "Unrecht der lachenden Erben", wie es Bamberger nennt. Und wie jämachoft weiß er uns ieinen Reformborschlag zu machen! "Zahllofen verderblichen und gerade das Familienverhältnis vergiftenden Erbichaftsprozessen mit ihrem traurigen Gefolge von Meineid, Verleumdung und anderen Berdrechen, die selbst Anlog zu neuen Prozessen bieten, wird der Boden entzogen — dem Reiche aber fallen, ohne daß auch nur ein erwordenes Recht berlett wird, dauernde Einnahmen zu, die auf rund eine halbe Milliarde jährlich zu schätzen find." Namentlich diese balbe Milliarde jährlich gefällt uns. Wir können die Jaftoren der Gesetzgebung nur bitten, sich mit den Bambergerichen Planen etwas näher zu beschäftigen.

(Articles bardinal)

### Derfalltag.

Paris, 10. Juni.

Am Albend des heutigen Tages, id. Juni, werdent die Gemeinderäte und Bürgermeiner von 1200 Gemeinden, Städten und Bürgermeiner von 1200 Gemeinden, Städten und Dörfern in sechs städlichen Departen ments der Republik demissioniert haben. Auf den Ratzhäusern wird niemand mehr weisen, der besugt ist, Tranungen und andere standedamtliche Zeremonien vorgunehmen; die Bürger werden Staat und Stadt die Steuern verweigern. Das ist das Resultat einer in dieser Art in Frankreich und auch sonst niegends in der Welt ze dagewesenen Bolksagitation. Jeden Sonntog erganisseren die notseidenden Binger an einem anderen Orte Massenkungen, keine war derartig imponierend, surchterregend und solgenischwer wie die gedrige in Montpellier. Man wird nie recht ersafren, wie groß die Otenge der aus einem Untreis von 100 Kilometer herdeigeströmten Manisessanten war; das Organisations-komitee schäuse sie auf 800 000 Köpse, manche Beitungen

# Fenilleton.

## Aus Gesprächen mit Robin.

Nagazine" veröffentlicht Roger de Chateleux eine Reihe bochft intereffanter Gefpräche, die er mit Rodin gehabt bat und die eine Gulle für bas Befen und Chaffen des großen Meifters der modernen Plaftif carafteriftifder Augerungen enthalten. Rodin mird es nicht mude, den bewußten gielficheren Anichluß an die Ratur au fordern. In meiner Arbeit fuche ich nicht gemiffe Tetle ftarter hervorgubeben als andere, ich burchdringe bas Gange und bleibe doch meinem Modell bis in die Einzelheit treu — der Bildhauer fann nur ichaffen, was er fieht . . . Die Natur gib mir Kunchen und Musteln, Nerv und Haut; ihr muß ich treu bleiben. Ich bin nicht allmächtig, ich fann nicht "ichaffen"; und biefes Bewußtsein ift bei mir jo ftart, baß ich bei allen Arbeiten mit der nadten Geftalt beginne und fie erft nachträglich belleide, wenn bas erforberfich ift. Aber im Modell gibt mir die Ratur auch Beben und Denfen, die Rafenflügel bewegen fich, bas Berg ichlagt, die Lungen atmen, das Gein lebt und fühlt. hat feine Schmerzen, feine Freuden, Chrgeis, Leidenicaften, Empfinden; das muß ich ausdruden, mie, weiß niemand. Ein Golag und ein Bunder geichieft, eine fremde prometheifche Rraft gibt ben feblojen Stellungen Leben. Dein Mobell hat Lunge und Berg, meine Bronze ober mein Marmor muffen alfo benfen und fuhlen. Darin liegt es, daß die Photographie fein Bortrait erfett, daß ber vollfommenfte Abguß eines Rorvers nicht Gletich und Rnor in gibt. Sier liegt auch die Begrundung dafür, wenn ich behaupte, ber Bildhauer foll der Rachahmung der Ratur dienen ohne gu interpretieren; aber zugleich foll er nicht nur Auge und Sand anwenden, fondern das gange Berf muß durch fein Gehirn geben."

Und Robin ergahlt, wie er alle Berufemodelle prinsipiell abweift, um allen konventionellen Pofen aus bem Beg au geben. Coonbeit ift Leben, und bierin feien auch die Griechen nicht anders gewesen. "Alle Korper, wie alt fie auch fein mogen, find ichon; benn jeder Körper ift in fich eine vollkommene harmonie und febt. 3ch muß es immer wiederholen: Natur ift Leben und Leben ift Schönheit . . . Daß die Einbildungsfraft in der Runft au mirfen habe, beruht auf alten Behren, bie wir vergeffen haben. Die Kunft muß realistisch sein." Und in biefer Sinficht nimmt Robin Die Griechen für ben Realimus in Aniprud. "Die moderne realigiiche Schule hat nichts erfunben. Die Griechen fannten und gestalteten den menichlichen Sorper jo vollfommen, daß man fie fitr Idealiften gehalten hat. Sie maren jeboch die größten Realigien unter allen Runftlern. Ihre Ranne und Caturn maren gewöhnliche Bauern aus Attifa oder Arfadien, der olompifche Beus ift nur ein mächtiger Menich; Sabes und Bojeidon maren Manner im Bollbefib ibrer Rraft."

Chateleur fragt ben Meifter, ob bie Bilbhauerfunft ibm wie eine plobliche Offenbarung, wie eine ungeabnte Gabe gugefallen fei; aber Robin ichuttelt ernit bas Saupt: "Rein, ich arbeitete, arbeitete und arbeitete. Es mar ein fanger barter Rampf mit mir felbft und mit meinem Material. Aber Gott fei Dant, Die Bildhauerei bedeutet mir feinen Chrgeis und fein Metter. Es war mir eine Rotwendigkeit: ich mußte Ton formen und das ausdrücken, mas ich fah, und wenn ich darum perhungert mare." Er ichmieg eine Beile und fuhr benn gludlich lächelnb fort: "Und benten Gie fich, ich batte nicht nur mich felbit gu ernabren; benn mit 23 Jahren beiratete ich. Meine Frau war mein Ramerad und mein Anfporn; und jahrelang war fie auch mein Modell. 3ch tonnte mir tein anderes verichaffen. Geche Tage arbeitete ich für meinen Unterhalt, am Conntag arbeitete to bann, um gu fernen, mit Roje als meinem Mobell . .

Rodin tommt dann wieder auf das Studtum des

Bildhauers gurud. "Um irgend etwas leiften au tonnen, muß er zeichnen, viel zeichnen, Anatomie findieren und por allem beobachten. Dann, wenn er die Technik beherricht, foll er die Modelle in allen Beleuchtungen findleren. Denn bas Licht ift es, das die Ratur gu bem macht, was fie ift, und nur bas Licht. Rur bas Licht gibt und die Linien und das Modell, nur das Licht gibt ben Formen einen Sinn. Und ba ich nun gerade dabei ftebe: bie verichtebenen Birfungen bes Connenlichtes auf der Erde, das ift die Bafis und der mabre Ginn meiner gangen Methode. In den Afademien figen die Studierenden im Salbfreis um das Modell. Gie feben es nur von einer ober zwei Geiten und immer nur in einem Licht. Ich gebe rund um mein Modell, und ich benbachte und arbeite von oben und unien . . . Und bann bewege ich das Mobell in vericitedenen Beleuchtungen . . . " Auf die Grage, ob er ein Beind ber Alas bemifer fei, hat Robin fein leifes, ironifches Lächeln: Durchaus nicht. Ich beachte fie nicht. Und ich bin den offigiellen Profesjoren dantbar. Gie haben mich mehrere Male von der Ecole des Beaux-Arts abgemiefen, und is habe ich den Borteil einer felbständigen Entwidelung genießen können. Bon aller Theorie und Konvention bin ich bewahrt geblieben. Dein Guftem, nebenbei gefagt, ift nicht die Methode Rodin, wie viele das nennen; es tit bas der Renaiffance und ber Antile. Die moberne atabemifche Conte icafft eigentlich nur Basreliefs, benn fie feben die Dinge immer nur von ber Borberfeite. 3ch bin meber Impreifionift noch Gegeffionift; ich bin ein einfacher Befolger ber Tradition jener munberbaren Schule, welche mit ben Alten begann und am Ende des 18. Jahrhunderts verfiel. Die tlaffifche Runft ber Mo-bernen ift die der Louis Philippe-Beriode, die ich verabichene." Auf die Frage nach einer Kompositionsmeife ermidert Rodin: "Romposition ift das graflichfte Wort in der Kunftiprache. Was meine Gruppen betrifft, fo beobachte ich andere und mich felbst. Es ift natürlich fdwierig, um nicht bu jagen unmöglich, einen Mann und

reben pon 600 000, die niedrigften Schägungen aber perfichern, daß es nicht unter einer halben Million geweien fein fonnen. Schon feit Freitag maren 150 000 Leute in Montpellier sugemandert, wo fein Bett mehr au haben mar, und mo die Munigipalitat alle Gale, Scheunen ufm. mit Strob batte auslegen laffen. In ber Racht vom Samstag jum Sonntag aber mußten Taujende von herbeigeftromten Dorffern fich im Greien, in öffentlichen Garten und auf den Trottoirs der Straßen ausstreden; in der Morgenfrühe, gegen 2 Uhr, fant ploblich die Temperatur jo, daß die Armiten draugen por Ralte ichlotterten und daß ber Bifchof ben Befchl gab, alle Rirchen gu öffnen, um insbesondere die Frauen gegen die Ungunft der Bitterung gut ichugen. Obne Unferlaß langien auf dem Bahnhoje Extrazüge au, die immer neue Manifestanten brachten. Meift marichierte den Dorflern eine Dufikantenbande beim Gingug in die Stadt voran. Gegen 5 Uhr fruh maren bie Giragen und Gaffen im Stadtzentrum berartig mit Menfchen vollgepfropft, daß man faum noch vorwärts oder rudmarts fonnte. Ein ungeheurer Larm berrichte, ba alle durcheinanderichrien und fangen; das füdfrangöfische Temperament will fich austoben.

Mittwoch, 12. Juni 1907.

Es war ein fehr pittoresles Bild, die mit Gahnen, Banderolen und Laubgewinden geschmudten Saufer und dagwischen die bunte Menge ber oft in ihren Deimats. trachten erichienenen Binger und Bingerinnen gu feben; alle Manner trugen auf ihren huten und Rappen bas Bill ihres neuen Abgotts, des im Beinland gu unerhörter Popularität gelangten Marcelin Albert, jenes Beinbauers aus dem Dorfe Argelliers, der guerft den Blan gur Organisation der Maffenkundgebungen gefaßt und mit 87 feiner Mitbürger das Komitee von Argelliers gebildet. Mit großer Mühe arrangierten die Mitglieder diefes Komitees den großen Umgug in Montpellier; die mußten departementsmeife Aufftellung nehmen, um nach dem Blas des Meetings, der Giplanade pan Montpellier gu marichieren; erft gegen 3 Uhr nach-mittags langte bie Spine bes Jugs auf dem Blate an. Es dauerte Stunden, bis die ungeheure Menichenichlange fich abgewidelt, und es ift ein Bunder, daß fie fich abzuwideln vermochte, ohne daß es zu ernften Unfällen fam. Eine unbeschreibliche Begeifterung trug diefe Bolf&icaren, verbrüdert burch ein gemeinsames Wollen, burch ben gemeinsamen Rampf und ben bag gegen ben Staat, in dem ihre Arbeit, wie fie fagen, fie nicht mehr ernährt. Munitter Republik foll über Nacht dafür forgen, daß der Bein aus der Kelter zu guten Preisen verlauft wird. Wehe ihr, wenn fie nicht zu helfen weiß! Marcelin Albert hatte es gejagt: Bir hungern. Bis jum 10. Juni manifestieren wir. Bom 10. Juni an fündigen wir bem Staat den Batt. Tut er nichts mehr für uns, tun mir nichts mehr für ibn. Und biefe Schlagworte wirften Bortdrescherei!" Der "Mittag" berauscht sich gern mit Rebensarien. "Der Schnechall wuchs gur Lamine", mic Albert fich gestern auf dem Meeting ausdrückte. Gile arbeitete ber Finangminifter einen Entwurf aus. Man befrug die Winger, was fie benn eigentlich wollten, "Seht felber gu, mas gu machen ift", antworteten fie, "belft uns nur aus ber Rot." Und da die Binger fo febr über die Weinfälicher ichrien, die die Sauptichnid triigen, daß nicht genfigend Rachfrage nach Naturwein vorhanden fei, vericharfte ber Finangminifter fefundiert vom Juftigminifter bas Gefet gegen die Buderer und fonfrigen Beinpantider.

Am 7. Juni murbe endlich in der Rammer eine Situng abgehalten, in ber die Regierung ihren Gefetentwurf einbrachte und gu erfennen gab, daß fie ben Soldaten einige hundert Deftoliter Bein gu trinfen geben und in ben notleidenden Gemeinden eine Stundung ber Steuergahlung, für die armften einen vollständigen Rachlaß der Abgaben bewilligen wolle. Go glaubte man in letter Stunde der Bewegung einen Ball entgegenzuseten. Hohngelöchter erschallte aus bem Suben gur Antwort. In Montpellier verteilte man gostern Zeitel, auf denen zu lesen ftand: "Deputierien-fammer. Sizung vom 7. Juni 1907. Diskussion der Beinkrise. Anwesend 25 Deputierie. Keine Beschlußjaffung. -Sigung vom 22. November 1966. Erhöhung der Deputieriengehälter von 9000 auf 15 000 Frant. Anweiend 550 Deputierte. Gehaltserhöhung fofort votiert."

bat die Agitarion auch nichts mit Parteien gu tun, richtet fie fich doch mohr und mehr gegen die Regierenden, gegen die Deputiertenkammer en bloc und gegen das Ministerium Clemenceau. Mit welchem Opfer mau die erregten Juten beruhigen foll, weiß niemand mehr gu fagen, am wenigsten wohl Marcelin Albert und fein Komitee von Argelliers. Den jechs Departements guliebe fann der Prafident der Republif boch nicht die gange Deputiertenkammer nach hause ichiden. Und die Deputiertenfammer wird ihrerfeits nicht einmal das Ministertum Elemenceau nach Sanfe ichiden tonnen, da die von Clemenceau geschickt um eine Woche früher denn üblich anberaumten Generalratsmahlen, an benen bie meisten Deputierien intereffiert find, die Geffion ber Parlamente pirtuell beendet und bem rium jo nahezu mit Sicherheit eine Berlängerung feiner Existens um brei Monate garantiert haben. Die Binzerbevölferung verlangt die Demiffion ber von ihr gemahlten Deputierten und Senatoren, nicht bloß als Beichen des Protenes, fondern weil fie mit ihren Bertretern, die nicht wenigstens fofort eine Subvention von foundsovielen Millionen Frant an die Rotleibenden durchgesett, durchaus ungufrieden find. Der Bürgermeifter von Montpellier, der auch Abgeordneter ift, Monfieur Briol, wird alles einbitfen; er mar gepern nicht in der Stadt mahrend der Riefenfundgebung, angeblich in Paris jurudgebalten, und ließ fich vom Adjuntien Rennes vertreten. Rennes war der erfte, der pon der Rednertribune auf der Giplanade feine Burgermeisterschärpe iheatralisch unter die jauchzende Zuhörericaft warf, jum Beichen, dog er mit der Demiffion nicht länger warten könne. Marcelin Albert, den die Binger in ihrem überichmänglichen Enthufiasmus hinfort nur noch ihren "meridionalen Rapoleon" nennen, batte feine Anfprache mit dem Befehl an alle Bolfserwählten, ihr Amt niederzulegen, beichloffen. "hier ift die furchtbarfte Armee der Arbeit, die man je gesehen", hatte er gernsen, "sie ist friedlich, gewiß, aber sie ist zu allem entschlossen. Es ift eine Armee von "Gueux" (Bettlern); fie hat mir eine Fahne, die der Mifere; fie bat nur ein Biel, die Eroberung des Brotes. Ein letiesmal: Mogen fie fich berauswurfteln: Bir wollen unferen Bein verfaufen!"

Diefe drohnende Beredfamfeit wird als tragifomifch geschildert; aber da man sie heute doch mehr tragisch als fomiich nehmen muß, war bas Gerficht gegangen, Clemencean werde Albert wegen Anfreigung verhaften laffen. Das mare eine enorme Untlugheit gewesen, und der Minifter lieft die Rachricht bementieren. 2118 ber Bürgermeisteradjunkt seine Schärpe wegschleuberte, follen Tausende vor lieser Bewegung Tränen vergoffen haben. Die Jahnen und Girlanden in Montpellier mochten eine Beile trügen; wer die Bewohner des französischen Mittags fo hinstellt, daß fie nie ernst zu nehmen find, und daß auch jest ihr Geichrei nur ein formidabler Bluff fei, ber befindet fich in toloffalem Grrtum. Es bandelt fich um fein vergnugtes Rabaumachen. Die Manner und Beiber, die meilenweit berbeimarichiert und den halben Tag lang bie Bahnhofe belagert, um in einem Bug nach Montpellier mitgenommen gu werden, befinden fich tatfächlich großenteils in einer von Jahr ju Jahr ichlimmer werdenden Mifere; man fann es verfteben, daß fie in Albert, der aus ihren Reihen hervorgegangen, den Reiter, beinahe ein übernatürliches Wesen sehen: "Vive le Redempteur!" "Goch der Erlöser!" schreiben die naiven Bergbewohner auf ihre Schilder unter das Bild Alberts, das fie fich vorantragen laffen. "Dut, Albert wird und ben Beg geigen!", "Daft Alberts Bille geichehe!" fieht auf anderen Schildern, deren jedes Dorf mehrere mitgebracht. Aber es fehlt auch nicht an Drobungen. Man tonnie oft lefen: "Aufgepaßt. Am Ende reden unfere Gewehre!" Alle Korrespondenten der Preffe berichten, daß ber Gesamteindrud recht beangstigend war. Am Abend durchzogen Manischanien Montpellier und fonnten nur mit Dinge vor der Prafeftur und vor bem Saufe des Bargermeifters Briol, ber unbeliebt gemorden, auseinander getrieben werden. Auf einigen Bahn-höfen, fo in Berpignan, tam es zu Zusammenftoben mit der Truppe. Bober wird jest der Erlöser fommen, der diefe erregten Bolfsicharen wieder ins Geleife der bilts gerlichen Ordnung gurudfichren wird?

Rari Lahm.

# Politische Übersicht.

Deutschland in ber Türkei.

1. Konftantinopel, 9. Juni. Mis zu Beginn diefes Jahres befannt wurde, das der hiefige deutsche Botichafter Freiherr Maricall von Bieberftein als erfter Delegierter Deutschlands gur Haager Konferenz ausersehen sei, mochte die englische Diplomatic frohloden. Freiherr v. Marichall gehört 311 den wenigen deutschen Botichaftern, die Eriprtes liches leiften. Ihn für einige Zeit bon dem Schan-plat eines fieberhaften Bettbewerbes der europäischen Großmächte entfernt zu wissen, muß den Englandern um so willtommener jein, als die Gelegenhetten zur Ausbreitung ihres Einftusses im naben Drient niemals günstiger waren wie gegenwärtig. Die bielen Fehler, die die deutsche auswärtige Bolitif in den les ten Jahren aneinanderreihte, hatten Deutschland in der Türfei auch nachgerade jo schwer kompromittiert und britischem Einfluß die Wege geebnet, daß man englischerfeits faum noch die Geschidlichkeit des Freiheren box Maridiall als pièce de résistance empfand. Selbit gegen bessen Widerstand vermochte es die britische Divlo-matie, eine englische Schukherrschaft über Koweit durchzusehen, vermochte sie es zu verbindern, daß der Zollzuschlag von 8 Proz. als Kilometergarantie für die zweite Gertion ber Bagbabbahn ausgenütt murbe. das Recht zur Berlängerung der Bahn Sumrna-Atdin bis zum See Egidir mit einer Abzweigung nach Burdur zu erlangen und die Aftien der Raigesellschaft in Konstantinopel in den Besit einer englisch-frangösischen Finanzgruppe zu bringen. Indessen ist es dem deutschen Botschafter noch vor seiner Abreise gelungen, in etner Frage über die britische Diplomatie zu früumpbteren die beren jungften Erfolge wieder aufwiegt. Seit langem beschäftigt man fich im Dilbig-Riost mit ber wirtichaftlichen Ausbentung miens. Der größte Teil der fulturfähigen Gebiete dieses Landes gehört in die Domane der Krone oder beffer der Zivillifte, d. h. fie find nicht Staatsetgentum, fondern personlicher Besit bes Gultans. Boblreiche Projekte find bereits ausgearbeitet worden Wiederherstellung der Dämme des Euphrat und Etgris und der Kanalisation, die im Altertum und noch dis zur Invafion der Mujelmanen aus Mesopotamien befannt. lich eines ber fruchtbarften Länder gemacht hatten Die Zivillifte felbft hat verschiedentlich große Summen für das Studium der beiden Strome geopfert, etwas Ernsthaftes ist aber nie unternommen worden. Deutichen merden nun die Gumpfe troden legen, die die Uberichwemmungen der beiden Strome verursachten, den Lauf des Euphrat, Tigris und Schat-teldrab regulieren und dadurch diese Fliisse in ihrer gangen. Ausdehnung und zu allen Jahreszeiten ichiffbar machen mit anderen Worten, die methodische Ent- und Bemöfferung der Ebene vornehmen, deren Wert dadurch verbielfacht wird. Die Zivilliste hat die Konzession für Die Schiffahrt Diesem Stromgebiet erteilt, Die natürlich auch in deutsche Hande übergeht. Bobl hat die Ftrma Linch Broth, in London für den Schat-tel-Arab und Tigris eine Schiffahrtelinie eingerichtet, aber sie darf bort nur brei Schiffe bertebren laffen und ift beshalb

eine Frau gu einer gemeinsamen Gigung gu befommen. Refmen Gie g. B. meinen "Auft", der jest im Luxembourg fieht. Bie follte ich baran benfen fönnen, zwei junge Modelle jur gemeinsamen Sitzung in folder Stellung gu bewegen. Das hieße boch, von der menichlichen Ratur gu viel gu verlangen. Aber Liebende fieht man fiberall. Man beobachtet und belaufcht fie immer. Es find nicht nur alte Jungfern, die in diefer Begiehung fentimental find. Die feelischen Beobachtungen, die man Stellungen ichopft, mer trennten Modellen miebergeichaffen."

Muf die Frage, wie es dann aber mit feiner Forderung bes Realismus, bes treuen Naturftubiums merde, wie er 3. B. den "Ruß" ichaffe, wenn er mahrend der Arbeit die beiden Modelle nicht vor Angen habe, hat Rodin wieder sein ironisches, leises Lächeln. "D", meint er, "das geht icon. Das ift mein fleines Geheimnis."

(Radbrud berbeten.)

### Der Geift vom alten Brunnenkoch vom Wiesbadener Kochbrunnen.

Konrad Dreber, ber vortreffliche bajuvarifche Charafterfomifer, den wir im biefigen hoftbeater alljährlich mit befonderer Freude als Gaft begrugen, ift befanntlich ein Liebling bes Ratiers, ber die berbiriiche Romit bes Baters bes Schlierfeer Bauerntheaters beionbers ichatet. Much au den füngften Raifertagen in Bicebaben mar Rourod Dreber wie gewöhnlich berufen worben, um ben herricher gu erheitern. Bei dem Effen, das herr von Suffen im Softheaterjoper gab, bat nun ber Mime einen mit vielem Beifall vom Raifer und ben übrigen Gaften aufgenommenen felbitgereimten altuellen Bortrag als Brunnengeift vom alten Rochbrunnen gehalten. Dief: Reimdronif gum Ruhm unferer Quelle mird gemiß in tereffieren, und fo moge fie, die uns Berr Dreber freundlich jur Berfügung fiellie, nachftebend folgen:

36 bin vom alien Rochbrunnen dem Brunnenfoch

Gewiß icon vieles beißt. Bas ich erlebt die lange Zeit, fast an 2000 Jahr, Das leg ich jest in Wort und Lied gang deutlich Ihnen Mar.

Lang hat fich babier to so manches g'itaut, Endlich hat man auch ein neues Rurhaus baut, Und weil all's dabet - mas nobel und mas fein, Drum muß ich and als Brunnengeift bei ber Eröffnung fein.

> Endlich, endlich ift es offen! Bas wir ichon fo lang erhoffen, Prangt in Gold und Marmelfiein, Und ein Glasbach obendrein! -Friedrich Thiersch hat es bemeisteri! Und nun merfen mir begeiftert, Bum Bergleich den Geherblid Auf 2000 Jahr gurud. Als man ichrieb noch 11 vor Chrifte, War noch alles od und wüfte, Taufendjahr'ge Giden frunden Roch jum Urwaldleng verbunden. Dunftig, irub die Baffer ichleichen Durch das Unterhola der Gichen; Muerochien, Elde, Baren Baren damals hier die Berren, Die als Aurgaft' an den Thermen Sich die allen Beine marmen. -Sich! da famen rom'iche Belben, Bie Berr Plinins tat melben, Belde hier die Onellen fanden, Die fie Mattisci nannten; Doch als bieje rom'iden Reden Un bem marmen Baffer ichleden, Dachten fie, der Erunt fonnt' ichaben, Und fie nohmen's nur gum Boben, Jagien in Baffins die Onellen, Und mit Aniegus, Dufch und Wellen Sai Bilruvine fonfirniert ce, Romud-irtid ausgeführt es,

Diefes Bad, wo man die Anochen Sich gur Stärfung fonnte fochen. Als die Romer dann vertrieben, Sind Bandalen nur geblieben, Und da ift gu Rut und Frommen & Baden wieder abgefommen, Auch bas Bauwerf mußt gerichellen, Antilos dampften ab die Quellen, Und ich lag in Schlafes Feffel Taufend Jahre unt' im Reffel. -Ploblid bort' ich bobren, fcaben, Steine brechen, Löcher graben, Mauern fligen, Tor und Planten. Rarl der Große, Berr der Franken, Sat aufs neu entbedt ben Brunnen, Und wollt ihn der Belt vergunnen. Roland, Rüdger und Armanten hier auch Kraft und heilung fanden. Much ein Badhaus ward geschaffen, Bo fich all die Belden trafen. Und es fagen in der Banne Eginhart dort und die Rogane. Icdom - wie fo viele Dinger Starben auch bie Rarolinger. -Aufruhr, Arieg und wilde Geuchen, Mord und Totichlag ohnegleichen, Buigcheul, Geflirr der Bagen; Da legi' ich mich wieder ichlafen. Siebenhundert Jahre wieder, Auhien meine alten Glieber Eingefalgen - unt' berum In Chlorfalinatrium. -MIS die Schweben fortgegogen, Und der Bulverdanipf verflogen, Konnt' ich wieder flopfen hören Un ben alten Brunnenröhren; Denn Fürft Raffan-Ittenftein Renft das Gange wieder ein. Much die tommenden Geichlechter, Waren treue Quellenquachter,

Ein Geift au fein in unfrer Beit,

DOT.

um) bem

SDT-

din.

mit

dip

dat

ide

2 8

an:

ben

ern

THE

tie-

eb

der

ant

er.

Io.

211

ote

din

THE

one

en

ter.

eit

Der

ete

rse

die

ri8

ur

tt.

en

us

ote

211.

eI.

en

nicht in der Lage, der deutschen Konzession, die einem Finangfonfortium zugefallen ift, an deffen Spitze der General-Direktor der Deuticen Orientbank, Herr Gutmann, steht, die Wage zu halten. Damit ist der englische Einfluß in jenem Bezirf ichachmatt gesent, Mesopotamien in die deutsche Interessensphäre gerückt. Der Schlag ift für die Englander um fo empfindlicher, bereits weitere deutsche Erfolge im Orient ihre Schatten vorauswerfen. Trop der Dementis, die in beutschen Beitungen erichienen, bat es mit einer bevor-ftebenden Grundung einer beutschen Bant in Bagbab feine Richtigfeit. Ihr ift icon die Konzeffton jum Bau mehrerer Zweiglinien gur anatolischen Bahn gesichert; fo foll u. a. Bagdad mit Kerbela, Meffa mit Edita, Bagdad mit der perfiichen Grenze berbunden werden. Die lettere Strede bedeutet einen Borftog nach Berfien hin, wo ebenfalls die deutsche Diplomatie und Finangmelt eifrig am Berfe find, den Englandern auf mirt. maftlichem Gebiete Boden abzugewinnen, Banfdireftor Butmann balt fich augenblidlich in Berfien auf. Dan wird bald Raberes darüber hören, ob den Teutschen dort bas Glid io hold ist wie in Mesopotamien.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

# Dentsches Reich.

. Mbg. Bolgaft t. Der, wie gemeldet, in Riel perforbene freifinnige Abgeordnete Bolgaft mar ein warmer Freund des Bufammenichluffes aller Bibe. ralen und hat fich auch in diefem Sinne erfolgreich betatigt. In itberraichend furger Beit batte Bolgaft, mie ber "Coln. Big." gefdrieben mird, die Guhrung ber Breifinnigen Schleswig-Solfteins an fich genommen und ber politifchen Bewegung neues Leben eingehaucht. Die alten Bithrer traien gurfid, und doch mar Bolgaft fein Gemalimenich. Er gewann in ein, zwei Jahren eine Bolfstümlichfeit, die bas Anfeben aller anderen deutichfreifinnigen Leiter erblaffen lieft. 1908 bewarb er fich um das Reichstagsmandat in Glensburg-Apenrade und um bas Sandtagsmandat in feinem Beimattreife. Riel-Reumunfter mahlte ibn im Rovember 1903 als Rachfolger Bartis, beffen Bufammengeben mit ben Sogialbemofraien ber Bablerichaft nicht behagte, ins Abgeordneten-Baus. Seitbem trat Bolgaft mit Gifer und Barme für die Bufammenfuhung aller Liberalen ein. Die gwifden ben Breifinnigen der vericiedenen Richtungen Deftebenben 3miftigfeiten mußte er gefchidt gu befeitigen. Geine Berufogenoffen, die Lehter, verdanten ibm nicht menig; aber auch fur die Gorderung ber Runft, der Intereffen der Gewerbeireibenden, der landwirtichaftlichen Betriebe ift er allegeit im Parlament warm eingetreien. Bor Jahresfrift zeigten fich Beichen eines Lungen-emphisems, beffen Folgefrantheiten ber taum 41abrige Mann erlegen tit.

\* Gin preußischer Magistrat gegen die Fleischers meister. Man ichreibt aus Bestialen: In Dülmen ließ der dortige Magistrat den Wehgermeistern der Stadt solgendes Schreiben zugehen: In Bersolg eines Magistratsbeschlisses mache ich Ste darauf ausmerksam, daß die Schweinesleischpreise trop des schon seit langer Beit anhaltenden rapiden Sinkens der Schlachtviespreise noch außerordentlich hoch sind. Der Magistrat würde deshalb gezwungen sein, im Interesse aller Einwohner nach Borgang anderer Städte zur Selbstülle zu greisen, wenn Sie nicht alsbald eine angemessen Ermäßigung der Fleischpreise vornehmen." Zur Nachahmung auch

für andere Stadte dringend gu empfehlen!

\* Internationale Fahrplankonjerenz. Auf Einfadung der Great Coftern, London Brighton und South Coaft und der Gouth Gastern und Chatham-Stienbahn als geschäftsführender Berwaltung findet am 12. und 18. ds. in London die internationale europäische Fahrplankonferenz zur Fesischung des demnächstigen Binterfahrplans fratt. Eine solche Konferenz hat seit dem Jahre 1893 in London nicht mehr stattgefunden. Eine Anzahl Berireier der deuischen Eisenbahnwerwaltungen, darunter Vertreier des Eisenbahnministers, des Reichseisenbahnannes, sowie die Präsidenten der Bestdeutschen Eisenbahndirektionen, sind am Sonntag mit einem Sonderdampfer der Dampsschiftschrisgesellschaft Zeeland von Blissingen nach England geschren.

\* Ein Rachfpiel zum PäplausProzes. Der Prozest Pöplau mird, wie der "Deutiche Bote" erfährt, noch ein ehrengerichtliches Nochfpiel haben, und zwar innerhalb des Reservensstliches Nochfpiel haben, und zwar innerhalb des Reservensstliche Nozifater-Korps im Berliner Bezirf. Das hier gegen Pöplau schwebende ehrengerichtliche Bersichten war ausgesetzt worden bis zur Entscheidung des Gerichts über den Fall Pöplau und soll nach seiner nunmehr erfolgten Berurteilung beendet werden.

" Beichäftliche Retlame burch bas Militar. Auf bem Programm des 80. Stettiner Pferbemarfis, ber am nächften Camstag abgehalten wird, findet man unter anderem angezeigt: Breisreiten ber 3nfanterie-Difigiere der Garnijon Stetlin, Breis-reiten ber Offigiere bes Artillerie-Regiments Rr. 28 und Borführung von befpannten Weichüten diefes Regiments. "Freifinnige Zeitung" bemerft dazu ironifch: Bir muffen gefteben, daß uns die Art, wie bier Difigiere und Mannichaften fich gu Reklamegweden in den Dienft eines Privatunternehmens ftellen, außerordentlich gefällt, und daß mir den gugrunde liegenden Gedanten für außerordentlich erweiterungsfähig halten. Es murde fich betfpielsweise garnicht übel machen, wenn die großen Geichafte ihre Inventurausverfäufe durch Gefechtäubungen, Barademäriche und Kavallericattaden einzelner Regi-menter intereffanter machen fonnten. Selbstverständlich wurde das nicht umfonft zu geschehen haben, und fo wurde die Miliforverwaltung eine reichlich fliegende Ginnahmequelle gewinnen, die geeignet ift, dem Bolle die Militärlaften fühlbar gu mindern.

\* Jux Rachamung empfohlen. Der hamburger Senat beantragte die Einführung einer allge-meinen fculamtlichen Untersuchung in den Bolfsichulen. Im Jahre 1905 war beichloffen worden, an 12 Bollsichulen drei Jahre versuchsmeife folde Untersuchung anzustellen, um eine Grundlage für die weiteren Magnahmen zu gewinnen. Diese Untersuchungen haben ein fo günstiges Resultat ergeben, daß icon eine zweijährige Brufungsperiode als genügend angefehen wird. Es hat fich ergeben, daß die ärztlichen Feliftellungen in vielen Gallen für Einder, Eltern und Bebrer überaus mertvolle Refultate gezeitigt haben. Zwar hat fich auch hier gezeigt, daß das Intereffe der Elfern an der Abstellung der bei ihren Kindern hervorgetretenen gefundheitlichen Mangel nicht felten erlahmie oder gar verichwand, wenn es dazu der Aufwendung erheblicherer Mühr oder Koften bedurfte. Aber einerseits bart nach anderwarts gemachten Erfahrun-gen auf eine allmählich immer fühlbarer hervortretende erzichliche Beeinfluffung der Eltern und damit auf eine weitergehende Durchführung der ärztlichen Ratichläge gerechnet werden; andererfeits ericeinen auch icon bie ohne nennenswerte finangielle Belaftung erreichbaren gefundbeitlichen Erfolge fo mertvoll, bag fie allein die Einführung von Schulargten gu rechtfertigen geeign fein würden. Ale oberfter Grundfat für die Bahrnehmung der ichnlärzelichen Tätigkeit foll auch fernerbin gelten, baß der Schulargt, fojern er einen argtliche Behandlung erheischenden Krankheitszustand feststellt, diese Behandlung nicht eima felbft übernimmt, fondern lebiglich durch ben Reffor die Benachrichtigung ber Eltern veranlaßt, denen es dann überlaffen bleibt, die Silfe ihres Raffen- oder hausarates in Anjpruch gu nehmen. Bei Beginn des Schuljahres werden vorweg die neu autgenommenen Rinder unterfucht: alle fünf Bochen hat der Schularzt zur Aberwachung der einer besonderen Kontrolle bedürftigen Golle in jeder Schule eine Sprech-ftunde abguhalien. Bas die Organisation bes ichulargilichen Dienstes anbetrifft, jo soll er von jog. Stifsa ärzten, die von den Stadiärzten überwacht und dem Medizinalkollegium unterstellt werden sollen, ausgeführe werden. Auf jeden der 10 anzustellenden Arzte, die nebenher auch Privatpraxis ausüben sollen, entfallen eiwa 225 Klassen; die Arzte werden auf 6 Jahre mit einem monatlichen Gehalt von 300 M. angestellt.

\* Anti-Alfoholnuterricht in der Boffsschule. Der "Deutsche Berein abstinenter Lebrerinnen" hat soeden an das heistische Schulministerium den Entwurf einen Schsswerteilung für einen susenmäßig geordneten. Anti-Alfoholunterricht in der hessischen Bolksschule gesandt und zugleich die dringende Bitte ausgesprochen, diesen Entwurf allen Schulen des Großeherzogrums in Stadt und Land zur Darnachachtung zuspiewen.

Beer und Floite.

Der Chej des Oberkommandos der Schnittuppen, Oberkleutnant Duade, wird nach dem "Reichsboten" in nicht zu langer Zeit zum Od er sten befördert werden, da es zweckmäßig erscheint, daß der Chej des Oberkommandos mindestens die gleiche Rangstuse bekleider wie die ihm dienstlich untergeordneten Kommandeure der Schuhtruppen, von denen zurzeit allerdings nur der Kommandeure in Kamerun den Oberstenvang besleidet, während die Kommandeure in Osesstenvang besleidet, während die Kommandeure in Osesstenvang besleidet, während die Kommandeure in obespleitenvang besleidet, den Rang eines Oberstenvants inne haben. Aber auch sie besleiden den Rang eines Regimentskommandeure der Schnitzuppe einer Kolonie. Generalmajor v. Dei m ling der zurzeit noch zur Bersügung des Generalisabes sieht, dürfte bald ins Geer zurücktreten und eine Brigade erhalten.

Deutiche Rolonien.

Unterstaatssefreiär v. Lindequist wird auf dem Dampser "Bringessin" der demichen Diagirifa-Linie zu seiner Fahrt nach Stidweitafrika am 19. Junt von Hamburg ausreisen. Die Entscheidung über den Termin der Rüdsehr wird von dem Eintressen des neuen Gouverneurs in der Kolonie abhängen. Derr v. Schudmann reist seinerseits Ende Juli in das Schutzebier.

# Ansland.

Ofterreich-Ungarn.

Die hriftlich-soziale Vereinigung des Abgeordanctenbauses hielt am 10. d. M. unter Vorsith Dr. Luegers ihre eiste Alubitzung. Der Bettritt der bisher fonservativen deutschen Abgeordneten aus Oberösterzeich, Salzburg und Steiermarf wurde genehmigt. Somit umfaßt die Vereinigung 96 Abgeordnete. Die Vereinigung beschloß, die Stelle des Prösidenten des Abgeordnetenbauses für sich zu beampruchen. Der Beschlich über die personelle Frage wurde der nächten Alubitzung nerbehalten. Sodann beschloß die Versammlung solgende Erflärung: "Bir werden die Rechte des deutschen Vollesungentweiten. Wir sind daber bereit, in allen nationalen Fragen mit den anderen reindeutschen Parteien gemeinsam vorzugehen." Bon diesem Verschlich werden die anderen deutschen Parteien gemeinsam vorzugehen." Bon diesem Versändigt.

Bic das Solzburger "Bolfsbl." meldet, gelangt ein öfterreichisches Reichsgrengtorps, 800 Mann fiart, zur Ergänzung der Tätigfeit der neuen Alpentruppen im Laufe dieses Jahres zur Auftellung. Es wird befonders im Kundschafterdienst ausgebildet und an der italienischen und schweizerischen Grenze Dienste inn. Dieses Korps wird sich aus Unieroffizieren bilden, die sich freiwillig melden, und untersteht dem Kriegs-

ministerium.

Fdjweden.

Schwedens Fortichritte unter König DMar feit 1879 jiellen fich alfo: Das Budget, bas 1878 nur 55 000 000

Und durch fürstliche Roblesse Buchs bas Bad gu Glang und Größe. Much Dofteren und Gelehrie, So wie and're Aufgeflarte Meblain'ider Biffenicaft Sanden in bes Baffers Rraft, Dag fich auch der Menich von innen Mußte mit dem Quell berinnen. Und nun ging es au ein Laufen, Trinfen, Aneipen, Bafferfaufen. Rinder, Greife, Manner, Beiber, fich die franfen Arumme marfen fort die Aruden, Beif're fangen jum Entguden, Mogentrante murben Greffer, Kurd, es wurde jedem besier, Und geheilt lief fort der Lahme Mis lebendige Reklame! Bo Ratur und Runft fich füffen, Muß ein Paradies erfpriegen. Garten mudfen ohnegleichen, Brunnen iprangen, auf ben Teiden Tummelt fich die frohe Menge, Mus ben 3meigen Chorgefange Munt'rer Boglein helles Liedl, Und gum Tang fpielt auf Die Fiedl, Miles jauchat und jubiliert Und ift fentlich ausstaffiert. — Da geht ein Kerl übers Feld, Der Rerl binft - und ftintt nach Gelb, Er ift gang gelb por But und Reib, Daß fich die Belt to febr erfreut. Und eh' man es noch recht gedacht, hat er fein Rangel aufgemacht, Und wirft ein Tuch, das giftig grun, Der frogen Menge ploplich fin, Stellt einen Areifel dann barauf, Schreibt fechaundbreißig Nummern auf Und lagt bie Golddoublonen flingen! Die Böglein hören auf gu fingen, Die Memichheit ftellet ein den Reifin,

Sieht nicht mehr Glur und Sonnenichein, Bergift Aur, Ratur und 3med Und ichaut nur auf ben grünen Gled. Es rollt bas Gelb! Der Areifel ichmirrt! Die Menge ift hupnothifieri! Unfrand und Gitte wird vergeffen, Ein Seer von Schwindlern und Maitreffen Berdrängt der Aleinen Luft und Web, Und fcreit nur immer: faites votr' jeu! Rein Lied tont mehr, fein Greundesgruß; Rur mandmal ein Piftolenichus Stört furge Zeit die Unterhaltung In diefer Gollenkurverwaltung. Der Spielteufel bier Bachter mar. Da gog mit Siegesmelobein Ein neuer Geift in Raffau ein, Trompeten fcmettern, Sahnen minten, Lorbeerbefrangte Selme blinken, Die Kaifergloden mächtig dröhnen, Erfüllt ift Deutschlands Bunich und Gehnen. Und unter Sieg- und Ginheitsjubel Erftidt der gange Spielertrubel. Trente et quarante tat man verjagen, Roulette und Spieltifc mard gerichlagen Die Menichenmurde unbeengt Sat dann die gange Bant gefprengt. Der Employe rief noch: "Bon soir!" Und 30g bann ab mit rouge et noir. Bas Gott uns gab, das Leid gu beilen, Soll man in rouge et noir nicht feilen, Und wirflich nahm die Geldverschwendung Dahier nun eine and're Bendung. Der Rrieger feilte feine Bunden, Der Kranke konnte jest gejunden. Und alle andern, Groß und Rlein, Der iconen Belt fich woll'n erfreu'n. Die lief mein Quell jo rein und ffar, MIS wie die letten 30 Jahr. Doch wieder bai mein Schacht gegitteri, Der Boden wieder ward erschüttert, Doch nichts fiori meiner Brunnen Sauf -

Ein neu Theater baut man auf Und nahm mun außer der Boftur Die Runft auch in die Brunnenfur. Und off gebeilt nun dies Gebrechen. Da zeigten fich noch and're Schwächen: Der Bahnhof gab, wie ungalant, Rur den Maschinen Unterftand, Und mar, wie Gie ja alle miffen, Rur in zwei Raten zu genießen. Drum ichuf man dort auch letter Beit Die deutsche Bahnhofs-Einigfeit. Run blieb nur noch der Kursalon, Aud da beflagt man lange icon; Er fei gu alt, gu morfc, gu flein, Und falle demnächt eiwas ein, Und da ein folger Fall auf Chr, Im Aurgebrauch febr ftorend mar, Sat man den Sonds raid aufgebracht. Die Plane weislich ausgebacht, herrn Friedrich Thierich damit betrant, Und dieser hat sie aufgebaut. Und friich geschält wie aus bem Et Steht heute icon, am 11. Mai, Bie es nicht iconer bafteben fonni, Das neue Aurhausmonument. Soll auch ber Ein und Andre ichimpfen, Es geht nie ohne Naseurstmpfen; Und Cofrates, ber Beije fpricht: "Eanthippe g'jallt die Benus nicht." 3ch fage, es ift munbericon, Bie nirgends in ber Welt gu feb'n. Bo ift ein and'res im Bergleich? Gott fout ben Raifer und bas Reich. Die folde Monumente bringen. Drum foll auch jest mein Becher flingen Mit lantem Jubel, höchstem Soch Ям Кофбенинен — вом Втинентоф.

Zur Erinnerung an die Aurhaus Eröffnung gedichtet von Ronrad Dreher.

Biesbaden, 11. Mai 1907.

Kronen ausmachte, ist unter seiner Regierung auf 193 Millionen Kronen gestiegen, der Handel von 330 000 000 auf 993 000 000 Kronen. Die Eisenbahnen wiesen 1892 Kilometer Geleise auf, jeht 13 000. Der alte wir schaftliche Rus des Landes ist trefflich gewahrt und vermehrt.

Vereinigte Staaten.

Das zur Enthüllung des Schiller- und Goethe-Dentmals nom deutschen Kauser gesandte Begrüßungstelegramm hat folgenden Bortlaut: "Den Bürgern deutschen Stammes in Eleveland sende ich meine besten Glückwünsche zu der heutigen Beihe des Schillerund Goethe-Denfmals. Seine Errichtung und die damit befundete Berischäung deutscher Jdeale gereicht mir zur lebhaften Freude."

### Arbeiter- und Johnbewegung.

\* Colu, 11. Juni. Unter bem Majchinenperfonal ber Rheinichiffahrisgefellicaften macht fich ber "Duffeld. Big." jufolge neuerdings eine Bewegung bemerfbar, die auf höbere Lohne und verminderte Mabeitszeit hingielt. Die Maximalarbeitszeit foll 8 Gtunben betragen, bei mindeftens 6 Stunden Rachtrube. Gin in Duisburg vor Anfer liegender Dampfer foll Samstag ab 2 Uhr nachmittags nicht mehr angeheigt merben, jonbern bis Montag früh liegen bleiben. Die Recbereien und Bootsbefiger follen gu den ihnen jungft durch Bertreter des Majdiniften- und Beigerbundes gugeftellien Forderungen bisber offigiell noch feine Stellung genommen haben. Unterdeffen hat aber bie Colu-Duffeldorfer Dampfidiffahrtsgefellicaft, nachdem fie dem Berfonal bereits am 15. April den Bochenlohn um 3 Dt. erhöhte, nunmehr auf obige Forderungen nochmals 1 M. Lohnerhöhung pro Boche bemilligt. Much bezüglich ber Baiche murben meitestgehende Rongeffionen gemacht. Die Ditlheimer Dampfichiffahrtsgefellfcaft hatte fruber bereits bem Perfonal eine Lobnerhöhung augebilligt.

## Aus Stadt und Jand.

Biesbadener Radrichten.

Bicobaden, 12. Juni.

Reue Stragennamen.

Rachdem vom Magiftrat unferer Stadt in ben letten Bahren die Ramen fur die neu angelegten Stragen fo verteilt worden find, daß wir im Bestend amischen Bismard-Ring und Bieren-Ring bas Geldherren- und Schlachtenviertel, im Gubmeften amifchen Dopheimerund Schierfteinerftrage das Rheinganviertel und im Gubende bas Dichier- und Romponistenviertel erhalten haben, hat die Stadtbeborde für die neugeplanten Strafen im alten Diftrift "Schnalbacher Chauffee", alfo meftlich des Bieten-Rings und füblich der Labnftrage, folde Ramen vorgejeben, die auf die Gefdichte Raffaus und Biesbadens Begug haben. Gine Saupfverfehreftrage, die von der neuen Oberrealicule aus in der Richtung auf Clarenthal führen foll, wird ben Ramen Georg Auguft ftrage erhalten, gur Er-innerung an den Grafen Georg Auguft von Raffan-Bitein-Biesbaden. Graf Georg August mit dem Beinamen Samuel (1877-1721) mar ein bochbegabter Regent, der mit großer Umficht und Tatfraft die mannigfachen Schaden, die der dreifigjabrige Rrieg jeinem Banbe angefügt batte, gu beffern fuchte. Er nabm 1688 vom Raifer für fich und feine Rachtommen den Gurftentitel an. Die Gagernftrage wird uns an die Familie v. Gagern erinnern, welche in der erften Galfte des verfloffenen Jahrhunderis unferm Beimatlande einige vorzügliche Diplomaten geliefert hat. Der bedeutenbfte darunter mar Greiherr Sans v. Gagern, einer ber befanuteften bentichen Staatsmanner aus ber Beit Rapoleons I., 1806-1811 naffau-weilburgifcher, fpater miederlandifcher Staatsminifter. Rach bem Greiberen Ernft Frang Ludwig Marichall von Bieberftein, der als erfter "birigierender Staatsminifter" die Regierung des neu gegründeten Bergogtums Raffan (1816-1834) leitete und im Jahre 1834 in Biesbaden ftarb, foll bie Dar icall ftrage benannt merden. In eine etwas ipaiere Reit mird une der Rame Braunftrage gurndverfeten in die bewegten Tage von 1848. Dr. Karl Braun ("unfer Braun"), geboren 1822 zu Sadamar, war einer der Hauptführer ber naffauischen Fortidrittspartet mabrend ber 48er Begebenheiten, fpater Sofgerichisprofurator in Biesbaden und ein außerft rühriger Schriftifteller auf volkswirtichaftlichem und politischem Bebiete. Dem Archivar Dabel git Chren, einem Geichichtsfreunde und Aliertumsforicher, der fich um die Erforschung und Erhaltung von mancherlei Altertümern in Biesbaden und feiner Umgebung verdient gemacht hat, wird die Sabelitrage benannt merden. In die erften Aufange eines geregelten heermefens im jungen naffauifchen Staate werden uns die Rrufeftra ge und die Preenfrage erinnern. Oberft v. Rruje führte in dem Geldzuge ber frangofifchen und Rheinbundtruppen gegen Spanien (1808-1818) das ameite Regiment Raffau und nobm als General. im Jahre 1815 an den Rampfen in den Riederlanden teil. Freiherr v. Breen nahm urfprünglich als Leutnaut im 3. hollanbifden Regiment an dem fpanischen Kriege teil und trat erft im Jahre 1809 in naffauifche Dienfte über; er ftarb im Jahre 1856 als bergoglich naffauischer Generalleutnant. Bur Erinnerung an die ruhmreichen Rampfe ber naffauifchen Truppen in den Riederlanden werden wir ferner eine Belle MIlianceftrage, eine Bater-Tooitrage und einen Baterlooplas erhalten. Befanntlich haben fich ja bie naffanischen Regimenier in der Schlacht bei Belle Alliance und Baterloo am 18. Juni 1815 gang hervorragend ausgezeichnet. Die Edernfordeftrage, eine Geitenftrage ber Safinftraße, erhalt ihren Ramen nach dem Gesecht in der Bucht von Edernforde am 5. April 1849, worin amei naffauifche Batterien im Berein mit einer ichlesmigholfteinischen Strandbatterie die Landungsverfuche danifcher Ariegsichiffe vereitelten.

Die polizeilichen Bohnungeraumungen. Der Derr Polizeiprafident ichidt und folgende machung gur Beröffentlichung: "Infolge der Agitation, die von gewiffer Scite feit mehr als 2 Johren inftematifch gegen die Baupolizeiverordnung vom 7. Februar 1905 und deren handhabung betrieben wird, herricht vielfach in der Bevöllerung die Anichanung, es fei das Bewohnen der Dachftodwerke überhaupt unzuläjfig und es werde die Raumung aller Dachwohnungen von der Poligeibehörde verlangt und mit Zwangsmagregeln durchgeführt. Dieje Anichauung ift eine völlig irrtumliche. Die Benubung des Dachgeichoffes gu Schlafraumen für Dienftboten wird allgemein nicht beanftandet, dagegen ift die Einrichtung felbftandiger Wohnungen im Dachgeichof unguläffig in folden Saufern, in denen außer in den vier Bohngeichoffen im Rellergeichof Räume jum dauernden Aufenthalt von Menichen genehmigt find. Die Raumung der Dachgeichogwohnungen mird nur für folche Saufer gefordert, in benen bas Bewohnen ber Dachgeichoffe aus feuer- und ficherheitspoligeilichen Rüdfichten und nach den bestehenden Boridriften der Baupolizeiverordnung unguläffig ift. Es werden von den fogenannten Raumungsverfügungen regelmäßig nur folche Säufer betroffen, in benen - meift wider befferes Biffen bes Bauherrn oder des ausführenden Architeften -Fällen entgegen den früher bestandenen oder jest beftebenden baupolizeilichen Boridriften - 6 Geichoffe fratt der 4, bezw. 5 erlaubten, au Wohngmeden eingerichtet find und benutt merden."

— Militärisches. Bom 1. Jusi d. J. ab jollen allen außerhalb der Kajernen und Massenquartiere wohnenden Unterossizieren und Gemeinen die mit Wohnungsangabe versehenen Popisen dungen, sowie die im Postwege bezogenen Zeitungen, für die das Beitelligeld entrichtet ill, von der Postverwaltung unmittelbar augestellt werden. Diese unmittelbare Bestellung auf die bestelligeldieien Sendungen zu beschränken, ist aus postdieuslissen Rücksichten nicht angängig. Unterossiziere und Gemeine, die nun nicht gewillt sind, Bestellgebühren sir bestellgeldpflichtige Sendungen zu tragen, haben daber dafür zu sorgen, daß die Adressen solchen Sendungen die Bezeichnung des Truppenteils usw., dem sie angehören oder zugeteilt sind, nicht aber eine nähere Bohnungsangabe (Stroße und Hausnummer) enthalten.

— Schul-Nachrichten. Bie wir definitiv mitteilen tönnen, ist die Genehmigung der Regierung für die von den städtischen Behörden beschlossene Gehaltserhöhung der Lehrer und Lehrerinnen an den städtischen Bolls- und Mittelschlen erst jeht ersolgt. Alle seitherigen Mitteilungen waren verfrüht. Es beträgt sorian: das Grundgehalt sür Lehrer an Bollssichulen 1600 M., für Mittelschuschere 2000 M., sür Bollsschulrestwen 2600 M., für Mittelschuscheren 2800 M., sür Lehrerinnen 1300 M. Die Miterszulagen wurden von 220 auf 240 M. erhöht, sür Lehrerinnen auf 160 M. Die Miessentschädigung beträgt sür Lehrer 720, für Resiven 840 M.; seisher betrug sie 600, bezw.

Die Fruhiahrsichongeit ber Gifche ift gestern gu Ende gegangen. Das alsbald begonnene Ausfischen der Schonreviere bat die darauf gesetzten Boffnungen jedoch nicht gang erfüllt, insbesondere murden Schleien und Larpfen nicht in den erwarteten Mengen angetroffen.

Das Nachensahren auf dem Kurhansweiher ift jest ein ieurer Sport geworden. Früher, als das alte daus noch fiand und dis zum Mittag freier Eintritt in den Garten war, bezahlte man gern in den Vormittagsfunden und hauptjächlich an Sonntagen seine Markstür die Stunde, und da dafür mehrere Personen in einen Nachen konnten, war dieser Sport ein recht billiges Bergnügen. Jeht ist das aber ganz anders geworden. Wer in den Garten will, muß zuerst eine Tageskarie zu 1 oder 2 Mark lösen und dann erst kommt noch der Obolus für den Nachen. Illso ein teurer Spaß und das beledie Bild, welches an den Bormittagen in dem Garten und auf dem Weiher herrichte, hat denn auch arg nachgelossen.

- Der Berband deutscher Detailgeschäfte ber Textil= branche (Sis Samburg) hatte für Montagabend an namhafte biefige Firmen Ginladungen gu einer Beiprechung ergeben laffen. Die fehr gablreich befuchte Berfammlung legte durch lebhafte Beteiligung an ben aur Beratung fiebenben Gragen ben Beweis ab, daß für einen Bufammenichluß, begiehungemeife Anichluß an den einladenden Berband ein bringendes Bedürfnis vorliegt. Sandelt es fich doch nicht allein um die Forderung gemeinjamer wirticaftlicher und Standesintereffen, fondern in erster Linie um die Abwehr gegen Ubergriffe von dritter Seite. Die anmesenden Firmen traten in richriger Burdigung biefer Bestrebung beinahe ausnahms. los dem Berband bei und ernannten aus ihrer Ditte unter dem Borfit von berrn Jojeph Benmann (Birma 3. Dert) 8 Bertrauensmanner, und amar die Derren: Badarad, Blumenthal, Dorner, Erfel, Rormer, Rathner, Marchand und Stamm. Dieje den wejentlichften Barengruppen der Terrilbrande augeborigen Berren werden Buniche und Beimmerben biefiger Mitglieder bes Berbandes entgegennehmen, um die daraufbin gemeinfam zu faffenden Beichluffe dem Bentralverband in Samburg an übermitteln. Bir muniden den tatfraftigen und berechtigten Beitrebungen, die fich ber Berband gur Aufgabe gemacht bat, vollen Erfolg.

— Nochmals der Sommer 1869. Bon "Einer", die den betreffenden Sommer erlebt hat und das Gedicht von Bernhard Scholz als Auribium aufbewahrt, werden wir darauf aufmerkfam gemacht, daß noch dem 4. Bers "Auch der Nachtigall Getändel" ufw. der 5. Bers also folgt:

Und ein Mailäser im Flieder — Wer möcht' jeht Mailäser sein — Rieb sich die erfrornen Glieder Jüngst mit Opodeldos ein.

MIS 7. Bers ist solgender einzuschalten: Bache, die sonst lustig hupfen, Schleichen frierend, fümmerlich, Bienen laboriern am Schnubsen, Schneuzen in die Bluten sich.

Unfere Gide, der beliebtefte unter ben deurschen Banmen, bat auch in diefem Jahre, wie ichon mehr fach betont, unter dem Raupenfraß febr gu leiben. Gal entblattert ragen Riefenstamme und Rleinhols in Die Luft, vollständig unfabig, Schatten gu ipenden. Mun ichreibt man uns gu diefem bedauerlichen Rapitel ans unferem Leferfreife: Mit eine Saupturfache, daß es in weit fommen fonnte, ift bie im Binter feit einigen Jahren fo febr fleißig betriebene Bogeliutterung. Uniere gefiederten Bald. und Geldbewohner find burd dieje liebenotte Fürjorge der Menichen fo vermöhnt, bas fie fich nach anderem, ichmieriger zu erlangendem gutter gar nicht mehr umjeben. Dieje Tragbeit unter der Bogels welt, anergogen durch die Binterfütterung, ift mit ber Sauptgrund, daß bie Raupen-, Spinnen- und Dudenplage in ben lesten Jahren fo fiberhand genommen bat Gewiß ift es notig, bei hobem Schnee und ftrenger Ralie and an diejenigen Wefen gu benfen und für deren Erhaltung gu forgen, bie uns in ber iconeren Jahresgeit in Balb und Geld durch ben berrlichen Gefang erfreuen. Aber verwöhnen follte man die Bogel doch nicht. Der Schreiber diefes, ein großer Bogel- und Tierfreund, bat auch für feine Lieblinge geforgt, mußte aber die Benbach tung maden, daß ein Teil feiner Schüblinge nur bann die Aartoffeln frag, wenn fie gebraten maren. Bollen mir alfo unfere Giden und fonftigen Ruts, Biers und Obitbaume por bem allmählichen, aber ficheren Gingeben bewahren, jo fonnen und follen wir mohl füttern, aber damit nicht die natürlichen Triebe der Bogelwelt, des jelbständigen Futtersuchens, gang labmiegen. Jeber Be-juder bes Ausflugsortes "Unter ben Giden" fann fic ron ber enormen Birfung ber Raupen- ufm. Blage übergengen. Rein Baum, auch unfere weiterharte beutiche Giche nicht, fann auf die Douer biefen Blatterranb ertragen. Gorgen wir daber für beren Erhaltung.

Roftbare Tropien, Bu diefer Rotis mird uns geichrieben: Gin Bergleich binlichtlich des Preifes amifchen dem am 31. Dai a. c. bei der Roniglichen Domaniale Beinverfteigerung jum Berfauf gefommenen "1801 Steinberger feinfte Erodenbeer-Musleje" und dem "1808 Schloß Johannisberger" ift icon aus dem Grunde nicht: gulaffig, da ber genannte Breis von DR. 80 (für Biebe verfäufer 15 Brogent Rabatt, alfo nur DR. 68) ein Gingel-Glaidenverfaufs-Breis ift und demgemäß auch der Einzel-Glafchenpreis des "1893 Steinberger" in Betracht gezogen merden mußte. Bie nun die Anfteigerin bes "1893 Steinberger" dieje Reuffite per Glaiche weiterverfaufen wird, lagt fich beute nicht beurteilen, ba biefer Wein ja noch gar nicht abgefüllt ift. Aber auch hinfichtlich ber Glaichenpreife haben die aus den Roniglichen Domanen-Gutern ftammenden Beine den Reford langit erreicht. Es ift burch Belege nachweisbar, daß ein "1868 Grafenberger Rabinettwein, Original-Abfüllung ber Rgl. Preufifden Domanial-Rellerei ju Rlofter Cberbam", per Glaiche mir 100 Dt, bezahlt murbe; ebenjo führt die Beinhandlung des Ratefellere der Stadt Granffury a. M. einen "1862 Steinberger Rabinettwein" als beiten Bein mit 100 DR. per Glaiche, die Beingrobhandlung des Sotel After in Rem Porf einen "1884 Steinberger Rabinett" mit 25 Dollar per Glaiche. Rach einer Betrach. tung diefer Breife erfibrigt es, auf Die feinergeitigeat Berfaufspreife ber "1893 Domanen-Beine" eingugeben, von denen im letten Jahre der "1893 Grafenberger" ben höchften Breis in öffentlicher Auftion erzielte und in diefem Jahre von dem "1893 Steinberger" im Breife um faft die Balfte überholt murde.

Die vertaufchten Glaichen. Gin geriebener "Qunde" hat diefer Tage einen Birt in dem benachbarien Orte B. geprellt. Der Banderburiche ericien im Chantgimmer mit einer Glaiche und verlaugte einen halben Liter "echten Alaren". Der Birt füllte die Glaiche und reichte fie, ohne vorber Begablung ju beifchen, dem Fremden, der fie fofort in den Tiefen feines Rodes verichminden ließ. Doch "als es ging jum Zahlen, ward ihm das Berge ichmer", nämlich: er batte feinen beller in feinem Beutel mehr. Raturlich mußte der feine Annde ble Glaiche wieder herausruden und der Birt gob fie in ein Maggefäß jurfid. Mit der feeren Gloiche verichwand darauf der gablungennfähige Ban, nachdem er fich vielmale entichuldigt hatte. Rach einer Beile will der Biet den Schnaps gurudgiegen, ale ibm die vollige Geruch. lofigfeit bes Gerrantes auffallt. Er foftet ein wenig pon dem "Rlaren" und merfte gu feinem nicht geringen Enifeten, daß es Baffer ift. Der geriebene Gauner hatte zwei gleiche Glaichen bei fich getragen, von benea die eine Baffer enthielt. Diefe batte er bem Birte aurudgegeben, mit dem "Echten" mar er fpurlos verichmun. den. Da der Betrug vielleicht noch andermaris verfugt werden wird, jei barauf aufmerffam gemocht.

— Im Wiederausnahmeversahren freigesprochen. Der Gastwirt Wilh. Ehrist. Emmel von Söch it a. M. hat'e gelegentlich der letzten Kirchweih dortselbst ein Bierzelt gemietet. Am 15. Juli, nachts gegen 12 Uhr, entstand in seinem Zelt ein Streit zwischen zwei Personen, und in einer derselben glaubte er einen gegen ihn "Verschwyrenen" zu sinden. Er beförderte ihn daher nicht allzusanft an die Lust, und als derselbe später, ein Messer in der Rechten, wieder an Ort und Stelle erschien, erhielt er von Emmel seine Schläge. Emmel kam vor die Straffammer und wurde zu einer Gelöstrase verurteilt. Nachen sedoch auf die Revisionsdeichwerde des Angestagten biese Urteil wieder ausgehoben worden war, erning gestern ein Freispruch, hauptsächlich, weil Emmel in Notzwehr gehandelt habe.

— Postfarten. Gerie vom neuen Aurhaus. Im Berlag ber Buchhandlung Limbarth - Benn, Arangglatz, erichten soeben eine Bontfarten. Gerie vom Juneren und Außeren des neuen Aurhauses, gehn verschiedene Karten, Gesamtpreis 75 Bs., einzeln 10 Di. Die Karten zeichnen sich durch fünftlerische Auffassung und Wiedergabe aus, und die Anschaffung kann nur empfohlen werden.

— Eine fleine Brivat-Ausstellung veranstaltete diefer Tage die Inhaberin der Gewerdes, Kunstgewerdes und Kochsichule, Krl. A. Elbers, Abeinitzahe 64, in derWeinelmitrake 3m der nedendei gesagt funftlerisch arrangierten Ausstellung waren die Arbeiten, welche bon den Schulerinnen der vorichiedenen Kurse hergestellt worden waren, zu besichtigen. Salt

Quin. ans

ia

11. g.

gar

aci.

der

CII+

bat.

EI+ 3cit

Der

adb: mur

Ien

imp

ben

Ber 506 Ber

3cm

218

803

121+

ber

git

868

ble

TTE

cn

1.5

en

CE.

mð.

cm

in

211

化世

dit

CIE

in

er

cn En

Ita

120

Beim Eintritt fiel ein allerliehft gebeckter Lafteetisch auf, weiter eine große reichgebeckte Gesellichaftstafel, dies waren die Ergebnisse ber Demen, die sich am Servier- und Dekorationskurfus beteiligt batten. Die Koch und Backfahlierunen hatten einen Tisch arrangiert mit eigen und belitat gubereiteten Gand- und Ruchtorten, römischen Kasteten, Hiler und Amatenpurce, Weinereme, Aspil und Frückte aus jelbisderferigtem Morzipan waren naturgetreu nachgearbeitet. Der Einmachturjus bat auch ichon begonnen, dies zeigen die in Weckicke Glafer eingemachten Tomaten, Bohnen. Mörden bei mWeckiche Glafer eingemachten Tomaten, Bohnen. Mörden die in Weckicke Glafer eingemachten Tomaten, Bohnen. Mörden die in Weckicke Glafer eingemachten Tomaten, Bohnen. Mörden die necht geschnachtellen der Besuder. Einsach und ich geschnachtellen wir der Pesader. Einsach und ich geschnachtellen im japanischer, Japanischer und chinenischer geschnachtellen in japanischer, Japanischer und chinenischer Lechnit, welche dorlogen, zeugten den Sachsenntins und die Eeching warde und Barzellanmalereten sehr ebenswert. Einen Elfenbeinund Borzellanmalereten sehr sehrenswert. Eine Elfenbeinund Borzellanmalereten sehr sehrenswert einen Elfenbeinund Borzellanmalereten sehr sehrenswert eine Elfenbeinund Berechnung der einzelnen Mermis. Ernahrung Gefunder und Kranter. Auchendemie, Dausbaltungsbunde uswert lagen die schriftlichen Arbeiten der Schülerinnen in tabel. Johr Anster Legen die schriftlichen Arbeiten der Schülerinnen in tabel. Johr Michauungsbunde allen Die Kniedauungsmittel, welche beim Unterricht under nieder in der Kranter. Beigeiten der Schülerinnen in tabel. Johr Michauungsbunde allen Die Kniedauungsbunde allen Die Kniedauungsbunde eine Unterricht und Beimanen, deren ber Schülerinnen in tabel. Johr Michausen der Anstellen werden wir der Schülerinnen und bestellt und Beimanen, deren des Eries Daufe der Ausstellen zur Bereigen der Kriegen der Kriegen der Kriegen der Gestellt und bei der Ausstellung mit Mumen in liebenswichtiger Beise ihre Sachen

Theater, Munft, Bortrage.

Theater, Kunst, Borträge.

\* Kirchliche Bolfstenzerte. Das Konzert am vergangenen Mittwoch wurde durch das Trelude von Rachmaninoff eingeleitet, die Abertragung dieser deliedten Klawierlampopition für die Orgel wird für viele Horer von Interesse gewesen sein. Fräulein Ludia Derting, eine noch im Anjang ihrer Ausbildung begittene Sängerin, iong zwei geistliche Bolfslieder: "Darre, meine Seele", "Se ist bestimmt in Gottes Rai" und das "Baierunser" von Krobs. Die Sängerin legte recht günstige Proden ihres besonders in der Höher Keinmaterials ab. Derr Kleemann, ein Schuler Derrin Kapellmeiter Amers, itellte durch den borzüglichen Bortrag der Reifichen Kaustine und der Beethovenichen F-dur-Komanze seine violinistische Beranlagung wohl außer Krage.

— Kür das heutige Mittwochs-Konzert haben Krausein Zeung worftwam und derr Gerichtsassesser haben Krausein Zeung Konzerten durch ihre gediegene Art, Musif zu treiben, einem größen Andama unter den Konzertensenden fich in früheren Konzerten durch ihre gediegene Art, Musif zu treiben. Ben den Konzerten durch ihre gediegene Art, Musif zu treiben. Ben den Gesonzsbectträgen heben wir die Arie aus der Maishassdissen Lerdarme dich, mein Gott" unt obligater Kichne) des Gesonzsbectträgen heben wir die Arie aus der Maishassdissen eine Konzerträgen deren Stefe, bingewiesen. Für Bachle von Schüne der Franzen der Geschen Beriot. Der als der Geschen Beriot. Der gediene Keicher der Geschen Beriot. Der gediene Kagen mödien vor des ichwelgen lassen. Beide Orgelitücke kommen sum ersten Bale zu Gehör. Beranlaßt durch dies Klagen mödien vor des ichwelgen lassen. Beide Orgelitücke kommen sum ersten Bale zu Gehör. Beranlaßt durch dies Klagen mödien vor das dere keine Keinerlich im Ansang des Kenzertes, Kaupfläcklich auf den Emporen, geschieht und Anlaß zu bielsader Störung gibt. Das Konzert sinde in den Emporen geschieht und Anlaß zu bielsader Störung gibt. Das Konzert sinde katt.

\* Roniglide Chaufpiele. In ber morgigen Aufführung ber "Balfure" wird Fraulein Deglobl jum erstenmal bie Bartie ber "Frigga" fingen.

er. Nambach, 18. Juni. Am vergangenen Sonntag bielt ber Regitator Herr F. Dem p. Biesbaden im Saalbau "Jur Balblun" (Inhaber L. Röbrig) einen Lichtbildervortrag über die Zeit von 1806 bis 1815 und von 1870 bis 1871. — Am femmenden Sonntag, den 16. Juni, veranstaltet der Bersich neru ngsberein Rambach auf dem Festplat im District "Cueden" ein fletnes Stiffungsfest.

-r- Bon ber hoben Kanzel, 10. Juni. In dem naben Engenhahn ftarb der altefte Ginwohner diefes Hartes, Derr Johann Chriftian Brag, der Baier unferes Burgermeisters, im 90. Lebensjahre.

= Schlangenbad, 11. Juni. Geit Commer 1906 bat bie Direftion unicres Rurtheatere Berr Sans Bil-helmn. Mitglied bes Wiesbadener Refibeng Theaters,

helmi, Migned des Wiesbadener Reidenz-Sebaters, übernommen.

+ Bem Kossert, 10. Juni. In Königstein state vor einigen Tagen der ehemalige Gerichtsdiener Küller. Er wurde unter zahlreicher Beteiligung von Leidtragenden zur ewigen Ruhe bestattet. Müller gehörte zu den wenigen naisaufsche Soldaten, die am 5. April 1849 bei Sedernsörde berhinderten, das die danische Kriegsflotte dort landete. Dort wurden besanntlich auch die dänischen Kriegssichtie "Christiam VIII." und "Geston" durch nassausche Kriegssichte in den Grund gedohrt. Für diese Tat erheit Willer die nassausche Berdenstmedaille. — Das so berrlich und doch gelegene Dörschen Ender Willen im der delegene Dörschen, die teils im Sommer, teils das ganze Jahr bier wohnen. Man lann deshalb jedt ichon von einem billenumfränzten Eppenbain" reden. — Die Gemeindeberwaltungen der umliegenden Dörser haben zu den Erundervordungskosten der Klein dahn Königkein wird der nichenunger Bea von Colon Dort nach Ehl-datten neu gedaut. Der Fremdenverschen mit fortwährend der neufenden ist fortwährend ein ganz bedeutender.

h. Dies, 10. Juni. Die Stadtverord neten baben

h. Diez, 10. Auni. Die Stadtberord in der hiefigen Regend ist forwährend ein ganz bedeutender.

h. Diez, 10. Auni. Die Stadtberord neten baben den Antrog des Magistrats, der Bereinigung zur Ersaltung der Magistrats, der Bereinigung zur Ersaltung der Kiglied beizutreten, abgelehm, und zwar, wie sich aus der Antimmung zu dem die Ablehmung besturmvertenden Antrog des Stadtwerordneten Münch ergibt, weil es nicht berechtigt sei, die Stevern der unbemittelten Leute zu solchen Ausgaden beranzuzleben. Die Stadtverordneten lehnten es auch ab, einen Bertreter zum Städtetag in Erondeng zu entsenden mit der Bestindung: die Berhandlungen des Städtetages hätten doch sein Interesse sür kleine Städte im Umfang von Diez.

r. Rübesheim, 10. Auni. Unsere Stadtverord neten wählten in die Kommitision zur Körderung der Umwandlung der Geisen bei mer Realichule in eine Bollanftall die Herren dugo Brogsitter und Austizaat von der Gende. —Das Eleftrizitätswerf einem in die Antrophen Kocht werden abermals 35 000 M. verlangt, da die Anthone von 145 000 M. um diesen Bettag überschritten wurde. Rachtweisen schaften und Berecken und werden, alleichnisten wurde. Rachtweisen Stadt werf werden abermals 35 000 M. verlangt, da die Anthone ind ihre Berechtigung und Rotwendigstit einwandsfrei nachzweisen. Das ist dei diesen 35 000 M., die sit das Westen alleich wurde Ausgenehmesdade, auch wennes gelingt, ihre Berechtigung und Rotwendigstet einwandsfrei nachzweisen. Das ist dei diesen 35 000 M., die sit das Westen, alleidungs der Rall. Die ganze Anlage wurde auf dringendes Anracen von Sachverstandigen in größerem Banhade ansgesührt; ihre Leitungsfähreteit wurde dadurch erheblich erhöht. Sehr sollspielig wird

auch die Kanalisation. Sunderttausend Warf find ber-braucht, jeht werden abermals 20000 M. gefordert. Der Finansausschuft wird die Angelegenheit gründlich vorberaten

intissen.

1. Dissenburg, 10. Junt. Das dreijährige Kind des im Stationsgebäude zu Burbach wohenden Weichenfiellers üurzte aus dem Zenfter der elterlichen Wohnung auf das Glasdach des Verrons, durchichlug dasselbe und diel ich werd der Letzt auf den Zahniteig. Das Kleine wird ichwerlich mit dem Leben daboniommen. — Wie die "Zig. i. d. Distaldbericht, is der Schneidermeister D., der unlängt wegen Sittlich leitsberden den san einem zehnschried Wädehen verkaftet, dann aber auf freien Buß geseht wurde, flücktig geworden. Dem Schneidermeister wurde der Boden zu deiz, als er merke, daß jest, nachdem der erste Kall ans Lageslicht gefommen war, eine ganze Reihe anderer Kinder ermittelt worden, mit welchen er ebenfalls dieses Verbrechen begangen hat.

Ans ber Umgebung.

t. Biedenlødi, 10. Juni. Bie schwer sich eine neue Einrichtung durchieht, mögen auch die Korteile für alle Beteiligten noch in klar auf der Hand liegen, zeigt der hiefige Bachen noch in klar auf der Hand liegen, zeigt der hiefige Bachen noch in klar auf der Hand liegen, zeigt der hiefige Bachen noch in klar auf der Handsteilen noch 1. Man abieden Donnerstag einen Bechenmarkt abzuhalten. Man erwartete, da die Einrichtung auch zugleich im Interesse der köndlichen Bevölkerung der näheren Umgedung lag, eine regt Beteiligung von seiten der Käufer sowohl wie der Berkaufer. Aber die schönkten Hand wurden zumächte. Inde Wochen wurden am Donnerstag die Berkaufshände sein sauberlich ausgebaut. Aber sein Berkaufer ließ sich verloden. Und manche Handsfrau, die, Beuerungen gewogen, auf dem Markteinzustaufen gedachte, berschwand nach einem scheuen Blid auf die leeren Berkaufskände wieder schleunigst. Trochem scheinisch die Reuerung, wenn auch ganz allmählich, einzusühren und zu dewöhren. Bei dem schwerbeweglichen bestischen Bollsschlage dier much man sich zu überhaupt mit einer doppelten und dreisiachen Bortion Geduld wahrene Aber die Borteile sie de Serkäuser liegen dech zu flar zusäge, der allen Dingen die erhebliche Zeitersparnis, als das der Biderstand gegen das Neue allzulange dauern konne. Auch die einfausenden Dausfrauen werden dald merken, das das die einfausienden Dausfrauen werden dald merken, das das die einfausienden Dausfrauen werden dald merken, das das die einfausienden von zu den Müsse dem Ganz zur Goodenmark inch wurdern, das man solange Zeit ohne Wochenmark hat ausstannen sonnen.

t. Aus dem füdlichen dinterland, 10. Juni. Die Land-wirte der hiefigen Gegend befinden tich betreffs des Lich-dan de ls in recht schwieriger Lage. Die Giehener Wärfen durfen von ihnen der Seuchengesahr wegen nicht befahren werden. So sind sie ganz auf die Imsschwährler ange-wiesen, die es sich natürlich angelegen sein lassen, aus dieser schwierigen Lage den größtmöglichen Auben zu ziehen. Sie bieten geringe Preise und der Landwirt muß verlaufen, da er sonit seine Absahguelle hat. Sossentlich tritt hierin bald eine Anderung ein.

eine Anderung ein.

— Mainz, 10. Juni. Die hiefige Militärbehörde berantialiet seit Jahren eine icharse Aberwachung der Birtschaftslofallitäten unserer Stadt, in denen iczialdemokratische Zeitungen gebalten werden. Der Besuch solcher Lofale wurde dem Militar grundsaklich untersagt. In neueiter Zeit scheint eine milbere Aufsähung Plat gegriffen zu baben. So verschen sest in Brauereien, in denen die hiefige "Bolfzzeitung" ausliegt, nicht nur gewöhnliche Soldaten, sondern auch Unterossiziere aller Grade seine Zahlmeister, und gwar, wie die "Franks. Itg." mitteilt, mit Wissen über Bongesetten.

# Sport.

Die Liefer Woche.

25 Jahre beutiden Segeliports.

Die deutschen Gegler feiern in diefem Jahre bas 25jahrige Besteben ber "Lieler Boche". Ber heute an die Gille ber fegeliportlichen Beranftaltungen benft, die Ende Juni in ben Gemäffern Riels ftattfinden, mer dann die vielen jum Rampje um bas "blane Band ber Ofifee" gefommenen großen und fleinen Rrenger und Rennjachten ftarten fieht und fich babei die Beiftungen bes deutiden Jachtbaues vergegenwärtigt, dem fällt es ichmer, su glauben ban por 25 Jahren pom dentiden Gegeliport nur die beicheidenften Anfange vorhanden maren. Jene 16 Jachten, die am 23. Juli 1882 an der vom "Rord bentiden Regatta Berein in Samburg" veranftalteten erften offenen Regatten auf der Rieler Gohrbe teilnahmen, bilbeten ein funberbuntes Gemengiel aller bentbaren Segeltupen, wenn dieje mehr jeglerijche als fportliche Beranftaltung auch die ernfte Abficht befunbete, die Mannichaften der Boote in ihrem feglerifchen Konnen gu vervolltommnen und den beutichen Jachtban gu fordern. Samburger Gegler maren es, bie ben Anfton au den Oftfee-Megatten gaben, und mit Gug und Recht fann man fagen, daß die Rieler Boche hanfeatifchem Unternehmungogeifte ibre Entstehung verdanft.

Das gute Beifpiel veranlafte Die Offigiere ber Get fefte Friedrichsort in demielben Johre gur Bilbung eines "Friedrichsorter Regatte-Bereins", ber von 1884 an die Secoffiziere der Riefer Garnifon und der wenigen damals vorhandenen Kriegofdiffe gur Teilnahme an feinen Regatten aufforderte. Die Bettfahrten fanden Antlang; in ber Marine gewann bas einmal gewedte Intereffe am Segelfport Boden und fo murbe am 12. Gebruar 1887 unter dem Protefforate des Pringen Beinrich der "Marine-Regatta-Berein" in Riel gegrfinbet. Der Berein murbe ber Trager und Mittelpunft aller jegeliportlichen Beftrebungen in ber Marine; daß fie fich damals in jehr engem Rabmen bewegten, lag in der geringen Große der Marine, daß die Regatten in der Offentlichkeit wenig beachtet wurden, in dem mehr intimen Charafter Diefer Beranftaltungen.

Das Jahr 1889 mar ein Wendepunft in der Beichichte

des deutschen Segelsporis. Am 1. Juli wohnte nämlich Raifer Bilbelm gum erften Male einer Segel-regatte von Kriegsichiffsbooten auf der Ricter Gobrbe bet und bieje Stunde murde entideidend für die meitere Entwidelung des Segeliports. Aus dem "Marine-Regatta-Berein" ging der "Raiferliche Jacht-RIub" bervor; der Raifer felbit murde nicht nur Rommodore, jondern auch aftiver Segler. Bur Aberraidung und Freude der Sporteleute erwarb er 1892 die ichottifche Segelfacht "Thiftle", taufte fie "Meteor" und bereiligte fich aftin an den Regatten. Dadurch bob er den bisher wenig gewirrdigten Segeliport nor allen anderen Sports empor, ermedte bas Intereffe meiterer Rreife und ichuf die Grundlage für ein raiches Aufblüben.

Mittwoch, 12. Juni 1907.

Raiferlicher Jacht-Rlub und Rordbeuticher Regetta-Berein, die beide gleiche Biele verfolgten, naberten fich bald einander und ichrieben 1894 die erfte "Rieler Boche" aus. Das Bort "Rieler Boche" mar gu einfach, um Anflang, der Segelfport im allgemeinen gu jung, um Bertrauen, die gange Beranfialtung gu neu, um über Riel und Samburg hinaus Berfiandnis ober auch nur Interelle ju finden. Da famen 1895 die Einweihung des Rordoftice-Kanals und die internationale Glottenichau. Ein Bild voll höchstem Reig und unvergestichem Glang! Wer es gesehen, fpricht noch beute gern von jenen benemurbigen Tagen. Kriegsichiffe aller Rationen, Dampf- und Cegeliachten aus allen gandern. Biele taufend Gafte aus allen Ganen Deutschlands und ans-ländische Sportsleute in großer Sahl trugen den Rubm der Kieler Boche in die Lande. Sie hatte die erfte große Probe glangend bestanden.

Run tonnte mit frifden Rraften meiter gearbeitet werden. 218 Boripiel ju den Rieler Regatien murde eine Bettfahrt auf der Unterelbe eingerichtet. Der Raifer friftete Banderpreife und Potale für große, Ermunterungspreife für fleine Jachten, ließ anch in aller Stille einen neuen "Meteor" bauen. Die 1897 guerft veransialiete Regatta Dover-Belgoland ermunterte die ftolgen Gobne Albions gum Bejuch in Riel, Amerifaner ftellten fich mit großen Segel- und pruntvollen Dampf-jachten ein. Die Danen und Schweden maren icon lange ftandige Gafte. Jedes Jahr brachte nene. Aus einer Berausforderung englischer Gegler an die deutschen entftand um die Jahrhundertwende die internationale Sonderflaffe, die wie felten eine ungeteilten Beifall gefunden hat. Ein dritter "Meteor", größer und ftolger als feine Borganger, fam aus Amerifa. Die Raiferin ftellte sich mit der "Jouna" ein und drei Kalferschne fegelten ihre Jachten der Sonderklaffe. 1905 lettete eine Segelweitsahrt über den atlantischen Ozean die Kieler Boche ein und in diefem Jahre wird eine beutiche Jacht ben im porigen Jahre in frangofifchen Gemaffern er-

rungenen Potal von Frankreich verteidigen.
So ift die Rieler Boche unausgesett an Anfeben
und Bedeutung gewachsen. Wenn in neuerer Zeit die englischen Sportfreunde ihr ferngeblieben find, weil fie fürchten, die Rieler Boche fonne an Glang und fportlichem Intereffe ihre eigenen Regatten in ben Sintergrund drängen, fo bat fich gerade in den beiden letten Inhren gegeigt, daß der beutiche Segelfport nicht fünftlich großgezogen, sondern taifröftig genug ift, um seine Bettsabrten mit eigenen Mitteln zu veranstalten. Er fteht auf eigenen Füßen. Der Kaiserliche Jacht-Klub besitzt 200 Mitglieder, der Norddeutiche Regatig-Berein 1450. Bor 15 Jahren, 1892, waren gu ben Regatten 98 Melbungen eingegangen; im letten Jahre melbeten 98 Boote mit 528 Starts.

Es hat fich ein Bechiel ber Dinge vollzogen, ber pon ben fritifchen englifden Sportzeitungen als "einfach munderbar" bezeichnet worden ift. Bir haben in Deutidland nicht nur viele Jachtbefiger, fondern mirtlich gelibte Jachtiegler und tuchtige Jachtmatrofen in ausgiebiger Menge. Die Jachten merben auf deutschen Berften gebaut, die Segel in Deutschland gesertigt. Im Indilaums jahre der Rieler Boche bat auch der Raifer feinem Deteor" einen beutiden Gubrer und eine dentiche Befatung gegeben. - Und wenn und im Rudblid auf die verfloffenen 25 Jahre eine Tailache befonders freudig ftimmen fann, fo ift es die Gewifcheit: mir baben beute mirflich einen deutich en Segeliport.

Seinrich Bubr.

\* Motor-Regatten auf bem Rhein. Man ichreibt aus Biebrich, 9. Juni: "In der Beit gwifchen dem 26. und 30. September joll auf bem Rheine gwifchen Mains und Duffeldorf die erfte große Regatta des Dotor - Jaciflubs abgehalten werden, aus melhem Anlag vorausiichtlich in Coln und Wiesbaden noch befondere Geftlichkeiten arrangiert merden. Gs ift in Ausficht genommen, diefe Rheinregatten gu einer fiondigen, alle Jahre wiederfehrenden Einrichtung gu

\* Das Jagdichlog, das fich Bring Gitel-Friedrich bet Prerow, mit Ausblid auf die Oftice, erbauen läßt, liegt eima in der Mitte zwifden Abrenshoop und Brerom hoch auf ber Dane in ber Rabe berrlicher Buchenbeftanbe. Unweit der Schloffes ift ber Beibenfee, der mit feinem von bichtem Schilf ummachfenen Ufern der Abrensbooper Malerfiedlung icon die iconften Bormurfe geliefert hat. Das Echloft foll gum Berbit gur Jagdgeit bes Sochwildes vom Pringenpaar bezogen merden.

w. Augsburg, 11. Juni. (Scriomer-Sahrt.) Seule pormiting amifchen 6 und 8 Uhr ftarieten 131 Bagen. Davon fahren zwei außer Ronfurreng. Bagen Rr. 43, Coge-London, gab feine Gabrt auf.

# Permishtes.

" Gine ruffifche Grafin ermorbet. Die Beiersburger Gefellicaft ift gegenwärtig burch eine fenfationelle Mordaffare in Aufregung verfett worden. Die junge und icone Gattin des Garderffigiere Tarnowsty, ber auch im Barenpalais Dienft tut, wurde auf der gu ihrer Bob. nung führenden Treppe ermordet aufgefunden. Eine Rugel im hinterfopf machte dem Leben der in hoben Gejellichaftstreifen befannten Dame ein augenblidliches

Ende. Bon dem oder den Mördern fehlt bis jest jede Spur. Es wurde nur jo viel von der Polizei fesigestellt, dat einige Tage vor dem Mord eine siemlich ftarke und fibermößig bobe Dame in ben Abenbftunden in ber Torcinfabrt des Bohnhaufes Tarnowstys auf- und abging. oftmals fogar por ber Wohnung bes Garbeoffigiers Salt machte. Die Geheimpolisei behaupter, Anhaltspunkie dafür zu besitzen, daß die ungewöhnlich starke und hohe Dame ein verkleideier Mann war, der im Auftrag unbefaunter Personen den Mord vollbrachte. Es fragt fich nun, in meffen Auftrag. Biele wollen in diefer Mordlat ein Todesurieil der Terroristen erblicken, die im Frau Tarnowsky ihren Mann treffen wollten, ber gur Beit Trepows in Betersburg mit jeinem Gardebetachement Batronillendienste besorgte. Doch die Terroristen haben bis jeht niemals die Frau für Bergeben ihres Mannes gestraft. Unaufgeklärt bleibt dem "P. L." zufolge immerhin die Tatfache, wie ber Portier des Saufes, ber auch am Abend ber Raiaftrophe Frau Tarnowsin hinaufbe-gleitet, bie Mordiai nicht bemerft hat. Der Bar hat Tarnowern empfangen und ihm fein Beileid ausgedriidt

Dliffmed), 12. Juni 1907.

\* Das Bormfer Rosenseft. Aus Borms wird berichdet: Sunderte von fleißigen Sanden find feit den fetten Tagen im Festhanssaal, sowie im Festhausgarten und auf bem angremsenden Gebiet tätig, um die Borbereitungen für die im großen Dagftab angelegten Rofendetorationen gu treffen. Im Gesthaussaal, wo bie Bajarftanbe untergebracht werben, mirb biefes Jahr bie gange Ausfiattung im Empireftil gehalten werden. Samtliche Bormfer Sandelsgariner haben fich gufammen gefan, um die für die Gartenbeforation notwendigen Blumen gur Berfügung gu ftellen. Als Folge ber Berwendung fo vieler Rofen- und anderer Blumenfiode jowie lofer Blumen wird fich im Anichluß an das Rofenrest am Dienstag, den 18. d. M., noch ein großer Blumenmartt anidließen.

### Aleine Chronik.

Die Bismardwarte auf bem Brafibenienberge bei heringsborf, die am 28. Juni eingeweiht wird, ift bie

höchfte Feuerfaule Deutschlands.

Die Schaffung eines großen Bentralgefangniffes für Dft- und Beftpreugen wird nach der "Boff. Sig." von der Regierung geplant, burch bas eine Entlaftung ber ungureichenden Gefängnisgebäude beiber Provingen erreicht werben foll. Die Anftalt burfte für 1000 Straflinge eingerichtet werden. Die Berhandlungen über die Blahfrage find gurgeit noch nicht abgeschloffen, doch burjie die Auftalt vorausfichtlich in ber Rabe einer Stadt bes Königsberger Begirfs errichtet werden.

Rirdendiebstahl. In der tatholischen Rirde au Banggostin bei Schoffen ift ein großer Diebstahl verübt morben. Bier golbene Relde, eine toubare Monfirans, fomic familiche filberne Taufgeräte und mehrere

Afeidungsftude find genohlen worden.

Entiprungen ift ein von ber Duffeldorfer Straftammer gu langjabriger Buchibausitrafe verurteilter gemeingefährlicher Einbruchsdieb. Sinter der Station Sofel fprang er bei feinem Transport ins Buchthaus nach Berben, obgleich er an ben Sanden gefeffelt mar, aus dem in voller Gabrt befindlichen Gifenbahngug. Eros ichmerer Berlebung gelang es ihm, in den benachbarten dicten Baldungen zu entlommen. Im Duell getätet. Im Duell wurde in Trient ein Offizier durch einen Stich ins Gerz getötet; fein Gegner

murde an ber Stirn ichmer verlebt.

Die Kapitalien bes "Sauptmanns von Abpenta". Bur den "Sanpimann von Köpenid", Schuhmacher Bolgt, follen, laut "Bentr.-Korr.", 33 000 M. gefammelt fein. Außerdem foll eine altere Dame erflärt baben, fie wolle den Boigt nach feiner Entlaffung beiraien und ibm für den Gall, daß fie vorber fterbe, 100 000 M. ausfetten.

Guiffstiniert. Gines entfettlichen Todes ift ber Monteur Schuls aus Charlottenburg geftorben. An einem Bagger in der Gabrif von Orenftein und Koppel in Spandan follte Gifenblech festgenietet werben. Bahrend der Arbeit enigliti ben Retien ploulich eine gentnerichmere Eifenplatte, die ben Monteur Schuls wie bas Gallbeil einer Buillorine in ben Raden traf und ben Sals bis auf einige Eleischteile durchichnitt. Der Ropf fiel loje gur Seite, Schulg mar auf ber Stelle tot.

Dreifecher Schiffsqufammenftog. Bwei Gabrgenge angefahren bat ber brittiche Berfibrer "Bul-Fight", ber bei North Chields das Schulichiff "Bellesten" und das dortige Stationsichiff "Satellite" zusammenwürfelte. Der Satellite" bat farte Savarie am Steuerbord (hinten), ber "Beffesten" porn am Bug, auch ift feine Briide und

Most weggeriffen. British seamanship!

# Volkswirtschaftliches.

Marttberichte.

Bruchtpreise, mitgeteist von der Arcisnatierungsstelle der Landwirtschaftssammer für den Regierungsbesirf Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. Moniag den 10. Aunt. Ber 100 Kilogramm gute, marktrödige Ware: Beigen, bieitger 21 M. 25 Bf. dis 21 M. 50 Bf. Roggen, ausger 20 M. 30 Bf., dafer, diesiger 20 M. 50 Bf. dis 21 M. Mads, hiefiger 34 M., Nais 14 M. 90 Bf. dis 15 M., Nais, Ca-Blada 15 M. 25 Bf. dis 15 M. 50 Bf.

Staps, hiesiger 84 M., Mais 14 M. 50 St. dis 16 M., Mais, La-Plana 16 M. 26 St. dis 15 M. 50 St.

Sichmarkt an Frankfurt a. M. dom 10. Juni. Zum Bersaufe kanden: 838 Ochien. 50 Bullen, 815 Kude. Ruder und Stiere, 307 Kälder, 297 Schafe und Hämmel, 1717 Schweine. Bezahlt durche für 100 Phund: Ochien: a) vollkeisige ausgemäßtete döchten Schlachtwertes dis zu 6 Jahren (Schlachtsettet) 78—82 M., d) junze, kleischige nicht ausgemäßtete and ältere ausgemäßtete 70—74 M., c) mäßig genährte junge, mit genährte ältere 63—66 M. Bullen: a) delkfleischige höchten Schlachtwertes 70—72 M., d) mäßig genährte jungere und gut genährte ältere 68—68 M. Kude und Färfen (Stiere und Kinder): a) dolkfleischige, ausgemäßtete Kühe ind stiere und Kinder): a) bolkfleischige, ausgemäßtete Kühe ind schlachtwertes die und Kinder) dolkfleischige, ausgemäßtete Kühe und benig auf entwickle inngere Kühe höchten Schlachtwertes die und Kinder (Stiere und Kinder) del-68 M. Bezahlt nurde füt 1 Phund: Kalder: a) feinfig Med 16—68 M. Bezahlt nurde füt 1 Phund: Kalder: a) feinfig Med 100 Kg. (Lebendgewicht) 88—60 Kg., d) mittiere Rafe und gut Schlachtgewicht Kaldertsewicht) 66—70 Kg. (Lebendgewicht) 88—60 Kg., d) mittiere Maßten und gute Schlachtgewicht) 88—94 Kg. (Lebendgewicht) 50—50 Kg. (Schendgewicht) 82 Kg., d) ältere Weithammel (Schlachtgewicht) 78—80 Kg. Schweine: a) volkfleischige der Maßtämmel (Schlachtgewicht) 78—80 Kg. Schweine: a) volkfleischige der

feineren Raffen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren (Schlachtgewicht) 57—58 Pf., (Lebendgewicht) 45 Pf. b) fleischige (Schlachtgewicht) 56 Pf., (Lebendgewicht) 44% Pf., c) gering entwidelte, jowie Sauen und Eber (Schlacht-gewicht) 48—50 Pf.

### Einsendungen aus dem Telerkreife. (Muf Rüd'enbung ober Aufbewahrung der und für biele Rubrit gugebend vermenbeten Chrienbungen fum fich bie Rebatrion nicht einlaften.

" Bir moden die geehrte Kurverwaltung darauf aufmerham, daß die in der Barktraße gegenüber der Boden-ftedikraße befindliche Elektrizitätstäule noch immer in ichmubigem Grau prangt, mährend alle übrigen derartigen Saulen am Varl seit Wochen braun ladiert sind. Auch bedarf das daneben angedrachte Schild für Automobilfahrer einer notwendigen Aufbesserung. O. M. (Es ist früher ichon einmal darauf dingewiesen worden, daß die hiefigen "Gleffrigigatsballen" überhaupt einer sehr nötigen Auffrischung besdürfen. Die Keh.) tatsjäulen" überha dürfen. Die Red.)

tatsjaulen" überhaupt einer sehr nötigen Auffrischung bebürten. Die Reb.)

I am mer, J am mer, wo ist der schöne Bald geblieben! Anstatt der majesätischen, belaubten Eich en sehe ich nur Stämme und Alte in grau, ohne Blätter, es macht seit den Sinden anstatten. Bie schwach ilt der Wensch den Kenschen anstatten. Bie schwach ilt der Wensch dem kleinen Barasitien gegenüber, der es ungehindert fertig bringt, in wenig Lagen den Schmud des schonen Forstes zu dernichten! Acht nur die Eichen, die allerdings am meinen gelitten haben, auch die Buchen sehen angestänkelt da, mehr und weriger zerstört, denn ihre Lungen sind es, die dem Räuber zum Erfer gesallen. Selten genieht man die Kreude, einen Baum zu entdeden, der durch einen besonderen Jufall dem Schicksol wird, da ich einen Spaziergams im Walde sebem andern vorziehe, ein sehr uehmutiges Gefühl. Nitsleid wie mit einem framsen Menichen, dem man is gerne helsen möchte! Weniger gesitten dat der Bald an der Dam bacht alse ist einer Keald an der Dam bacht alse ist einer Beaufireseite. Aur schade, dah er nicht wie jener durch eine Bahn dem größeren Aublistum erschlossen wird. Egosifisch, wie ich in der Beziehung din, sann ich mich um über den Letze dare ich in der Beziehung din, sann ich mich um über den Letzen Bunks freuen, denn nirgends herricht eine so wunderdare ich sieds Rushe wie in diesem kerslichen Walde, umd ich wundere mich siets, dah so viele Wenichen Lagein, tagaus am Kechbrunnen, Viselmktrehe und den Stade im Walde, dar fünden, den

### Briefkaften.

A. B. Rach § 46 der Baupolizeiberordnung dürfen in den Lougebieten mit der geschlossenen Bauweise Vordergebäude nie mehr als vier, hinter- oder Geitengebaude nicht mehr als deri zum dauernden Aufenthalt von Menschen nutdare Geschosse erhalten. Doch ist es zulässig, auherdem entweder das Dachgeschoh oder das Keller- (Godel-) Geschoh zu Räumen für den dauernden Aufenthalt von Menschen ein-

8. Bürgerliche Damenstifte am Nieder, oder Oberrhein svenehmlich kotholische) find und undekamt. Vielleicht ver-mag jemand aus dem Leierkreise darüber Auskunft zu geben. 288, W. B. Die Ausstellung einer Kadsahrkarte verur-sacht leine Kosen.

### Teute Madzidzten.

wh Bien, 11. Juni. Das Brinzenpaar Andreas von Griechen land reiste gestern abend nach Franffurt am Main ab.

wb. Kopenhagen, 11. Juni. Jufittiarius Koch, der Prafibent des hochsten Gerichts, ift beute bormittag ge-

wb. Bufareft, 11 Juni. Bei den Kammerwahlen aus dem zweiten Diffriftsmahlkollegium wurden 62 Libecale und 3 Konservative gewählt. 5 Stichwahlen find erforderlich.

wb. Laudau (Bjalg), 11. Juni. Die hiefige Straffammer verurteilte ben Binger Friedrich Den er von Mhodt megen Beinfälfdung gu 2 Monaten Gefangnis und 1000 Dr. Geldftrafe, fomie feine beiben Cobuc wegen Beibilfe ju je 14 Tagen Gefängnis.

wh. Rem gort, 11. Juni. Die Sauptglaubiger der Firma Militen Brothers, die ju einer der bedeutendften Firmen der Bauftahl- und Brudenbaubranche gablt und die in der gangen Belt Geichafisbegiehungen unterhalt, verlangen die Einsehung eines gerichtlichen Bermalters. Der Rechisbeiftand der Firma gibt die Berbindlich - feiten auf 6 500 000 Dollar an, denen gegenither ein Bermogen von 9 Millionen fteht, aber bas Betriebstapital fei durch die Errichtung ausgedehnter Wertsanlagen aufgebraucht. Er erflart, alle Beteiligten hatten fich bafür enifchieden, daß es, um bas Gefchaft gu er-halten, das flügfte Berfahren fei, es in die Sande des Gerichtes zu geben, ohne einen Glänbiger zu bevorzugen. Der Richter nahm hiervon Denninis.

wb. Guanaquil, 11. Juni. Gin heftiges Erd. beben, welches einige Beit danerte, ereignete fich geftern nadmittag 5 Uhr 30 Min. und rief eine Panif hervor. Das Erdbeben wird ber Tatigfeit bes Cotopari guge-

### Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Die gedrückte Tendenz, die sich für Eisenwerte schon seit einigen Tagen kundgibt, hat infolge eines ungünstigen Siegerländer Eisenberichts auch heute wieder zu Positionslösungen Veranlassung gegeben. Allem Anschein nach waren darunter auch Exckutionen, die für das Privatpublikum vorgenommen wurden. Es wichen Harpener von 208.70 bis 201.90, Phonix gingen bis 198.75 zurück. Laurahutte verloren 1½, Bochumer 2.30 Proz. Rheinische Stahl-werke schlossen 187.50, Deutsch-Luxemburger 180. Der Gesamtmarkt wurde durch die Schwäche der Montanwerte sehr beeinflußt. Banken waren zwar weniger angeboten, ausgenommen Kreditaktien, aber sie lagen auch durchweg recht schwach. Von Bahnen waren Staatsbahn recht gedrückt. Lombeiden besser infolge lokaler Wiener Käufe. Bahnen waren im Anschluß an New York fest. Italienische Bahnen gaben weiter nach. Mendional waren später jedoch wieder erholt. Lebhafte Umsitze hatten Russenwerte, weil die Besorgnisse wegen einer Duma-Auflösung wieder in den Hintergrund getreten sind. Der Privaldiskont notierte 43/s Proz.

Zur Lage des Rentenmarktes. Mit Recht heißt es in einem Börsenbericht bei der Berichterstattung über den Rentenmarkt; Die Kapitalisten verlieren große Summen an dem solidesten Teil ihres Portefeuilles. Trotzdem ist am Rentenmarkt in der letzten Zeit eine kleine Besserung zu verzeichnen gewesen. die allerdings noch sehr zunehmen muß, wenn nur annähernd die Kurse von Anfang Juni 1906 wieder erreicht werden sollen. Dabei ist noch besonders darauf hinzuweisen, daß die Kurse im vorigen Juni aus politischen Gründen auch nicht gerade Nuchstehend ein kleiner Überblick: Die 31/2gunstig standen. proz. Reichsanleihe ist von 90.70 bis 93.80 zurückgegangen. die 3proz. von 87,55 bis 83.75; die 4proz. Bayern wichen von 101.60 bis 100.30; die 3proz. Hessen von 85.35 bis 82. Auch die Auslandsrenten haben zum großen Teil sehr empfindliche Verluste erlitten, voran diejenigen ersten Ranges. So wichen die englischen Konsols von 89.44 bis 84.08, die französische Rente von 98.70 bis 95. Die italienische Rente ist von 105.20 his 105.20 zurückgegangen, die portugiesischen Renten haben trotz der sehr großen inneren Unruhen gegen das Vorsahr nur 3 Proz. eingebüßt, die Spanier 1.60. Die Türkenlose haben einen Kursverlust von über 10 Proz. aufzuweisen. Die 4proz. Ungarische Goldrente notiert nur noch 93.10, die Kronenrente 92.75. Bei beiden sind wesentlich niedrigere Kurse angesichts der politischen Lage durchaus nicht ausgeschlossen. Erwähnt seien hier noch die ihren Besitzern nun schon seit Jahren so wenig Freude machenden Russenwerte. Deutsche und Fran-zosen können ihnen ein Leblied singen. Anfangs Juni 1906 notierten die 4proz. 1880er Russen 79.05, jetzt 72.90 und die Russische Staatsrente ist von 79.40 bis 74.90 gefallen. Dabei ist der russische Staat seinen Zinsverpflichtungen noch immer prompt nachgekommen. Von exotischen Werten haben sowohl die argentinischen wie die mexikanischen Anleihen sehr bemerkenswerte Verluste erlitten. So stand die 4proz. argen-tinische Anleihe im Vorjahr 91.10 und gegenwärtig 84 und die 3proz. Mexikaner gingen von 70.55 bis 64.40 zurück.

Gewerkschaft Friedrich, Braunkohlengrabe und Brikett. fabrik Hungen. Das erste Geschöftsjahr, welches von dem Vorsitzenden in der in Düsseldorf abgehaltenen Gewerkenversammlung als ein Baujahr bezeichnet wurde, brachte einen Ge-winn von 47 333.27 M., wovon 40 219.67 M. zu Abschreibungen verwandt und 7113.60 M. auf neue Rechnung vorgetragen wur-den. Im verflossenen Geschäftsjahr wurde die Leistungsfähigkeit der Trockenanlagen auf 16 bis 18 Doppelwaggen täglich gebracht, eine neue Presse schwersten Modells und eine kombinierte Schleif- und Hobelmaschine aufgestellt. Um den fühlbar werdenden schwierigen Arbeiterverhältnissen zu gegnen und um den festen Stamm der Bergleute zu vergrößern. wurden die vorhandenen Arbeiterwohnungen um ein großes einstöckiges Wohnhaus mit 20 Wohnungen für verheiratete und 4 großen Kammern für unverheiraleie Bergleute vermehrt. Das mit 4 Pressen arbeitende Werk leistet jetzt seine volle Produktion, die für das neue Geschüftsjahr wieder an die Firma Rhein Kohlenhandel und Reederei, G. m. b. H. Mülheim an der Ruhr, und an die Kohlenhandelsgesellschaft "Glückauf". Cassel, zu gegen das Vorjahr erhöhten Preisen verschlossen wurde und die, wenn nicht unvorhersehbare Störungen eintreten, ein günstiges Ergebnis erwarten lassen und damit den Beginn der Ausbeutezahlungen in nahe Aussicht stellen. Die Gewerkschaft besitzt ein zusammenhängendes Grubenfeld von 8 930 500 Quadratmeter, in dem durch über 70 Bohrungen ein Kohlenvorkommen bis zu 28 Meter Müchtigkeit nachgewiesen ist. Außerdem besitzt die Gewerkschaft noch 14 Reservefelder im Großherzogium Hessen von ca. 28 743 060 Quadratmeter, in denen einige Bohrungen auf weitere bedeutende Kohlen-mengen schließen lassen. Diese Felder sollen nunmehr abge-bohrt werden. Es wurde bereits in einem bisher unbekannten Felderteil ein Kohlenlager von 14 Meter Mächtigkeit bei 14 Meter Decke festgestellt, wodurch dem Werke gute Auszichten auf einen vorteilhaften Tagebau sich eröffnen. Bekanntlich betreibt die Grube jetzt Tielbau, doch kommen ihr Frachtvorteile zugute, die eine gute Rentabilität erwarten lassen.

Kontinentale Gesellschaft für elektrische Unternehmungen Namberg. Diese Gesellschaft, deren Aktien sich fast ganz im Besitz der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schucker u. Ko. befindet, schlägt nach der im vorigen Jahr erfolgten. Sanierung zum erstenmal die Verteilung einer Dividende von 31/2 Proz. vor. - Die Sache ist an sich als ein Ereignis zu bezeichnen und für die Schuckortgesellschaft von weittragender

Bergbau-Aktiengesellschaft Justus, Cöln. In der dieses Tage stattgehabten Generalversammlung dieser Gesellschaft wurde die Geschaftsführung des Vorstandes und des Aufsichtsrates heftig angegriffen. Der Vorsitzende teilte zur Ent-schuldigung mit, daß die Abbauverhältnisse schwierig seien Die neuen Schachtanlagen dürften etwa 2 Millionen Mark kosten. Das Erträgnis des 1. Quartals des neuen Jahres betit des 139 000 M. gegen 147 000 M. in der entsprechenden Zeit des Vorjahres ohne Abschreibungen. Das Gesamterträgnis des laufenden Jahres schätzt die Direktion auf 4- bis 500 000 M. ohne Abschreibungen. Die Dividende wurde auf 4 Proz. fest-

Zahlungseinstellungen. Zur Insolvenz der Hamburges Exportfirma C. Kapp u. Ko. ist noch zu melden, daß die Ver-hindlichkeiten auf etwa 1<sup>14</sup> Million Mark geschätzt werden und auf umfangreiche spekulative Engagements in Baumwolle Ölsaaten, Getreide und Zucker zurückzuführen sind. Die Firmeninhaber bieten den Gläubigern 30 Proz. in bar. hedeutendste Bankier der Bretagne, Vatar. Maire der Ge-meinde Maintjaques bei Rennes, stellte die Zahlungen ein. Die Passiven belaufen sich auf mehr als 4 Millionen Frank und betreffen reiche Grundbesitzer, Klöster und Kongregationen der französischen Gesellschaft der nischen Eisenbahn dürfte zu einem großen Skandal führen, der nicht nur den gerichtlichen Liquidator oder Syndikus, sondern auch das Parlament beschäftigen dürfte. Man spricht nämlich von einer höchst eigentümlichen Gebahrung der Gesellschaft, besonders bei ihren Anleihen und großen Ausgaben die nicht in Abessynien, sondern in Frankreich gemacht wurden. — An der Londoner Börse erfolgten am Samstag große Liquidationen für den Seniorchef eines großen Japanhauses, der persönlich schwere Verluste erlitt. — Nach Mitteilungen russischer Blätter wurde die Motochtasche Webereimanufaktur. Aktiengesellschaft in Petersburg, insolvent. Die Schulden betragen 1 200 000 Rubel. Hauptgläubiger sind die Internationale Bank und die Wolga-Kama-Bank.

# Geschäftliches.

Die einzige hygien, vollkomm., in Anlage u Betrieb billigste Heizung f. d. Einfamilienhaus
ist d. verbess. Zentral-Luftheizg. — In jedes, auch alte Haus
leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch
Schwarzhaust Spiecter & Es. Rahl., G. m. b. H., Frankfurt a. H.

Die Morgen-Insgabe umfaßt 14 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Beitung: 28. Coulte vom Brabt.

Beranmorificher Rebelteur für Fobilf und handel: A. Dogerhorft; für bas gemilieten: J. B.: A. Degerhorft; für Beitelbabener Radnadien, Subst u. Burte. wirtigatiliches: C. Rotberde; für Anfauside kadridien. Aus ber Umgebung. Berwichtes und Geräntigten. D. Deterhacht für die bei Angeigen und Geränten.
Druf und Berfag ber A. Schellenberg ihm Wetschaben.

Leer linhen son in he sit of e diril - to

bench not continued and an animon nontraction of the

H V II II II II

t ft

A CALL CALL CALL CALL

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

# Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 11. Juni 1907.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. © Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pfd. Sterling = # 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = # 0.80; 1 österr. fl. i. O. = # 2; 1 fl. ö. Whrg. = # 1.70; 1 österr. ungar. Krone = # 0.85; 100 fl. österr. KonvMünze = 105 flWhrg.; 1 fl. holl. = # 1.70; 1 skand. Krone = # 1.125; 1 alter Gold-Rubel = # 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = # 2.16; 1 Peso = # 4; 1 Dollar = # 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = # 12; 1 Mk. Blco. = # 1.50.								
Staats - Papiere.  Zt. a) Deutsche. In %  Sty D. R. Schatz-Anw. A  3/2 D. Reichs-Asleihe 93.70  3/2 Pr. Schatz-Anweis. 33.80  3/4 Prenss. Consols 93.65  3/4 2 3 3.65  3/4 3 Anl. (abg.) 5 1 100.50  3/4 3 Anl. (abg.) 5 2 3.10  3/4 3 1904 1912 93.  5 1904 1912 93.  6 Bayr. Abl. Rente 5 fl.  6 E.B. A. Ak. 5 06.4 1003.0  3/4 3 1003.0  3/4 3 1004 1003.0  3/4 3 1003.0  3/4 3 1004 1003.0  3/4 3 1003.0  3/	7.1.   1.   1.   1.   1.   1.   1.   1.	Div. Vollbez. Bank-Aktien.  0. 0t/2 A. Elsäss. Bankges. 51/2 64/2 Badische Bank R. 135.80 41/2 44/2 B.f. ind. U.S. A.D. & 3. 0. Bayr. Ek., M., abg 5. 1. Handelu. Ind 8. Bod. CA., W. 135.10 80. 88 Handelsbanks. 61, 156. 1205 1205 Hyp. u. Wechs 99. 9. Berl. Handelsbanks. 61, 156. 1205 120 Hyp. u. Wechs 97. 9. Berl. Handelsbanks. 61, 156. 1205 120 Hyp. u. Wechs 97. 6. Breslauer D. Bk 107.70 61/2 64/2 Comm. u. Disc. B 107.70 61/2 64/2 Comm. u. Disc. B 107.70 61/2 64/2 Comm. u. Disc. B 1104. 62. 12. 12. Deutsche B. S.I-VIII . 222.60 11. 12. Deutsche B. S.I-VIII . 222.60 12. 12. Deutsche B. S.I-VIII . 222.60 13. 8. 8. Deresdener Bank . 166.80 6. 6. 6. Wer. Bank . 122.80 7. 7. Eisenbahn-R. Bk 120. 879. 9. do. H. Bk 202. 71/2 8. Gothaer G. C. B. Thl. 151.20 68/2 69/2 do. Cr. Bank . 116.10 68/2 60/2 do. Cr. B	Div.   Bergwerks-Aktien.   In wa.   12.   15.   Boch. Bb. u. Q.	Siddeutsche Wirg. = .8   12; 1 Mk, Bloo. = .8   1.50.     Zf.				
Selegische Rente	30	Banque Ottom.   Fr.   140.	5. Ung-das 3d. L. S. *  2Vis Itsi.stg. E.B. S. A-E. Le 4. do, Mittelm stf. i. O. *  2Vis Livorno I.H. C. Du. D. 2. 4. Sardin. Sec. stf. g. Iu. II * 4. Sicilian. v. 89 stf. i. O. *  2Vis SūdItal. S. AH. * 4. Toscanische Central * 5. Weststrillan. v. 70 Fr. 5. do, v. 1880 Le  3Vis Gotthardbahn v. 70 Fr. 3Vis Jura-Bern-Luzern gar. * 3Vis Jura-Bern-Luzern gar. * 3Vis Jura-Simplon v. 96 gar. * 4. Schweiz-Centr. v. 1889 . 4. Schweiz-Centr. v. 1889 . 4. Schweiz-Centr. v. 1893 .					

# Große Bersteigerung

von Pferden, Mekgerei = Anventar und Fuhrwerfs = Utenfilien.

Mittivoch, 12. Juni 1907.

Rächsten Dienstag, den 18. Juni c., nachmittags 21/9 Uhr aufangend, läßt Fran Stroli, Wwe., wegen voll-ständiger Geschäftsaufgabe im Hoje

### 1 Luisenplat

(Toreingang)

inachverzeichnete Mengerei- und Anhrwerfentenfilien, als:

2 Pferde, I neuer Fleischwagen, mehrere Fleisch-n. Weigergeschäftswagen, mehrere Kastenwagen, I Leiterwagen, I Schneppfarren, 2 Pflüge, I Egge, I Säckelmaschine, I Bindmühle, I Schmierbock, mehrere komplette Pferdegeschirre, wornuter ein faft neues filber : platt. Doppelfpanner . Weichirr, fait nene Pferbededen u. bergl. m.,

ferner hieran anschliegend im Laben

5 Kirchgasse 5

1 fompl. Labeneinrichtung, als: große Thefe mit Maxmorplatte, großer 2-tür. Eisichrant, 2 Nicelserfergestelle mit Maxmorplatten, Dezimalwage, 2 Tafelwagen, 2 zweifl. Lüster, 1 Stehschreibvult, Pleischunlden, Fleischplatten u. u., sobann mehrere Arasimaschinen, als: Blit-Wolfe u. Speckschneiber, 2 Hillmaschinen, i Pfessermühle, I eis. Mengemulde, mehrere Holzmulden, 1 Schleistein, Ladfässer, Ladführise u berei w. Ladiprise u. bergl. m.,

meiftbietend gegen Bargahlung verfteigern.

Bernhard Rosenau, Auftionator u. Taxator,

Bureau u. Auftionsfale: 3 Marktplat 3.

Telephon 3267.

Telephon 3267.

100 Mustersimmer.

Eigene Werkftätten.

Wilhelm Baer.

Mahe Schwalbacherftr., Friedrichftrage 48, nahe Kaferne.

Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage, eine grosse Partie

Halbstücke von 20-25 Meter.

tretz hohem Aufschlag, bedeutend unter dem alten Preise abzugeben, und stellt sich der Meter:

1: 50 Pf., 87 em breit,

In Dowlas, 87 33 97 beconders dauerhaft.

Serie IV: 90

Kussmaul, Rheinstrasse 35.

Josef Piel. Rheinftraße 97, Bart., empfiehlt fic zum Anfertigen fünftlicher Jähne und ganzer Gebiffe. Plombieren ichadhafter Jähne, sowie schwerzloses Jahnziehen mit Lachgas. Reparaturen schnett. Sprecht. 9–5. Sonntags (–12 Uhr.



Hoffleterant,

Webergasse 1 — Hotel Nassau



Preiswerte

Graue,	beige.	weisse
Stoffs	tiefel	280
für Da	men von	1 W an.

Farbige Stoffschuhe für Damen

Damen-Wichsleder-

Cesensticiel, extra stark, Grösse 36 42 5 Mk.

280 von \_ an.

Bamen-Schnürstiefel,
Chevreaux imit., russ.
Absatz, Grösse 36/42

395
Mk.

Damen-Wichsleder-

Damen-Schnür-

Herren-Boxkalf-

Zugstiefel, glatt und

Chevreaux imit., Grösse 39/42 425 Damen-Chevreaux-Knopf-Stiefel, extra stark, Grösse 36/42 575 Schnür- u. Knopfstiefel,

Damen-Knopfstiefel,

In Chevreaux u.

Grane Herren-

und haltbar,

Schnürstiefel, leicht

C90 O Mk. russ. Absatz, Gr. 36/42

Damen-Boxcalf-Schnür- u. Knoptstiefet, 790 schöne kräftige Ware

Damen-Pantoffel 1,50, 1,35, 95 Pf.

950 Mk u. Knopisticiel, echt Original-Goodyear-Chevreaux West-Ausführung Herren-Schnürstiefel, Herren-Boxkalf-Schnürstiefel, gute Qual., Grösse 40—46,

750 Mk.

In Wichsleder, sehr stark,

Damen-Schnür- und Knopfstiefel,

Herren-Zugstiefel. In Rindleder, aus

Farbige Stoffstiefel für Kinder, Grösse 25-35, von

Fussballstiefel, Tennisstiefel, Radfahrerschuhe, Sandalen, Turnschuhe

in allen Preislagen.

Grösse 24-26

Boxrind u. Boxkalf, zum Schnüren u. Knöpfen, Kinder-Stiefel, Grösse 27-35 . . . . . . . . Einheitspreis

**A80** 31-33 34-35

850 Mk.

225

Wichsleder-Stiefel zum Schnüren u. Knöpfen

Wichsleder- 275 Stiefel, 275

Boxkalf-- Stiefel,

@90

4.00 Mk.

Kirchgasse 39/41.



Herren-Kleidung

nach Mass

für Promenade, Reise, Jagd- u. Sport. Livreen. Drei erstklassige Zuschneider. - Grosses Stofflager. - Mässige Preise.



Erscheint wöchentlich einmal.

Gesetzl. geschützt. D. R. G. M. 271 504.

Neu-Aufnahmen jederzeit.

— Die Preise sind so niedrig gestellt, dass sich Jeder an einem Jahres-Abonnement beteiligen kann.

Agenten.

P. G. Rück, Nikolasstr. 8 Alkoholfreie Getränke. Kneipp-Haus, Rheinstr. 59

Antiquariat. Aug. Deffner, Weberg. 14.

Apotheken. Dr. Kurz, Langgasse 37, Löwen-Apotheke Tel. 682. A. Seyberth, Adler-Apoth., Kirchgasse 26. Tel. 412.

Arabische Möbel. Perser Teppiche. Kalil Michel & Fils, Wilhelmstrasse 10a.

Artikel z. Krankenpflege. Baeumcher & Co., Langs Gebr. Kirschhöfer, Lang asse 10. Tel. 159. Seyb, Rheinstrasse 82 P. A. Stoss, Taunusstr. 2.

Ausstattungsgeschäfte. M. Singer, Ellenbogeng. 2. J. Stamm, Grosse Burgstr. 7.

Automobile. F. Becker, Moritzstrasse 2. Hugo Grün, Adolfstrasse 1.

Bandagisten, G. Petry, Mauritiusstrasse. P. A. Stoss, Taunusstr. 2.

Baumaterialien. Otto & Eschenbrenner, Rheinstrasse 78. Tel. 160. Carl Reichwein, Ecke Dotz-heimer- u. Hellmundstr.

Bäckereien. Ad. Mayer, Moritzstr. 22.

Bettfedern und Betten. M. Singer, Ellenbogeng. 2.

Bilder-Einrahmungs-Geschäfte.

M. Offenstadt N., Neug. la. H. Reichard, Taunusstr. 18.

Buchhandlungen, H. Harms, Friedrichstr. 12. Hch. Roemer, Languese 48. A. Schwaedt, Adolfstr. 3.

Butter- u. Eierhandlung. M. Rathgeber, Moritzstr. 1. A. Schüler, Gr. Burgstr. 12. J. Ph. Victor, Häinerg. 3.

觀

20

für 10 Pf.

Büromöbel u. - Utensilien. Herm. Bein, Rheinstr. 103.

Bürstenwaren. M. O. Gruhl, Friedrichstr. 39. A. Zimmermann, Kirchg. 4.

Café u. Konditorei. Val. Maul, Nicolasstr. 12.

Damen-Tuche.

Delikatessen-Handlungen Ed. Böhm, Adolfstrasse 7. K. Erb, Moritzstrasse 16,

Eck. Erb. Moritzstrasse 16, Ecke Adelheidstrasse. D. Fuchs, Saalgasse 4/6. Fr. Groll, Goethestrasse 13. J. C. Keiper, Kirchg. 52

Drogen-Handlungen. F. Alexi, Michelsberg 9. A. Cratz Nacht, Langg. 29. E. Kocks, Sedanplatz 1. F. H. Müller, Bism.-Ring 31.

Eiserwarenhandlungen. F. Plössner, Wellritzstr. 6. M. Frorath, Kirchgasse 10. L. D. Jung, Kirchgasse 47. H.A.Weygandt, Weberg. 33.

Englische Kostümstoffe. Gottfr. Herrmann, Grosse Burgstrasse 15. Tel. 2121

Fahrräder. F. Becker, Moritzstrasse 2. Gottfried, Grabenstrasse 26. Carl Kreidel, Weberg. 36.

Farbwaren u. Lacke. F. H. Müller, Bism -Ring 31. Carl Reichwein, Ecke Dotz-heiner- u. Hellmundstr.

August Rörig & Cie.,
Marktstr. 6. Farben, Lacku. Kitt-Fabrik, Malutensil.,

u. Kitt-Fabrik, Manuschen, Kunstlerfarben R. Seyb, Rheinstrasse 82.

Gardinen-Handlungen. M. Singer, Ellenbogeng. 2.

Glaswaren. Rud. Wolff, Marktstr. 22.

Goldwaren. Chr. Nöll, Langgasse 16.

Graveure. H. Götzen, Langgasse 43, 1.

Gummiwaren.

Bacumcher & Co., Langg. P. A. Stoss, Taunusstr. 2. Handelsschulen.

Institut Bein, Rheinstr.103 Haus- u. Küchengeräte, F. Flössner, Wellritzstr. 6.
L. D. Jung, Kirchgasse 47.
Conr. Krell, Taunusstr. 13.
Süd-Kaufhaus, Moritzstrasse 15 (Eisenwaren).

Herren- und Kn aben-Bekleidung.

M. Davids, Kirchgasse 60.
Heh. Wels, Marktstr. 34,
Grösstes Spezial - Geschäft am Platze.

Herren-Konfektion. Jean Martin, Language 47.

Herren - Schneider. Burgstrasse 15. Tel. 2121. Telephon 117.

Hutmacher. E. & A. Bing, Marktstr. 26. C. Hoffrichter, Kirchg. 13.

Hut- u. Mützen-Magazin. Jacob Müller, Language 6. Hypotheken- u. Immobil. P. A. Herman, Rhein-strasse 43. Telephon 939. Gen.-Vertr. erstkl. Hyp.-B.

Installateure.

G. Kühn, Kirchgasse 9, Hof-spenglermeister. Tel. 2434. Kakao u. Schokolade.

Kolonialhaus, Hainerg. 11. Kammfabrikanten. Carl Günther, Weberg. 24

Kellerei-Artikel. P. A. Stoss, Taunusstr. 2.

Kneipp - Artikel. R. Seyb, Rheingauerstr. 10. Kneipp-Haus, Rheinstr. 59.

Kochschulen. C. Köll, Adelheidstrasse 69 Kolonialw.-Handlungen.

F. Alexi, Michelsberg 9. K. Erb, Moritzstrasse 16, K. Erb., Moritzstrasse 16, Ecke Adelheidstrasse. J. Koch, Moritzstr. 3, T. 1929. J. C. Keiper, Kindy C. Keiper, Kirchg. 52.

Korsettgeschäfte. M. Gassmann, Kirchg. 11.

Kristall u. Porzellan. M. Stillger, Häfnergasse 16. Kunst-Schreiner.

W. Schnug, Albrechtstr. 12. Kücheneinrichtungen.

L. D. Jung, Kirchgasse 47.
Brich Stephan, Ecke Kl.
Burgstrasse u. Häfnergasse.

Kürschner. Jacob Müller, Langgasse 6.

Lederwaren. OffenbacherLederwarenhaus (Spezial - Geschäft), W.Reichelt, Gr. Burgstr. 6.

Luxus-Fuhrgeschäfte. Gg. Kelschenbach, Adolf-strasse 6. Telephon 306.

Mosaik- u. Wandplatten W. Hartmann, Adelheid-strasse 76a. Tel. 3355. strasse 76a. Tel. 3355. Otto & Eschenbrenner, Rheinstrasse 78. Tel. 169.

Möbelaufbewahrung. J. & G. Adrian, Bahnhofatr. Rettenmayer, König licher Hofspediteur, Wies-baden Tel.-Nr. 12 u. 2376. Speditions - Gesellschaft Wiesbaden, Rheinstr. 18. Telephon 872.

Möbel - Handlungen.

Jac. Fuhr, Bleichstrasse 18. F. Marx Nachf., Kirchg. 8. J. Weigand & Co., Wellritz-strasse 20. Telephon 3271. Weyershäuser & Rüb-samen, Luisenstrasse 17. Telephon 1993.

Möbeltransporteure.

J. & G. Adrian, Bahnhofstr L. Rettenmayer, König-licher Hofspediteur, Wies-baden. Tel.-Nr. 12 u. 2376.
Speditions - Gesellschaft Wiesbaden, Rheinstr. 18. Telephon 872

Musikalien- und Piano-Handlungen.

A. Abler, Taumusstrasse 29.
Ernst Schellenberg, Gr.
Burgstr. 9. (Miet-Pianos.)
Frz. Schellenberg, Kirchgasse 33 (Miet-Pianos). Ad. Stöppler, Adolfstr. 7.

Nähmaschinen.

F. Becker, Moritzstrasse 2. E. du Fais, Kirchgasse 24. Carl Kreidel, Weberg. 38. M. Resenthal, Kirchg. 7.

Optiker.

C. Ph. Dorner, Marktstr. 14.
C. Höhn, Langgasse 5.
E. Knaus & Cie., Langgasse 16. Fernspr. 3579.
Carl Müller, nur Langgasse 48. Ecke Webergasse.
H. Thiedge, Langgasse 51.
F. Willberg, Webergasse 9 und Kirchpasse 13.

Orden u. Ordensbänder. G. Victor, Kl. Burgstr. 7.

Papier- u. Schreibwaren. K. Hack, Rheinstrasse 37,
Ecke Luisenplatz, Tel. 2100.
C. Koch, ältestes Papier-Geschäft, Langgasse 33.
v. Königslöw, Gr. Burgstr.
Wilh. Sulzer, Marktstr. 10.

Pelzwaren - Handlungen. Jacob Müller, Langgasse 6.

Porzellan. Rud. Wolff, Marktstr. 22.

Porzellanöfen.

W. Hartmann, Adelheid-strasse 76a. Tel. 3355.

Posamentiere. G. Gottschalk, Kirchg. 25,

Spezialhaus für Possemen-terie. Telephon 784. G. Victor, Kl. Burgstr. 7. Putz- u. Modewaren.

Gerstel & Jarnel, Lang-gasse 21/23 (Burghof).

Sattler. H. Rump, Moritzstrasse 7.

Sattler-, Polster- und Tapezierer-Artikel. Gebr. Erkel, Michelsbg. 12.

Schildermaler. Müller & Klein, Friedrich-strasse 44. Tel. 2984

Schirmfabrikanten. P. Kindshofen, Goldg. 23

Schreibmaschinen. Herm. Bein, Rheinstr. 103. Hugo Grün, Adolfstrasse 1.

Schreiner.

A. Heise, Herrngartenstr. 9 Schuhmacher.

F. Dornauf, Sualgasse 12. Schuhwaren.

Herzog, Langgasse 50. Thoma, Kirchgasse 9. Schürzen - Fabriken. M. Singer, Ellenbogeng. 2.

Seilerwaren. Gebr. Erkel, Michelaby. 12.

Spazierstöcke. P. Kindshofen, Goldg. 23.

Spediteure.

J. & G. Adrian, Bahnhofstr.
L. Rettenmayer, König-licher Hofspediteur, Wies-baden. Tel.-Nr. 12 u. 2376.
Speditions - Gesellschaft Wiesbaden, Rheinstr, 18.
Telephon 872. Telephon 872.

Spengler.

G. Kühn, Kirchgasse 9, Hof spenglermeister. Tel. 2434. Spielwaren.

H. Schweitzer, Hoffieferant, Ellenbogengasse 13.

Stellenvermittler. Fran L. Wallrabenstein, Langgasse 24. Tel. 2555.

Stempelfabriken. H. Götzen, Langgasse 43, 1

Tapeten, Linoleum, Wachstuche. Georg Dies, Adolfstras

Wilhelm Gerhardt, Mau-ritusstrasse 3. Tel. 2106. Carl Grünig, Friedrich-Adolph Koerwer, Langgaare 13, Spezialgeschaft für
Damenhüte und Artikel für
Putz und Konfektion.

Carl Grünig, Friedrichstrasse 37. Tel. 244.

R. Haase, Kl. Burgstr. 9.
J. & F. Suth, Museumstr. 4.

J. Rosenau, Wilhelmstr. 22. Carl Grünig, Fr strasse 37. Tel. 244.

Tanezierer

und Dekorateure. A. Leicher, Adelheidstr 46, Möbel- u Betten-Lager.

Tee - Handlungen.

Böhringer, Spezialgeschäft, Webergasse 3. Tel. 1949. Kneipp-Haus, Rhemstr. 59.

题

魍

Teppiche.

Rückersberg & Harf. J. & F. Suth, Museumstr. 4.

Traibriemen.

P. A. Stons, Tamusstr. 2.

Trikotagen und Strumpfwaren.

M. Singer, Ellenbogeng. 2.

Tuchhandlungen.

Gottfr. Herrmann, Grosse 15. Tel 2121. Burgstrasse 15. Tel 2121. Heh. Lugenbühl, Baren-strasse 4. Reichb. Lager inund ausländ. Fabrikate.

Uhrmacher.

Chr. Nöll, Langgasse 16. Rommershausen Nachf. (R. Brauckmann), Kirch-gasse 25. Vertreter der

gasse 25. Vertreter der Union Horlogere. G. Seib, Kl. Burgstrasse 5. H. Theis, Moritzstrasse 4.

Vergolder.

Aktnaryus, Taunusstr. 6. H. Reichard, Taunusstr. 18.

Wach- und Schliess-Gesellschaft.

Wiesb. Wach u. Schliess-Gesellsch., Schwalbacher-strasse 2. Tel. 3154.

Waschmaschinen. M. Rosenthal, Kirchg. 7.

Wäsche-Fahrlken u. -Handlungen.

M. Singer, Ellenbogeng. 2.

Weinhandlungen. Ed. Böhm. Adolfstrasse 7. Fr. Grell, Goethestrasse 13. J. C. Keiper, Kirchg. 52.

J. G. Keiper, Kirchg 52. H. Lill, Albrechtstrasse 22. C. Moos, Friedrichstrasse 39. Zigarren-Speziaigesch. Lehmann Strauss, Hof-

Das Geheimnis der guten Ködzin!

In diefen Tagen wird ftrasenweise in allen Haushaltungen M. Schmeisers Saucen-Würfel gratis verteilt, um alle Hausfrauen mit biefer unschabbaren Reubeit befannt zu machen, burch welche die Derstellung gebaltvoller, fratiger, wo. lichmedender Saucen zu allen gebratenen Fieischspeisen, zu Gulaich, zu Bseizerfleisch, Konladen, sowie zu allen Arten Wild und Gefüngel so sehr vereinsacht wird, daß tatsächlich sedem Kinde die Zuderettung einer ichöniardigen, samiaen, in jeder Beziehung prachtvollen Sauce gelungen nuß. "Berfuch macht fung", deshalb iei allen benfenden Sauckfrauen dringend empfohlen, mit der Gratisbrede unter gewauer Beachtung der einsachen Gebrauchsanweisung einen Berun zu machen. Wer dieselbe nicht beachtet, schädigt sich selbst. Berlangen Sie det 3hrem Raufmann: M. Schmeisters Jancen-Würfel

furt a. Bain. Bertr. für Biesbaben, Maing n. Umgeb.: Arthur Metrscher. Maing, Raifer.BabeimsRing 72. Laftkurort Lindenfels i. O.: Hôtel Hessi ches Haus.

Bu haben in allen einschlägigen Geschäften.

General-Depot u. Engros Bertrich: Albert Straus. & Comp., Fronts

Aeltestes gut renommiertes Hans am Fusse der Bargruine. Volle Pension inkl. Zimmer von 41:-5 Mk. Telephon No. 5. Besitzer: Ph. Rauch-

Frida Wolf, Gr. Burgstrasse 5. Ausverkanf von O. iginalmodelien

zu jedem annehmbaren Preise.

MODES

Gelegenheitstauf!

mit und ohne Lantappe, nor Marken, welde fich die jest gut benährt haben. Parbige Etiefet, 1 Toden Oalbestone in neneuen dassons, Sandaten. Um ihnell dam i m rünmen, verfause ich dieselben zu wirflich billigen Preisen.

Dieus alle Laden.

811. Nene ital, hartoffeln 811. Friedr, Schaab, Grabenftrafte F 79 Laib 40 u. 45 Pf. Mibligafie 5, 1.

Louisenbrunnen. Dilbeler Urquell.

Preiswürdiges, rein natürliches Tafelwaffer doppelfohlenjaurer Füllung. Saupt=Depot: Dotheimerftr. Telebbut

Mari Moch, 115. Mineralwaller-Anstalt. Spezialität:

Branfe-Limounden.

Warum wohnen Sie nicht am Rhein? in einer bubf en, fauberen, fleinen State mit gonnigen Steuerverbältniffen. Gute Eifenbabne reindung mit Wiedbaben (20 Minuten), iodah Sie alle Aur gangen ber Grobitabt mitgealeigen fonnen, ohne beren Rachtele tellen zu untijen. Prospett und alles Rabere burch ben P75 Berichonerungs - Berein ju Gitville a. Rh.

# === Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts. ===

Solale Augeigen im "Arbeitamerfi" foften in einheitlicher Gabform 15 Big., in bavon abweichenber Sahausführung 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswürtige Augeigen 30 Big. bie Beile.

# Stellen-Ungebote

#### Meiblide Verfonen.

Hür ein Sjäbriges Mädden, Schulerin der höb. Möddenichule, wird ein Fräulein gef., das nachm-etwa 2 Stunden sich mit dem Kinde besch., die Schulard, überw. etc. Off. m. Gebolisanipr. O. 525 Lagdi.-Bl.

m. Gebalisanipr. O. 525 Lagbl.-Bl.
Gefucht zum 15. Juni
ille ein G-jahriges Mädchen tagsüber
ein gehilderes Fraulein, Lussanderin
behorzugt. Off. u. R. 40 an Lagbl.
Saudit-Ig. Bilhelmftr. 6. 7787
Tücht. Raffiererin u. Buchbalterin
per 1. Juli gefucht. Bilh. Gulzer,
Bapterbandlung.
Lüchtige Verfäuserin,
möglichi branchelundig. der August
gefucht. Panierbandlung doch, Rheinitrage 37. Vorzustell. 12–2 Uhr.
Labenfräusein für Medgerei
iofest gefucht. Krou Geinzich, Stellenbermittlerin. Karliftrose 28, Stb. 1.
Lücht. selbu. Verfäuserin

bermittlerin. Karlitrofe 28, Stb. 1.

Tückt. (elbh. Berfänferin
d. 1. Aufi od früher i. bief. Schweines
medgerei u. i. Aufähmitgeschäft gef.
Offerten mit Gehaltsanspruchen etc.
unter 2. 524 an den Tagbl. Berlag.
Didentiickes Ladenmädigen
wird geiucht. Backerei u. Konditorei
Al. Burgit. 4. 1. St. vorzuftellen.
Gefucht nur felbständige
Laillen u. Kodarbeiterinnen b.Mile.
Lacabanne, Taumisstraße 41.
Kod. u. Taisen Arbeiterinnen

Rod. u. Zaillen-Arbeiterinnen

f. feine Samenichneiberei werden i. dauernd gei.; a. w. ein Lehrmäde, angen. A. Pfuich, Sedanplas i. Gefucht für einige Tage in d. Boche eine tuchtige Schneiderin. Raberes Sellmundstraße 13, 3 L

Aunges Radden, welches eiwas Bladdinennahen fann, für dauernd gefucht Kirchgasse 49,

A. Stichbach.

Gin beileres unabhäng. Mädchen ober Frau wird zur Aushilfe für bester Ausbeilfe für bestere Aubarbeiten auf josori gesucht. Raheres bormitiags 10—12 Uhr Alexandrastraße 6. Dochparterre.

Auft. Lehrunähf. f. D. Schneiberei geiucht Luisenstraße 43.

Suche Derrichaftslöckinnen, Aummermädchen f. Dotel. Saus und Alleinmädchen Frau Elife Lang. St...
Bermittlerin, Friedrichstr. 14, 2. St...

Sum 15. Aumi

Sum 15. Juni tritd eine Modin, welche die feine Kuche versteht und etwas Hausarbeit abernimmt, in fleinen Haushalf ge-fucht. Billa Emjeritraße 71, erne

gefucht hotel Rofe.

geiucht hotel Rose.
Gin proentliches Mädchen
aegen hoben Lohn auf gleich oder
15. Junt gesuch Bleicher 16. Kart.
Ticht fauberes Mädchen
gea. b. Lohn aef. Arblitraße 3, B.

has etwas facten fann, int fl. Saus-halt gei Rab. Rheinjirahe 84. Bart. Junges Mähden vom Lande gefucht Scharnberftirehe 24, 2 finfs.

Gefucht ein braves Sausmädden mit guten Beugniffen Robellenitraße 19. Bran. Mabden für Aliche n. Daus pel. Raifer Friedrich Ring 78, 3.

Sauberes williges Möbchen gelucht. Lohn 25 Mt. Dobbeimer-straße 51. Vart. Links. Tächt. gewandtes Möbchen gelucht Bismardring 9, 2 links.

in die Aaffectucke gesucht Sotel Rose.
Gin tilchtiges Mödelen,
das auch focken I., wird for ges., bob.
Lobn, Gäderei Bismordring 81. Lobn, Baderei Bismururing T. Mobilen für Lüche u. Sausarb. gejucht Grobenitraße b.

D. gut. Lohn aum 15. Juni gefucht. 11—1 u. 5—8 Leftingfirahe 9.

Ruverläftiges Kindermädden mit guten Rougnissen zu 4 Monate altem Kind gesucht. Nöheres zwischen 1 u. 3 u. 7 u. 8 Uhr Rheinur. 41, 1. Tüchtiges Dienstmabden f. fofort gefucht Bellmunbitr. 12, 2 r.

Gin einsaches braves Mäbchen lotert gesucht Schrolbacherfir. 69, 3. Besteres Onnsmädchen aum baldigen Eintritt gesucht. Sotel Schwarzer Jod.

Gemarzer Bock.
für alle Sausarbeit gefucht Luremburgplad 2, 1 linfs. 7782
Bräft. Widden ver 15. Juni
gefucht Lutienstroße 16.
Ordentliches Wädelen
gefucht Kaulbrumenttroße 3, t.
Tücktiges Alleinmadden
zu lindert. 1, Eiden, zur selbit. Kihr.
d. Oaush, 2, 15. Juni gefucht. Arno
Rüfteield, Wichelsberg 2.
Einf. reint. Wädels, f. 1. Sausarb,
auf gleich oder später gefucht Belleits
straße 8. Bäckerei.
Jimmermädchen gefucht.

Bimmermädden gefucht. Bill. Gernania, Sonnenbergerfir. 28. Einfaches fleißiges Mädchen gefucht Friedrichtraße 18.

Tüchtiges Maben fofert gelucht Emferftrage 61

sofort gelucht Emierstraße bl.
Sub. Mäbchen f. Kücke u. Sausarb.
aciucht Krndiftraße 8, R. r.
Israelitisches Dienstmädchen
aca bod. Lodu gei. Martitir. 22, 1.
Alleinmöch. w. foch. L. L. 25 Mf.,
f. fl. S. fot. acf. Sellmundir. 44, 1.
Bearia Soiberr. Stellenbermittlerin.

Pario Dotherr. Stellenbermittlerin.
Ginfaces fauberes Sausmädden gefucht Ariebrichftraße II. J. Illrich. Tücktises Dienstmädien gefucht Bleichftraße 24. Barterre. Aunges Mädeen, welches etwas naben gelernt hat, au Kindern u. etwas Sausarbeit gefucht. Rah. Schlachtbausftraße 13. Reit. Estucht, Alleiumidden, das fachen

eb. früher, Alleinmadden, das fochen tann, Schlichterftraße 17, 3. Ein anständiges Mädden f. Lücken- it. Hausarbeit auf gleich ad später gesucht Walramstr. 20, R.

de ibaier gefucht Walramitr. 20, K.
Gleiucht f. herrichaitt. Sanshaft
sum 15. Juni tücht. alteres Wähden,
iv. feinburgerl. focken fann, u. jung.
Rädchen, das alle Hausarbeiten berit.
Gute Reugn. Bedina. Vorzust. 6-7
libr. Abr. im Tagbl.-Verlag. Lv
Tücht. Nädigen v. 15. Juni
gefucht Schwalbacheritrahe 79. Bart.
Suche infert fröhliges Wähden.

Suche issert träftiges Mähden für Küche u eiwas dausarbeit. Selb. fann die f. Küche dabei erlernen. Borzuftellen Gartenstraße 1. Fran Dr. Morter

Suverläffiges Madden für lofort gefucht Rettelbeditr. 5, 1 r.

für sofort gesucht Nettelbeditr. 5, 1 r.

Rettes Mabchen
au zwei alferen Leuten gefucht, iehr
aute Stelle. Fran Anna Rüsser, St.

Bermitslerin, Webergasse 49, 1 St.

Gin sächtiges Mabchen
w. p. fof. od. 18. b. f. Bension gesucht.

Bension Wontreur, Geisbergitr. 28,

Sauberes Mabchen,
welches Liebe au Kindern hat, ges.

Kapellenstraße 3, Bart. berauftellen
amicioen 9 v. 11 und 4 u. 6 Uhr.

Mabchen für bauernde Stellung
gesucht Vlatierijroße 82.

Gin bruves fleihiges Mädchen

Gin brapes fleibiges Mabchen gefucht Moribitrage 17.

gemor Morthitraze 17.
Tücktiges Dienstmädicen bom Lande gesucht Nerosircze 23.
Tücktiges Mädicen auf jefort oder zum 20. Juni gesucht Serdersircze 26, 1.
Ein Wödicen zur Aushilse für in die EliviCeritraze sucht Jal. Laur. Mauergosse 14.

Austilfe f. fl. Frembenbenfion geinebt Taunusftraße 57, 8 r. 2 Bügelmöbel, u. 1 Waschinabeten auf dauernd gei. Rettelbedstraße 5. 2 Bügrind gei Reiter auf dauernd gei Büglerin denernd geiucht Reroft dauernd geiucht Reroft Nervitrahe 23

Berfeltes Bügelmabchen fof. gefucht Dambachtal 5, Gth. Bart. Berfette Miglerin gefucht Ableritraße 58, Bart

Mäbdjen. L das Bügeln erlernen Meroftr. 23. Züchtige Waichtran
für 3—1 Zage iede Woche gesucht
Baltmühlitraße 43.
Tüchtige Baichtran gesucht,
w. ich in Baicherei mar, Nervitz. 23,
Tunges Mädchen
bon 14—16 Jahren wird von 9 Uhr
morgens bis 2 Uhr mittags gesucht.
Räheres Diebenitraße 1, 1. Stock.
Wähden,

mades auberfolinges, ben 2 - 8 Uhr nachmittags au einem Kinde gesucht Rüblgaffe 18, 2.

Antiand. Mädden od. Frau b. 3—8 Uhr f. c. fl. Kind auszufahr. gefuckt Arredgasie 25, 2.

Sauberes Monotsmäddien für den ganzen Tag gef. Monatl. 2. 80 Mt. Benfion Taunusttr. 57, 3 r. Ebrt. jaub. Monatsmädd, vorm. aciacht Orenveidenitrage 3, B. linfs, Anftand, faubere Monatsfrau od. - Mädchen per fof, gefucht. Rab, im Tagbl.-Berlag. La

Monatefrau gefucht Zaunusitraße 28. 1. Anfidudiges Manatomadden gesucht Accoprage 30, 2.

Stunbenmübeien mergens 2 Sts. gefucht Bismardring 11, 2 lints. aei. Groote Schmidt, Laufmädden aei. Garolo Schmidt, Laugaafie 54, 2. Ein kraves kartes Laufmädden gefuckt. Mumenhandt. Frd. Stupp, 29ilbelmitrake 36.

ordentliches, josori ges. Bacharach,

Flaschenipulerinnen gefucht. Kronenbrauerei.

### Mannliche Berfonen.

güngerer Bautechnifer per 1. Juli gesucht. Offerten unter F. 521 an den Tagbl. Berleg. F. b21 an den Tagdi-Berlag.

Für Manuf. u. Weißwarenhandl.
nunger Wann oder Dame für Kontar
gesucht. Betr. jollen nötigenfalls
auch im Berfause belsen hönnen.
Selbstgeschriebene Offerten mit Gebaltsansprücken unter K. 524 an
den Tagdi-Verlag.

Tächt. Gelosser
gesucht Derderstraße 26, Parterre.
Glasergebilse gesucht.
I. Rossel. Erbackeritraße 6.

Schuhmacher
findet auf Derren. u. Damen-Arbeit
dauernde Besa. Sellnundir. 48. 2.
Aushiststelner für Sonntags ges.
Tägerhaus, Schierieinerstraße 62.
Bausdiener mit guten Zenan.

Nagerhaus, Schierlieinerstraße 62.
Sausdiener mit guten Zeugn.
gum 22. Auni gesucht Walfmühlitraße 48.

itrake 48.

Zofort ein junger frült. Diener f. Haus v. Kuche gesucht Rosenitz. 10.

Jungen Hausburschen frum 2.

Küngerer Hausbursche, der Kad fahren fann, per sof. gesucht Dellmundstraße 41.

Dansbursche iosert gesucht Dellmundstraße 41.

Seit Seidenraupchen, Saalgasse 38.

Ein junger Hausbursche achaeste Hickiaer Husbursche 22.

Gin junger Hausbursche ant aleich gesucht. Bäderei A. Raner, Wortspittage 22.

Gin junger Hausbursche n. 14 3.

Gin junger Sausburiche v. 14 3. gei Karb. Scherzunger, Emferfit. 4. Allngerer Hausburiche gefucht Spiegelgaffe 1. 1. Etage. Junger kräftiger Sausburiche gefucht Luifenftrahe 37.

geindt Lutenstage of.
geindt Olumer, Abelbeiditraße 76.
Ein junger Hausburiche
geindt Webergasse 34.
Aunger Hausburiche
geindt Ockenenstraße 25. Bart.
Gin junger Hausburiche

Gin junger Handburiche gefucht hermannitrafte 18. Buriche in Milch-Geichäft sofort gesucht Cranienstraßte 34. Ein iunger Buriche v. 15—16 A. aum Flaschenspulen sofort gesucht. Kab. b. Alb. Meb. Blücherstraßte 8.

Swei tücktige Jungen im Alter v. 14—16 J. als Ausläufer gei. Farberei Grofch, Rettelbeditr. 14,

Retten Jungen fucht Babhaus Balaft-Sotel. ftellen Eingang Gaalgaffe 7. Junger Laufburiche gelucht. Biesb. Fahnenfahrel, Friedrichitr. 25 (Semanbter Liftjunge gesucht Sotel Roje

Sofid, ftabifund, Buhrmann gefucht Sedanftraje 3. Thiftiger Kneht gefucht. Georg Bird, Bertramftraje.

gesucht Weitenditrage

Gewandter tücktiger Juhrmann per josort gesucht Hellmundstraße 41.

# Stellen-Gesuche

#### Weibliche Verfouen.

Engländerin mit vorzüglichen Leugnissen und den beiten Reickenzen judu Stelle als Erzickerin, Gefellichafterin od. Reife, begl. E. E. Connenbergerstr. 37.

Gin geb. junges Mabdien aus beff. Kamilte jucht Stellung als Gefellichafterin ob. Reifebegleiterin. Off. u. U 1994 an den Tagbl. Berlag.

e. 16. Juni. Nah Sellmundir. 34, 3.
Einf. Fräulein aus guter Familie fucht baid. Stellung in gutgebender Webgerei zur Erfernung des Geschafts. Biesbaden od. Nainz. Gefl. Off. u. 3. 518 an den Tagbl. Berlag. Unabhöngige Bitwe, geschäftstundie, sucht Stellung, würde auch Filiale übernehmen. Offerten unter O. 521 an den Tagbl. Berlag. Oansäälterin

auch Kitiale übernehmen. Offerten unter O. 521 an den Tagbl-Berlag.

Hand den Tagbl-Berlag.

Dandbätterin
mit langi. Empfehlungen f. St. zu eins. fein. all. deren oder alterem Ehebaar. Kathaus, Abteilung 2.

Aunge Frau fucht Röharbeit für ein Geichaft. Kirchaesse St. 4.

Ein Wiähr. Kräusesse Stellung. ist auch etwas musikalisch. Dierten und etwas musikalisch. Dierten unter R. S24 an den Tagbl. Berlag.

Empf. tückt. derrichaftskösin mit prima Zeugn. Krau Christiane Schulz, Stellenbermittlerin, Biedrich, Kathausstraße 24.

Th. Köchin

mit guten Zeugnissen jucht i. gleich Stelle. Kriedrichtraße 14, 2.

Potel-Restaurationsföchin stelle für gleich für hier u. auswärts, gute Zeugnisse. Krau Chise Gerich. Stellenbureau, Schulzasse 2, Telephon. S28.

Telephon 628.

T. guberl. umficht. Serrich. Roch., gut empfohlen, fucht Stelle, eb. Aus hilfe. Arbeitenachmeis, Rathaus,

meldes feine jahrt. Kochlebrzett be-endet hat, sucht Stelle als Stube; acht auch zu einz. jein. Dame. Gute Behandlung Sauptbedingung. Dif. unter L. 525 an den Tagbl. Berlag.

Befferes Früulein, in der feineren Kinde u. Sausdelt durchaus erfahren, fucht in Kleinem berrichaftlichem Houisbalt Stelle und Stüle, wo Dienitmadchen vorhanden. Alleinft. Dame od. herr bedoraust. R. 300. 3 u. 1. Abr. i. Tanbl.-B. La

Gebisbetes Möhden sucht Stelle in fl. beil. Saush. als Sausmähren Räbetes Bellrightrage 18, 2. Etece Tücktiges Mäbchen f. Stellung, Rl. Schwalbacherftrabes

Pefferes Wöbchen sucht rubige ielbständige Stellung, Schier-steinerstruke (), dich 2 Rühlicke. Fl. Wöbch, f. v. 10 Uhr ab Stelle. Kaberes Karlitraße 16, Kart.

Junges anftöndiges Fräulein, fucht Stell. als Servierfel. ibr. verl. englijch. Off. u. E. b2d Lanbl. Berl Aelteres Mabden, b. naben, jern, u. bugeln f., j. Stelli in feinem Saufe. Unte Zeugn, port. Maingertrage 14. Marienhaus.

Mäbdien bom Lanbe fucht Ausbilfolielle jum 15. Juni Raberes Scherfteinerstraße 18.

Lucht für miliogs Arbeit, Waschen et Luten, Gabenstr 5, Wittelli, Kart 1 Tochter adith. Gifern f. tanstib. St.

Mödden fuct Aunatolielle für morg. R. Moripitrofie 72, & & T. faut. Freu fucht Seichaftigung (tageuber) Kömerberg 1, B. Frank Mabden i Bafd. u. Butbeid. Gellmunditrage 27, 868. D.

Gut empf. Wochenhettpflegerin. erzil, gene., ninunt foi. Pflege an. geht zu II. Kind, nimmt auch Racti-wache an, R. Friedrichtt. 38, C. B.

Junge gefunde Amme fucht Schenftielle. Raberes Guften. Abolfstrafe 13, Manfarde.

#### Mannliche Berfonen.

Aunger Mann, gelernier Rellner, große Rigur, ber der de daupfpracher nichtig, mit Zeugnissen aus mu-ersten Saufern, sucht Stelle auf Sotelbureau gegen teilm. Bergützung, Off. u. W. 525 an den Tagab. Berlag.

Monn mit guten Zengniffen fucht Bertrauensposten. Kaution tann in jeder Gobe gestellt werden. Off. unter B. 511 an den Tagbl. Berley.

Rüfer, melder lange Aabre in einer Bein-grokhandlung in Mainz tärig war wünsche ich au berändern. Offerten unter II. 524 an den Zaabl-Verley

Derr in mittleren Labren, ohne Andang, durchaus jolid, kucht Stellung bei einz. Derrn od. Dame zur Reifebegleitung, auch i. fürzere keit. Bert, engl. iprech. Sif. unter A. B. 100 polil. Berliner hot.

Runger Menn mit vorzüglichen Empfehlungen fucht Stelle als Lehrling in einem faufm Gefch. Dir E. G. 100 polit. Schübens

Suche Lebrftelle f. m. Sohn auf faufm. Burcau. Giefl. Offerten unter 2. 528 an den Lagbl. Berlag

Junger Mann von 15 Anbren, welcher vis Oftern Mittellaule be-fuchte, fucht Lebrstelle auf faufm. Bureau, eb. Ladengeichaft. Off. unt. M. 525 an den Taabl. Berlag.

Runger verheir. Autider, geb. Kaballerift, mit a. Zeuan., fucht fot od. ipater Stellung. Offerten u. O. 528 an den Zagbl.-Berlag. Aunger frifftiger Mann, 25 3. alt, f. Beich. als Hausburiche, al. w. Art. Off. u. 8. 525 an den Zagbl. Berlag.

Junger berbeirateter Mann fucht b. Stelle als Handlichen Bute Renaniffe vorbanden. Offerten unt.

B. 526 an ben Tagbl. Berlag.

Cin J. suverl. verheirateter Mann fucht Stellung als Dausburiche. Dell-mundstraße 58, hintern. 3. St. links.

# Stellen-Angebote

### Weiblidge Perfonen.

Jeune Française, 18 ans 1/r, habitant Paris, demands engagement pour Août et Septembre, dans famille ou pension Ecrire à Welle. D. Wahl, Bockenheimer Landstrasse 10, Francfort s/Main.

### Gine gewandte Berfänferin

driftl. Ronfeff., ber Manufafturund Mueftattninge : Branche fundig, findet bauernde Stellung. Aus- führliche Anerbielen von nur gut em-

pfoblenen Bewerberinnen erb, unter E. 82. 69 bauptvoftlagernb blet. Per Lehrmadhen Ga achtbarer Familie gegen fofortige

Bergütung gefust. Wemmer & Utrich, Wijhelmftr. 48 (Rajjaner Dof), Bug und Konfeftion.

Gerncht die tücht. EragenBorbernante für Sotel 1. Ronges (Jahredicke), ferner Rückenhaushälterinnen, Fräulein gur Stüge in Hotels u. Bribu, Wäschebeichlieferinnen, Höchtinnen in Benfinnen, gwei burchaus perfette Herrichaftsföchinnen, 70Mf. monatt., für hier, über gehn feinb. Berrschaftsfächinnen, 35 bis 45 Mf. monatt, talte Mamiells, Kaffeetöchunen, Belföchinnen, Rochlehrfräulein, Büfettfräulein, Servierfräulein, angeb. Bufett/raulein, Servier/raulein, angeb. Jungfern, beffere Stubenmabchen, eine Pingabl Zimmermabchen in Sotel und Benfionen, Sousmabden in Sotel und Brivat, perf. Buglerinnen, Rinbergarin. Rinberfraul., Rinberpflegerinnen, beffere Rinbermabden, über 25 abrette Allein-mabden, Berbmabben, Rudenmabden, Baichmabden für Sotel.

Internationates Bentrale Bincier. Bureau Wallrabenftein, Langaaffe 24, 1. Telephon 2555. Grfied Bureau am Blage.

Frau Lina Bballrabenftein, Stellenvermittlerin.

Gine gang felbftelänbige Sotelbuchhalterin nach Strafburg, eine Simmer: und eine Rückenhaushäfterin, wei Hotel-Reston-rations-Röchinnen, eine Bensionslöcht, Bei: und Rasselächinnen, herdmäden, Kodlehrmäden für gute häuser, herr chasistöcht. Servierfrüglein nach Bab Raubeim, Reunfirden und Lindenfele, eine besgleichen, fowie eine Laberrau, Sabierit filt konditorei, eine Sabetran, geibte Massenje, Buserfräulein, hotels-Zimmermädchen, ein besgleichen, welches zervieren sam, feindurgerliche Köch-innen perf. Büglerin, Allein- und Handuckler, Kuchenmadchen, lettere freie Stellenvermittlung, gesucht burch Carl Grunberg, Gtellenvermittler,

Ribeinifches Stellen-Bureau, Bicebabene atteftee u. beftrenome miertes Placierunge . Infiitut, Ginidgaffe 17, 21. Telephon 434. MODELLI DE LA COMPANIONE DEL COMPANIONE DE LA COMPANIONE

gefdiaft ein imacs Francis ale angebende Bertauferin gefucht. G. Muguft. Bilbelmftrage 88.

Mur mein Camen : Ronfettione:

Brandekund. Verkäuferin fucht per fofort ober fpater (vo. Ronegeffe 51. Ronfettion Gde Bubelmftr. u.

Mbeinftr., fucht noch gute Zaiffen., Bode und Zuarbeiterinnen. 7717 Cuntige Maschinennäherin für Tapeglerer-Arbeiten p. fofort geincht Friedrichstrafte 31, 3 rechte.

cine Dame als Beitgengbeschieferin für großes eruft. Restaurant, eine Saus-hälterin für Sotel, prima Stellung, ein alteres Bufertirt. für Babubof, brei Bufettirt, zur Anshulfe für bas Taunus-rennen, Raffee, und Beitochinnen, seine 1. Studenmadigen, feines Ainderfrt, zu bei, Kind nach Bertin, prima Stelle, do Allein, Saus-, Land- und Kidernmädigen für 1. Hotels, Aleftanrants, Unionen u. Serrickatsk., Jimmersmädigen, Serbieret, u. f. w.

Rentral-Burean Karl, Bernhard Rari, Gt. Bermitiler, Schulgaffe 7, 1. Zel. 2005. Etreng reelle Ber-mittlung. Gebühr unter ber polizeilichen Zage, Stets offene Stellen.

Stellen-Radweis Germania, Baff." Seim, Jahuftr. 4, Eclevhon 2881. Buche Sotel. u. Penfionotochinnen, Buche Botels u. penfionstomituten, Bimmermaden, Daus madde, Bug-lerin f. glatte Wafche i. e. Sanat., Beifochin, Bufettfraul., ineine u. Rüchenmede. v. höcht. Geb. Madde, erhalten Roft u. Log. f. 1 Mr. Frau Stung Riefer, Stellenvermittlet in.

# Bell. einfaches Fräulein

als Stupe gefudt. Dasfelbe muß omi tochen und naben fonnen, enberl. und finberl. fein. Borgut, mit guten Bengn. Biftoriaftraße 5, Billa.

# Afflegerinnen

fucht die Landes-Deile u. Bflege-Unftalt incht die Landes-Heile u. Bflege-Anftalt Geichberg, Station Sattenheim im Mbeingan, für sofort und ipäter. Unsgesibte werden auch angendmmen Anfangsgehalt det freier Station 300 Met. rald fteigend die 450 Met, freie Dienstleit und Kach Gesahriger Diensteit 300 Met. Dienstprämit, nach 12-jährtger 400 Met. Meldungen mit Lebendlauf, Attersangabe und Abschriften der Zeugenisse an die Direktion. elle.

ung conf.

finb.

rten rlen

enħ.

terra.

uni.

81.

en,

u.

gu.

qIt

eit.

Perfekte Stupe, burchaus ersahren in Lüche und Saus, jum 15. d. M. oder 1. Juli gesucht. Borft. 10-11 u. 7-8 Biktoriasir. 27, 1.

Gin einfaches alteres, aut empfohlenes Madden, weiches einen Sausbalt felbständig führen tann, gefucht. Boffong, Rirchgaffe 42a.

Rödin und Sansmädden fofort für England gefucht. Zentrals Burcau Frau Lina Wallrabenftein, Stellenvermittlerin, Langagie 24, 1. Telephon 2556.

Bu innlide Berfonen.

Tuchtige Monteure für Aufzug-bau für bauernbe Beschäftigung bei hobem Loun gefucht.

Windigeld & Wendel, Mufsug- und Maschinenfabrit, Duffelborf.

Bur eine chemische Fabrif wird gum fofortigen Gintritt ein

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Galturist

mit Borfenntniffen ber engliden und frangbfiiden Sprache gesucht. Ausführt. Offert, mit Zeugnischieder., Gehaltsanfpr. u. möglichft auch Photographie erbeten unter A. 892 an ben Tagbl. Berl.

# Müchenchefs

jüngere gum sosortigen Eintritt, mehrere Küchengibes bei gut. Lohn, zwei Jimmer-Kellner, zehn süngere Mestaurantsellner, 10Saalkelln. Kochvol. (gel.Kondit.), Kelln. s 10 Saalkelin. Kochvol. (gel. Kondit.), Kelin. Sehrlinge, au einzelnem Herrn jungen Diener, ber die Pferdepflege verfecht, jungen Hotelportier, brei zweite Hotelbausdiener, Keitaur. Housdurfchen, Kupferpuper fucht Carl Grünberg, Stellenvermittler, Abein. Stellendur., Wiedsbadens ätteftes und besterenommiertes Placier. Institut, Goldgasse 17, P. Telephon 434. Micht tüchtige felbftanbige

Bau- und Kunfischlosser bei hob, Bobn u. bauernbe Beichäftigung judt Bilhelm Bender, Kunftichwiebe u. Bauichlofferet, St. Johann, a. Saar. Diener, gedienter Artillerist od.

pornehmen Derrn gel. Zentral-Burcau Fran Bina Ballrabenftein, Stellens permittlerin, Langa. 24, 1. Zel. 2555.

Stellen-Gesuche

Weiblide Perfonen.

Ig. alleinsteh. Witwe jucht Stellung bei gebild. Dame als Gefellichafterin und um die Wirtelichaft zu findren. Im Schneibern und teinen Handelbeiten bewondert. Evenil. ohne Gehalt. Werte Offerten unter ID. 21 hauptpostl. Frankfurt a. M.

ganglich alleinstehend, mittleren Alters, beiteren Gemitte, erfahren in Bage und Saushalt, mit einer fleinen Rente, möchte Bertrauensftellung, jur alteren feineren berrn fren und liebevoll forgen, ebtl. auf Reije begleiten. Offerten erbeten unter B. 526 on ben Tagbl.-Borlag.

21lleiuftehenbe geb. j. Witme fucht Stellung als Sauss bame bei einzelnem Berrn. Werte Offerien unter 25. 32 hauptboffs lagernd Frantfurt a/M.

Empfehle junge Köckin (prima zweisichrige Attefte), nette Stüge mit 4-jähr. Zeugnis, Kinderfräulein (Franzöfin), Ninderfräulein mit 8-jährigem Litelt, Lenfions. Zimmers, Serbiers, besiere Hause, einfache Hause u. Landmädchen.

Fran Anna Müller, Stellenvermittlerin, Webergaffe 49,1.

# Chriftl. heim,

Berderfirage 31, Part. empfiehlt : Rochinn, Allein Sausinda, Rinberfrau, Monatstrauen fur fofort und fpater. B. Geifer, Stellenvermitter.

Ziicht. fleiß. Dadchen mit nur prima Zeugniff. n. Empfehlungen, bas fochen gelernt, jucht zur wett. Aus-bildung Rowfielle in einem hotel. Geft. Off. unter A. 396 an den Tagble Bert.

Mannlidge Personen.

Berheirateter Mann, 82 3. alt, gute kaufen. Borbito., gewissend. Arbeiter, jucht dauernde Stellung auf Kontor ob. als Lagerverwalter. Offerten, erb. unter V. 525 a. b. Tagbl.-Berl.

# = Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

- Bohnungs - Anzeigen von zwei Zimmern und weniger find bei Aufgabe zahlbar.

# Bermiefungen -

1 Bimmer.

Bleichstraße & S. u. Kuche. N. Bart. Mendrstraße &, B. r. Frifo. S. m. K. Trubenstraße & 1 S. u. R. N. B. 1. Dartingstr. 11 A. Sim. u. Ruche. neu berger. an eins. Verf., sof. zu dm. Parktraße 2 1 Bim. u. Kiiche z. dm.

2 Bimmer.

Bismardrina 31 Artip. Wohn. 2 & u. Kricke. v. 1. Juli zu vm. Kuhn. Sartingfiraße 12 -8. Wohn. Artip. neuherg. m. Gas. tof. V. d. V. L. Rettelbeditraße 2, h. Steit, ic. 2-8. Wohn. i. Sih. her 1. Juli od. ipat. Edwalbackerfiraße 55 2 Kim. Kucke. Heller ver 1. Juli zu v. Kab. B. Bakuferkraße 8. Sih. A. 2-3-W. u. Roh. zu vm. Rah. Rheimitr. 87, 1.

3 Bimmer.

Bismardring 31 id. 3-3.-83. m. Balt.
u. Bub. p. 1. Off. 3u bm. Rubn.
briebrichitrate 12. M. 2. Enderfein,
3-8im-Esohn. m. Subeh. 360 Mt.
Unitau-Absifitrate 4, 2 r., id. 3-3.28chn. u. Sub. m. Radil. iof. 3. b.

4 Bimmer.

Derberstraße 5 ist eine 4.Zim...Bohn. mit 2 Ball., 3. St.. zu verm. Rob. Rheinstraße 95. Bart. 1982 Kartivaße 37 ich. ger. 4.3...VB., m. Ball. u. Zuh., p. Juli. N. 2 I. 1820 Dranichstraße 52, 8, 4.3...Bohn. m. Ball. v. Cft. zu v. N. Lab. 1848

5 Bimmer,

Delenenstraße 29. Ede Wellrisstraße, mud. 5-8.-W. Ball. u. Bades., 1. 7. Augenierte Bart.-Wohnung, 5 Jim. u. K. nebst Subchör zu verm. Off. u. C. 522 an den Tagbl.-Verlag.

7 Bimmer.

Raifer-Friedrich-Ring 54 cl. 7-3.-B., 1 St., s. b. R. Gocthefix. 1, 1. 1826

faben und Gefdiafteraume.

Ableritrahe 6 helle Werlst. zu berm. Vismards-Ring 33 Laben au bermiet. Gsbenkraße 1, V. gr. helle Werlst. L. Lothringerstraße 8 Wertst. b. Lothringerstraße 8 Wertst. b. Lothringerstraße 12, V. schen zu berm. 1876 Michelsberg 26 gr. u. fleine Werst. Rifslaßtraße 12, V. Laben zu berm. Leere Wäume.

für Bureaus ober Lagerswede geeignet, im Daufe Langgasie 25 monatweise zu bermieten. Aaberes Langgasie 27, im Drud-Kontor.

Laben mit einem Limmer, als Kiliale iehr geeignet, in beiter Geschafts, lage von Biedrich gelegen, ist per 1. Juli bill. 4 b. Rab. bei Scharus Kriedrichs. Biedrich, Kaiseritz. 4.

Möblierte Mohnungen.

Nifslastraße möbl. Wohnung. 2–6 Stm. u. Nüche. N. Goethefir. 1. Bithelmitraße 36, 2 rechts, möblierte Borthfirafte 7, 2, eleg. m. Bebnung gang aber teilin preism. gu nerm

Möblierte Bimmer, Manfarden

Etc.

Abelheibstraße 10, 1. eleg. m. Wohnjalon u. Echlosinumer zu berm.
Abelheibstraße 46, C. 2 L. mbl. Zim.
Abelfeibstraße 49, 2 L. mbl. Zim.
Abelfeibstraße 49, 2 L. mbl. Zim. zu b.
Abelferaße 49, 2 L. mbl. Zim. fr.
Albrechtstraße 30, 3. jch. mbl. Z. z.
Albrechtstraße 30, 3. jch. mbl. Z. z.
Albrechtstraße 30, 2 r., V. u. Schliz.
an Bern oder antiand. Dame 2 b.
Albrechtstraße 31, 1. jrhl. möbl. Sim.
mit jehr auter Benlion, 63 Ml.
Albrechtstraße 34, B. r. mobl. Sim.
Albrechtstraße 34, B. r. mobl. Sim.
Albrechtstraße 37, did. 1. j. G. Schli.
Bahnhoffir 18, 2. e. r. A. Schl. 2.50.
Bertramstraße 16, 2. Logis i Nrb.
Bismardr. 36, 8 r., m. S. 2 B., cd. 1.
Bleichstraße 21, 2 r., möbl. S. zu dm.
Bilderstraße 21, 2 r., möbl. S. zu dm.
Bilderstraße 33 einzelne möbl. S.
a. d. i. longere Seit zu bermiteten.
Dabheimerstraße 11, H. 2. mbl. Bim.
Dabheimerstraße 49, 2. möbl. Ranj.

Dehheimerkraße 55, M. 2, mäbl. 3.

Tosheimerkraße 57, V. r. fein mobl.
Ammer an best. Herrn per sofort.

Dotheimerkraße 62, V. lo. m. 3. b.

Datheimerkraße 62, V. Beimer, gut.

m. Ball. R. m. ob. a. dots. Bent.

Helbkraße 16, D. V. m. B. mit 2 B.

Frankenkraße 21, V. m. B. mit 2 B.

Frankenkraße 21, V. i. d. Log., 2.50.

Friedrichkraße 35, B. 3. möbl. Vim.

Briedrichkraße 46, J. Vim. B. m.

Gerläßkraße 1, I. möbl. Rim. B. n.

Göbenkraße 6, V. gut möbl. Rim. B.

Göbenkraße 6, V. gut möbl. Rim.

Sallgarierkraße 8, B. 1 L. m. 8. fr.

Dallgarierkraße 8, B. 1 L. m. 8. fr.

Dallmundkraße 32, V. mäbl. Simmer.

Dellmundkraße 54, B. Rimmer m. 1 Oellmundfraße 54, B., Zimmer n. 1 u. 2 Beiten 5. 5. B., Bommer n. 1 Oerberfiraße 27, 3 L., mobl. Manf. Dermannitraße 19, 1 r., ich. m. Zim. Berengartenstraße 7, 1, m. Zim. 20 b. Dirfchgraßen 24 f. r. Arb. g. Logis. Dirfchgraßen 26 ichon möbl. Zimmer infort an bermieten Giferi

Sirichgraßen 26 ichon möhl. Zimmer iotort zu vermieten. Eifert.

Ichnifiraße 44, 8, gr. 2-fitr. R., obne Kijadis, m. Schreibt. o. Klav., a. 2 B., o. Balt.- L. dazu. R. d. King. Karlstraße 2 best. Schlasst. R. d. King. Karlstraße 3, 2, tidl. m. ied. S. d. Karlstraße 3, 2, tidl. m. ied. S. d. Garlstraße 8, i r., einf. mbl. 3. d. Karlstraße 8, i r., einf. mbl. 3. d. Kirchgasse 41, 1. Ichon mobl. Rimmer. Richgasse 19, 2, schon mobl. Rimmer. Richgasse 19, 2, schon mobl. Rimmer. Butschtraße 6, S. B., m. 3. d. d. 7780 Luisentraße 16, S. y., m. 3. d. d. 7780 Luisentraße 16 mobl. Rimmer iotort. Medgergasse 27 eth. swei 1. L. Logis. Maristraße 28, Nih. 2, m. 3. au bm. Meristraße 23, Nih. 2, m. 3. au bm. Meristraße 23, Nih. 2, m. 3. au bm. Meristraße 24, 1 r., mobl. Rim. Meristraße 44, 1 r., mobl. Rim. Meristraße 48, 1 a. m. 8., m. 20 M. Meugasse 12, 2 cin auf mobl. Zim. Reugasse 16, S. mobl. Rim. Kirchg. 1, 2 l., mbl. R. m. od. abne B. p. 15. Juni. Reugasse 16, S. mobl. Rim sotort. Ritalesstraße 33, 2, mobl. Rim sotort. Ritalesstraße 33, 2, mobl. Rimmer. Oranienstraße 2, 1, ichon mobl. Rim. mit Bension zu bermieten.

Commerfrifde

Dieberfeltere im Tanune,

Benfion Mon-Repos.

Benfionspreis von 8,50 an. Familien nach Bereinbarung.

Inh.: Frf. Edith Kauffmann.

Alleinstehende Dame in schönem Orte. Rabe Wiesbabens, Bahnitotion, wünscht 1 bis 3 Rinber in Benfion gu nehmen. Off, an F. Steinmuer.

gu nehmen, Emferftrafte 48, erbeten.

fofort au permieten. Gifert.

Oranienstraße 3, V., g. m. S., feb. E. Oranienstraße 22, 1 St., id. mbl. 3. Oranienstraße 62, With V., etni. m. 8. Rieblitraße 8, s.l., erh. e. a. A. Logis. Rieblitraße 15, With. 1 L., fr. m. 8. Rieberstraße 18, f. St., id., mobl. Sim. Röberstraße 18, f. St., id., mobl. Sim. Römerberg 3, S. 2, mobl. S. b. s. b. Riebnitraße 8, P. L. m. S. m. 1—2 B.

Rapnftraße 8, B. L. m. B. m. 1—2 B.
Schierfteinerftraße 3, 3, schön. Wohn(Herrenz. u. Schlafz. z. 1. Ault.
Behlichterftraße 3, B., eleg. m. B.-R.
Schulberg 8, 2 r., mohl. Rim. zu bm.
Schualbacherftraße 48, 2, f. R. m. B.
Ichualbacherftraße 45, 2 l., W. 2B.
Ichualbacherftraße 45, 2 l., W. 2B.
Ichanstraße 10, B., mobl. Rim. bill.
Ichanstraße 10, B., mobl. Rim. bill.
Ichanstraße 10, B., mobl. Rim. bill.
Ichanstraße 11, Orh. 2 r., m. Bim.
Irititiraße 24, 2. mbl. Rimmer a. b.
Isleienbitraße 26, H. L. e. r. N. Schl.
Ichenbitraße 26, B. 1 l., e. r. N. Schl.
Ichenbitraße 28, L. m. B. m. 1—2 B.
Isleiftraße 23, 2 l., a. mobl. R. billia.
Isleiftraße 23, 2 l., a. mobl. R. billia.
Islummermannstraße 9, B. r., mbl. R.
Unt mbl. Fart. Sim. (Vergörtichen).

Gut mbl. Bart. Zim. (Borgarteben) ev. m. Klav. Trudenstraße 4, P. An beif. fol. Geschäftsfel. möbl. Zim. m. A. bei einzeln. Dame zu bern. Zu erfrag. im Zagbl.-Verlog. Ls

Gut möbl. Zim. in Villa a. Abolfsh., Rheinbliditr. 8, P., 25 Mf., 5. dm.

Leeve Dimmer und Manfarden etc.

Bleichstraße 8 hetabare Mani. N. B. Drubenstraße 8 1 Sim. a. gl. N. I. Kriedrichtraße 14 2 bab. M. m. W. Luifenstraße 43, 2 l., gr. unmabl. Mani. Lim. an weidt. Feri. D. fof. Crantenstraße 56 bezabare Mani. a. b. Horstraße 18, 2 r., ich. gr. l. S. m. O.

Answärtige Wohnungen-

Clarenthal 21 2. u. 1.8.23., ebent. auch 4 Simmer und Ruche zu berm.

# Mietgesuche

Swei freundt. Bohn., 3 u. 4 Sim., auf der 1. Etage, per josort ges. Off. R. Schulbe. Dobbeimerstraße 7.

R. Schulhe. Dohbeimerstraße 7.

4-Zimmer-Wohnung
mit Lagerraumen, gunit. Lage, ver
1. Oliober zu mieten gelucht. Off.
unter L. 525 an den Lagdl. Berlag.
Ziniger Rann such zur mbl. Zim.
Ziniger Rann such zur mbl. Zim.
zund L. Juli. Offerten mit Breitsangabe u. S. 524 an den Lagdl. Berlag.

Bolldes Fröulein, 21 Jahre,
such in sol. best. Sause modt. Zim.
mit Kaffee, nicht über 20—22 ML.
Kahe Luisenstraße; am liediten dei
religider Biltve mit 1 od. 2 Kind.
mit b. 8—10 I. Kamlienianschl.
erw. Off. T. 524 a. d. Lagdl. Berlag.

Schhänbiger Gerr
such für dauernd modt. mögl. sed.
Dittander auf L. Juli. Offerten u.
D. 526 an den Lagdl. Berlag.

Tinstind. Derr u. Dame

21. 525 on den Lagois-Verlag.

Anfländ. Herr u. Dame
f. 2 mödl. Sim. bei netten Leuten.
80 ML. ohne Koft. Offerten unter
W. 528 on den Tagdl.-Verlag.

Widdl. Zimmer mit Benfon
in guter Familie iofort gefuckt. Off.
u. D. 525 on den Tagdl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein fucht z. 1. Oft. 1 gr. unmöbl. Zimmer, w. mogl. mit Bebenraum, b. Heiner Ramilie ob. einz. Dame, a. L. in einer Billa. Offerten unter E. 524 an den Tagbl.-Berlag.

# Fremden Benfions

Simmer mit Benfion
f. Geschaftsfrl. 5. d. Friedrichtt. 47, 3.
Jahnstr. 17, 1 t., mbl. Sim. m. 2
Bett. an Kurft. bill. abzug.. ev. Benf.
Besterer Derr findet sehr angenehmes Heim bei ge-bild. Damen. R. 1. Tagbl. Berl. Ly Gediegene Benfion finden 2 junge Damen aus angel. Familie bei all. geb. Dame in Bies-baden zur Erlernung des Haushalts, der 1. Juli. Offerten unter 8. 524 an den Tagbl. Berlag erbeten.

# Bermietungen -

4 Bimmer.

Allein=Wohnung. Die mit freier Musficht belegene

ftrafe 22 (obne Sinterbaus), besieb. 4 geränmig. Jim., 2 Ballons, Bab, grober Rüche m. Speifefammer, 1 Reller, 1 Mani, ift ber 1. Oft, ju bermiet. Rab. bafelbit in ber 2. Etage ober Seerobenftraße 20, Barterre.

faben und Gefdiafteraume.

Leere Räume,

für Bureau ober Lagerymede geeignet, im Saufe Langgaffe 25 monatmeife gu permieten. Raberes Langgaffe 27.

Worthfrake 11

find die Geschäftsräumlichseiten (bisher Webgerei) a. 1. Oftober 1907 zu vern. Räheres Rheinstraße 107. 1. 1447

Villen und Sänfer.

Borgügliche Söhenluft. Miminenfir. 8 Billa bon 14 Bims mern febr preiswert ju bermieten.

=ommerwohnungen

28chen i. Taunus Ta

(Stat. Dahn-Beben). Empfehlenswerter Sommeraufenthalt für Erholungs- u. Anhebedürftige. Aus-gebehnte Laub- u. Nabelholswaldungen mit iconen Spagierwegen u. Rubebanten mit ichonen Spazierwegen u. Rubedanken gang in der Nade des Ortes. Schöne Ausflugsorte (Platte, Mitenstein, Hilchauchtenkalt), in 1/2 die 1 Stunde zu ers reichen. Sute Gasthäuser u. Privatlogis zur Bertügung. Hochbruckwasserleitung. Merzte und Apothese am Playe, Näh. Ausfunft erteilt dereitwissigt Der Borstand

b. Berfchonerunge-Bereine Weben.

Mietgesuche 🏒 Wohnungs-Gesuch.

Suche auf 1. Juli b. 3, eine Wohnung von 3 schönen Simmern mit Kuche und Jubehör in Biebrich a. Rh., möglichst zwischen Babnhof Aurve und Rabetten-ichule, Offerten mit Preisangabe unter A. 998 an ben Tagbl.-Berl. erbeten.

Für einzelne altere ruhige Dame wird ab 1. Oftober eine 3-4-Rimmer-Wohnung (3. Gtage) gefucht in ber Rabe ber Ringlirche. Offerten mit Breisangabe nuter 25. 522 an ben Tagbl.-Berlag.

**为是对方的从外,这个人可以对方的** 

Gefucht tum 1. Offober für ein Ghebaar obne Rinder 4. Simmer : 29ohnung in Rinder 4. Zimmer. Wohnung in fleinem Saufe oder Biffa. Mojartfir. 2. Möbl. Bim, mit u. o. Offerien unter V. 524 an den Benf. Biblie Preife Unterricht f. j. Taabl.-Berlag. Sacassaces accessoce accessoces accessoces accessoce | Zagbi. Beriag.

Alleinstehende Dame sucht auf Mitte oder Ende September eine 1. oder 2. Etage von vier bis fünf Zimmern mit Halkon im Preise von etwa 1200 Mk. Nähe der elektr. Bahn od. Kuranl. bevorz. J. Meter, Agent., Taunusstr. 28.

Stallung

für gwei bis brei Bferbe in nächster Rabe bes Westbalinhofes gefucht. Ange-bote unt. Vo. 52-8 an b. Lagbl.-Berl.

Genucht

pom 1. Oft 1907 bis 1, Oft. 1908 ein geraumiger Laben mit gwei Schaufenftern in ber Beitheims ftrafe. Off. mit Breitangabe unter N. 525 a. b. Tagbl. Berl.

Fremden Benfions

Emferfrage 20, Bart., icon mobil. Simmer frei, billigft.

Villa-Pension Saur

Biesbaden, Brantfurterftraße 18. Rubige, icone Boge, beim Aurgarten. Gute Rade. Dafige Preife.

Bension Wozart,

Villa Grandpair,

15 q. 17 Emserstr. Familien-Pension I. Ranges. Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder. Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Gemütliches Seim. Sprachen - Bineinbahuftr. 4, 1. Et.

Junger Derr (Schweizer Jahnorzt) sucht Bensiom in familiärem Kreise, Rähe Abeinfir. Offerien sind mit Proisangabe unter S. 524 an den Tagdl. Berl. zu richten.

Der Wohnungs-Anzeiger Biesbadener Tagblatts

wird allgemein verlangt von den Wietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier gugiebenden auswörzigen Familien wegen der unüber-trossen Auswahl von Anfündigungen;

wirb allgemein benutt von den Bermietern, insbeson-dere den Biesbadener Saus-besitzern, wegen der Billigfeit und des unbedingten Erfolges der Anländigungen;

ift überfichtlich georbnet nach Urt und Größe bes gu permietenben Raumes.

Parterrelokal im Kurviertel zum Herbst 1908 bezw. Frühjahr 1909 zu vermieten.

Dasselbe hat etwa 40 m Front und befindet sich in einem nach Nordost und Nordwest gelegenen Eckhaus, was den Vorteil hat, daß die in den

12 Schaufenstern

ausgestellten Waren durch das Sonnenlicht wenig Not leiden. S. Meter. Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 28.

# Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Anzeigen im "Gelde und Immobilien-Martt" foften 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile, bei Aufgal

### Geldvertehr

Bieliach vergetommene Mistrande geben und Berenfallung in erfferen, das wir eur diertte Offertbriefe, nicht abet folche von Bermitifern bestebern. Der Berfan. Der Berlag.

Sapitalien-Angebote.

Bank-Sup.-Rapital Oftober à 4 % %, 60 % Tage. Berficherungs-Kapital

Mittage fofort anmelden bet

ind auf 1. Juli auf eine aufe Sypo-thef auszuleihen, auch wird ein Kelt-faufpreis au faufen gefucht. Rab. im Taabl.-Berlog. Lz

auf gute 2. Ohpothet auszuleiben. Off. u. B. 525 an den Tagbi.-Berlag.

Sapitalien-Gefuche.

Napitalisten,

welche Kapitalien jur 1. u. 2. Stelle gut auf Hypothefen anlegen wollen, bitte bieselben balbigst bei mir anzumelben. B. Aberle sem., Walluserstr. 2.

Widztig für Kapitaliften.

Auf furge Zeit werben gur Fertigstellung bon einigen fl. reiz. Billen in berrl. Höhenlage 12,000 M., bur. beren Archit, bon Unternehmer gefucht. Die Sache ist vollständig risisorei und jehr rentabel. Gewinnant, jugefichert. Off. u. B. 526 an ben Tagbi. Berlag.

16-20,000 Marf auf 1. Obj. 3. 2. St. auf 1. Juli gef. Off. u. B. 525 an ben Zagbl.-Berl.

auf 1. Objett gur 2. Stelle gejucht fofort ober 1. Juli, Offerten unter 2. 518 an ben Tagbl. Berlag.

45-50,000 Mt. auf prima 1. Onpo-thef fofort gefucht. Off. unter P. 498 un ben Tagbt. Berlag.

### Jmmobilien.

Biefoch vorgetommene Beigbefinde geben und Berantleffung zu erffaren, daß wir nur dirette Ohrertbriefer, nicht aber felde von Bermittlern beforbern. Der Berlag.

Jumobilien-Verkäufe.

Die Villa Möhringstraße 13

mit Garten, jufammen 11 ar 06 qm groß, ift wegen Sterbefalls fofort ju Berlaufen. Rachfragen im Saufelelbit, fomie bei dem Bertreter der Erben, Jufitzafe 24.

Billa Amielbergitt. 9, 8-10 Bim. n. reichl. Bubeb., Bentralbeig, M., Billa Schupenitt. 16, 9-11 Bim.

reichl. Bubehör, Bentralbeig, n., Billa Baltmühlfer, 50, 8—10 Bim. u. reichl. Bubehör, Bentralbeig, Raum für 3 Automobile, fcone Gärten, hübiche Auslicht, in nachster Nabe b. Walbes u. b. eletir. Bahn, feine Ansft. zc. R Max Hartmann, Schügenstraße 1. Telephon 2105.

Zwei Billen,

in folibener, neuzeitlicher Ausstattung, in ber Rabe bes neuen Babnbofes, Biebricherftr. 37 u. 39, ju berfaufen. Rab. Br. Mrovenete. Birchitett, Quifenftrafie 3.

Silla, Aurlage, 8 Zimmer u. reichl. Zub., mit ar. G., verhält-nisseh. jof. preisw. zu berl. Offert. u. E. 522 an den Zagbl.-Verlag.

Balfmühlftraße 26, mit etwas Garten umgeben, enthaltenb 10 Bimmer, aus-

mit girla 50 Ruten herrtich angelegt. Garten, 11 grabe faone Bimmer, mit Garten, 11 grab: icone Bimmer, mit einem ichonen Musfichtsturm, girla 3 Minuten bom Rechbrunnen, in

Die Dilla Martinfir. 11, in bestem Billen-guartier, mit all, Bequemlichfeiten ber Reugeit auf bas pornebufte ausgefiattet, ju verlaufen. Rah. bai. bei Bieberipahn & Scheffer.

Bübiche Billen,

Mitolasitrage

Viktoriastrasse.

Villa für eine, auch zwei Familien

zu verkaufen. Preis 110,000 Mk.

J. Meier. Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 28.

gestattet mit Zentralbeigung, eleftr. Licht n., ift unter außerft gunftigen Bedingungen per fofort jum Preife bon Mt. 55,000 gu berfaufen. Raberes Aboliftrage 12, P. 7498 

reizender Gegend, jum Preise bon 95,000 Mt., bei Auszahlung etwas billiger. Offerten unter 22. 52% an ben Lagdi.-Berlag.

fleine und gröffere, find binigft ju bertaufen. Off. erbeten u. 6. 520 an den Lagbl.-Berlag.

vorzüglich gebautes, erftflaffiges Stagenbaus ju verfaufen. Offert. unter N. 524 an b. Zagbl. Beri.

icht am Walde.

Acusserst behagliches Landhaus mit großem Faß- und Flaschenkeller, sowie prachtvoll angelegtem Garten zu verkaufen. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunustrasse 28.

Nähe Wiesbadens

angefangene Billa mit ga. 2300 [ 18Mtr. Terrain Balb, herrlich gelegen, ift preiswert gu verfaufen ob. gu pertaufmen.

Elise Henninger, Morisftraße 51, T.

Benfions = Billa,

24 Bimmer, Bentralbeigung 2., pis-a-pis bem neuen Kurbaus, fofort gu bertaufen. Connenbergerftrage 9.

Reneres Sans mit autgebender Dengerei, befte

Lage, gu berfaufen. Julius Allstadt.

Schierfteinerftr. 13. 3ch fann jest mein Edhaus mit langjabr. Baderei ufw., eventuell mit Inventar, verlaufen. Gignet fich auch für ein anderes groß. Gefcaft. Off, u. M. 524 an ben Tagbl. Berl.

Wirtsdaftsverkau in Wiesbaden.

Am biesigen Blate ift ein größeres Objekt mit flotigehender Biermirtichaft, vorzigliche Lage, alsbald dem Berkauf ausgeseht. Das Anweien bringt bei einer angemessenn Berzinfung des gefanten Kaufpreises einen namhatten Unterfahrt bes Jahr lleberichus pro Jahr. Anzahlung min-bestens Mt. 15,000.—. Geft, Offerten non Selbstreflettanten unter Chiffre ft. 40 beforbert bie Zagbl. Saupt-Agentur, Bilhelmstraße 6. 7792 Billa,

neu erbaut und aukerft folide, aus gegen Bauplas zu verfaufen. Offert unt. D. 498 an ben Tagbl. Berlag.

Bur Baufpelulanten Saus sum Umbauen zu verfaufen. Off. u. R. 525 an den Togbl. Berlag.

Gine im Reuwieber Beden gelegene

Schwemmsteinsabrit,

im vollen Betriebe, ift mit famtlichen fertigen Steinen

zu verlaufen.

Off. sub H. N. 5875 an Rudolf Mosse, Coln. (Kept, 2586) F 125

Banterrain,

200 Auten groß, fofort gang be-banbar, ift zu verfaufen, event, zu vertaufden gegen Gragen-haus ober Gärmereiland in der Ungebung Biesbadens. Räberes Abolfurage 12, Part.

Bauplas

ausnahmsweise preism. gu berlaufen. Offert. u. R. 498 an den Tagbi. Berl.

Immobilien-Saufgefuche.

Gute Wirtschaft mit Haus bier fofort au faufen gefucht.

Emand. Tounusftr. 19.

Ein rentables Dans mit Laben n. Stall., 5—6000 Mt. Angahl. s. f. c. Off. n. S. 523 an den Tagbl. Berlis

# = Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. =

Lotale Angeigen im "Meinen Angeiger" toften in einheitlicher Sauform 15 Bfg., in bavon abweichenber Sahausführung 20 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Augeigen 30 Bfg. Die Beile.

# - Berfäuse

Gebr gutgeb. Sigarrengeichaft für 1000 Rarf zu berfaufen. Brima Lage. Offerten unter E. 525 an den Lagdi Berlag. Buigebenbes Dildigeicaft gu vert.

Guigebendes Mildgeschäft zu verl.
Nah. im Tagbi. Berlag.

Ein frästiges Pferd
zu verlausen Wortstitraße 17.
Schöner u. sehr wachs. Dobermann,
1/2 Aabre alt. Berbältnisse halber
billig zu verf. Platterstraße 63.
Bachsamer Lachsbund zu verf.
Näh. Hochitäte 16. Schlereth.

Banagei (grün)
zu verf. Heues weißes Leinen Jadensleib
billig zu verlaufen Kaiser-AriedrichRing 53, 2.

Gut erhaltene Sammerfleiber

But erhaltene Sommerfleiber und andere, für große Figur, billig zu berfaufen Goetheftraße 10, 3. gu berfauten Goetbetrape 10, 3.

2 eiegante Gesellschaftskleiber
fof. zu vert Luremburgtraße 6, 2.

Reuer Fradaugug für Kellner,
folionse Fig., ein Gehrod, nittl. eig.,
bill. zu vert. Bestenditraße 3, 2 1.
Gin faß nenes Bastertissen
preisivert zu vert. Off, erbitte unt.

3, 520 an den Tagbi. Gerlag.

Gelegenheitstauf für Cammler.

Mingen Goldgaffe 15. Pianinos, wenig gespielt, billig au berf. Worthfrage 1, 1 Schöne, fast neue Efizim. Einr. fomi Bilbern billig zu verfaufen Raiser Friedrich-Ring 60, Bart.
Bol. Bett, Sprungr., Matr., Deck. u. K. 26 Ml. Seerobentr. 31, R. F. r. Ein noch fast n. Bett n. Schrant Platmangels halber zu bert. Bu erfragen Zimmermannstr. b, 3 rechts.

Bett zu berfaufen
Dobheimerstrohe 39, Gib. 2 links.
Beises eiternes Bett, Diwan, Kom., Blüscha. b. Riehlftr. 22, P. I.
In amei eiferne Betrstellen,
T. W.L., ameist. Sportwagen billig zu berf. Schieriteinerstrohe 9, Sth. 2 r.
Bettsielle, mehrere Gesiel,
Waschieß, Blumen, wormnter Edel-

Baidiois, Blumen, worunter Chel-tannen etc., su pf. Schlichterftr. 11, 2. Tannen etc., zu vf. Schlichteritr. 11. 2.

Wedernes Blüschissa.

Büderhander, Shaiselangue, Ausziehtisch. Bertift, weigen Bügelmaßine billin zu verf. Bertiner Reuwäsichertisch w. G. Küchensch. Dängelange, Etore, Korkange, Aleiderriegel, einf. Echranke, Ticke u. Etuble, Gaslocher, Bugelbreit billig zu verfausen. Wehrere Schaufassen, Auseibreit billig zu verfausen. Tick zu jedem Kreis zu verfausen.

Aleit. Sosa, opaler Tick,
beiterie Robritiske b. abzugeben.
Allthandler verb. Schlichteritr. 20, 2.

Begen Begzugs zu verfaufen: Elegante Salon-Einrichtung, Teppich, 4.70×3.70, 1 Bufetl, 1 Schlaffofa, Bilber etc. Bismardring 34, 1 lints.

Gut erhalt, eif. Linderbett zu verlaufen Gerrngortenftr. 8, 1, Ein Sofa, ein Rüchenschrant zu verlaufen Gesenenftr. 19, g. 1 L. Beg. Platmangel find ist. abzug.

1 Wabag. Büfett, innen Eiden, iehr
iol., m. Spiegel, 150 Mt., 1 eleg. fatt
neuer Lufter (Iflam.), Anichait. Br.
120 Mt., 1, 65 Mt., iow. 1 St., Siah.,
maß., 6.50 Mt. Albrechttr. 46, 1 l.
Alter Maß. Silberichtant, Svia,
Tiche Pariole mit. ohne Enge.

Alter Mah. Silberichrant, Sofa, Tijche, Konjole, mit u. ohne Spieg., Aleiders u. Bücherichräufte, moderne Betten, vollt, a. einz. Teile, Waich-fommoden, Nachtiiche, Stüble, Seil., Ottomane, Verrifo, Wasch. u. and Kommoden, Treppenlauferstangen. Teppiede billig au versaufen Adolfs-allce 6. Dinterh. Vart. Sehr b. zu vf.: Küchenichr. 24 u. 26, Tijche 8 u. 10. Küchenichr. 24 u. 26, Tijche 8 u. 10. Küchenichr. 25 u. 8. vollt. Kuschesbett (neu) 80, 2 Veitst. m. Spr., 3t. Watr. u. R. 30, 1- u. 2tür. Klisches vollt. Spr. 20, Kransenstr. 19, W. 40 u. 50, Soia 28, Auszt. 24, Waschi. 18 u. 20, Spr. 20, Kransenstr. 19, B. Swei moderne Küchenistisch.

3mei moberne Rucheneinricht., D. Giden-Ggaim., Betten, Berren-Damenichreibt., alle Gorten Gor., a. Damenigreibt, auf Godichericht, Alurtoilette, Bertito, gr. Buchericht, billig bert. hermannitrage 12, 1 St. Wegen Muflofung bes Baushalts 1 Kuchenbur, 1 Kuchentisch, 1 Betist. m. Doppelmair., Siuble, 1 Alfordsäther, Kapes u. Kleider zu verfausen. Bitte, Elwillerstraße 16. 2.

Ein großer Audenschrant u. ein eleftr. Larm, Lüfter billig gu verlaufen Langgaffe 43-45.

Nüchenschrant billig zu vert. Nitolasstraße 8, Dackwohnung. Lich u. 3 Stühle, gut erh., bill. zu bert. Mauergasse 8, 4 Tr. lints. Swei alte Schränten Louis XVI. ju berfaufen Oranienftrage 34, 2 ! Beg. Raummangele fehr bill. abs.: Trube, 1 Kabinen-Koffer, 1 gr. und Trube, 1 Kabinen-Koffer, 1 gr. und 1 II. Sutfoffer, diberfe Keifetaschen, wollene Uebergardinen und viele andere Gegenstände. Zu erfragen Eriftstraße 19, 1 Treppe.

Gebranchte Martife gu bert. Friedrichstraße 90, 908K 2

Begen Umgugs zu vertaufen:
1 fait neuer Erfer, weiß mit Gold
abgejett, sowie 2 Glasfirmenschilder.
Beigenkäft Krangplak.
Schnepkfarren,
sowie verschiedenes Geschirt bislig zu
berf. Rah, Korlitraße 9, 1 links.

verl. Nah, Horturage 9, 1 linis.
Rüferwagen, Walchbütten
u. Kehrichtbütten Drudenitraße 3, 1.
Drüdfarren und Spiegelickrant
bill. Warfistraße 12, bei Späth.
Zu berfaufen Scharnhorifitr. 29, 1 L.
Ein Kinderwagen
mit Malr. u. Keil billig zu berfaufen
Caitellitraße 9, bei Diehl.
Ernker Finderschaagen.

Großer Kinder-Liegewagen, noch auf erhalten, billig zu berlaufen Litchgasse 36, 2.

Sportingen u. Rabmafch. bill. 3. bert. Retielbeditt. 7, 2 Ifd. Beifer Sportwagen mit Gummireifen, fast neu, billig zu berkaufen Bulowftr. 13, Seitenb. 1. Endelivies Motorrab bill. zu bert. Morthitrage 11.

Bierifammiger Gesherb u. ein emaill., sehr g. Derd zu bert. Wilhelmitraße 15, 2. 7770 3-il. n. 2-il. Gastütter billig zu berf. Gelenenstraße 4, Bart.

Gr. Aquarium mit Springbrunnen bill, au bert. Selbitraße 16. Sth. B. 2 noue fuylerne Wassereimer h. 5. vert. Secrobenstr. 31, B. B. r. Zwei ichone Eseuwände zu vert. Menngaueruraße 4, 2 rechts. 3'/, Morgen Klee und Gras (an der Frantfurteritt.) billig ju pf. Rab. Möderitrajie 21, 2 St.

Gin Ader Alee a. d. Berg au berkaufen Schwalbacheritraße 39, 3'/ Morgen Biesenhengras gu bert. Dobbeimerlit, 9, 3, Wena. Mehrere Morgen Alee au bert. Sellmunditraße 31, B. 1 L.

# Roufgefuche :

mit feiner Kundschaft sof. zu toufen gesucht. Offerten unter B. B. 15 portlagernd Schübenhöftraße.

In faufen gefucht febr wachfamer mi ein sehr wachsamer mittelgroßer ichvorzer Spihbund. Offerten unter E. 525 an den Tagbl., Berlag. Gut erh. gr. Linol.-Leppich zu L.

gefucht Kailet-Friedrich-Rina 78, P. Gebrauchte Möbel, ganze Wohn.-Einricht. u. Rachläffe f. B. Lang, Friedrichstraße 14.

Raufe ausrangierte Dibbel,

Baden. Kupfer, Teller u. Schüffeln b. Jinu. alte Lampen. Komme pintil. Off. u. G. 524 an den Tagbl.-Berlag. Diplomatenschreibtisch u. Kopperpresse zu faufen gesucht. Off. u. C. 526 an Tagbl.-Berl. Raufe einen Einspänner-Bagen, 15 bis 20 Jeniner Tragtraft. Offerten mit Breis u. S. 526 an den Tagbl.-Berl.

Berpachtungen

Weißenburgftraße 8 ift der eingegäunte Bauplab auf un-bestimmte Zeit als Lagerblat od. 3. Aufftellen von Wagen billig zu verp. Rab. Steingasse 19.

# Pachtgesuche.

Birfa 300-400 Omtr. rroher Lagerplats gleich zu pacht. Off. u. U. 523 an den Tagbl. Be

# Unterricht

D. A. Lehrerinnen-Berein.
Stellenbermitslung Biesbaden, Frl.
Ib. Ilgen Bismardr. 35, 1, Sprechinnben: Freitags, 12—1 Uhr.
Brünblicher Unterricht in allen Fachern, Arbeitsit., Bension: Borbereit. a. alle Kl. u. Eramina! Biorbs, ittl. gepr. Oberl., Luienirt. 43. Frangof. Monversationoftunben gibt eine Frangofin, Rind, u. j. Dam. beborgugt. Offerten unter I. 412 an ben Logbl. Berlag.

Bügelfurfus. Bein- u. Glaus-B. arbl. u. b. ert. Bleichftr. 14, 1

# Berloren- Gefunden

Merforen ein goldenes Kettenaruband und ein Kaar belgelbe lange Glackbandichube. Biederbringer erhalt hohe Belohnung Nüdesbeimeritrage 2. Kart.

Berforen am. Chausechaus - Mingemühle eine aold. Uhr mit einem Teil Keite. Geg. aute Belohn. abs. Dellmunditr. 87, B. 1 ichwarz u. grau far. Plaidtuch am Sonntagnochmittag oberhalb des Kurgartens verloren. Gegen Belohn. abzug. Badhaus Spiegel, Zimmer 72. D.Zwicker m. Schildpatteinf. gef. Abzud. Reroftr. 7, 2, Frl. Gebhardt.

### Geschäftliche Empfehlungen

Mittagstifch zu 70 Bf., afwechslungereich und gut Friedrich-itrafie 18, 3, Schrant. Beff. Brivat-Mittagstifch f. Damen

Beff. Brivat-Mittagstifch f. Damen (rbein, Küchel. Tobbeimerftr. 35, 1. Angenieur fertigt Zeichuungen u. Entipurfe, Ber. a. d. Maichinen-ban u. d. Eleftrotechnif, Bertadichus, Guiachien, Hatentangelegenh., Auch Off. u. R. 324 an den Zagdl.-Berlag. Banführer (Architett), felbtiänd. u. gewissenbait. f. Beichätt. Off. u. L. 523 an den Tagdl.-Berlag. Eleganter Aremfer f. Geiellichaftsfahrten, 16 Verionen. Ludwigstraße 6. Telephon 2614. Berf. Kochfran empfiehlt fich

Berf, Stochfrau empfiehlt fich gur Anshilfe. Abelheibftraße fi Tuchtige Schneiberin

fucht noch Runden. Sonnenbergere trage 55. Nan, beim Bortier. Berfefte Schneiberin empfiehlt fich in und auße Haufe. Sedanstraße 12. 2 fi

Schneiderin sincht noch Aunden auft. d. Sause. Martitraße 8, 2 1. Tücktige Schneiderin m. b. best. Derrichaft sansidern, Zon 3.50 Mt. Dobbeimerstraße 18, 3 1. Tückt. Schneiderin sucht Aunden im Sause. Cranienitraße 48, 3.

im Saufe, Cranienitrage 48, 3, Schneiberin fucht Aunben in und außer dem Sause. Offerien unter S. 526 an den Zagel Berlag. Berl. Edneiberin incht Aunden außer dem Hause. Grabenfir. 34, 2.

Tüchtige Schneiberin mit langiaktiger Kraris empfiehlt fich außer dem Saufe. Offerten u. R. 526 an den Tagbl.-Berlag.

Berfelte Beibftiderin empf. fich. Bertramitrage 18, Bart. Tücktier Büglerin nimmt noch Kunden außer der Saufe an. Zietenring 6, &... Jen.

Baide jum Baiden und Rügeln wird puntflich beforat. Nafenbleiche bei Weber, Rettelbed-ftraße & Geitenbau.

Bafde wird 3. Baiden u. Bugeln aufe Land angenommen. Barteite Bebandlung. Billige Breife. Off. unter (8, 526 an ben Tagbl. Berlog.

Warte Schnipenbeumer,
öratl. gept. Masseule, Große Burgstraße 4. 3 L. empiteblt fich in und
außer dem Haule. Sprechtunden:
10—1 und 2—7 Uhr.

Junge Dame erfeilt Nanifure
(10—5 Uhr). Taunusstraße 23, 1.

Waiche s. Wajden, Bügeln u. Bleichen wird beitens bei. Rab. Briedrichstraße 48, 3, bei S. Zimmer.

Mfthma, dronifde Lungenleiben, Beraltete Fälle, behandelt mit gutem Erfolge d. sachgemäß. Utemstudium in Berbind. mit natürlicher Heilw. Thure Brandt, Masiage, S. Krauch, Luisenstr. 43. Sprechz. 11—42, 3—4. Schleswiger User 10. Küdp. F117

# Berichiedenes.

Morgen-Musgabe, 2. Blatt.

Wer leiht Jemand, in augenbl. Berl., 100 Mf.? Dansb, p. Küderjt. u. h. Jinj. Frdl. Offert. u. C. 528 an den Tagbl. Berlag.

Empf. m. schön. Bereinszimmer im Mittelbunft der Stadt. Offerien unt. S. 513 an den Lagdl.-Verlag. Belgie ebeldenfende alleinstehende Versönlichteit würde einer unglücklichen Batte, welche durch schand-lichen Betrug dollig mittel- und bilf-lichen Betrug dollig mittel- und bilf-los geworden, für ihr späteres Leben mit Rat u. Tat besiteden? Offerien u. E. W. postlagernd Taumusstraße.

# Bertäufe.

# Buchdruckerei

mit täglichem Beitungsverlag u. großem Runbenfreis ift teilungshalber fofort au perfaufen. Offerien unter G. 525 an ben Tagbl.-Berlag.

Oferde, Möbelmagen, Rollen, Saftentvagen und Bferbegefdirr ift anberer Unternehmung halber fehr preis-wert zu berfaufen. Dff. unter 8. 520 on den Tagbl. Berlag.

clag.

gette

topes

olf

1 2 2

sfen. Serl.

15

12.

ria.

nen

nen-nan, usb.

baft.

Lag men.

ger.

dem

Zog

11

tien lag.

n 2

chli

dem

bed.

elit

urge

und en:

hochtracht. Rind bei Bagner Emald in Daffenbeim.

Menrere For - Terriers bill. abzugeben Sounenbergerftr. 46. Für Jagd- u. Cierfreunde.

Gin vollftanbig gabmer, 4 Monate alter filbergrauer Dache wird billig abgegeben Doubeimerftrage 39, 2 r.

Oelgemälde außerordentlich billig

Cannusftr. 40, nahe ber Roberftr. Reinhard Doerr.

# Schlenniger Gemälde Berkanf

47 Tannusftr. 47, Sof Bart., Br. Calon-Gemalde à 20 Mt. 60 Cacitiengemalde, bodm., à 10 DR?. Biele Genre, Stifteben zc. fehr billig.

Frau Fr. Löwenstein, Taunusfir. 47. Daf 9. ert.

ARNOLD, Aschaffenburg, Planofabrik mit eig Damptsägewerk, leistungsfähigster Mackinenbetrieb, kinstler, vollend, grosser, edler Ton. Streng solide, modernste Hauart.—Direkter Verkauf ohne Zwischenhandel, Eraparung des Händlermarens grosser Umsatz, kleiner Nutzen, deshalb beste und billigste Bezugsquelle. Seit ä Jahren blacher Umsatz, bester Reweis für umübertroffene Qualität. Weitgehendste Garantien, freie Probesendung, ohne Verbindlichkeit zum Kaul. Tausende von Referenzen.

CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF Gut erh. Piano billig zu vert. Sitvine, Mählftr. 6, B.

Bracht. Bianino polles fofort febr billig gu verfaufen. Off. u.

Beggingehalber werben fogletch verichtebene Mobel und hanogerate, fowie Banhandmerfegeng u. f. m. fichr billig verfauft. Biesbadener Milee 65, Abolfobobe.

Auser es, Mootfonde.

1 Schreibitich, verstells und ausziehbar, auf 4 Seiten verwendbar. 1 Marklie, Who lang und 200 breit, 1 Rickelgestell, 1 Marmorpiatte, 33 × 250, 1 Ladensichtend, auf Hollen laufend, 295 hoch, 185 lang, 60 cm tigniend, extra startes Ladenreal, 3 m lang u. hoch, 65 cm tief. 1 maierdichte aninboch, 65 cm tief. 1 maiferbichte grune Plane, 300 > 320 groß. Rab. Babn-hofftraße 10, im Burftengeichatt.

für die Reife. Reifer Schiffe bill. gu berlaufen Reugaffe 22, 1 Gt. Wegen Aufgabe bes Labens ver-laufe Raiferfoffer, Schiffstoffer fpottbillig. Gotdgaffe 21, Laben.

Wegen Lotaiveranderung Labens u. Gchanfenfter-Ginrichtg. im Gangen ober geteilt, per Oft, eventl. ichon früher billig abgu-geben, wie: Schrante verich Gröben, Thefen mit Siaspl., Gaslüfter, Schaufenfterbeleuchtg. 2. 6468 Burttbg. Metaliw. Fabrit, Rieberlage Raing. Schufterftr. 35.

Familienverhältniffe halber kompl. Ladenciuridiung

für Butterhandlung gu berfaufen, ebent. fann Anabichaft und Bertrag bom Laben mit übernommen werden. Dff. u. 16. 525 an ben Tagbi. Berlag.

2 Stanberfer (Schaufenster-Abichlüsse) aus Mahan, sehr eiegant, zu jedem Preis abzugeben. Räberes Walramstroße 31, Seitend. links 1 bet Sobmidt. 7506

Große eiserne Schankaften gu feb. Breis gu vert. Anguf. bei Wittig, Schlachibausftr. 12. 7597

4000 Abeinwein: u. Rotweinst., ganze u. halbe, abzug. bei Sch. Still, Blücherftr. 6.

# Ranfgeluche

Ans u. Berlauf v. Antiquitaten aller Art Goldgaffe 15. Luftig. Nur Frau Stummer,

Kl. Webergesse 9, 1, kein Laden, gablt die afferhoch ften Preife i. anterh. herrens u. Damenfleiber, Schuhe, Möbel, Gold. Silber, g. Racht. Boftfarte genugt.

Wichtig für Herrschaften fran Grobint, Belephon 2079, empfiehlt fich jam Anfaut von gut erbalt. Herren-u. Dawenti., Schuben, Mobel, Gold, Suber, g. Racht. rc. Boft. genügt. Zahle, wie befanut, nach bem Wert.

Serren: u. Damentieider, Uni-formen, Sanbe u. Stiefel fauft ju hoben Breifen Int Rosenfeld, Mehaerg. 29.

wegen Eriparnis ber hoben Sabenmiete bin ich im Stanbe ben bochften Breis zu gablen für getr. herrens und Damenfleiber, gange Racht. S. Luftig. Globenftrage 9.

Fran Klein, Sochstatte 15, Telephon 3490, gabit ben bochften Breis für gut erhaltene Berren: u. Damen-Aleider, Emube, Gold, Diobei.

Fraulein R. Geighals. Goldgasse 21, jahlt die höchsten Breise für gut erb. D. u. Damentleider, Möbel, a. Racht., Blandich., Golds und Silberi., Brillanten, Jahngeb. A. B. f. i. Saus.

Bantal Bannhel ablt am besten sür Hertens in Damen-Kleider, Schulwerf, Uniformen, Möbel und Pfanbickeine. Sochkätte tit.
Gut erhate. Gasmotor, 2, 3 ober 4 HP, bireft vom Benüher zu fausen gei. Off. m. genauen Ang. an Waschler & Bumi börend. Gegen 50 Mt. Belohn. abzugeden Elisabethenstraße 25.

N. Schiffer, Pietgernaffe gablt bie hochften Breife für geir, herrens u. Damenfleiber, Militariaden, Schnbe, Golb und Gilber. Boftfarte genugt.

Sehr guten Breis gahlt gr. Luftig. Golbgaffe 15. f Derren, Damen- und Rinder-Garberoben, Golb,

Silber, Brillanten und Antiquitäten.

(für alfo Serrens un Damen-Rleider, Mädchens u Knabens ungünge, Militärslinisformen, Wäsche, Stiefel, Degen, Gewehre,

formen, Walche, Stiefel, Degen, Geweate, Musikinstrumente, Golden. Silbersachen, Metren, Möbel den höchsten Breis erzielen will, der bestelle M. Jagelski. Biedrich, Rathausstraße de. Auf Bestellung fomme zu ieder gewünschten Zeit. Ebriftl. Handler. Piaurios, alte Biolinen fauft Meine. Wolff. Wildelmitt. 12. 6962

Raufe alt. Eisen Metalle, Lump... Bapier, Gummi, Flaschen u. Mentuch, 3. böchft. Br. b. vftl. Abholung. Fakob Neumann, Hermannftr. 17.

Bitte ausschneiden! Lumpen, Bapier, Glaiden, Gifen at. fauft u. holt p. ab E. Sipper. Oranienfir, 54.

Ich komme sofort! Majden all. Gifen, Bapier, Metall oc. fauft u. bolt puntif. ab Sch. Still, Bluderfir. 6, M. 1.

# Verpächtungen

Birifchaft mit Logis zu berpachten Oranienftrage 27, Sinterh. Bart.

# Unierricht

Englisch ober Frangofisch mit Dame ausgutaufden municht berr, bier gur fur weilenb. Dff. unter Be. 526 gur Mur weilenb. Off an ben Tagbl. Berlag.

Engländer, fruh. Lebrer an ber School, erteilt Unterricht bill. u. fonell. Probeft, grat. T. Read, Gerichtsitr, 9, 2, Gugt. Unterricht u. Converfation erteitt Dig Carne. Mauergaffe 17, 2.

Franzöfisch. Englisch. Italienisch. Deutich für Muslander. Rationale Lehrträfte. Bridatunterricht und fleine Birfel. Rerlitz School, Quifenftrafie 7.

Zuschneide-Unterricht nach leichtfaflicher Methode f. Beruf u. Privatgebrauch mit Rabturfus und prattischer Anleitung 3. Selbitanfert. v. Rleibern, Bluien zc. Dauer 4 Wochen. Frau F. Seitz, Mauritiusftr. 3, 2.

# Berloren Gefunden

Gine Damennhr mit Rette bers toren Rurbans, Reroberg, jurud Beaufite, Taunusfirafte it. Roch-brunnen. Gegen gute Belohnung

### Geschäftliche Empfehlungen 🕆

Bengnis-Abschriften m. Schreibunschine ichnell, janber, billig. Hch. Rinke, Strag. 30, 2. Zel. 3875.

Bervielfältigungen in Maidinenschrift, fehlerfrei, billigft. Lehmanns Schreibftube, Martifir. 19 a. 1. Gingang Grabenur. 2.

Sareibmafdinenarbeiten fanber, fduell, billig d. d. Schreibstube



Leiftungefab. Gubrgefchaft lucht Doftors ober Geichaftswagen ju fahren. Offerten u. N. 522 a. b. Lagbl. Berlag.

Unfertigung feiner herren-Rleider nad Daft. Aufbügeln, Umändern, Musbeffern u. Reinigen aller Serren-Garderoben. 2anagaffe 24, S. 1.

Sunlight=Reuwascherei Dafdinen-Baiderei u. Blatterei.

Hebernahmefein, Berrens, Damenund Rinder - Baide. Spezialität: Semden, Rragen u. Manfdetten. Moritfir. 10. Telephon 2331. Chem. Reinigungs-Auftalt und Sarberei B. Anobloch. Es empfehlen sich als

ärztlich geprüfte Masseure in und außer dem Hause

A. Kanne und Frau, Taunusstr. 1. 3 ("Berliner Hof"), Wiesbaden. — Fernruf 1919. Sprechstunden von 19-1 u. 3-6 Ihr. Majelle, g. in Stranfenpilege aus-gebildet, empitcht fich. Briedrichstraße 13, 3.

Maffellie menefte Methode, 11-7 II. Goldgaffe 21, 1, Gele Langg.

# Berichiedenes

Zur llebernahme

eines biefigen älteren rentablen faufm, ilmternehmens wird ein tüchtiger Kauf-mann mit gr. Kapital als Teilhaber gejucht. Offerten von Selbstrestelt, mit Rapitalangabe erbeten unter L. 526 an den Tagbl. Berlag.

Beteiligung.

An aussichter, eritfaff. Untern, faun fich herr ober Dame mit 6-8000 Mt. gegen Sicherstellung, Berginfung und Gewinnberelligung fill beteiligen, Off. unter L. 89 an Lagbl - Jaupt-Agentur, Bilhelmftraße 6.

Dame von der Bühne

# Bertrefer,

welchen bei ber Baufunbichaft gut eim geführt ift, jum provifionsmeifen Ber-

Wiesbaden und Umgegend (DL 2661a) F125

Zippmann & Furthmann,

Fabrif und Lager von Saustüren, Zimmerturen, Baubeichtägen, Duffeldorf.

Darlehell erhalten reelle Beut. Riids, d. Elemysternusus. Dorimund,

Rebtenbacherftraße 8. Rudp. Geld. Darl., 5% Binf. Raten-Rudg. Gelbftgeber. Rudp. F161 Diessner, Berlin 71, Friedrichftr. 242.

Regelbahn, Bereinslofal Samstags zu vergeben.

8. B'irst. Hellmundftroße 54.

Munkfreunde, die gern

anf ichnesste n. leichteste Art das Klavier, spielen ohne Notensennunisse fast umsonst erlernen wollen, erfahren Räberes durch Ed. & Walther. Chemnis 7, Deursettenstraße 28. F.11

Bei Pranienteiden jeder Art wende man fich vertrauensvoll an gewissenhafte, erjahr. Heb. Rudporto erb. Offerten unter A. Bos an den Tagbi. Berlog,

leiden, Regelfiör, ufm. beh. Marrich, Koln-Braunsield 181. Frau E. in R. ichreibi: "Ihre Kur hat großarita ge-wirft." Rudporto erbeten. F 186

Damen

f. frbl. Hufn., Rat b. beuticher Oberheb. Place du Martyr 9, 2. F 126 Place du Martyr 9, 2.

Beffere Dame, welche i. gurida möchte, i. diefr. Auf-nahme (Rat u. Ausfunft) b. geb. Frau in aut. Daule in Nähr. Gefl. Anfr. m. Rüch. u. A. 19619 a. d. Laght.-Bert.



und Sautleiben, alte Ralle, beh. m. beft. Erfolge, Rein Quedfilber. Diefr. Beh.

Robert Dressler, Bertreter ber Raturbeilfunde, Raifer-Friedrich-Ming 4. 10—12 u. 4—6. Bhrenologin aus Saarbrücken mobat

Mibrediffrage 37, Stb. B.

Threnologin Bleichftrate 23, 1.

- Phrenologin Porffirege 20, Sib. 1.

jeden Standes vermittelt Frau VV elimer, Römerberg 29. 30 j. stattl. Witwe m. 9. j. Toahter. 85.4000 Mik. Verm., w. Bleirat m. fesch, kinderl. Herrn. w. a. ohne Verm., jed. i. rangiert. Verhältn. Verm. u. anosym zweckl. Off. a. Fides Berlin 18. P 162

Geb. Dame

(Bitwe), 50 Jahre, girfa 10,000 Mare Bermögen, mochte fich mit gebilb., gut fitnierten alten beren, wenn auch pflegefucht sofort zur Beschöffung von Requisfiten ein Darleben von 200 Marf gegen
hoben Zins u. ratenweise Rückabl. Off.
n. 49. 524 an den Tagbl. Berl. erbet.

unter V. 526 an den Tagbl. Berlag

# Amtliche Anzeigen

Deffentlige Verfleigerung. Denenerstag, den 13. Juni, vormittags it! ulbr, werd, im "Hotei
Friedrichobof" in der Friedrichtraße
dah, verich Beizwaren, als: 1 Kaper,
I Smalchenmannel, 1 dunte Schainveite,
Steinmarderielle, Kerzfelle, 1 Jobeljehweitbesag, 1 Sealfragen, 1 Sealbarett,
1 Merzmühe, 1 Aftrachannunf, 100 Manlmurfielle u. A. m., sowie eine gr. Bartie
Silbertachen, 229 verich, Köffel, als: Che,
Mosta, Tee-, Desierts, Kasiers, Gemüse-,
Calz- und Eislössel, 162 verich, Resser,
als: Che, Desser, Lusterns, Frich, Summerns, Obst. und Kleischaddeln, Butters,
Käses, Transchiers u. Salatbestede, Käsestecher, Krumenfrager, Kasiers, Lee-,
Salnens u. Mitchiannen, Juneers, Alaes-,
Mostaniehen u. Mitchiannen, Juneers, Alaes-,
Mostaniehen u. Mitchiannen, Juneers, Kales-,
Mostaniehen u. Mitchiannen, Juneers, Juneers,
Mostaniehen u. Mitchiannen, Juneers,
Mostaniehen u. Mitchiannen, Juneers,
Mostaniehen u. Mitchiannen,
M steder, Krumentraper, Kassee, Tee, Sahnens u. Milchfannen, Anders, Aafess, Marmeladens u. Butterdofen, Tabletts, Saizässer, Bouillontassen, Serviettensbänder, Westerdofen, Serviettensbänder, Westerdofen, Settbecher u. A. m. gegen bare Jahlung ösentl. zwangsweise verücigert. Die Besichtigung der Sachen fann von 10 Uhr ab erfolg, u. wird bemeekt, daß die Gegenstände zu d. Konfurssnachiaß Otto Rilkens, istville, gehören. Die Kersteigerung sindet bestimmt fant. Wiesbaden, 10. Juni 1907.

Riabermann, Gerichtsvollzieher, bier Seiersteinerstraße 24.

bier Seiersteinerstraße 24.

### Dichtamtliche Anzeigen

## Stannend billiger Welegenheitstauf!

1 Bosten eieg, Untertaillen v. 55 Lif an, 1 Bosten Damentrümpte von 26 Bf an, 10 Mrr. Hembenspieren 15 H. 10 Mrr. Langette 45 Bi., 10 Mrr. Rock-ipite, sehr bauerh. 75 Bi., 3a. 5000 Mrr. Etidereien und Einfaße, barunter iehr aparte Muster, Mir. von 9 Bi. an, 1 Bosten einzeluer Bustr., iswie trüb geworbene Damenkenden, Bein-fleiber, elegante Röcke, Lische und Bett-wäsche die 30 % unter Breis, 1 Bosten Erbstüllsekardinen, Stores, Bettbeden, ScheibensWardinen und Bitragen um zu räumen, zu seh. annehmbaren Breis. gu raumen, gu feb. annehmbaren Breife.

Wäschefabrit

Maulbrunnenftrage 9, Laben. Lager in amerik. Schuhen. Merm. Stickdorn, Jr. Burgett. 4. Kartoffeln Stumpf 30 \$1.

gewähre ich gwede vollftandiger Raumung für nur furge Bett auf familide am Lager habenben

Möbel, Politerwaren und Betten,

tompl. Zimmer= u. Küchen=Einrichtungen.

Da ber langjährige Auf meines Geschäfts und weitgebende Garantie für nur besigearbeitete Fabrifate burgen, jo bietet biejes Ausuahme-Augebot gang besonders gur Aufchaffung bon

Brant-Ausstattungen

bie benfbar gunftigfte Gelegenheit,

Große Auskellungsräume in 3 Stagen, beren Befichtigung ohne Raufzwang gerne geftattet ift.

Telephon 3070. Gigene Botflerwertftatte. my Beachten Sie genau meine Sirmal "

Nachf. Mored. Mariex Gegranbet 1872.

Mur & Atragaffe &, nabe der Luifenftrage.

Tatsachen beweisen!



Aufsehen erregen überall die Stoewer-Schreibmaschinen,

nenestes Modell III. ein un bestrittener Sieg über alle

anderen Systeme! Glänzende Zeognisse! Wiederholte Nachhestellungen von Behörden etc. Gl. Agt. Schreibmaschinenhaus

Stritter. Wieshaden. Automate, Kopiermaschinen, Verviel-fältgs. - Appar., Farbbänder, Kohle- u. ...Jus" - Papiere und alle Spezialzubehöre zu konkurenzlos bill, Fabrikpreisen. Gelegenheits-

welche ibre normale, grazioje Figur Ginf, von Mt. 1.60 ein unschälte gegen Ginf, von Mt. 1.60 ein unschält, ideales Mittel von (Minn, acto 6578;5) F 122 Luciw. Thiele, Mannhelm.

Beben bormiftag frifche Grba beeren Rettelbedirt. 11, Sochart, t.

# Dauernder Obstmarkt Ingelheim a. Rh.

Mittiond, 12. Just 1907.

Jeden Werktag: Markt von 7-9 Uhr vorm. F125 Beste Kaufgelegenheit für Händler.



# Hotel-Restaurant "Reichshof",

Bahnhofstrasse 16, Ecke Luisenstrasse.

Tel. 149. Reine Weine. ff. Biere. Anerkannt vorzügliche Küche.

Diner von 19-2'/s Uhr. Mlissige Preise. Souper von 6 Uhr ab. Bes.: Carl Moch. 313



Alle Arten Moffer und Beiseartikel. Garantie für bestes Material und Verarbeitung. Unerreicht billige Preise-

Koffer- u. Lederw.-Fabrikation Adolf Polds Sattler u. Taschner 14 Bahnhofstrasse 14.

Extra-Anfertigung. Reparaturen gut und billig.



Lohnende Hausarbeit. Daubarbeiter Stridmafdinen-Befellichaft.

Befucht Berfonen beiberlei Geichlechts gum Striden auf unierer Majdine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Reine Borlenutnisse notig. Entfernung tat nichts zur Sache u. wir versaufen die Arbeit. R. Genus & Co., Handurg Z. V. N., Merkurkt. 63. F 123



## Die Abholung von Fracht- und Eilgütern zur Bahn

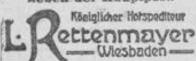
erfolgt durch die regelmäßig fahrenden

# Rettenmayers Roll- und Gepäckwagen

zu jeder Tagesstunde. (Bennings vormittags nur Eilgüter). (Frachtgut: binnen 5-6 Stunden)

Bestellungen beim Bureau:

Rheinstrasse 21, neben der Hauptpest.



# 300 Fantafie=Serren=

Beffen, in allen nur bentbaren Multern, früberer Breis 8, 10, 12 und 15 Wit., jeht 3, 4,50, 5,50 und 6 Wit. Daniel Birnzweig. Camalbacherftr. 30, 1, Macfeite. Bo Gunftiges Ungebot.

Linguge, Sofen, Joppen, Baich-angüge in eleganten Mustern für herren und Anaben sollen diesen Beonat zu jedem annehmbaren Breis verfauft werden Rengaffe 22, eine Stiege.

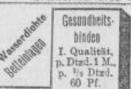


monatl. Mark Teilzahlung

Mietep. Monat

Mark

#### H. Flehinghaus, Etheinstrasse 26.



# Irrigateure

nach Professor Esmarch. komplett mit Schlauch, Mutter-und Klistier-Rohr von MK. I.— an.



Chr. Tauber, Krankenpflege, Mirchgasse 6. Telephon 717.

allen Preise

740



#### Stahlwaren nebit empfehle bill. Btefferputmafdinen, Reifdmafdinen, Raffeemublen zc.

Ph. Maritmer. Telephon 2079, egergaffe 27. Al. Langgaffe 5. Megergaile 27.

# Inges Beranitaltungen

Rochbrunnen. 7.30 Uhr: Morgen-

Aurhaus. Rachm. 4.30 Uhr: Konzert. Abends 8.30 Uhr: Doppelfonzert. Reuchtfoniane. Königliche Schauspiele. Abbs. 7 Uhr: Drei Erlehnisse eines englischen Deteftibs.

Refeilide. Refidens-Theater. Abends 7 Uhr: Die ichone Marieillaiserin. Balballa-Theater. Abends 8 Uhr: Die luftige Bitme. Sieichshalten-Theater. Abends 8 Uhr:

Borftellung. Walhalla (Restaurant), Abbs 8 Ubr: Marfifirdie. Abends 6 Uhr: Orgel-

# Berfteigerungen

Berfteigerung ber Klee- unb Gras-nubung bon berfchiebenen Grundnithing bon berichtebenen Grunds huden an der Kajancrie, borm. 10 Ilhr. (S. Taghl. 258, S. 11.) Bersteigerung bon unbrauchbar ge-wordenen Utenfilten im Gerichts-gedaude. Gerichtsfixahe 2, Sim-mer Nr. 32, nachm. 4.30 Ilhr. (S. Taghl. 264, S. 8.)

### Concerte Theater ...



Mittwoch, ben 12. Juni, 152, Borftellung. 50. Borftellung im Abonnement A.

### Drei Erlebniffe englischen Detekting.

Komöbie in 3 Aften von Franz von Schönthan. Regie: Herr Roch. Berfonen:

1. Der Liebling ber Benfion Batterfon,

1. Der Liebling der Penflon Batterson,
Richard Collins
Frau Batterson,
haberin einer Framilten-Benflon
Deron Malchus
Tjallstorp
Thora, seine Frau
Frau Marsie
Mabel ihre
Mabel ihre
Maub Töchter
Oberst Marwell
Derr Jentins
Frau Henier.
Frst. Sawarn.
Frst. Sawarn.
Frst. Jafob.
Oerr Enste.
Frst. Jafob.
Oerr Enste.
Frst. Horiogen.
Frst. Jafob.
Oerr Enste.
Frst. Horiogen.
Frst. Horiogen.
Frst. Jafob.
Oerr Enste.
Frst. Horiogen.

**Shith** Saushalterin Soller, Bortier
Fran Gobler, Koffen Gobler, Koller.
Röchin
Rosie, Zimmerm.
Emily, Ziymerm.
Sabriel, Hause herr Martin. biener Sempronius Brown, herr Steffter. Reiminalfonmiffar Balfer, Polizifi . . . Simplon, Polizifi . . . Harry, Chauffeur . . berr Spiel. herr Bering.

Swei Bolizisten . | Serr Maher. Der Hander. Ort ber Handlung: Bondon. Beit: Frühjahr 1902. 2. Die Feuerglode. Richard Collins . . . Serr Schwad. Brimrofe . . Serr Striebed. Grace, feine Tochter Frl. Sobet. Schwester Cornelia . Frl. Chen. Grace, feine Tochter Schwefter Cornelia . Stefan Lamireth . Berr Beinig. Sempronius Brown herr Steffter Beblier, Boligift . Serr Berino. Gin Sergeant, Boligift Serr Beber. Barter, gen. "ber labme Span Simpjon, Boligift ... Green, Boligift . ... Bebiter, Boligift . . .

Berr Unbriano. Glaire Schneiber. Spag" Bob, fein Rind Batrid, Diener bei Sert Rohrmann. London. Zeit: Brimrofe . . . Gert Rohrmann. Ort ber Hanblung: London. Beit: Die Racht vom 25. jum 26. Juni 1902.

3. Auf Tob und Leben. Richard Collins . . Sert Schwab. Dr. Schermann . . herr Tauber. Dr. Schermann

Dr. Schermann . Derr Zauber.
Baronin Hortense bie
Laroche-Bigier Frau Doppelhauer.
Frau Pollin, Hausböllerin bei Collins Frl. Illrich.
Barker . Herr Andriano.
Ein Groom . Frl. Sobet.
Ort der Handlung: Bondon. Zeit:
Derbst 1902.

Defor. Einz.: Herr Oberinfd. Schid. Nach dem ersten und zweiten Stüd findet eine Vause von 15 Min. statt. Ansang 7 Uhr. — Ende nach 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Gewöhnliche Preise.

Donnerstag, 18. Juni, 158. Borftellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Die Belfüre. Freitigg, ben 14. Juni, Ab. C.: Hebba Wahler.

Sanstag, den 15. Juni: Geschlossen. Sonntag, den 16. Juni, dei aufge-hobenem Abannement: Giegfried. Siegfried: Serr Kraufi als Gast.

### Nofidenz-Theater.

Direftion: Dr. phil. g. Maudy. Mittwoch, ben 12. Juni. Dubendfarten gultig. Funfaiger-

Die schöne Marfeillaiserin. Schauspiel in 4 Aften von Bierre Berton. Ins Deutsche übertragen von Franz Schreiber. Spielleitung: Dr. Serm. Rauch.

1. Aft: Das Restaurant "Sur schönen Marseillaiserin". 2. Aft: Bonaparte in den Tuilerien. 3. Aft: Am Abend des Hochzeits-

tages.
4. Alt: Ronful und Raifer. Berfanen bes 1. Aftes. (1800).

Chrifenon, Abjutant Bonaparies . . Seinzhetebrügge. Blarquis be Talfemont Rubolf Miliner- Schonau. Beanne be Briantes, feine Frau Rapp, Abjutant Bona-Belene Rooner. Reinhold Sager. Rubolf Bartat.

Rapp, Kojutant Bona-partes . Reinhold Hage Barral, Major . Rubolf Bariat. St. Kéjant, Rona-liftisher Berichwörer War Lubwig. Bernard, Nobaliftisher Bertangots, Nobas liftisher Berichwörer Brutus. ) C. Toward Friedr. Degent Gerbard Gafcha.

Brutus, Reffner . Friedr. Degener. Billy Schafer. Birei Borübergebenbe | Mrthur Rhobe. Gafte.

Berjonen ber folgenben Alte. (1808/04.) Napoleon Bonaparte Georg Ruder. Eife Roorman. Elly Ernbt. Rubolf Bliltners Schönau. Josephine Bonabarte Sortenie Beaubarnais Marquis be Fallemont

Jeanne be Briantes, jeine Frau Chrijenon, Abjutanten f Kapp, Bonapartes Belene Robner. Beingbeiebriigge, Reinhold Sager. Barral, Major ... Frouche, Bolizeis ... Regnier, minister ... Rudolf Bartat. Theo Tamauer. Berhard Saicha.

Feich, Karbinal, Obeim Bonapartes be Caulaincourt be Mémufat d' Mabame de Némufat Mrtbur Rhobe. Sturt Stetten. Mibert Röbler. Sofie Schent. Cambacères . . . . Bolfgang Lebler. Billn Schafer. Murat . . Georg Mibri. Durpe Junot . . . . . . . . . . . . . . . . Briebr, Degener. Allice Sarben. War Lubmig. Selene Leibenius. Margot Bifchoff.

Brie Kammerfrau . Wargot Blidoff. Zweite Kammerfrau . Steffi Sanbort. Ein Diener . . Frans Queiß. Offiziere, Genatoren, Diener. Rach dem 1. und 2. Aft finden axöhere Kaulen flatt. Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9°/4 Uhr.

Donnersiag, ben 18. Juni. Dunend-forten gultig. Fünfzigerfarten gultig. Haben Sie nichts zu berzollen?

### Walhalla-Theater.

Operetten-Saifon. Mittwoch, ben 12. Juni, abende 8 Uhr:

### Die luftige Witme.

Opereite in 3 Aften von Bifter Leon und Leo Stein, Mufil von Frang Lebar Dirigent: Kapellmeister Dr. Ottgenn, Beiter ber Borftellung: Dir. H. Rotbert

Donnerstag, den 13. Juni, und folgende. Tage: Die luftige Bitwe. In Borbereitung: 1001 Racht.

1	234	ılh	αII	a-2	The	ate	T.		150
Broisenium		oge						Dit.	4
Frembenlog									8,-
Drebefterfe	er								8,-
Ballon .									2,50
1. Parfett	*								2,5
Bromenoir									2,-
2. Barfett Barterre							*	10	1,50
Entree .		*							1
entree .		*							0.71

#### Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, den 12. Juni.

Morgons 71/2 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters

in der Kochbrunnen-Anlage, Leitung: Herr Kapellm. Herm. Jrmes. 1. Choral: "Nun bitten wir den heiligen Geist".

Geist".

2. Ouverifire zur Operette "Methusalem". Joh. Strauß.

3. Don Pasquale, Serenade Donizetti.

4. Phönixschwingen, Walz. Joh. Strauß.

5. Nächtliche Runde Kontzky.

6. Paantasie a. d. Oper
"Die weiße Dame". Boildieu.

7. Prinz Heiurich-Marsch R. Eilenberg.
Nachmittags 4½ Uhr:

Nachmittags 41/2 Uhr:

Abonn ements-Konzert des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Herr Kapellm, Ugo Afferni

1. Ouvertüre zur Oper

2. Auf Flügeln des Gesanges, Lied . F. Mendelssohn.

S. Ballettmusik aus der Die Königin von Saba Ch. Gounoo.

4. Siegfrieds Rheinfahrt

aus dem Musikdrama "Die Götterdämme-R. Wagner.

b. Dorfschwalben aus Oberösterreich Walzer J. Strauss.
6. Ouvertüre zur Oper Euryanthe". C.M. v. Web
7. Ein Wonnetraum. C.M. v. Webe

Intermezze . . E. Meyer-Hellmund 8. Aragonalse aus der Oper "Der Cid" . . J. Massenes.

Abends St/s Uhr (nur bei gesigneter Witterung);

Doppel-Monzert des stüdtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herru Ugo Afferni, und der Kapelle des Nass. Feld-Art,-Regts. No. 27 (Oranien), unter Leitung des Kapellmeisters Herru F. Henrich. Programm des Kurerchesters: 1. Ouvertüre zur Oper

2. Larghetto D-dur . G. F. Handel.
3. Ungarischer Marsch H. Berliez.
4. Symphonie D-dur in einem Satz . . . . W. A 32
5. Ouvertüre zu p.

5. Ouvertilre zu "Ruy F. Men delssohn

Blas" . F. Men delssohn

6. Schatz-Walzer aus
der Operette "Der
Zigeunerbaron" . J. Strauss.

7. Missere re aus d. Oper
"Der Troubadour" . G. Verdi.

8. Japanischer Marsch V.v.d. Voort.

Programm der Kapelle des Feld-Art. Regiments Meyerbeer.

Regiments:

1. Krönungsmarsch a. d.
Oper "Der Prophet"

2. Guvertüre zur Oper
"Das goldene Kreuz"

3. Am Neckar, am Rhein,
Lied, Solo f. Trompete

4. Phantasie a. d. Oper
"Mignon"

5. Morgenblätter, Walzer

6. Phantasie a. d. Oper

6. Phantssie a. d. Oper "Stradella" 7. Die Mühle im Schwarz-

wald . . . . . Eilenberg. 8. Potpourri aus d. Oper

"Boccaccio" . . . Suppé.

Leuchifontline.

Eintritt gegen Vorzeigung von
Jahres-Fremdenkarten. Satsonkarten
Einwohnerkarten und Tageskarten

Bei ungeeigneter Witterung:

Abonnements-Konzert d. Kurorchestera im grossen Konzertsaale, Städtische Kurverwaltung

#### Hotel Nonnenhof. Kirchgasse 15, Ecke Luisenstr. Allabendlich von 8-11 Uhr: Minstler-Monzert

der berühmten Zigeuner-Kapelle Medgyest Janos. Sonntags von 11-11/2 Uhr: 7688

DOORSELENS THE WATER ADDRESS. Reichshallen-Theater, Stifffrege 16. Spesiolitäten - Borftellung, Anfang 8 Uhr abends.

Raifer . Banorama. Mheinftrage 37. Diefe Bode: Serie 1: Ein interet. fanter Beiuch von Barrenfirchen Gormisch u. Umgebung. Serie 2: Interessante Aufnahmen vom ruffifd-japanifden Kriegsfchauplas

fiellen wie die Konfernatorien der Schaniptelfunik oder keiningen. Die "kure de lar Park", auf der Beite die gene Sarifer Bodelaus flegen, mich die velein Schneiden Schneiden flegen, mich die über der Schneiden flegen, mich die velein Schneiden flegen, mich die Schneiden Schneiden der Schneiden der Schneiden der Schneiden der Schneiden der Schneiden state ibre Schneiden Schneiden state ibre Schneiden Schneiden state ibre Schneiden Schneiden state ibre Schneiden state sich sie Schneiden state ibre Schneiden state sich sie Schneiden state sie Schneiden state sie Schneiden state sie Schneiden state sie Schneiden schneiden schneiden schneiden Schneiden Schneiden Schneiden Schneiden schneiden sie sie sie schneiden schneid

"Ja wünige von der ansnahmsweifen Ruße, die jeht berrich, Gebrauch zu machen zum Berjuch einer drachtsten Berdindung mit dem Weißen Daufe."
"Schön, herr Präfident, aber dei diefer Distanz zer Pofien mit dem Bejehl dennoch aufrecht, der Pofien am Die beginnt den Bejehl dennoch aufrecht, der Pofien am Die beginnt den Bejehl dennoch aufrecht, der Pofien am Die beginnt den Bejehl dennoch aufrecht, der Pofien am Die beginnt den Bejehl dennoch aufrecht, der Pofien mit den Beiner der Beneficht in der Beine der Beginnerung: "Zah, tat, iah." — wer häte das geglauft, man antwortet?
"Mit der Bedinutt."
"Aber Wauftuner."
"Aber Wauftuner."
"Aber Wauftuner."
"Aber Manfellen."

Cffen auf ihn gu ft fie: "Der Prafibent tommet beim und beitet, mit dem "All right!" "Sier ift fie: Whenb beim

"Ra, nein, es ift fcon für uns nicht genug bier, fagt bem Tebby, er folle an Bord effen, Good byn."

Der Drabitofe vom Posten des Weißen datifes nutste und den Berstand verloren baben, oder batte soust ein Bishbold, der Freude am Schabernach hat, und die hand habbung des Apparats kennt, den Beamten ersetzt? Das studen gleichen der Drabitose, ein Mann von erprobter Juste Bis ur Anticke fich Rodensell unternegs zu erklieren die Saur Anticke fich Rodensell unternegs zu erklieren der Drabitose, ein Mann von erprobter Juste Beiten erklierte in Schalbagen, sowiel man treiß, nicht, und auch nicht in der Immedium. Est konnte also nur eines besten: In Schöluston, sowie indie, und — man fand. Man entbeckte in einem armselligen Duartier, weel bei den kalon erklierte in Scholis sich einen radio-tekenderen Zalent und gedere zu ihren Ammitenent mit offenbaren Allen und gebergt, des den ber der Kanntensteil der der der Ramifelter, der den kanntensteil der der der Ramifelter, der den Kanntensteil der Scholischen Spranat fonikuster fatten freiten der Konnternen der firden Aufgen freien, aber der Stehe bringt auch der firdugstein und vieles aurecht. Unter den Sontverhen der franzsteilichen Allen der Allen ein Reich auf den Rodenten in auch eine Kenden der firdugstein den Reich auf den Rodenten genunkt. Der Scholinn in gilt gilden ein Reich auf den Romener genunkt. Der Gentram Paul, if ein "galanier Randourt". Er batte der zehlichen Faul, eine Galtin geworden.

III



Brentmortfift ille bie Schiftieltung: 3. 8.: A. Degerhorff in Beeba



50

DO.

+11

Tagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener 100

Mr. 134.

Mittwood, 12, Juni.

1907.

(10. Bortfebart)

Roman von Artur Japp.

Sipo Matador.

(Radibend berboten.)

Das berlegene, lintifde Wefen, welches seine Fran während des Festgelages nach der Premiere in mitten der lärmenden, fröhlichen Rünstlerschar an den Tag gelegt, lebte noch deutlich in seiner Erinnerung und ein Schauer durchrann ihn, wenn er an die Berlegenheiten und peinstichen Empfindungen dachte, die ihm noch bevorstanden. Besse, Amanda blieb noch in ihrer Fermat, die seine Betsen nach außerhalf ausgebört hatten und die seine Betsen nach außerhalf ausgebört der Gedanten eingelebt hatte, das sie nicht mehr die steinstädische der Erinstan war, sonderer die die steinstädische die steinstan war, sonderen die

Cattin cines befannten Rünfflers.

Sindes bathe er begannen, feine zweite Oper in Angelf dan ben boch entfäloffen. Das ihn bon Erna Raden empfoliene Gujet zu bearbetten. Bunöcht entwarf er eine Eflizie des Leises, den er betanten empfoliene Gujet zu bearbetten. Bunöcht eine geflolten wollte. Bet feder Begegnung – und sie entweren ich faf allabendlich nach der Opernvorft-Aung fer krafen fich faf allabendlich nach der Opernvorft-Aung – fenerte und trieb ihn die Sängerin an, und er eintpfalmeg, das eine willfommene, danfenswerte Unterflügung, das sie ihn aufforderte, zu ihr zu fommen und mit ihr feinen Klan zu derrien und durchzubelprecken. Dabet bewies sie einen scharfen Blid für das dermanntsten Klichung, das sie ihn aufforderte, zu ihr das dermantsten Allen Bachere er auf ihren Rad, Auch in mustalisatische und herter Michelf bemische sie fach, feiner Erfindung zu Hilfe zu fommen, indem ist ein das bergestenen alten Optingerein allen Stanfer und ihm erwänsighe Wiregungen gaben.

Stein Wauhder, das der Bergenbachte befrüchteten und ihm erwänsighe Wiregungen gaben.

Stein Wauhder, das der der Sängerin scharfen und das auffreiche Danfgeflich, das er der Sängerin schareren Ehrer gegenbrachte, einen immer wärmeren Ehrer under gebeimen Seulzern ab und zu abmiden keine und unter gebeimen Seulzern auf inneingestandenen Waufden inn und ernen hinder scheren ausfälligen. Za, er errappte singtranten und um unter gebeimen Erstenen das fein Blut stänsten pultfürrigen pulteren, die fein Blut schaefer pultfürrigen pultfürrigen.

fleren machten.
Daß doch die Dinge und die Menschen so undollkommen waren! Hate Amanda doch statt thres sillen, gleichmistigen, beschedenen Wesens etwas don dem kinstlertschen Temperament und dem ehrgeriggen, hochsteredenen Charaster Erna Nadens gehabt! Rie herrstich hälte es sich an ihrer Sette sehen und staffen

santor Doebners Tochter. Und auch jest, obgleich nun scholer. Kantor Doebners Tochter. Und auch jest, obgleich nun schon Wonate bergangen waren, seit sie einander nicht gesehen, äußerte sie nie ein Wort der Ungufriedenhelt, der Sehnsuch ober des Berlangens. Richt mit einer einzigen diretten Frage, wann denn endlich die Trennung vorüber sein wirte und wann se ihm mit Kaücken nachsommen durfte, siel sie ihm beschwerlich. Ann einemaß hatte übe Westisch der natürliche Burückgaltung

bergberden und von ihrem fildnichenden Dergelt und bergeberden und von ihrem fildnicht. Als fie in einem ihrer Briefe bon füren einfame Beröhlunden berichten. Bein in brem fillen Stütigen gu Bett gebrach gehre und allein in ihrem fillen Stütigen aber gebrach fauter er ihr gelegntich in fillen Briefelt, ober je halten irgene bewarden. Der gelegnich den ber Berten bergebelt, ober je halten irgene bewarden, beschaltunden bergebelt, ober je halten irgene bewarden. Der gelegnich ihre Stütigen einem mit ihren Gebrache, aber besthalb mit irgene einem mit ihren Gebrache, aber bergeben ihre Stütigen in der ber einem anfahren. Beit ber gelegnen Stutigen inder bergeht in der bereitigte ihren find nach der Aberlitäte bes Beteies ernfulch in der pretiefte fild nach der Aberlitäte bes Beteies ernfulch in der pretiefte fild nach der Aberlitäte bes Beteies ernfulch in der pretiefte fild nach der Aberlitäte bes Beteies ernfulch in der pretiefte fild nach der Aberlitäte bes Beteies ernfulch in der pretiefte fild nach der Aberlitäte bes Beteies ernfulch in der der der der er der botte er oblitäte in den der Aberlitäte bei Betreiter Beit der Aberlitäte bem Betreiter Beit in der Aberlitäte der Betreiter Beit gelegnen Beine Mitglichen Saubtlichten sich mit der necht der Aberlitäte sien sich gemen, der einer nöchen ihren Betreiter Betreit Betreiter Betreiter Betreiter Betreiter Betreiter Betreiter Betreiter Betreiter Betreiter Betreit Betreiter Betreit Betreiter Betreiter Betreiter Betreit Betr

begnitgt hatte, den Briefen seiner Tochter einen Glüdwunsch der Gelegenheit einer Aenanfführung des "Tanzteusels" oder einen freundlichen Gruß binzumfügen, ein langer Brief ein. Tas Schreiben war in
ziemlich energischem Ton gehalten, Kantor Doedner
fragte an, wie lange denn die Berbannung seiner Tocher
tragte an, wie lange denn die Berbannung seiner Tocher
tragte an, wie lange denn die Berbannung seiner Tocher
tragte an, wie lange denn die Berbannung seiner Tocher
tragte an, wie lange denn die Berbannung seiner Tocher
tragte an, wie lange denn die Berbannung seiner Tocher
feite eines Histories des nun, nachdem dier Wonate
seit, daß Annanda den ihr gebildrenden vergangen, dohe
Beit, daß Annanda den ihr gebildrenden Platz micher
fliedele, wenn er Seltz — es nicht vorzieße, nach
Tannanda bereits den Mitand nun in der einen oder anderen
Problierischen Frauenberg den Minnd zu stohfen, die
Ringund dereits den Masel einer eheverlassen, die
Ringund dereits den Masel einer eheverlassen, dreien
Frau

Alls Fells Neuhoff am Nachmittag desfelben Tages beradredetermaßen Eina Naven auffuchte, sab ihm die Sängerin auf den ersten Vid an, daß ihn innerlich etwas beschäftigte und bedrückte. "Sie sehen so sorgenvoll und nachdenklich aus, lieber Kreund", fragte sie ihn. "Haben Sie schlechte Nachrichten erhalten oder Arger gehabt?" Raben auffucte, sab ihm die Kaben auffucte, sab ihm die mick an dah ihn innerlich

"Nein — ich habe nur — es ist nur die Bestürchtung", erwiderte er besangen, stammelnd, "daß ich in nächster Zeit wenig Stimmung für meine Arbeit werde sinden können. Das Wohnungluchen ist ohnehin schon keine gerade angenehme Beschäftigung."
"Wie? Sie wollen sich eine Wohnung einrichten?"
unterbrach sie ihren Blid und senste besangen sein

Berilich. Ich muß ja noon einem sie ihn sorschend In ihren Augen blitzte es, während sie ihn sorschend den der Seite wasen also Ihre Familie nachsonnnen lassen?"
Er nickte ohne den Blick zu erheben.
"Za, es ist ja wohl nun Beit, daß sie nach Berlin klerschein."
Um die Mundwinkel der Sängerin zuckte ein Kächeln und in ihren Mienen malte sich eine geheine Betriedigung.
"Sie lagen das gar nicht sehr frendig, lieber Freund", bemerkte sie neinen schallbakten Ton.
Er sah sie dessitzt an, dann stotterte er verlegen:

usan sürchte die Ferstreuung und den Feitberlicht bes damit verbunden sein werd."
"Würchen Sie nite wohl eine etwas indiskrete Fragestatten?" nahm die Sängerin nach einer steinen Vodas Mort. Brage

Sie Ihre Fran eigentlich

Der Kentponist hab seinen Blid und sah die ihm Gegenübersitzende in grenzenleser Verbunderung an. Eine breunende Röck stieg ihm in das Gesicht.

"Frei — freilich" erwiderte er, nachdem er sich von der ersten Aberresstaum erholt hatte. "Barum sollte ich auch sons — "Ben sied bei bei Geschlätzen nachgebend sind? Abergens säht es hei Ebeschlätzen nachgebend sind? Abergens säht es sich ja auch erstären, daß Sie sie sich ja auch erstären, daß Sie sie sich ja auch erstären, daß Sie sie sich ja auch erstären, daß Sie sich ja auch ersten seiner sehr der sertimierten Gemittsverfalfung bestunden in ciner sehr deprimierten natürlich sehr auchänglich für jeden Zutynuch, mit dem wann Sie aufrichtett, sier das Vertrauen und für die Betwind ertgegengebracht wurde. Wer kleinstad auch schap dangenheit nicht fennt, und Sie beide heute zusammen.

piett, der wird sich erstannt fragen, wie war es nur möglich, daß sich zwei in jeder Sinsicht so grundberschiedene Raturen zusammensinden Lonnten. Sie, der hocksirchende Kinnstler, voll Phantasie und Schwung und neden Jinen eine Frau, die, so herzensgut und dern sie sein sich brad sie sein mag, doch aber im Grunde — das wird selbst Kran Amandas bester, aufrichtigster Freund nicht in Abrede selben sonnen — eine ziemlich sausdadene, nichtene Seele ist."

Den Komponisten durchschaerte es seis und salt. Eine breunende Scham durchglüchte ihn. Er hatte es ja selbst schon gesegentlich endfunden, daß seine Frau isch auf demsen Munde gesagt worden war, hatte er es sich nicht einzugestehen gestigen und künstlersichen Renden wie er, aber so klar und rüchhaltlos, wie ihm das eben aus fremden Munde gesagt worden war, hatte er es sich nicht einzugestehen gewagt. Und jeht sam das Sessieht, das ernigend über ihn.

Er wuhte nichts zu erwidern, sondern sich sich mit der zitternden Hand über die Stirn, auf der das Lauftenden Hand Erna Rature Stimme in weichem

erflang Erna Rabens

tremolierenden Ton.

"Sind Sie mit die degen meiner Offenheit, lieder Freund?"

Er erhod schie mit die degen meiner Offenheit, lieder Freund?"

Er erhod schie sie die segen meiner Offenheit, lieder Freundschaftliches Interesse —"
"Los ist wahr", siel sie lebhast ein "Bon nichter austricktigen Freundschaft dirsen Sie sbeste in über este überzeugt sein."

Es lag eine so warme, innige Empfindung in ihrem Blid daß es beiß in ihm auswallte.
"Und deshald", suhr sie sierten Sie mit auch nicht übelnehmen wenn ich ossen siese Butunst von aussichlaggebender Bedeutung sind. Sie lieder Freund, haben die in Ihnen stedenden Kräfte entwickelt, sind ister Ihre Ind ister Ind ist Sinen gehalten, sondern ist dieselbe geblieben. Ind sie watte wohl nie den schieben die hätte wohl nie den schieben in Ihnen angeschiet, angeschit. Dazu nunkte erst der Hind ihren. Freuend Langeschiet, angeschit. Dazu nunkte erst der Hind ihren.

Er nichte und sah mit glänzenden Bliden zu ihr kunstlier

himiber. Ind ihm Ind mit gengenden Dant der "Ichtetet."
Sie machte eine zierlich abwehrende Bewegung mit ihrer zarten, wohlgepflegten, einggeschmildten Rechten, "Ibr Fall ift typrich", hrach sie weiter. "Bilden Ein kant um sich in Kinstlierehen, der Malern, Dichtern, "Ibrand sie verschen, der Malern, Dichtern, "Ibrand sehen Sie berücht, geworden sind, kein Bundern, Misstern, bie bestätig geworden sind, kein Bundern, wich ein innger Kerl, beihöflistig wie er ist, verliebt sich hab wer fopt in irgendeine eitle, keine Gans, die jewen Weg zustätig freugte und kokett, was in ihm stedt. Eines Tages nun regt er seine Flügel, er sängt an sich zu entwiedeln, oft mit Riefenschritten, in plöglichem, gewaltigem Anstigdwung In wentgen Ichten, in plöglichem, gewaltigem Anstigdwung In wentgen Ichten, die sein ganz anderer geworden. Die Eda an sener Seite aber sich die Vaar von ehedem ist so nochten wie Wann wicht die Erkentnits und Entschler, die han macht einander das Leben schlichen und Walnschen das unnatstielte gewordene Verhaltnis, das sehn schlichen, das unnatstielte gewordene Verhaltnis, das sehne keine das netweren der en der Reist au machen, die hat hab hab han hertig und sehner und den hertige kein der Reist der Reist das networdene Verhaltnis, das sehne keine den der Seite das in ihm senigten sich der netweres Leben, das niemand, am venigten sich der er ein falfches Witseld befunder, zur Frende und dem Keiner gereicht."

Gertestung fereicht."

# Bug finnische Weiberparlament.

9310 nicht fühlg für Ehrenposten ift — Die soglatdemokratischen Babter baben anders entschieden, die "amerikanische Bitwe" ist Deputierte. — Pirgends auf der Belt hat Schauftud feinesgleichen! die foglatdemutratischen en, die "amerikanische



Der "diche Bräutigam auf Erben" Aus New Port wird berichtet. Ganz Georgia ist feinen Brazer 28. A Prinfon, den es äkrilich das "Massedom von Wadscröß" meint neh der mit seinen 570 Prind auch einiges Arrecht auf die her Moreamen hat; und es hat mit liebe voller Teilundme den Vonann diese "größten Sorzeus in der Verlügen Vorlauch auch einiges Arrecht auf die verlößt, der getaut ist die er den illiebe voller Teilundme den Vonann diese "größten Sorzeus in der Verläßten verlößt, der getaut ist und er Verläßder soch gett gend hat. Gott Amer ischen, nich in der Verläßder zoch eine Prant heimessüget, deit den Gende hat. Gott Amer ischen hie er den illieben bei der Verläßder in der Verläßder deit dem vohrte einen folget. Die Verdungt war aber mit einigen Schwerig teiten verlüght; Mit Prich Allen wohnte einen folget. Die Verdungt war aber mit einigen Schwerig keite auch über Kräutigam auf Erben" hat inch ihre Geschulterd nach war, es in dem Werdung der Ande in den kein einem Einem Allenmissen der geleichte den nacht den men eine hate der Ande von ach ihr und einem Einem Ande nach wied ind da Joll tonne Mit Teinen Allen nach den gelängt is aber einen Beiten Ande ind keinen gewöhnlichen Sith in einem Eisenhaupsgon Plat in deren gewöhnlichen Sith in einem Eisenhaupsgon Plat in die der nach dan gelängt war eine Reiten Ande in Gelängt wir und die Verlaßder der einen Beiten Ande in die weider nach dan gelängt war einen Beite ist diese nachen in ein Einem Allen eine Brichten wirde er feine Brichten und die Berdweren, und die verlaßgelten Schweren helbe er leinen Beiten Brücklaß der nach ver der Prinken beite er feine Brichten der Brünklagen, der einer Brünklagen von der Schweren helbe er leinen Beite gelt die geltwer von het er geschweren helbe er leinen Beite geltweren der gebern kent geltweren der geschweren der geltweren der geschweren der geltweren der geltweren kent geltweren der geltw

Ein Mobengutunftsbild. Eine elegantie Dame beaucht diesen Sommer wenighens 8 bis 15 Dite. Bei der Biesen Sommer wenighens 8 bis 15 Dite. Bei der Biesen Serficklässenden der Hormoden, der sein bisserien Verschiedenden der Hormoden, der sein bisserien Verschiedenden der Hormoden, der sein bisserien Verneuenden die sein bei sermende und Sport, Land der Hormoden die sein bei gerungse Sabt, auf die sich sein verscheiden verschieden Verschung, der den verscheide, sie der völlig darunnstellen den die Tenden sein den verdeuten Kleidung, bei der bis auf die kleinsten Einselbeiten alles aufeinander berechnet ist, sie ins auchdichen Tottetenbedürstissen Gatten oder Later mag ein helm seinen und die Prophezienungen, die sie heiter Pades Granen erfassen, wenn er an die Jutinist deutt. So sausen den auch die Prophezienungen, die sie in einer Parise Einsteldung der Node beziehen, wie sie in einer Pades, wirden deut wahrenden, der Mode beziehen, die sie in deut Verdeuten ber Wode beziehen, die sie in deutsche der Seiten ber wahren der Hohmender Beiten ber Wode auch in Europa seiten ber Kuh siesen der Toteten beständen wird in danges dere von Totetenständen werden die klein ganges Seer von Totetenständer werden. Wan hat sie den Anhibitaten ausgeblidet werden. Wan hat sie die Rodeldusten abstäd worder

# Miesbadener Cagblatt.

Berlag Langgaffe 27. Gerniprecher Rr. 2953. Rufgelt bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs. 23,000 Abonnenten.

2

2 Tagesausgaben.

Saupt-Ligentur Bilbelmftr. C. Grenfprecher Re. 967. Aufgeit von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbe.

Angeigen-Breis für die Zeife: 1d Big, für letale Ungeigen im "Arbeitdmarft" und "Aleiner Angeiger in einheitlicher Sahferm; WBig, in davon abweichender Sahaudführung, sewie für alle übergen lesalen Angeigen; 20 Big, für alle auswirtigen Augeigen; 1 Bir, für lofale Aeflamen; 2 Mt. für unswärtige Reflamen; Gauge, halbe, der viertet und bierriel Seifen, darchlaufend, nach besweherte Berechnung.— Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in furzen Swifthenraumen entsprechender Andalt.

Gur bie Mufnahme ipaten eingereichter Angeigen in bie nachftericheinenbe Ausgabe wird feine Bemahr übernommen.

Nr. 268.

Wiesbaben, Mittwoch, 12. Juni 1907.

55. Jahrgang.

# Abend=Ausgabe.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 50 Big monatlich burch den Berlag Langgalle 27, ohne Bringerlehm a Mit. 50 Big viertetjährlich burch alle beutiden Poftantialten, anbichlieftlich Bestellardt. — Bezugs-Befrellungen nehmen außerbem jedetzeit enigegen: in Wiesbaben die haupt-Agratur Wilhelmftraße 6 und die 18t Ausgabefielten in allen Teilen der Stadt; in Diesbaben, die dertigen 28 Ausgabekenten und in den benachbarten Lamborten und im Abelingan die betreffenden Tagblatt-Träger.

Mugeigen-Munahme: Far bie Abend-Unsgabe bis 12 Ubr mittags; für bie Morgen-Ansgabe bis 3 Uhr nadmittags.

# Reise = Abonnements

auf das

# "Wiesbadener Tagblatt"

fonnen fäglich begonnen werden und toften wodgenflich bei freier Sufiellung ins Haus

Bestellungen beliebe man genaue Wohnungsadreffe beizufügen. Der Verlag des Wiesbadener Cagblatts.

# Politische Übersicht.

Bur Berufe- und Betriebegahlung.

Am heutigen Tage, bem 12. Juni, findet eine Berufs. und Betriebszählung im Deutschen Reich statt. Es ist dies, wenn man bon der Gewerbezählung im Jahre 1875 absieht, die dritte eigentliche Berufszählung, die sich bezüglich ihres Gegenstandes wesentlich ihren Borgängerinnen in den Jahren 1882 und 1895 anschließt, sie jedoch in sozialpolitischer Sinsicht in außerordentlich wichtigen Teilen erheblich ergänzt. Die besondere Bedeutung der diesmaligen Berufsgählung liegt darin, daß sie neben den allgemein iblichen Feststellungen der allem bezweckt, Grundlagen für die Reuregelung der Beiträge zur staatlichen Indalidenderssicherung, die bis zum 1. Januar 1910 erfolgt sein muß, zu erbringen. Aus diesem Grunde hauptsächsich wird auch die Ablung bereits in diesem Jahr, auftatt wie ursprünglich beab-fichtigt erft 1908, borgenommen. Die Zahl der Invalidenversicherten, die bisher immer nur schätzungs-weise festzustellen war, foll durch besondere Befragung nach ber Beitragsleistung sicher ermittelt werden. Ferner follen die Unfallrenten festgestellt werden. Auf dieje Beije läßt fich auch die Invaliditäts- oder Unfallgefahr ber einzelnen Berufe erfennen, ein Umftand, der für die Jeftsetung ber Beitrage bon höchster Bedeutung ift. In gleicher Beije follen die finangiellen Grundlagen für eine Wittven- und Baifenberficherung, die befanntlich auch im Jahre 1910 in Kraft freten soll, fest-gestellt werden. Es werden die Witwen und Waisen beionders gezählt, sowie Angaben fiber den Beruf des bertorbenen Gatten verlangt. Eine weitgebendere Ausgestaltung der Berufsgählung, wie fie ursprünglich beabsichtigt war, hat leider nicht die Billigung des Bundes-rates gefunden. Aber auch in ihrem jehigen Umfang fommt der gablung eine, namentlich in Dinfict auf die versicherungspolitischen Magnahmen außerordentlich große Bebentung gu. Für eine lange Reihe bon Jahren

werden die auf Grund der Zählungsergebnisse festzusetzenden Bersicherungsbeiträge Gültigkeit haben. Die großen Berussberbände haben hoffentlich das Ihrige getan, um ihren Angehörigen die Wichtigkeit der Zählung bor Augen zu führen und sie auf die sorgfältige Ausfüllung der Fragebogen hinzuweisen. s. r.

Bentrum und Bolen.

Eine bemerkenstwerte Beröffentlichung zur Frage des Berhaltnisses zwischen Zentrums- und Polenfraktion bringt die Breslauer "Schlesische Bolkszeitung", das führende Zentrumsblatt des Ostens, das in der Bolenfrage, die es am eigenen Leibe spürt, schon wiederholt dem Polenblatt am Rhein, der "Gazeta Bachemsta", wie man die "Coln. Bolfszeitung" nicht ohne Grund ironisch nennt, die Bahrheit gesagt hat. Die "Schles. Bollszeitung" druck nämlich ein ihr von "hochgeschätzter Seite" jugehendes Schreiben ab, in dem fie febr icharf gegen das weitere Zujammengehen des Bentrums mit den Polen Stellung nimmt. Das Schreiben fommit auf ben Borwurf gurud, daß die Bolen beim Schluß des Reichstags fich der Ausbringung des Raiferhochs entzogen hätten, und es hält trop der Erflärung des Fürsten Radziwill die Behauptung aufredit, daß die Mitglieder der Bolenfraftion in offenbar abfichtlicher Beife aus dem Sizungsjaal ber-schwanden, als das Kaiserhoch ausgebracht werden sollte. Die Buidrift beichäftigt fich dann mit Beröffentlichungen ber polnischen Breffe, die dies Borgeben der polniichen Fraktion zwar bestreiten, aber immerhin ihrer Meinung dahin Musdrud geben, daß, wenn es fo geichehen ware, eigentlich auch nicht viel dagegen eingewendet werden fonne. In dem Briefe beigt es dann weifer: "Das Bentrum wird und fann aber nie mit einer Partei geben, die die staatliche und Konigstreue nach ihrer Befriedigung bemist, wenn fie fich auch vorzugsweise für katholisch halt. Und darum ist zwischen ihm und ihr fein Kompromiß möglich und kann auch, wie die "Colnische Bolkszeitung" es wünscht, von "einer weisen Mäßigung" keine Rede sein." Es werden dann eingehend die Kompromigverhandlungen besprochen und es wird dabei gesagt, daß Papst Leo XIII, wiederholt den Bolen geraten hätte, sich dem Zentrum zu nähern, und daß er ebenso dem Zentrum anheim gegeben habe, fich mit der Bolenfraktion zu einigen. Trothdem hätten die Bolen feinen Gdritt getan, um dem Bentrum entgegenzukommen. "In dieser Tatjache allein", so hetst es weiter in dem Briefe, "liegt die ganze Zwei-deutigkeit des Berhältnises, in dem die Bolen zu bem Bentrum siehen. Das Bentrum foll ihnen behilflich fein, feine Erbichaft angutreten; daneben wird aber offen und besonders im stillen gegen das "deutsche Bentrum" gehett, ichon die Kinderherzen mit Dig-trauen und Sag gegen alles Deutsche ver-giftet, gegen die deutschen Katholifen, Priefter, Bischöfe, wenn fie fich nicht den polnischen Bestrebungen dienstbar erweisen, in maklofer Beife gebett und in die Bolfdfeele immerfort in raffiniertester Beise das Gift des Rassenhasses eingetröpfelt. Und dabei empfiehlt man

uns weise Mäßigung, während wir von allen Seiten von Erscheinungen umgeben sind, die allen katholischen Grundsätzen ins Angesicht schlagen und das Blut in Ballung bringen."

Rugland und bie Turfei.

1. Ronfrantinopel, 10. Juni.

In feltsamem Biberspruch ju der Rührigfeit, die Englander und Deutsche in der Berfolgung ihrer Intereffen im nahen Orient entwideln, fieht die Apathie der fonit nicht minder emfigen Ruffen. Der ruffifche Einflug nimmt ab. Schuld daran ift gewiß nicht der ruffiiche Geschäftsträger in Ronftantinopel Sinowieff der tut sein möglichstes, um es zu verhindern —, schuld ist allein die Betersburger Regierung, die feine Ahnung babon zu haben icheint, was für Rugland im Orient auf bem Spiele fteht. Gewiß hat Rugland nach bem Kriege im fernen Often und den inneren Unruben nötig, fich ju erholen, aber diese Erholung barf nicht in Gleichgültigfeit gegenüber nationalen Intereffen ausarten. Früher übte die ruffifche Rolonie einen großen Einfluß in der Turkei aus, obgleich fie nicht fo zahlreich war wie die deutsche oder italienische. Seute ist es mit diesem Einsluß vorbei, während die anderen fremden Kolonien blühen und gedeihen, bedeutende Geschäfte machen, nationale Institutionen gründen. Der russiche Handel in der Türkei verliert von Tag zu Tag an Bedeutung und Umfang, und die russischen Industrie-erzeugnisse, die ehemals einen guten Absahmarkt in Ronftantinopel hatten, sieht man immer seltener. Ruffisches Getreide ift großenteils durch bulgarisches und rumanifches berbrangt. Die Ginfuhr bon Bieb und Bserden aus Rugland hat beträchtlich abgenommen. Der Riidgang ist allgemein. Bon allen Grohmächten ist Rusland die einzige, die noch keine Handelskammer in Konstantinopel errichtet hat. Der russische General-konsul Verrasidin wollte diese Lüde ausfüllen. Er hatte die bedeutendsten Notabeln der Kolonie im Konfulat zusammenberusen. Es war da nur eine Stimme über die Riiglichkeit, ja Notwendigkeit einer solchen Einrichtung und dennoch kam man nicht zum Ziel. Die Initiative wurde höheren Orts mit übelwollenden Augen betrachtet und deshalb ließ man den Blan fallen. Die ruffischen Raufleute find vollständig entmutigt, um fo mehr, als fie feine Soffnung haben, daß thre Alagen und Beschwerden Gehör finden. An Stelle von 16 Millionen Mark Entschädigung zugunsten seiner im Kriege von 1877/78 geschädigten Untertanen, die der Friedensvertrag seltseste, hat sich die zussische Regterung mit 1,6 Millionen begnügt, zu deren Zahlung die Türken 20 Jahre brauchten, ohne für eine Berginfung aufgutommen. Alle Reflamationen derer, die rechtlichen Anspruch auf jene Entschädigung hatten, blieben mir-kungslos. Als Entschädigung für Berluste, die sie 1896 bei den armenischen Maffafres erlitten, haben ruffische Untertanen eine Summe bon 96 000 türk, Pfund gu fordern. Die hiesige russische Botschaft verfocht ihre Ansprüche mit Entschiedenheit, aber in Betersburg dachte man darüber anders und verfpürte feine Luft,

# Jenilleton.

(Radibrud verbaten.)

### Der sechfte Tag der Herkomer-Konkurrens.

Bon unferem P. Gr.-Mitarbeiter.

Mugsburg-Frantfurt a. M. — Der gestürzte Breffewagen. -Rennmübigkeit. — Die voraussichtlichen Sieger. Frankfurt a. M., 11. Juni.

Die Bagen ericienen beute morgen in Augsburg siemlich vollgablig gum Start. Die lette Strede bat eine Kange von 321,4 Rilometer, verlangt alfo noch eine gute Leiftung. Gin Berücht befagte, nach bem garm, ben Berliner und mitteldeutiche Beitungen geichlagen, follte bie Bertomerfahrt in Augsburg überhaupt enden. Dem mar aber nicht fo, fondern die Rennleitung traf die febr perminftige Anordnung, das Borbeifahren auf der gangen Strede, mit Ausnahme von Burgburg bis Rahl (ca. 170 Rilometer), ju verbieten und die Bagen in Mbftanden von einer Minnte abgulaffen. Dadurch murde ein fehr gutes Tempo erzielt und die Rajerei der Konfurrenten unter sich unmöglich gemacht. Rurz bevor wir bas Städtchen Rothenburg an der Tauber paffieren, fest ein unangenehmer Regen ein und eine gange Angahl Autfer bestimmt diefen reigenden mittelalterlichen Ort als Frühfindonation, jumal in Bargburg, mo die offisielle Frühftiids- und Olftation vorgemertt ift, die Autfer am vergangenen Donnerstag nicht alle gut bewirtet worden find. Rach anderthalb Stunden geht es weiter; große Gile bat niemand mehr, benn die Golacht ift gefologen, jeber Roufurrent bat Bilang über fein "Soll und Daben", ließ: "gute und ichlechte Buntte" gemacht und weiß, daß die Spazierfahrt nach Frankfurt an dem

Mejultat nicht mehr viel andern fann.

Kurz ehe wir in Rothenburg aufbrechen wollen, ericheinen die Infassen des außer Abnturrenz als Pressewagen sahrenden Bopewagens. Der Bagen ist in ein Roor gestürzt — er suhr bei dem regnerischen Better ohne Gleitschut und tutichte — die Insassen wurden herausgeschleubert, ein Berliner Redatteur stedte seinen Arm einen halben Weter tief in das Moor, erlitt sonst ein paar Schrammen im Gesicht, das war alles. Der Bagen sitt allerdings bis an die Achsen im Moor, und es wird nicht geringe Mühe kosten, ihn herauszubringen.

Nach furzer Paufe in Bürzburg wurde die Fahrt nach Frankfurt angetreten, und hier fand vor den Riederhäfen auf der Danauer Landitraße die letzte Gerstomersahrt ihr Ende. Morgen wird sie ein Diner im FrankfurterAutomobilklub offiziell beschließen und hierbei werden auch die Namen der diesmaligen Sieger bekannt gegeben werden. Bis dahin wird das Rejultat geheim gehalten. Nach meinen privaten Informationen werden folgende Herren u. a. auf der Lifte der zehn besten Bahrer zu finden sein: Ladenburg-Benz (Fahrer Erle), Afchhoff-Metallurgique, Geinrich Opel-Opel, Reumeier-Benz, Richard Benz-Benz, Spigner-Benz, Mandl-Blens Benz.

hd. Frankfurt a. M., 11. Juni. Taujende von Menschen hatten sich beute mitiag am Ziele der Herkomer-Fahrt, der Hanauer Landuraße, versammelt, um das Eintressen der Rennsahrer zu besbächten. Die Konkurrenien trasen in solgender Neihensolge ein: Nr. 9 (Mercedes), 21 (Opel), 17 (de Dietrich), 24 (Opel), 26 (Fiat), 36 (Mercedes), 49 (Gaggenan), 37 (Bianchi), 40 (Bianchi), 29 (Mercedes), 61 (Opel), 38 (Bianchi), 47 (Martini), 64 (Sciebler), 60 (Fiata), 58 (Fiata). Bis gegen 5 Uhr waren gegen 45 Wagen eingetrossen. — Aura vor 3 Uhr fuhr Prins Deinrich

von Prengen mit Gemahlin, fowie der Großherzog von Beffen im Automobil vor. Der erfte Bagen, der am Biele eintraf, mar Rr. 9, Edgar Labenburg fobne Ronfurreng). Bald darauf fuhr Couard Engler (Opel) am Biel porbei, der bom Pringen Beinrich berglich begrüßt und feiner Gemablin vorgestellt wurde. Um 1/27 Uhr maren famtliche Bagen eingetroffen. Die herren be3 Raiferlichen Automobilflubs außerten fich in febr gufriedenstellender Beije über die getroffenen Bortebrungen. - Als Chlugergebnis der Gahrt ift folgendes Bu fagen: Etwa 10 Prozent ber gestarteten Bagen find ausgeschieden. Die vorgetommenen Ungludofalle find nicht bervorgerufen dadurch, daß nicht geschidte Sabrer am Steuer fagen, fondern vielmehr dadurch, daß die Buichauer ben Bagen gu nabe famen und umgerannt murden. Fest fteht, daß mabrend der Fahrt teine tödlichen Ungliidsfälle vorgefommen find. Ein Teil ber Bagen ift ftart beichabigt. Camtliche Gabrer fprachen fich dabin aus, daß dieje lette Bertomerfabrt febr ichwierig und anfirengend gemejen jei. Die Berffindung ber Breife wird am Donnersiag beim Gestmahl im Frankfurter Dof hier ftottfinden.

hd. Franffurt a. M., 12. Juni. An dem geselligen Beisammensein der Teilnehmer an der Herkomer-Jahrt im Franksurer Automobil-Alub nahmen auch Prinz Deinrich von Preußen und der Großberzog von Heisen teil. Der Arbeitsaussichuß für die Berkomer-Fahrt hat in der Garage der Adler-Werke zur engeren Konkurrenz solgende Waggen unter Berickligestellt: Nr. 7, 9, 14, 18, 19, 22, 35, 38, 44, 59, 61, 63, 92, 98, 100, 104, 106, 100, 119, 121, 142, 152, 159, 165, 169, 187. Als mutmaßlichen Sieger bezeichnet man von versschiedenen Seiten den Wagen Rr. 19, den zweiten Ladensburg-Wagen (Marke Benz), der von Friß Erle-Wounsheim gestenert wurde.

gegen den bojen Billen der Pforte anzukampfen, die fategorisch jede Entschädigungspflicht grundsätlich ablehnte. Inswischen haben die Engländer, die sich in derselben Lage befanden wie die Russen, nach einer energischen Intervention des Foreign-Office den vollen Betrag ihrer Anspriiche einfassiert. Da braucht man sich nicht zu wundern, wenn der ehemals so möchtige russische Einfluß in der Türfei auf einen fläglichen Rest zujammengeschrumpft ift.

### Die dinefifden Revolutionare.

s. Paris, 10. Juni.

Der Parifer "Temps" beröffentlicht ein intereffantes Interview feines Spezialforreipondenten in Songtong mit dem Führer der revolutionaren Bartei in Ching, Dr. Sun-Yat-jun. Diefer erflarte, über das Befen der Bewegung befragt: "Bir find bor allem antimanoldurisch, denn die herrschende Ujurpatorendynastie ist die Ursache unseres Bersalls. Solange China ichwach ift, wird es Begehrlichkeiten weden und eine Befahr für den Frieden der Welt bedeuten. Indem mir es ftart machen und ihm ein Regime geben, bas den modernen Bedürfniffen entspricht, arbeiten wir für ben Beltfrieden, und haben wir unfer Biel erreicht, dann werden wir, weit entfernt, den Europäern feindlich gefinnt gu fein, uns gludlich ichaten, wenn fie gu uns fommen, um mit uns Sandel gu treiben." Bon den Reformbeitrebungen der gegenwärtigen Regierung halt Gun-Dat-jun bitter wenig. Gie sei gar nicht imftande, thre Absichten zu verwirklichen und kein intelligenter Chinese glaube im übrigen an ihre Aufrichtigfeit. Auch eine Geiftesrevolution foll herbeigeführt, alles in den Einefiiden Sitten unterbrudt werden, was incannischer Ratur ift; dagegen alles beibehalten bleiben, mas das Golidarttaisgefühl und die Ghrfurcht bor Eltern ftarft. Gun-Pat-fun gedenft später felbst nach China zu geben, um nie Bewegung zu leiten, doch icheint ihm der passende Moment hierfür noch nicht gesommen.

## Dentsches Reich.

" Dof- und Berfenal-Radiridien. Der Raifer borte por und verinalenderingen. Let und ihr dolle geftern vormitiog die Bortrage des Hausminifiers v. Wedell, des Chefs des Militärfabinatis von Suffen-Göseler und des Locis des Generalfindes der Armee v. Molife. Abends in Uhr 20 Min. fuhr der Katler nach Hanneber ab. Der Großberzog von Diden burg, der in England bei dem Berzog und der Berzogin von Connaught zum Besuch von, hat die Müdreise angetreten.

Fürft Riffigus von Monienegro ift in Bien ein-

Der Landesdirelter für bas Fürstentum Balded, Freiserr v. Galdern, ift gestern nacht an Lungenentzündung

Der bekannte Zentrumsabgeordnete Dasbach foll zu leiner Schonung wegen eines schweren Magenleidens, wegen desten Behandlung er sich jeht nach Bonn begeben hat, sein Trierer Landtagsmandat niederlegen wollen.

\* Der Rudtritt bes Rultnsminiftere von Studt foll angeblich nunmehr unmittelbar bevorsteben. Als Rach folger wird jest in unterrichteten Areifen der Unterftaatsfefreiar im Reichspoftamt Gnbom der Cobn des früheren Unterpaatsjefreiars im Quitus. minifterium. herr Sydow foll an maggebender Stelle als ein hervorragend tüchtiger Berwaltungsbeamter gefoatt werden. Politisch ift er bisber nicht bervorne-

\* Moltte-parben. Bie bem "B. E." berichtet mird, fit die Buftellung ber Bripafflage des Grafen Runo Molle an Maximilian Borden jest erfolgt. Braf Sobenau, ber verabichiedete Generalabinbant, erflatte einem Mitarbeiter ber "B. R. Br.", baf er gegenmartig nicht in der Lage fei, in der Angelegenheit des Guriten Eulenburg bas Wort ju ergreifen, ba fouit die Bermirrung der Meinungen vermehrt und die Rlarfiellung der Angelegenheit erschwert werden würde. Er behalte fich aber vor, zu einem fpateren Beitpunfte gu den in der Offentlichfeit verbreiteten Abfurbifaten Stellung au nehmen.

\* Der nene Prafident der deutschen Laudwirtschafts: Gefellicafi. Derzog Albrecht von Birttemberg fandte gestern nach Duffeldorf ein Telegramm an die deutiche Landwirtichafiliche Gesellichaft, in bem er erflart, er nehme die Prafidentichaft dankend an.

Borichriften für die bifentliche Bafferverforgung. Für die öffentliche Bafferverspraung ift nach umfaffenben Borarbeiten im Raiferlichen Gefundbeitsamt ein befonderer Unterausichuft des Reichsgejundheiterets gebildet worden. Diefer bat eine ausführliche Muleitung für die Einrichtung, ben Betrieb und die Uberwachung öffentlicher Bafferverforgungsanlagen, die nicht ausichlieftlich technischen Zweden dienen, ausgearbeitet. Die Anleitung wird jeht von den guftandigen preußiichen Minifterien ben Regierungsprafibenten mit einem eingehenden Erlaß über die Gefichtspunfte für die Beichaffung eines branchbaren, fingienisch einwandfreien Baffers mitgeteili. Gie foll bei Einrichtung, Betrieb und überwachung der öffentlichen Bafferversorgungs. anfialten als Richtichnur bienen.

\* Die bentichsfpanifchen Sandelsbegiehungen. Die Berliner Sandelstammer batte fich mehrfach bemubt, über bas bentich ipanifche handelspolitifche Berhaltnis nach dem 30. Juni Marbeit gu bekommen. Run ift ihr feitens ber guftanbigen Behörden der amtliche Scicheid sugegangen, dag, wenn auch die Berhandlungen noch nicht jum Abichluß gelangt feien, doch nach der gegenwärtigen Sage angenommen werben fonne, daß eine Anderung des bisherigen Buftandes nach dem 30. Juni sunöchft nicht eintreten merbe.

" Eine Menernug im Poftverfehr mit dem Ansland. Rach einer Miticilung bes Reichspoftamte fonnen vom 1. Ottober ab ben Muslandsbriefen internationale Mntwortideine gur Franfierung ber Riidanimort beigelegt merden. Dieje Antworticheine werben bei ben größeren Boftamtern gu 25 Bf, fauflich fein und fonnen nach denfenigen Ländern verfandt werden, die diefer befonderen Bereinbarung beigetreten find. Der Empfanger eines folden Animortideines fann ihn bei einem Boftamt gegen eine dem Belipojuporto entiprechende Freimarie um i au i chen. Rach Ansicht unjeres Reichspoftamte empfichlt fich die Beilegung Glicher Animorifcheine bejoubers bei Aufragen ber Wejchäftswelt an dentiche Ronfulate im Ausland, ba die Konjulaie mangels eigener Jonda ibre Antworten jeht meift unfranklert erieilen, wobei dann Zuichlageporio erhoben werben muß. Bis jum Intraftireten der Renerung und auch ipater im Berfehr mit ben ber Bereinbarung nicht angehörigen Sandern tonnen ben Briefen an die Ronjulate für die Rudantwort auch beutiche Freimarten beigefügt werden; auch vermittelt das Muswärtige Mmt Anfragen ber Sanbeisvertreiungen von allgemeinem Intereffe an Die Ronfulate, fowie deren Rudantwort

portofrei. Die Bangeit ber Ermeiterungobanten bes Rorbe oftfeefanals. In einigen Blattern, die im übrigen für eine möglichft ichlennige Durchführung ber Kanalbauten im Intereffe ber Schlagfertigleit unferer Rriegsmarine eintrefen, mar fürglich bie Befürchtung ansgefprochen morden, baft mit Mudficht auf die anguftrebende Binfenerfparnis die Baugeit gu lange ausgedehnt merben mochte. Die "Tägl. Rundichen" ift in der Lage, festguftellen, daß berartige Erwägungen in maßgebenben Greifen nicht ausichlaggebend find. Die Ausführung des Erweiterungsbaues wird vielmehr jo ichnell wie möglich erfolgen, ihre Dauer mird jedoch dadurch bestimmt, daß

die Beuten unter allen Umftanden technisch vollfommen

und in verläglicher Beise bergestellt werben muffen. hiernach war die in dem Enimurf vorgesehene Baugeit von etma acht Jahren von vornberein bemeffen.

Der 30. Berbandstag bes Deutschen Gleischerners bandes, gu bem 550 Delegierte und außerdem 2000 Gafte aus Deutschland, Ofterreich-Ungarn, Mugland, Spanien, Stalien, England, Granfreid und Amerita ericienen, nahm gestern in Samburg einftimmig einen Antrag an, nach bem der Borftand ben Bundesrat erfuchen foll, Die Einfuhr bes banifcen Schlachtviebs unter denfelben Bedingungen gu gestatten wie bei dem aus Sperreich-Ungarn eingeführten, d. h. unter Wegfall ber Quarantane und der Enberfulinimpfung bei fofortiger direfter Uberführung ber Tiere nach den bifentlichen Schlachthäufern mit Bahnanichlug und bei baldiger Mb. ichlachtung.

\* Rheinuferstaatenfongereng. Bur Bergtung ber wirtichaftlichen Geite ber Schiffahrisabgaben auf bem Rhein, Moin und Redar, gur Prufung der damit gusommenhängenden Tarif- und Kanalisationsfragen ift geftern in Beilbronn im Rathausfaale eine fra atlice Ronfereng gujammengeireten, gu ber famtliche Uferftoaten Bertreier entjandt baben. Preugen ift durch Birfl. Geb. Rat Beters vertreten. Ferner find vertreten Beffen, Baben, Bagern, Elfag-Lothringen und Bürttemberg. Die Berhandlungen, die nicht öffentlich geführt werden, find von grundlegender Bedeutung und es wird insbesondere barauf aufommen, ob Baden und Beffen ihren fundgegebenen Biberipruch gogen gewiffe Rongeffiensfragen gurudnehmen merden.

\* Mus ber Rordmark. Das deutsche Rittergut Grammer Schloftrug in Gramm ift für 400 000 Dt. in den Befit des danifden Grafen Brodenbus auf Giefe. gaard (Geeland) übergegangen. Die Berfaufsverband. lungen, welche ftreng geheim gehelten wurden, find dure porzeitige Indistretionen danifcher Blatter der deutfchen Regierung befannt geworben.

\* Die nenefte Spieleraffare unter ben gum Diffitar. Reltinftitut in Bannover fommandlerten Diffigieren giebe meitere Rreife. Wie und berichtet mird, find meitere 26 Difigiere three Rommandos nad Sannover ent. hoben worden.

Berurteilte fogialbemofratifche Rebatteure. Die Elberfelber Straffammer verurteilte ben Redaffeng Deifel von der "Bergifden Arbeiterftimme" in Co. lingen megen Beleidigung bes Referve Difigie .. forps bes 53, Infanterie-Regimenis gu 6 Bodien und den Redafteur Grus von der "Remicheider Arbeiter-ftimme" wegen Beleidigung des Oberftleulnanis pour Bodungen in Roln gu 3 Wochen Gefängnis,

#### Seer und Glotte.

Bamamoto in Ricl. Der frühere japanische Marine. minifter Admiral Pamamoto ift geftern abend in 90. gleitung von acht Offigieren gur Befichtigung ber Rieler Werft und der Marineaulagen eingetroffen.

### Die Winzerkrihs in Frankreich.

Gegenüber den nachgerade einen revolutionaren Charafter annehmenbenBorgangen in den vom Aufgande der Binger in Gfidfranfreich betroffenen Departements treten alle anderen Borgange in der Republit gurgeit in den Sintergrund. Bemerfensmert ift, bag auch bte Truppen ihre Dienfte gegen die aufgeregte Menge ber Binger verfagen und gum Teil offen mit ihnen fumpaibifieren. Dem Minifterium und ber Rammer bereitet die fich gu einer ichmeren inneren Krifis auswachsende Bewegung ichwere Corge. Es liegen über die geftrigen Remmerverhandlungen gur Beinfrifis und nber bie Borgange im Guben felber folgende Melbungen por-

Aus Munit und Jehen.

. Gin heinrich v. Aleift-Dentmal in Frantfnrt a. b. Doer. Die Errichtung eines Beinrich v. Afeift-Denfmals in Franffurt a. b. D., der Baterftadt des Dichtere, barf, wie die "Franffurter Oberzeitung" berichtet, nunmegr als gesichert angesehen werden. Das Romitee bet von dem Brafidenten des Deutiden Bubnenvereins, Berrn D. Sitlien, folgenden Brief erhalten: "Es ift swar pon einer Bindung ber Mitglieder binfichtlich ju gebender Benefigvorftellungen abgefeben, jedoch jedem einzelnen Mitgliede anempfohlen worden, die Danfesichuld an den nationalen Dichter einer ganzen Reihe von ragenden dramatischen Werfen, Spielplan der deutschen Buhnen nicht mehr deutbar ift, aus eigenem Antrieb abgutragen. Bugleich hat der Berein eine einmalige Spende von 1000 M. für ben erhabenen 3med 3bres Komitees aus feiner Roffe angemiefen." Durch biefe Spende, fomie burch einen fürglich eingegangenen Beitrag ber Schlaraffen-Bereine in Sobie von 500 Dt., ift nunmehr der Barbeftand des Denfmalfonds auf 8000 M. gestiegen. Das Komitee wird in feinen Bemühungen, vornehmlich durch Beranftaltung fünftlerijder Darbietungen in ber Beimat bes Dichters felbft die Mittel gu mehren, nicht nachlaffen. Gleichzeitig aber mendet es fich an weitere Rreife in Stadt und Sand mit ber erneuten Bitte um Gorberung feiner iconen Aufgabe. Sammelfielle ift bas Bantgefchaft 2. Menbe

in Frantfuri a. D. Gebt ben Türmen ihre Sprache wieder! fo fautet eine alte Forderung des Kunftwarts (München, Callmen), die R. Batfa im zweiten Junibeft aufe neue ftellt. Es heißt da n. a .: ". . Die Städter bes gwangigften Sabrhunderts miffen von fold gewaltigen, bundertfrimmigen Glodenfinfonien nichts mehr, die in ben Auppeln ihrer alten Tirme ichlafen. Man lautet febt auch weniger als ehedem, jumal die großen Gloden, beren Schall, mie die Erfahrung gelehrt bat, mit ber Beit auch die Festigfeit bes Turmes felbft gefahrbet. Auch mogen bie akuftifchen Berhaltniffe jebt enbere geworden fein. Die ichmalen, gewundenen Gaffen mit ben niedrigen oder mittelgroßen, giebeligen Saufern ergaben andere Borbedingungen, ale nun die geradlinigen, breiten Strafenguge und vierftodigen Sauferblods. Die Damt des Glodentones, ber fich in den

taufend Binteln und Eden ber alten Stadt verfing, entlang bes Gluffes dabinwallte, und bem die Plage gleichfam als Rejonatoren dienten, ift mit dem Berftummen ber gang großen Gloden bem Gedachtnis der heutigen Generation entriidt, und die fleineren Gloden haben an dem Stragenfarm ber Großftedt, am Rlingeln und Mumpeln der Gleftrifden, im Sums und Braus der Araftwagen eine ftarte Konturrens. Roch immer mag die Glodeninichrift Vivos voco zu Recht bestehen. Aber die Gloden rufen und man hört nur wenig auf fie, fogar in jenen Kreifen, die dem firchlichen Leben noch nicht entfremdet find. Dagegen begegnet man der Poefie der Wlodenstimmen und nieligd auf dem Lande fameit lie nicht auch hier vor der alles vernüchternden Induftrie hat zurudweichen muffen. Ramentlich im Gebirge Dictet bas Gelaute ber Gloden aus ben verichiedenen Tälern und in mannigfachen Alangabitufungen dem aufmertfamen Beobachter ein reigvolles Boripiel, und die Ginheimifden haben für die Gigentumlichfeiten ber einzelnen Welante oft ein febr feines Ohr. Die Beimaiichusverbande mußten ihr Augenmert auch ein wenig auf die iconen Gloden in Stodt und Lond binfenten und barin etwas Bewahrensmurbiges erfennen. Chenfo fonnte ber Lehrer in der Schule burch gelegentliche Sinmeife mirfen. Wie vielen ift beute bas Phanomen bes Glodengelautes nur noch aus feiner fiififierten Rachahmung in der Mufit, von den "Aloftergloden" bis jum "Barfifal" befannt. Goethe, heift es, habe bas Gefäute ("das verdammte Bimbambimmel") nicht leiden fonnen. Bermutlich aber blos bes febr lang andauernde, wie es in fruberen Beiten fiblich mar, benn er hat boch auch wieder jehr warm von "bes Glodentones Bulle" geiprochen. Es ware recht bubich, wenn man fic enticileffe, die Glode auch außerhalb ber Rirche als öffentliches Signalmertzeug mieber mehr gu verwenden. Den tierifch heulenben Dampfofeifen, womit a. B. die Gabrifen den Beginn bes Betriebes und den Geierabend augeigen, maren fie jedenfalls vorgugieben. Das großfiddiiche Leben wird täglich gerauichvoller und tonlofer. Bergebens ftranben mir uns gegen ben Barm der Gubrwerte, gegen die Barnungszeichen ber Strafenbabn, gegen bie Supe des Antos und gegen das Mlarmgeläute bes Mideumannes. Man tomme uns alfo nicht mit ber Radficht auf unfere Rerven, wenn man I gerade die freundlichen und mufitalifden Lebenöflange, die von unferen Turmen in das tolle Getriebe niederichallen, ohne Wegenwehr beseitigen lagt. Gebt ben Turmen ibre Sprace wieder."

### Theater und Literatur.

Bergog Rarl Eduard von Cachien-Roburg-Boina hat Briedrich Saafe bei beffen jangfter Anmefenbeit in Gotha in Rudficht darauf, daß ber Runfeler feit langer ale einem Jahrzehnt feinen bireften Bufammenhang mit dem Theater bat, beffen bisherige Titulatur eines "Doffchaufpielbireftore" in die eines "Gegeimen Sofrate" gewandelt, wogu die Agl. preußijche Regierung in An-betracht, daß Gr. Saafe preußijcher Untertau ift, bereits ihre Genehmigung erteilte, fo bag er von nun an ben Titel eines "Bergoglich fachfifden Gebeimen Dofraisführt.

### Bilbende Munft und Dufit.

Die berühmte Brongequadriga von Berfulanum, von ber auch Bindelmann fpricht, mar feither fast gang verichwunden; nur ein großes brongenes Pferd im Mufenm ju Neapel wurde als ein Teil des Werfes betrachtet. Jest bat anicheinend, wie in der "Runfichronit" berichtet wird, ein junger Gefehrter Ettore Gabrici eine Augabl von Studen gu jener Gruppe aufgefunden. Rach eingehendem Studium der And. grabungsberichte und bes gaugen Brongebestandes in ben Calen und Magaginen des Mufeums murbe eine Reife von Teilen des Bagens und der Pferde, fomie amei beforative Ciainetten bes Bagenrandes von ibm als gu bem großen Bildwert gehörig bestimmt. Das michtigfte Stud ift Die Statue eines Bagenlenfere, Dec als folder aus Stellung und Armhaltung erfannt wird. Bielfeicht ift es möglich, mit ben gefundenen Teilen einen Biederaufban ber gewaltigen Brongequabriga in Mingriff au nehmen.

Gine neue Opereite von Defar Strauf liegt por. Der Titel des breiaftigen Berfes, beffen Textbuch von den herren Carl und Leon ftammt, fiehr noch nicht feft.

Wiffenichelt und Tednit.

Die Universität Orford mird em 18. Juni dem Direftor des Inftitutes für experimentelle Therapte in Brantfurt a. D., Broieffor Baul Chrlich, ben Grad eines Chrendoftors verleigen.

ett

fte

cm,

,115

bie

ter

113

CE

CZ

b.

CT

tit

5 e

(b)

卤

tio.

1c

in

100

Baris, 11. Juni. Der heutige Ministerrat bojcaftigte fich mit der Krife im Weinbau. Ariegominister Bicquart teilte mit, daß er eine Untersuchung über die Borfommnife eingeleitet habe, die fich am Countage abend beim 100. Infanterieregiment in Rarboune jugatragen haben follen. Das Regiment mird firaf ve :. jesi. Die neue Gornifon ift der fleine Ort Bap.

Abend Ausgabe, 1. Blatt.

Bei der Befprechung über die Beinfalichungen in der Bormittagefinung der Kammer gab Finanaminifter Caiffaur den Beinbauern den Rat, fich ju organifieren, um die Broduftion ju regeln, den Anbau der mittel. mäßigen Beine eingehen gu loffen und bie Unterdrudung der Falidungen ju unterftugen. Der Berichterfiatter Cageaux Canalet meinte, eine Rontrolle fonne fomobl bei den Beingrophandlern wie bei den Beinbergebefigern ausgeübt merben. In Beanlmoriung periditebener Bemerfungen erflart ber Finangminifter, er merde auf 5 Jahre die Grundfieuer erlaffen für alles Beinland, bas in andere Kulturen umgewanbelt werde. In der Rachmittagelitzung begrundete Jaures einen Gefesentwurf, der darauf abgielt, das Beinland gum Rationalbefit ju machen. Diefer Entwurf wurde jeboch mit 505 gegen 65 Stimmen abgelehnt.

Gerüchtweise verlautet, daß nunmehr auch Jäger und Bioniere in Montpellier gemeutert haben.

bd. Baris, 11. Juni. Auf dem Theaterplate non Monipellier tam es in der Racht jum Diensiag au ermueren Musichreitungen. Die Menge bediente fic ber Tifche und Stühle por den Cafes als Burfgefcoffe gegen die Onfaren und Bendarmen. Mehrere non diefen murden vermundet. "Auf nach Baris, foch die Emporung!", dieje Ruje pflangten fich bis gum Morgengrauen fort. Dem freundlichen Zupruch des febr popularen Projetten Briene gelang co, die in drobender Salfung vor bem Polizeibaufe angejammelten Taufenbe non Manifestanten gu beruhigen. Briens lieft Die Berfonen, welche togbibber verhaftet worden waren, freigeben.

wb. Baris, 12. Juni. Bic das "Echo de Baris" behauptet, habe General Bailloud, Rommandeur des 6. Armecforps in Montpellier, on ben Kriegs. minifter einen vertraulichen Bericht gefandt, ber ihn banon nerftandigt, daß er (ber Beneral) des Beborfams feiner Truppen im Salle eines Bujammentoges mit ben Bingern feinesmegs ficher fet. . Bie mehrere nationaliftifche Blatter melden, haben die Solbaten bes 2. Genieregiments in Montpellier fich am Conntag geweigert, die feldmäßige Ausruftung angulegen, da fie ohnedies entichloffen feien, nicht gegen die Binger gu marichieren. 3mei Unieroffigiere find babei mighandeli und ein Offigier bedrobt morden.

# Ausland.

Ofterreich-Ungarn. Raifer Trans Joseph ift geftern abend 9 Uhr

von Budapift nach Bien abgereift.

Die "Reue Breie Breffe" meldet: Die Musgleich sperhandlungen in Budapeit brachien gwar in den I etails manche Annaherung, das Zuftandefommen des Ausgleichs ericheint aber bis auf meiteres ansgeichloffen. Der Blan, die Delegationen für Geptember einguberufen, ift aufgegebent morben; die Delegationen merben erft in den legten Bochen des Jahres gufammentreten.

Der General-Armee-Infpeftor der japanifchen Armee, Baron Ridhi, ift in Bien eingetroffen, um die öfterreichifchsungarifche Armee und ihre Ginrichtungen fennen gu lernen.

### Bulland.

In Riga murden gestern acht megen ber Meuterei im Rigger Zentralgefängnis nom Kriegsgerichte jum Tode verurieilte politische Gefangene in ben Sandbergen bei Riga erichoffen. Gie fanden im After von 18 bis 29 Jahren. Auf dem Gange gur Richtfratte fangen fie alle einen revolutionaren Marich, imabien, nochdem fie an den Pfoften gebunden maren, bie Regierung und riefen den SS die Erefution aus-führenden Goldaten gu: "Bielt gut!" Rach der hinrichtung murben Die Leichen nebft ben Bfoften in einem gemeinfamen Grabe vericarri. - Der Generalgouverneur begnadigie einen vom Kriegsgerichte wegen bemaffneten Ladenraubes jum Tode Berurteilten gu ochtfehriger Swangsarbeit.

In Mitau murde eine Bande von 18 Terroriften perhaftet. - In Dondangen an der Rufte von Aurland ift ein Lager von Byrogilin, Onnomit und anderen

Explojivitoffen, fomte mehreren Bomben entdedt. Privatdepeiden der Bauernagrarbant gufolge erfaffen die Agrarunruhen im Gouvernement Twer immer meitere Guter. Rieberbrennen von Birticaftsgebauden und Bujammenfiobe von Bauern mit Boligei find an der Tagebordnung. Die Gutsbefiger flieben in die Stadt.

### Trankreich.

Barifer Blattern gufolge hat ber Gubrer ber irangoitiden Ratholifen Biou megen Deinungeberichiedenheiten mit dem Batifan über die Saltung ber frangofifden Ratholifen demilitoniert.

Charles Mour, der Prafident der Compagnie General Transatlantique, hielt bei einer Berjammlung der Rate für den auswärtigen Sandel einen Bortrag über die frangoffiche Sandelsmarine. In demfelben führte er ben Rudgang ber Sanbelsmarine auf die Getreidegbile und auf die ungunftigen Bedingungen für die Erneuerung der Sandelbvertrage gurud. Deutich fand, bas 1892 noch hinter uns gurudfrand, jo führte ber Redner aus, bat uns beute überflügelt. Bir fieben in bezug auf die Chiffahrt an fünfter Stelle. Bir batten hanbeln muffen wie bas eugliiche Bolf, das fich durch bie Beredjamteit bes Schubgollners Chamberlain nicht bat verführen laffen. Jedes Jahr merben uns 350 Millianen Grant unferer Gracien vom Muslande meggenommen. Die fremde Glagge, unter der unfere Waren beforbert merben, entwertet fie. Die

Pramien bedeuten nur eine fünftliche und unwirtsame Ermutigung. Die Lage unferer Gafen ift eine foredliche, daher auch der Berfall unferer Marine. Marfeille hat fich von Aniwerpen, Rotterdam und hamburg überflügeln laffen.

#### England.

in der Londoner Boticatt fand geftern nachmittag ein Kongert gugunften bes Baufonds bes Bereins deutider Erzieherinnen in England fiatt. Un dem Kongert, bas unter ber Leitung Projeffors Richard Epftein ftand, mirkten mit die Damen Cafiles, Giagemann, Chartres, Schames Erler, Dhlhoft, Gren, Anupfer-Egli, fowie die Berren Dr. Tierhammer und Ludwig.

3m Unterhaufe hieft geftern nachmittag die irtich e Rationalpartei eine Berfammlung ab, in ber im hinblid auf die jungften Greigniffe uber die von ber Partet zu beachtende Politif beraien murde. Nach vierfründiger Beraiung murbe eine Aundgebung erlaffen, in welcher erflert wird, daß die Bermerfung ber Borlage, betreffend den Brijden Rat, burch den Mationalfonvent der iriicen Pariei flar gemacht haben, bag bas iriiche Bolt entichloffen fei, jede Magregel gurudgumeifen, die darauf berechnet ift, die Ginheit und Rraft der trifdnationalen Bewegung ju gerstören, begw. ju unier-minieren, und auf diese Weise als Sindernis für die Herbeiführung der mirklichen homerule zu wirken. Der Beift, der fich auf bem irifcen Nationalfonvent gezeigt habe, fonne als frifder, nachbrudlicher Aufruf bes irt. ichen Bolfes gu den Baffen betrachtet merben, barauf berechnet, die iriiche Frage in den Bordergrund gu gwingen. Die Erfahrung habe gezeigt, wie dies bewirft werden fonne. Die homerule foune erlangt merden nur durch harien Kampf und frästige Agitation in Brland, eine tatige und bisstplinierte Bartet im Unierhaufe, durch Wahrnehmung icher Gelegenheit und jedes Mittels, das fich in Frland und befonders in England parbiete.

3m Unterhaus teilte Premierminifter Campbell-Bannerman mit, daß der Bortlaut der Regierungs. Refolution begüglich des Oberhaufes, melder am 24. Juni porgelegt merden foll, binnen furgem veröffentlicht werden wird. In Beantwortung einer Infrage beguglich ber Berbandlungen, die gegenwartig swifden der ruffifden und der englifden Regierung geführt merben, führte Ctaatsfefretar Gren aus, er fet nicht imftande, jest eine Erffarung abzugeben. Die gur Beratung ftebenden Fragen ftanden jeboch in Berbindung mit der indifden Grenge. Im meiteren Berlauf ber geftrigen Gigung ftellte der Ronfervative Mitchell-Thomfon die Anfrage, ob die gugunften Dentichlands an dem Bolltarif der Bereinigten Staaten von Nordamerifa vorgenommenen Abanderungen auf Grund ber Meifibegunftigungs. flaufel auch auf Großbritannien ausgedehnt murben. Staatsfefreiar Gir Edmard Gren antwortete barauf, er habe von ber Regierung der Bereinigten Staaten die offizielle Berficherung erhalten, daß die im Sandelsabtommen amijden Deutichland und ben Bereinigten Staaten vorgesehenen Bermaltungemagnahmen auch anwendbar fein follen auf alle anderen Länder. Dagegen begogen fich die Dagnahmen, betreffend die Beglaubis gung ber Spegialagenten, und beren Bufammenarbeiten mit den Sandelsfammern, jomic die Anerfennung der bon ben Sandelsfammern abgegebenen Bertgutachten als maggebende Beweisstilde fpeziell auf Deutschland. Die Regierung ber Bereinigten Stoaten muniche indeffen, diefe Magnahmen nicht gur Grundlage einer bijferengierten Behandlung der anderen gander gu machen, und fet beshalb burchaus bereit, fie auch auf Großbritannien anzumenden, fofern es die Bedingungen Großbritanniens gestatteten, und wenn bie britische Regierung es muniche. Der Staatsfefretar fügte bingu, er fei mit dem Sandelsamt in Berbindung getreten, um Magnahmen gu veranlaffen, die verlangten Bedingungen su criullen.

### Spanien.

Bie mehrere Blatter berichten, fteht eine Reife bes Königs nach Belgien benor, und zwar zur Ausftellung des goldenen Bliefes in Brugge.

### Schweiz.

Rach Melbungen teffinifder Blatter follen in ber Umgebung von Faide, haupifachlich am Monte Erto bei Bollogio, Bermeffungsarbeiten für neue eidgenöffifche Befeftigungen auf der Gubfeite des Gotthard. tunnels porgenommen werden.

### Belgien.

In der geftrigen Sigung ber Rammer ftand eine Interpollation bezüglich ber Beteiligung der Rational. bant an ben angeblich mucherifden Muftaufen non Raffee gur fünftlichen Steigerung bes Roffeepreifes gur Beratung. Die Regierung wird gefragt, ob fie thre Einmilligung su biejer Magnahme gegeben babe. Die Animort bes Finangminifters lautete babin, dog Brafilien in begug auf Raffee eine Arifis der II be :produftion durchmache, die der Beinbaufrifis in Franfreich analog fei. Die Nationalbant nehme, ohne in Berhandlungen mit bem brafilianifden Staat eingutreten, lediglich an einer von verschiebenen Soufern erften Ranges porgeichlagenen geichäftlichen Operation teil, an ber fich auch die Bant von Frantreich beteilige. Die belgifche Rationalbant gebe gu biefer Operation ein Dartonne fic auf 30 Millionen fteigern. Die Regierung fonne nur einschreiten, wenn diese geschäftliche Operation gegen die Wesethe verftoge, mas nicht ber Fall fei. Das fett beauftandete Gefchäft fei der Nationalbank von Antmerpener Raufleuten porgeichlagen worden, nachdem bieje junachft mit ber brajilianischen Regierung verban-

### Salgarien.

Bulgariche Blatter veröffentlichen folgendes Schreiben des griechifden Miniftere des Augeren an den Brufidenien des Athener megedontichen Romitees: "Berr Brafident! Im Ramen bes Bolles erfuche im Sie, dem Bandenführer Itda den rudfiandigen Gold für 25

Mitglieder feiner Bande auszugahlen und bitte höflichft. daß fich folche Dinge nicht wiederholen umgen." Das Schreiben trägt die Registraturnummer 3539 und stammt von der eriten Geliion des griechischen Ministeriums des Außern. Damit mird alfo coram publico festgestellt, mie bas griechijde Dinifterium bas Banbenmejen in Dagedonien offiziell unterfrügt, für die guten Griechen tit die Beröffentlichung alfo recht peinlich.

### Marchine.

Es besinigt fich, mas einem Barifer Blatt aus Tanger gemeldet murde, das swifden dem Infpetior der marolfanischen Polizei Oberft Muller und feinem Ordonnangoffigier Sauptmann Gifcher ernite Bermurnifie ausgebrochen find, die gur Abberufung Sifchere führen werden. Gifcher hatte namlich felbständige Schritte unternommen, die Müller weder gefannt noch gebilligt hat. Die Angelegenheit mar dem fcmeigerischen Bundebrat unterbreitet worden, der Müller recht aab.

Das Polizeireglement murde am Montag ad raferendum genehmigt. Es merden im Budget bie Musgaben fomohl fur die erfte Organisation wie fur ben Unierhalt und die Befoldung der Bolizeitruppe für fünf Jahre aufgeführt. Die Ausgaben find eingeftellt auf 12 Millionen Frant. Das Reglement enthält die Be-fugnific und bie Lifte des europäischen Berfonals, Befrimmungen über die Zusammensehung und Ausruftung der Poligeitruppe, über bie Bermeltung, Disgiplin und Ausruftung und über die Zusammenjegung der Truppen. Die Equipierung und Ausruftungsgegens frande werden öffentlich ausgeschrieben. Das Geschäft joll auf 5 Johre vergeben merben.

#### Agnpten.

Nach einer Melbung ber "Biener Bol. Korr." aus Rairo hat der Bechiel auf dem Polien des britifden Bertreters die unerquidlichen perfonlichen Reibungen beseitiot, Die fich amifchen ben beiderjettigen Inhabern der Macht in Agnoten ergeben faiten. Der Abedin verichob feine Europareise bis jum Ende dieses Monais, um mit Gir Eldon Gorft etwas langer in amtlider Berührung gu bleiben. England befucht der Ahedin in diesem Sommer nicht.

#### Vereinigte Staaten.

Die Bundesregierung mietete vier englifche Dampfer aum Roblentransport gur Pacific - Rufte, indeffen erflärt bas Marincamt, daß ein folder Trans-

port icon lange geplant mar.

Rach einer Meldung des Baihingtoner Sorreivone benten der "Evening Boir" foll der japanifche Botichafter Bicomie Adi fich damit einverftanden erflart haben, daß die bei den Aufläufen in Gan Francisco verlenten Napaner die Stadt megen Schabenberiates gerichtlich belangen. Im Staatedepartement und bei ber japanijden Boticaft erflart man bemfelben Blatt gus folge, daß amifchen ben Regierungen Japans und der Bereinigten Staaten pollfommenes Ginper : it andnis herriche, bas burch bie Beröffentlichung fen= fationeller und hebender Mitteilungen nur geftort merben fonne.

### China.

Das dineftiche Rriegsministerium fat beichloffen, Infiruffeure aus der deutich en Armee und der japa. nijden Marine anguitellen.

In Tfinaniu, ber hauptftadt ber befanntlich als deutsche Ginflußiphare angeschenen und non der deutschen Effenbohn Tfingtau - Tfinanfu erichloffenen Proving Schantung, mird am 15. Juni eine beutiche Lehr : mittelausitellung im Universitätsgebaude erfebung der Befing-Santonbahn, fieht der Abichluß einer Anleihe con fünf Millionen Taels mit der hongfongund Schanghai-Bant benor,

In Ditaften, immitten eifriger Ruftungen, mirft bie europatiche Disfuffion über die Abruftung hochfamtig Grangofifche, englifche, japanifche, bfterreichifche und dentide Geidutiabrifen führen durch beiondere 21bgefandte einen erbitterten Rampf um die Baffenbefiellungen. In allen Provingen merden moderne Divifionen formiert. China will vier Limenicitfe und mehrere Bangerfreuger und Torpedoboote bestellen.

# Aus Stadt und Jand.

Biedbabener Rachrichten.

Biesbaben, 12. Juni,

### Bur lugemburgifden Thranjolgefrage.

Bom Brafidenten ber lugemburgifden Ginang. fammer, dem hier mohnenden Greiheren v. Guberg, ift am 10. Bunt folgendes Gorciben an den Grafen Merenberg gelangi:

"In dem und von Ihnen heute aufgebrungenen Rampfe merben mir uns in ber Zmangslage jedes uns aur Berfügung ftebenben Silfsmittels bedienen. Es tonnien hierbei Tatiachen gur Sprache fommen, melde, por ber Offentliefeit verhandelt, Ihnen und den Ihrigen febr unaugenehm und abträglich fein burften. 36 tue biefen rein perionlicen Schritt lediglich, weil ich als ebrlider Mann es für meine Pflicht halte, Gie an marnen."

Unterdeffen bar Graf von Merenberg bei dem attftandigen deutiden Gerichte die Rlage auf Richtheraus. gabe der in Deutschland belegenen Teile bes Raffonifcen Bamifienfideifommiffes eingereicht. Diefes Saustidetfommig besteht in 15 Millionen Gulben und gahlreichen Billern und Schlöffern, und ftellt im gangen einen Bert non 60 bis 80 Millionen Mart dar.

Die luxemburgiiche Regierung bestreitet, geftitht auf mundliche Augerungen Profefor Paul Labands, die Thronfolgeberechtigung des Grafen Merenberg. Ihr Saupteinwand ist die Unebenbürtigkeit der She des Prinzen Rikolaus von Rassau mit Ratalie von Puschkin. Aber Professor Laband hat in der Lippeschen Frage auch die Misheirat mit der Abufrau Modeste von Unrus behauptet und ist mit seiner Ansicht unterlegen. Das Schiedsgericht unter dem Borsit des Königs von Sachsen hat anerkannt, daß die Ehe mit einer Adeligen keine Misheirat war, die aus dieser Ehe entsprossenen Ainder den Anspruch auf den Thron nicht einbüßten.

Mittuod, 12. Juni 1907.

Somit scheint der Standpunkt des Großherzogs von Luxemburg und seines Ministers nichts meniger als unansechtbar zu sein, und die Luxemburgische Frage dürfte so seichter Sand, wie der Minister Enschen hofste, nicht erledigt werden. "Wann aber wird endlich die Zeit kommen, wo die Offentlichkeit nicht mehr nötig hat, sich mit abgeschmadten mittelalterlichen Begriffen von Misbeirat und Ebenbürtigkeit zu beschäftigen?" So fragt die "Bossische Zeitung" und mit ihr wohl viele andere vertungtig denkende Wenischen.

### Die polizeilichen Wohnungerammugen.

Der herr Boligei-Prafident fendet uns zu dem kürzlichen Artikel "Boligei-Bohnungsraumungen" nachstebende Berichtigung:

3m Galle 1 maren die Dachgeichograume des in Frage tommenden Saufes nicht zu Bohnzweden genehmigt. Tropdem wurden mehrere Räume als Bohnung benutt. Da nun mit dem Kellergeschoffe des Soutes bereits fünf gum dauernden Aufenthali von Meufden nutbare Gefchoffe vorhanden find, jo mußte Die Rammung der Dachgeichogwohnung angeordnet merben. Bas die angeblich harte Behandlung einer im felben Saufe mobnhaften Arbeiterfamilie betrifft, fo emfpricht bre Darftellung bes Jalles nicht gang ber Richtigfeit; es fann nach Lage ber Cache von einer Sarte feine Rebe fein. Abgeschen davon, daß in 2 Bimmern gang bequem 4 Berfonen unterfommen und ichlafen tonnen, murde auch in diefem Galle die meitefigebende Rudficht gebraucht. Der Sausbefiger, welcher angeblich nicht gewußt hatte, daß der ermachiene Cohn der porbegeichneten Familie im Dach ichlief, murde nicht gur Berantwortung gezogen. Beiter murbe ihm auf feine Erffarung bin, er wolle die Genehmigung jur Benuhung bes Dachgeichoffes gu Bohngweden nachfuchen, geftatiet, Die porbezeichnete Berjon mindeftens bis gur Enticheidung über das eingureichende Bangefuch weiter im Dachgeschoß ichlafen gu laffen. Bur Erlangung der Genehmigung muß der Bauberr einige Bauveranderungen vornehmen. Wenn er nicht gewillt ift, dies ju tun, fo hat er es lediglich fich felbst zuzuschreiben, wenn er nachher das Dachgeschoß nur so benuten dars, als es urfprünglich genehmigt ift.

3m 2. Salle hat der Sausbefiger, nebenbei ermannt, der Erbauer des Saujes, 7 nur als Lagerraume genehmigte Rellergeschoftraume - nahezu das gange Geichof - widerrechtlich ju Bohnungen eingerichtet und vermietet. Er wurde auch nicht aufgefordert, die Genehmigung für diefe Raume nachgufuchen, fondern hat aus freien Studen einem Befuche um Benehmigung gur Ginrichtung einer Bohnung im Dachgeschoß feines hinterhauses dajelbit, ein diesbezügliches Befuch fur die ermahnten Rellerraume angefügt, meld' letteres abgelehnt werden mußte. Das Dachgeichoft wurde von 2 Raberinnen bewohnt. Deren Bohnungen mußten aus den im Galle 1 erläuterten Grunden geraumt werden. Es liegt bier eine grobe Buwiderhandlung gegen die baupolizeilichen Beftimmungen feitens diefes Sausbefigers vor. Geine weitere Angabe, er habe feinen Bau in der von ihm ermahnten Beife in ber Unnahme eingerichtet, nach ber Berausgabe ber neuen Baupolizeiverordnung murde alles beffer merden, fann feinen Grund fur die Beborde abgeben, ibm, nachdem bie neue Baupoligei-Bererdnung nicht das von ihm Erwartete gebracht, im Bideripruch gu den neu er-Taffenen Bestimmungen, die Genehmigung gur Ginrichtung von Bohnraumen im Dad- und Rellergeichof feines Saufes gu erfeilen. Er murde benen gegenüber in großem Borteile fein, welche die bestehenden Borichriften beachtet und nach den Bestimmungen der Banpolizei-Berordnung vom 7. Februar 1905 gebaut haben und ferner murben ihm die Borteile der Baupoligei-Berpronung pon 1895, 3. B. beffere Rebanungsfähigfeit des Grundftudes pp. jugute tommen, mabrend ihm die Berftellung der zweiten Treppe und die Befolgung feuerpolizeilicher und fonftiger Bestimmungen der Baupolizet-Berordnung vom 7. Februar 1905, durch welche die Baufer erheblich verteuert werden, erfpart blieben.

Bei Fall 3 liegt die Sache ähnlich wie bei 2. Der Hansbesitzer bat Dach- und Kellergeschöfträume seines Hauses zu Wohnzweden benutzen lassen, obwohl die in Betracht lowmenden Räume nicht zu diesem Zwede gemehmigt sind. Die Räume konnten auch nicht zum dauernden Ausenhalt von Menschen genehmigt werden, da die Bestimmungen der Baupolizei-Berordnung vom 7. Jebruar 1906 entgegenstehen. Wenn er beim Kaufe des Hauses sich nicht die Uberzeugung verschaft hat, das die betressenden Räume zum dauernden Aufenthalt von Menschen genehmigt waren, so hat er die Folgen seiner Unterlassung selbst zu tragen, auf keinen Fall kann aber die Schuld der Behörde aufgebürdet werden, wie dies anscheinend in dem Artiskel beabsichtigt ist.

Die im fall 4 genannte Bitwe, die übrigens 2 Häufer am Ring besitzt, ist nicht, wie geschildert, urpföstlich und unverhofst, sondern erst dann bestraft worden, als sie der erlassenen Berfügung zuwiderhandelte. Sie wurde auch nicht deshalb bestraft, weil eine Mieterin ihre Schwester im Dach schlafen ließ, sondern weil mehrere Personen verbotswidrig im Dachgeschof wohnten.

Der Fall 5 liegt ebenfalls erheblich anders, wie dargestellt. Borausgeschicht wird, daß von der aus Rüche und Immer bestehenden Wohnung die "Rüche" nur als Keller genehmigt ist. Beiter hat die ganze Familie eine aus zwei Itmmern und 1 Küche beitehende Dachwohnung seit Bochen benutt und hätte die vorschriftswidrige Benutung auch zweitellos sortgesett, wenn nicht die Sache zur Kenntnis der Behörde gelangt wäre. Außerdem wohnte ein weiterer Mann bereits über 1 Jahr unzulässigerweise im Dach. Die Hausbesitzerin wurde ebenjalls nicht überrascht mit der Käumungsversügung, sondern sie war bereits seit langem im Bereits une einer solchen, in welcher ihr die Bestrajung in Auslicht gestellt worden war, wenn sie sernersin Dachgeschopräume ihres Hauses zu Bohnzwecken benutzen würde. Als Folge der Richsbeachtung dieser Berfügung ist die Bestrajung aufzusassen.

Aus den im Jalle 1 genannten Grunden mußte der im Jalle 6 genannte Sausbesitzer vier bewohnte Dachgeichograume raumen. Dag er hierdurch einen Schaden

von 900 Di. haben foll, ift nicht erfindlich.

Allgemein wird noch bemerkt, daß die in dem Artikel angegebene Sahl von 2000 noch zu räumenden Bohnungen auf einer ganz willkürlichen Annahme beruht, die jeder Grundlage enwehrt. Es ist in letter Zeit eine ganze Anzahl von Dach-Bohnungen in Häufern, in welchen die in der neuen Baupolizei-Bervrdnung in jeuerpolizeilicher hinschlich gestellten Forderungen erfüllt werden konnien, genehmigt worden. Auch berücksichtigen die Hausbesicher bei ihren Schlderungen — offenbar absichtlich — nicht den Umftand, daß nach der neuen Bausordnung gegen früher der Ausbau eines weiteren Geschosses (Dachs oder Kellergeichos) gestattet ist und daß ihnen dadurch allein schon erhebliche Borteile gewährt sind.

#### Bohlfahrteeinrichtungen und Rechtofragen.

3m Rathaus hielt gestern nachmittag ber "Berein für Ausfunft über Wohlfahrtseinrichtungen und Rechtsfragen" feine Mitglieder-Berfammlung ab. Der Berein, am meiften befannt und - man barf bas mohl fagen bereits recht popular geworden burch jeine unentgeltliche Rechtsausfunftsitelle, gablt gu ben ichatenes und unterftühungswerieften fogialen Ginrichtungen unferer Siadt. Es ift bedauerlich, daß tropdem die Mitgliedersahl noch recht beicheiden ift; jedenfalls fteht fie gegenwärtig in gar feinem Berhältnis ju der eminent wichtigen und noch weniger gu der außerordentlich umfaugreichen Arbeit, welche ber Berein au ers ledigen hat. Die Borfitsende Frau Baronin v. A orff fonnte in ihrem die Berhandlungen einleitenden Rejerat feststellen, daß die im verfloffenen Jahre über Wohlfahrteeinrichtungen erteilten Ausfünfte ber Bahl nach ungefähr dieselben geblieben find wie im Borjahr. Bon den im abgelaufenen Jahr neu ins Leben getretenen mobitatigen Einrichtungen ermabnte fie befondere amei: die in der Dobheimerftrage errichtete Gurforgeftelle für Lungenfranfe und das am letten Conntag eröffnete "Biesbadener Gerienheim". Gine große Errungenichaft für Biesbaden durfte fie biefes mit Recht nennen, Und wenn fie die hoffnung aussprach, daß das Ferienheim bald den tatjächlichen Bedürfniffen entsprechend erweitert werden moge, fo begegnete fie damit bem Buniche jedes Rinder- und Bolfsfreundes. Die Möglichfeit und ber Zeitpuuft der Errichtung eines Erweiterungsbaues wird freilich nicht von dem guten Billen des bier in Grage fommenden Bereins - an dem es wahrlich nicht fehlt! + abhängen, jondern von der tatfraftigen Unterftugung der wohlhabenden Bevölferung unferer Stadt. Wir find aber überzeugt, daß es auch daran nicht fehlen wird.

Erfreulich gu horen mar es une, daß der Berein fich nicht barauf beichrantt, Bedürftigen gute Ratichlage über Wohlfahrtseinrichtungen gu erfeilen, daß er ihnen vielmehr felbit bier und ba unter die Arme greift, fo weit es feine leider nicht allgugroßen Mittel erlauben. Er begann, nach dem Bericht der Raffiererin Frau Beddigen, beispielsweise das Jahr 1906 mit einem Raffenbestand von - 1 M. 22 Bf. und erreichte, wenn wir recht verftanden haben, eine Befamtjahreseinnabme pon 871 DL, unter der fich 639 M. Mitgliederbeitrage befinden. Daß man mit biefen beicheidenen Mitteln dem guten Bergen oft Baum und Bugel anlegen muß, ift felbitperftändlich, aber auch bedauerlich. Ein Wort ber Frau Borfitenden icheint uns übrigens bezeichnend für die icone Auffaffung, welche man bier vom Wohltun bat. Bir find immer beftrebt", fagte fie, "ben Rindern, die wir gu Weihnachten beichenten (Weihnachten 1906 maren es deren 30), auch einen Bunfch zu erfüllen, denn gum Leben gehört mehr wie Sattiein, es gehört

bagu auch die Frende".

Berr Geh. Juftigeat Mener, ber unermudlich fin der unentgeltlichen Rechtsausfunft tätig ift, erftattete über diefen Sauptaweig ber Bereinstätigfeit einen aus. führlichen und intereffanten Bericht. Die Bahl ber Beratungen belief fich in bem Zeitraum von 1900 bis 1905 auf 2615, im Jahre 1906 bagegen auf 2407. Das bedeutet eine Bunahme von 552 Progent! Schlagender fonnte ber Beweis für bas Bedürfnis nach einer berartigen Ausfunftsftelle gar nicht bemiejen werden, wenn es eines derartigen Bemeifes in diefem Galle überhaupt bedürfte. Aber auch die Popularitat ber Rechtsausfunftsftellen fommt in diejer großen Bohl iprechend gum Ausbrud und weiter die riefige Arbeit, die geleiftet werden muß. Herr Geheimtat Mener führte einige der vielsachen Schwierigfeiten an, die bei den Mustunfiserteilungen ju überwinden find, und die fich namentlich auf dem Gebiet des Gefinderechts und des Familien- und Erbrechts fühlbar machen. Ramentlich wird durch das nicht unter bas Gemerberecht fallenbe Gelinderecht ein läftiger, fomplizierter Suftand geichaffen. Es mare, fo meinte ber Berichterftatter, endlich an der Beit, daß auch auf bas Berhältnis von Herrichaft und Gefinde die Gewerbeordnung Ammendung findet. Rechtsaustunft murbe an 1040 Franen und 856 Manner erteilt; 1622 Galle murden burch mundliche Mustunft erledigt, in 32 Gallen murde auf idriftlide Anfragen fdriftlich geantwortet, in 288 Gallen murben Bergleichsversuche angestellt, leider mit geringem Erfolg. Der Briefmediel mar außerordentlich groß. 3m Jahre 1907 ift gegen das Borjahr wieder eine bedeutende Bunahme ber Arbeit gu vergeichnen. Die Bahl ber Musfünfte beläuft fich in ben erften fünf Monaten biefes Jahres bereits auf etwa 2000. Befentlich beigetragen haben zu diefer Bermehrung der Auskunftserteilung die Zweigkellen in Rüdesheim, Elwille, Behen, Langenschwalbach, Jostein, Eppstein, Königstein, Eronberg und Dochheim. Die Bedienung der Zweigkellen machte 53 Reisen erforderlich, bei welchen bis jeht an etwa 450 Persionen Rechtsrat erteilt worden ist. Bis Ende 1907 durfte sich die Zahl der Rechtsausklünfte in Biesbaden und den Zweigkellen auf 4- bis 5000 belausen.

Das ware das Bejentlichste aus dem Bericht des Herrn Geheimrats Meyer. Frau Dr. Ansenthal brachte die Frage vor, inwieweit und ob der Berein überhaupt das Recht habe, auch an Bemittelte Rechtsausfunft zu ericilen. Sie war der Ansicht, daß die Rechtsausfunftsellen nicht dazu da sein könnten, um durch Auskunftserteilung auch an Bemittelte den Anwälten eine vielleicht unangenehm empfundene Rossfurrenz zu machen. Aus der Berhandlung über dieses auskunftseiten zunächt den Und einentzeltlichen Rechtsauskunftssiellen zunächt den Und ein ihre lie n dienen isellen, worunter allerdings nicht nur absolut Arme zu versteben sind.

Unter anderem wurde noch bemerkt, daß der Magistrat der Stadt Biesbaden und die in Frage kommenden Landstädte dem Berein als Mitglieder beigetreten sind. Der Jahresbeitrag der Stadt Biesbaden beträgt — 20 Mark. Uns dünkt das ein bischen wenig, wenig namemklich im Sinblick auf die recht beträchtlichen Opfer, die andere Städte ihren amtlichen Auskunftsstellen bringen müssen. Die Stadt Söcht wendet z. B. für diesen Zwed jährlich etwa 2000 M. auf. Bielleicht überlegt man sich im Magistrat einmal, ob es nicht angebracht ist, den Beistrag angemessen zu erhöhen.

— Berfenal-Radrichten. Oberfriegsgerichtsrat a. D. Otto Mener au Biesbaden, bisher beim Generalfommande des 1. Armeeforps, erhielt den Roten Ablerorden dritter Klaffe mit der Schleife.

Rarl Ballat 7. Mus Cleveland (Obio) fomm: Die Rachricht, daß dort der Pianift Rarl Ballat, ein geborener Biesbadener, por furgem gestorben ift. Biele ber alteren unferer Lefer werden fich diefes ebenfo por trefflichen als beliebten und allfeits geichätten Mannes noch erinnern, der ein Cobn des ebenfalls noch in gurem Andenfen ftebenden Mitglieds des hiefigen Theaters August Ballat mar und im Runftleben unferer Stadt eine hodigeachtete Stellung eingenommen hatte. 3m Amerita. wohin er vor Jahrgehnten ausgewandert mar, batte ber nun Berblichene eine zweite Beimat gefunden und aud bort mußte er fich eine chrenvolle Pofition unter den Deutschen gu erringen. Er galt als einer der bervorragenbiten deutiden Dufifer Clevelande, und feine lang. jabrige mufifalifche Tätigfeit war auf bas engfte mit bem Leben und Streben ber deutschen Gesangvereine Rord. amerifas verfnüpft. Pallat, der fich feit Jahren icon pon ber Dirigententätigfeit gurudgezogen und fich gang ber ruhigen Lebrertätigfeit gewidmet batte, fiarb an ben Folgen einer durch Rierenleiden hervorgerufenen Blutvergiftung. Er mar in Biesbaden 1838 geboren, ift alio 69 Jahre alt geworden. Seinen erften Unterricht in ber Dufif erhielt er pon Griedrich Bur, dem nambafien Romponiften in Mains, und icon mit 20 Jahren fungierte er ale Begleiter all der großen Runftler, Die in den berühmten Abministrationstorgerten im Aurigal bierfelbit aufgutreten pflegten. Biergebn Jahre bat Pallat dieje Stelle befleidet und fein Ruf als Alfompagnift mar meitverbreitet. Befondere Triumphe feierte der Dabingeichiedene auf einer Rongertreife durch Solland mit unferem berühmten Bandsmann, bem Beiger Muguft Bilbelmi. 1872 folgte Ballat einem Ruf ale Lebrer am Ronfervatorium gu Cincinnati, mo er bis 1884 verblieb, um dann nach Cleveland übergufiedeln. Sier dirigierte er mehrere Gejangvereine, iells gleichzeitig, teils nach. einander, und alljährlich machten feine Schulertongerie megen der ihm beichiedenen ausgezeichneten Erfolge von fich reden. Der nun Beimgegangene mar sweimal verbeiratet. Aus der erften Che überleben ihn amet Gobne: Profeffor Ludwig Ballat, jest Degernent für Beichenunterricht im preugifden Antlusministerium, fruber Borftand bes Mujeums des Raffauifden Altertums-Bereins biericibit, und der Opernfanger Edmund Ballat. Aufterdem betrauern ibn feine Bitme und deren Rinder, brei Tochter und zwei Gobne, fowie die einzige ihn überlebende Schwefter, die Chefrau unferes Mitburgers, Des Buchbindermeifters Friedrich Betierich. Aber auch in ber früheren Seimat des Berrn Ballot, fpegiell in feiner Baterftadt Biesbaden, burfte die Meldung von feinem Tode bei allen alten Freunden und Befannten beafe aufrichtige Teilnahme erweden, jedoch auch manch liebe Erinnerung auffriiden an einen bei aller Tuchtigten ftere beicheidenen und durch große Bergensgute ansge-Beidneten Menichen.

Die Bartholome:Aussiellung im Aurhaus-Provisorium besuchten am letten Sonntag auch einige Alassen der Gewerbeschule, und zwar die sachlich besonders interessierten Alassen der Bildhauer, Stuffaieure und Architefturzeichner. Die Besichtigung geschah auf Beranlassung und auf Kosten des hiefigen Lotal-Gewerbevereins.

- Sobenfestpunfte innerhalb Biesbadens. Geit einigen Tagen fann man bei ben an den verichiedenen Strafeneden und fonftigen bemerfenswerten Buntten unferer Stadt angebrachten Sohenmarten (Rivellements. bolgen) eine Renerung bemerten, die vielleicht von manchem aufmertfamen Beobachter mit Intereffe beariift mirb. Der Magiftrat hat namlich itber den in Die Mauern eingelaffenen Sobenbolgen blaue, emaillierte Schilden anbringen laffen, worauf die Dobe des betreffenden Geftpuntis über bem Meeresipiegel, ben "Rormal-Rullpunft", angegeben ift. Die Dobenangaben begieben fich, wie bier für den Richtfachmann bemerit fet, auf den oberen Rand der eifernen Bolgen. Bereits in früheren Jahren woren bei ben Sobenfeftpunkten innerhalb ber Stadt in abnlicher Beife bobenangaben angebracht. Bei ber Durchführung des neuen Stadinivellements im Jahre 1902 hat man jedoch die neuen Sobenmarfen nur mit Rummern verfeben und die 3tte gehörigen Dobengablen in einem befonderen Bergeichnis

und Bers rfie

bai titëmin Min. enus

cien fitte भटत trat

tub. ente Die non med ich é

tele DOTE nes ters eine ifa, der

due

den

Dem. ord: Don un.

gal

and 3111 teb, erte noo ne: une

DI ins rei des DOTE сБе fett

ifpe

lea

ilis

ind er. Бея Sett zen ten to.

non die be-11.9 noc rit ita

ten dis nor alt=

tis

veröffentlicht. Aus naheliegenden Gründen ift nun die Stadtbehörde wieder zu der alten Meihode gurudgefehrt und bat die Sobenpunfte mit den jugeborigen Begeichnungen verfeben laffen, fodaß diefe für jedermann deutfich erfichtlich find.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

o. Todesfall. Beute früh ftarb der Rentner Wilhelm Soffmann von bier nach langerem Leiden im 70. Lebensjahre. Der Berftorbene, der einer 211-Bies-badener Familie entstammt - fein Bater mar der Befiter des neben dem Kochbrunnen belegenen, von der Stadt erworbenen und vor einigen Jahren niedergelegten Badhaufes jum "Europäifchen Sof" -, widmete fich wie fein Bruber, von dem die Sngica-Gruppe auf bem Krangplat herrührt, dem Bildhauerberni, in dem er es durch Geschidlichkeit und Tüchtigkeit zu Anschen gebracht hatte. Durch seinen biederen Charafter, sowie fein beicheidenes liebensmurbiges Beien erfreute er fich auch ber Achtung und Sympathien aller, die gu ihm in Begiehungen traten.

Das Bartturmieft, meldes ber "Bericonerungs Berein" allfährlich veranfioltet, findet beuer am Conntag. den 30. Juni, ftatt. hoffentlich gibt's dagu gutes

o. Schwurgericht. Bor dem am 17. b. M. gufammen-fretenden Schwurgericht gelangt ferner Dienstag, den 25., Die Antlage gegen die Saushalterin Ludia Bener von bier, die in die befannte Frohniche Meineidsaffare verwidelt ift und des Meineids beichuldigt wird. Die Bergeidigung führen Juftigrat Guttmann und Rechisanwalt Rabe. - Bon dem Beidmorenendienfte murden Raufmann Alfred herber ju Langenichwalbach und Kaufmann Philipp Kramer ju höchft o. D. entbunden umd an beren Stelle Buchhandler Dath. Meniges ju Oberlahnftein, fowie Badermeifter Rarl Meder gu Sochft a. M. neu ausgeloft.

- Auf Abwegen. 3met junge Bente von bier betraten eines Tages ju Ausgang bes Monats September ein hiefiges Saus, in welchem, wie fie mußten, eine öffentliche Dirne wonnte und Hopften, um Ginlaß gu erlangen, an deren Tur. Reben dem Madden wohnt in bem Saufe ber Belegenheitsarbeiter garl Drtfeifen, melder in dem Berhaltnis eines Buhaltere gu ihm gu fteben icheint. Raum borte diefer das Rlopfen, Da fprang er, mit irgend einem Werkzeug, mabricheinlich einem Schlagring bewaffnet, auf den Storridor hinaus. Ohne Beiteres ichlug er gleich auf die jungen Leute ein, welche fich mit jeder möglichen Beichleunigung bem Bereich feiner Sande gu entziehen fuchten. Dabei aber geriet einer berfelben in den Reller, mo er meder vornoch rudwarts fonnte, und mo er dann derart von D. in die Bfanne gehauen murde, daß er 3 Bochen lang an feinen Berlehungen gu beilen batte. Ortfeifen mar gestern por bas Schöffengericht gestellt, wo er feine 3 Monate Gefängnis erhielt und pon ber Stelle weg perhaftet murde.

Quppelei. Unter Begugnahme auf die geftrige Notis wird und von der Schornfteinfeger. Zwange. Innung mitgeteilt, daß ein Gornfteinfegermeifter R. (foll heißen Ragerbauer) weder in hiefiger Gted! noch im Innungsbegirte angestellt ift, noch angestellt mar. (In den Gerichtsaften ift der Betroffende als Ecornfteinfegermeifter bezeichnet.)

- Gine frnchtbare Ahre von 2 Meier 85 Bentimeter Lange murbe auf einem nicht einmal nen gedüngten Ader bes Rettungshaufes unter andern, die ihr Saupt micht viel weniger ftols trugen, entdedt. Die abnorme Bitterung, die zweifellos als febr "fruchtbares Better" bezeichnet werben fann, zeitigt diefe Ericeinungen.

- Unliebfame Storung. Im ftabtifden Eleftri. gitatowerf mar beute vormittag um 10 libr eine Betriebsftorung eingetreten, die 34 Stunden mabrte.

- Seimifche Induftrie. Bie und ein Brivattelegramm aus Samburg meldet, erhielten bei ber internationalen Gleifcherausstellung dafelbft die Berren Steinberg u. Borjanger die allerhöchfte Auszeichnung, nämlich die hamburger Staatsmedaille.

o, Gahrradbiebftable. Die in lebter Beit baufig porgefommenen Fahrraddiebstähle geben wiederholt Beranlaffung, davor gu marnen, die Rader unbeauffichtigt ober unangeichloffen auf ber Strafe fteben gu laffen. Der Rabler meint gwar, "einen Augenblid" fonne er bies mohl risfieren, aber diefer Augenblid genugt bem Dieb, fich auf das Rad gu fcwingen und davongufahren. Ein angeschloffenes Rad mußte er icon auf den Ruden nehmen und foritragen, mas viel leichter gu feiner Entbedung führen murde. Auf die oben ermannte Beife murben gestohlen: am 8. Dai ein Rab, Marte Stoewers, "Greif", Modell 50, Fabrifnummer 46 480; om 9. Mat ein foldes der Marfe "Biftoria", Jabrienmmer 183 648; am 31. Mai ein altes "Mars"-Rad, deffen Rummer undefanut ift, und am 10. d. DR. ein "Mars"-Rad aus ber Sabrif von Aug. Mohr-Fimenau. Nummer unbefannt. Bei einem Einbruch, ber in der Rocht aum 30. Mat in Bad Münfter am Stein verübt murde, ift ein Gabrrad "Allright", Modell 43, Fabrifinummer 184 091, gcftoblen worden, por beffen Antauf gewarnt mird.

o. Tobiadtig murde beute vormittag smifden 9 und 10 Uhr ein mit Mildtragen beichäftigier Mann, wie angenommen wird, infolge eines bibidlages. Er malate fich am Boben und ichrie laut, fo daß alebaid ein greger Menidenamilauf entftand. Die Mildfanne, die er frug, frürzte um und ihr Inhalt ergoß fich auf die Strafte. Der Bedauernswerte, beffen Perfonalien nicht fengefiellt merben fonnten, murbe durch die Canitaismache in das tabtifche Krantenhaus gebracht.

o. Diebstahl. In der Racht gum 9. d. M. murde non einem Sauseingang in ber Rirchgaffe eine Metallplatte

anderen, Beinrich Schaller, Taglohner von Caffel, und Beinrich Frohlich, Megger von Mains, find noch nicht gefaßt. Der Gebaudeichaden beträgt girfa 1500 M.

- Staatos und Gemeindeftener. Am 13., 14. und 15. Juni find die Sebetage für die Steuerpflichtigen in den Stragen mit den Anfangebuchftaben W, Y und Z, und gugerhalb des Stadtberings. Die Steuertaffe befindet fich im Rathaus, Erdgeschoß, Bimmer 17.

Aurbaus. Alfred v. Kendler, welcher am Samstag dieser Woche in einer Fauber, welcher am Samstag dieser Woche in einer Fauber, welcher am Samstag diese Kurbauses, obends Lib, auftreten wird, ist der einzige Schüler des verkiorbenen Protesiors Hermann. Seine magischen Leistungen ind einzig in ihrer Art. Wie wir don seinem früheren Vorkiellungen im biesigen Kurbause der wisen, dalt dei ihm die Eleganz, mit melder er seine Kunklisse vorführt, mit der guten Korm des Umganges gleichen Schrift. Seine Zauberei ist wirkliche Zertigkeit, die er immitten der Gäste seiner Soireen ausführt. Ein Künfter wirderen der, an dessen Darbierungen sich Kaiser, Könige und Kürsten wiederholt ergosten, muß wohl schon elwas Ausergewöhnliches leisten.

liches leisten.

— Bationfest. Das große Baisanfest, welches die Kurbermoltung am nachen Montag, den 17. Juni, bezonstaltet, erregt allgemeines Interesie; ganz besonders ist es der Ause modiffe und Wagendelt wird. Wie wie der den der ihren den schless entgegengebracht wird. Wie wir doren, laufen ichan iest die Anmeldungen zahlreich ein. Es sei ganz besonders darauf aufmerssam gemacht, das besondere Einsahme zu Automobil, Wagen oder Pset freisteht; nur ist Vlumenschmud Vedingung. Vor dem Kurhause werden umsangeriche Arthünen erhaut, zu welchen Karten bereits von morgen Dannerstag, vormitiags 10 ilhr ab, an der Tageslasse im Dauptportale zum Verfause gelangen.

— Aurnerisches Der Männerturnwerein bat eine be-

Daupiportale zum Berfaufe gelangen.

— Turnerisched Der Männerturnverein bat eine besteutende Bergrößerung seines im Distrift "Konnentrift" gelegenen Turnplafes bornehmen lassen, indem die an den Bald angengende Dreispike zu dem Turnplad binzugenommen worden ist. Das Gelände, welches das Mitglied des Kännerfnenvereins, derr Domanenpächter Kaum (das Annesten und Verlegen der beitält worden, so das auf der Terrasse des Merkolas ist durch Treppen mit der Terrasse bezwunden und man hat von der Terrasse aus einen berrlächen Vise in das Balfmidstal, auf den Augustalisten. Tempel und die Stadt. Der Borstand ist vor allem von dem Gedanten ausgegangen, dem Turnplaß zu Turn- und Spiellbungen frei zu lässen und nicht medr zu Verrasse findet deute Littlwochabend statt und von 8 Uhr ab ist Konzert auf dem Turnplaß.

Turnplat.
— Sanbelsregister. In das Handelsregister ist bei der Kirma "F. Birth, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Wiesbaden", folgendes eingetragen morden: Durch Beichluß der Gesellschaftsversammlung vom 29. Mai 1907 ist 8 8 der Sakuna dahin geändert, daß die Gesellschaft fortan nur einen Geschäftssührer baben soll. Deinrich Wirth und Ludolf Brüning sind als Geschäftsführer ausgeschreden. Der Kaufmann Eugen Rhode zu Biesbaden ist alleiniger Geschäftssührer

— Apntursverfahren. über das Bermögen des Restau-rateurs Jafob Kopp hierfelbst ist am 8. Juni 1907, vor-mittags in Uhr 15 Min. das Konfursversahren eröffnet wor-den. Rechtsonwalt Geine wurde zum Konfursverwalter er-nannt. Konfurssforderungen sind die zum 29. Juni 1907 bei bem Gerichte anzumelben.

### Raffanifche Rachrichten.

vereins, find in volliem Gange. Die verschiedenen Kommissionen haben feine Mühe und Arbeit geicheut, um das zeit zu einem recht fameradichgrischen zu gestalten. Bon auswartigen Bereinen baden die jest ungefahr 30 ihr Erschienen zugesagt. Der Keiplatz besindet sich von dem Kalbaus auf dem "Dosgarten" Gelände (Salteitelle der elektrischen Etrassendahn). Das Arbaramm enthält u. a.: Samstag, den 29. Juni, abends 9 Uhr. Kadelsug; dierauf Kommers in der Keiholle unter Teilnahme sämtlicher diesiger Bereine. Seinntag, den 30. Juni, morgens 6 Uhr. Bedruf. Bon 11 Uhr ab Empfang der auswartigen Beteine. Rachmitags 1 Uhr Ausstellung des Keitzuges in der Riesbademerstrage, anschließend Bestsug durch die Ortsitraßen nach dem Keitplatz. Daseldi Begrühungsseiere und bieran anichließend Konzert der Kapelle des Küllier-Regiments v. Gersdorff (Kursde). Vr. 80). Gesangsborträge, Auruspiele, Volks und Tanzbellistianna usw. Rontog, den 1. Juli, vormittags 9½ Uhr. Krühichoppen-Konzert in der Keitbalke. Rachmittags 3 Uhr Krühichoppen-Konzert in der Keitbalke. Rachmittags 3 Uhr Krühichoppen-Konzert in der Keitbalke. Rachmittags 3 Uhr Krühichenen Weiten auch ein gutes Glas Kronendier zum Aussichaft ist deren Beitnen auch ein gutes Glas Kronendier zum Aussichaft haur einen auch ein gutes Glas Kronendier zum Aussichaft haur einen auch ein gutes Glas Kronendier zum Aussichaft der Sich zur Aufgabe gemacht bat, seinen Kamereden und Kreunden einige Stunden fröhlichen und gemutlichen Zusichenden ist zu ersehen, das der Krieger- und Rilitär-Versein es sich zur Aufgabe gemacht bat, seinen Kamereden und Kreunden einige Stunden fröhlichen und gemutlichen Zusichenken wir au Ersehen, das der Krieger und Brittar-Versein es sich zur Aufgabe gemacht bat, seinen Kamereden und Kreunden einige Stunden fröhlichen und gemutlichen Zusichenken werden der Stunden frachlichen und gemutlichen Zusichen der Vernerelung der Krieger und Krieger von Krieger und Krieger von Krieger und Krieger und

jür eine elektrische Alingelanlage gestohlen. Es ist eine dunkelfardige Platte von 30 Zentimeter Länge und 10 Zentimeter Breite mit sünf Drucksnößen.

— Brandhister. Der 17jährige Karl Löß, Buch- bindergehilse aus Biesbaden, der mit noch zwei Zweichen undesetst. Einer der Lehrer bird dus Ismangszöglingen aus der Anstalt Aumühse dei Direkten lässen, da er dort eber auf seine Kechnung zuschweiten ausgebrochen und dann die Anstalt in Brand gestedt hak, ist sier seitgenommen worden. Die beiden

# Bäder-Nachrichten.

wb. Domburg v. d. d., 11. Juni. Wenn biefige dotelbester und Logisbermieter der Ansichi waren, das die denorstehden Antomodistennen die Kur beeinträcktigen würden, so sind sie denorstehden Antomodistennen die Kur beeinträcktigen würden, so sind sie denorstehden Antomodistennen auch nur ganz wenng derührt. Die innere Stadt dat gar nichts damit zu tun. Dennech braucht seden nur ein daar Schrifte zum Untertor oder Riedorfer Lor zu machen, um dort die Rennschdere vorübersausen zu sehen. So dienen doppelten Raups dem Aurgäten und Renngäten, aber auch den Besuch der Allerhöchten Serrichaften. Am 12. Juni, abends, trisst der Ansier mit Gesolge im Sonderzuge hier ein, um die Samsing, den 15. Juni, abends, im Königlichen Schlösse Weinnen zu nehmen. Eine Sausdaltung sommt zu diesen Tagen nicht mit, sondern die Berpstegung ist dem hieigen Erand-Hotel des Herrn Schweimler übertragen worden. Annis Deinnichte des Herrn Schweimler übertragen worden. Annis Deinnichte des Kerrn Schweimler übertragen worden. Annis Deinnichte des Kerrn Schweimler übertragen worden. Annis den Areußen, der Eroßberzog von Desien, Aring Indreas von Erieckenland, Brünz Batiendera und der Schweizerdater des Größberzogs, Juris Ookensoms die, nehmen in den Rennisigen im Saaldurg-Keidaurani Duartier, an welchem die Kennitrese vorübersührt und den welchem der Giert vor der Karlettining in 10 bis 15 Minuten zu erreichen ist. Auch der Kerchresmuniger Breitendach hat bereits zum Kaiserreinnen in domdennen Strau den Wiltarfapelien des Kuraliierregiments Ar. 5. des Artillerierregiments Ar. 61 und des Longenregiments Ar. 5. des Artillerierregiments Ar. 61 und des Longenregiments Ar. 5. des Artillerierregiments Ar. 61 und des Longenregiments Ar. 5. des Artillerierregiments Ar. 61 und des Longenregiments Ar. 5. des Artillerierregiments Ar. 61 und des Longenregiments Ar. 5. des Artillerierregiments Ar. 61 und des Longenregiments Ar. 5. des Artillerierregiments Ar. 61 und des Longenregiments Ar. 61 und des Longenregiments Ar. 61 und des Longenregiments Ar. 61 und de

### Sport.

\* Condergüge jum Kaiserpreis:Rennen. Run hai die Gifenbahndireftion doch noch einen Conderaug für den 13, und 14. Juni eingelegt, der die Doglichfeit bietet, etwa 1 Stunde früher ale jonft nach 3bitein gu fahren und 1, bis 3. Klaffe führt. Die Sahrzeiten find folgende: Wiesbaden (Sauptbahnhof) ab 4 Uhr 26 Min. norm., Erbenheim ab 4 Uhr 86 Min., Igftadt ab 4 Uhr 47 Min., Auringen-Medenbach ab 4 Uhr 58 Min., Riedernhaufen ab 5 Uhr 18 Min., Riederfeelbach ab 5 Uhr 28 Min., Ibstein an 5 Uhr 34 Min. porm. Auf der Strede Grantfurt a. DR. Jofiein find weiter nachftebende amei Condergiige eingelegt, gultig für 1. bis 3. Rlaffe: Frantfurt a. M. (Sauptbabnhof) am 18. Juni ab 2 11hr 50 Min. porm., Griesheim a. M. ab 2 11hr 58 Min., Nied ab 3 Uhr 4 Min., Söcht a. M. ab 3 Uhr 11 Min., Rriftel ab 3 Uhr 19 Min., Sofheim i. T. ab 3 Uhr 26 Min., Lorsbach ab 8 Uhr 35 Min., Eppfiein ab 3 Uhr 44 Min., Niedernhausen ab 4 Uhr 1 Min., Riedericelbach ab 4 Uhr 11 Min., Ibirein au 4 Uhr 16 Min. porm.; Frankfuri a. M. (Sauptbabuhof) am 14. Juni ab 4 Uhr 30 Min. porm., Griesheim a. M. ab 4 Uhr 38 Min., Ried ab 4 Uhr 44 Min., Sochit a. M. ab 4 Uhr 51 Min., Kriftel ab 5 Uhr, Sofheim i. T. ab 5 Uhr 7 Min., Lore. bach ab 5 Uhr 16 Min., Eppfiein ab 5 Uhr 28 Min., Riedernhausen ab 5 Uhr 46 Min., Riederseelbach ab 5 Uhr 56 Min., Joftein an 6 Uhr 1 Min. vorm.; Joffein am 13. und 14. Juni ab 7 Uhr 8 Min. nachm., Rieberfeelbach ab 7 Uhr 16 Min., Niedernhausen ab 7 Uhr 33 Min., Eppfein ab 7 Uhr 44 Min., Lorsbach ab 7 Uhr 53 Min., Sofheim i. T. ab 8 Uhr 2 Min., Briftel ab 8 Uhr 8 Min., Söchft a. M. ab 8 Uhr 18 Min., Nied ab 8 Uhr 23 Min., Griesheim a. M. ab 8 Uhr 29 Min., Frankfurt a. M. (Sauptbabnhof) an 8 Uhr 36 Min. nachm.

Die Roften bes Tannus-Rennens, 3m Sinblid auf bas bevorftebende Automobil-Rennen um die Ehrenpreife des Raifers ift es intereffant, eine ungefähre Rechnung gu jeben, welche Summen burch folch ein grobes internationales Rennen ins Rollen gebracht werden. Der Reiliche Gubrer jum Tannus-Rennen jagt darüber: Als erfter Boften more bas Startgelb für 92 gemeldete Wagen, die je 3000 M. zu gablen haben, mit 276 000 M. anaufegen. Wenn mir nun annehmen, wenn bei rund 90 Bagen die Beritellungefoften je 30 000 M. betragen, fo erhalten wir als weitere Summe 2 700 000 M. Die Roften, die die Teilnahme an dem Rennen den einzelnen Firmen auferlegt, als Engagement der Fahrer, Training, Transport, Bengin ufm., find mit 20 000 M. per Rennenden nicht gu boch veranichlagt. Das ergibt bei 42 nennenden Firmen 840 000 M. Wenn wir ichlieftich die Koffen für Pueumaliks in Rechnung gleben und bierbei nur vier große Gabrifen berudfichtigen, von denen jebe 150 000 M. Auslagen hat faufammen alfo 600 006 Mart), fo erhalten mir als Gejamtjumme nicht meniger als 4 416 000 M., also rund 41/2 Millionen Mart. Das find aber erft die Summen, über die man eine Berechnung aufürellen tann. Gang enorm merden aber erit die Umiane fein, die durch bas Bufammenftromen von Taufenden und Abertaufenden aus aller Berren gandern bemirft merden. Man fieht, mos es beute in finangieller Begiebung für ein Sand bedeutet, menn co der Chauplat eines großen internationalen Antomobil-Rennens mird. Das febte Tannus-Rennen (1904 Gorbon-Bennett-Mennen) batte befanntlich eine riefige Unterbilang. Die Garantiefondozeichner mußten mit 80 Prozent bluten. Der "Raiferliche Automobilflub" und der "Berein deuticher Motorfahrzeug-Juduftrieller" haben je 50 000 Dt. ju dem Kaiferpreis-Rennen gefteuert. Außerordentlich groß ift die Summe, melde die Beranftalter als Ents icadigung an die Taunusbewohner gabten muffen, gang abgeseben von den Roften für die Umgannung der Rennitrede, Brudenbauten und Glaubfreimachung bes Rennweges.

Mlo Bufabrtemege für die Mutomobile und Subrwerte nach der Tribune bei Klofter Thron find befrimmt: 1. von Frankfurt der Strafengug über Breungesheim, Bonames, Obereichbach, Gonzenheim, Seulberg, Friedrichsdorf, Roppern, Lochmuble, Alofter Thron oder über Saufen, Prannheim, Riederuriel, Ralbach, Bonames. - 2. Bon Maing, Biesbaden und Sochft ber Stragengug von Sochft über Coffenbeim, Eichborn, Steinbach, Beiffirchen, Ralbach, Bonames

und weiter wie unter 1. - 3. Bon Somburg über Rirdorf, Friedrichsdorf und weiter wie unter 1. — Automobile und Juhrmerfe, die mährend der Rennen gurudfahren wollen, haben ihren Weg von Alofter Thron über Lochmühle, Dillingen und Friedrichhof zu nehmen. Rach Schluß ber Rennen fann bie Rennftrede von Rlofter Thron bis Somburg gur Rudiahri benust merben.

Die Gifenbahnbireftion läßt folgenben Fahrplan in Graft treten: An den Tagen des Taunus-Rennens wird auf der Strede Franffurt-Somburg in ber Beit von 51/2 Uhr vormittags bis 10 Uhr vormittags und von 3 bis 61/2 Uhr nachmittags alle 20 Minus ten ein Bug nach jeber Richtung abgelaffen. - Ferner werben folgende dirette Luge Frankfurt-Saalburg gefahren: am 18. Juni Frankfurt ab 2 Uhr 15 Min. vorm., Saalburg an 3 Uhr 14 Min., Frankfurt ab 2 Uhr 50 Min., Sealburg an 3 lthr 53 Min., Frankfuri ab 3 llhr 25 Min., Saalburg an 4 Uhr 26 Min., Franffurt ab 4 Uhr 30 Min., Saalburg on 5 Uhr 34 Min.; am 14. Juni: Frankfurt ab 3 Mar 45 Min. vorm., Saalburg an 4 Mhr 48 Min., Franffuri ab 4 Uhr 5 Min., Saalburg an 5 Uhr 15 Min., Frankfurt ab 4 Uhr 35 Min., Saalburg an 5 Mir 40 Min., Franffurt ab 5 Uhr 5 Min., Soalburg an 6 Uhr 8 Min. — Ferner von Gaalburg nach Frant-urt, fowohl am 13., wie 14. Juni: Saalburg ab 3 Uhr 37 Min. nachm., Frauffurt au 4 Uhr 31 Min., Saalburg ab 3 Uhr 57 Min., Frankfurt an 4 Uhr 55 Min., Sealburg ab 4 Uhr 41 Min., Frankfurt an 5 Uhr 45 Min., Sealburg ab 5 Uhr 20 Min., Frankfurt an 6 Uhr 20 Min.

### Aleine Chronik.

Gijeriuchtsbrama. Der Geichaftsreifende Rarl Straffer verfuchte geftern pormittag in Dinden feine Beliebte auf offener Strafe gu erichiegen. Ale fie ibm iber entfam, totete er fich felbit burch einen Schug in ben

3nm Europäischen Gifenbahnfangreß find in Lou-bon über hundert Bertreter von allen Linien einge troffen. Die Konferengen beginnen am heutigen Mitte poch und dauern bis Connerstagabend.

Bei einem Ginbrud; in die Gemeindefaffe von Riederfoonbaufen bei Berlin erbeuteten geftern nacht Ginbrecher 13 000 R. Gie haben den Geldichrant erbrochen und nur bas bare Gelb in obigem Betrage mitgenommen, mabrend fie bie porgefundenen Beripapiere liegen liegen. Bon ben Dieben fehlt bis jest jebe Spier.

Guterangtolliffen. In Stein bei Rurnberg find beute nacht infolge Richtbeachtung bes Saltefignals gmet Guterguge sujammengeftogen. Ein Bremfer murbe fcmer verlett und 18 Gutermagen wurden gertrummert, Der Schaden wird auf etwa 15 000 M. geichatt.

Bahunnfall. 14 Italiener vom Ditheimer Bafaitwert fuhren, wie aus Caffel gemeldet wird, mit einer Draifine talabmarts. Gie praliten mit einer entgegenfommenden Lofomotive gufammen. Gin Italiener wurde getotet, drei andere ichmer, drei weitere leichter

Bligiolage. Auf dem Truppenübungaplag Münfter wurde durch Blitichlag ein Goldat getotet, 10 mehr

ober meniger ichmer verlett. Galidmfinger. Der früher in der Biener Reiche. bruderei angestellt gewesene Aupferftedjer Sturm und feine Chefrau murben in Wien verhaftet, meil fie faliche Bunfaigfronennoten angefertigt und verausgabt hatten.

Brogfener im Medlenburgifden. Dem "B. Lot. Ang." aufolge, murden durch Großjeuer in dem Bauernborje Glienide bei Friedland in Medlenburg mehr als 16 Gebäude eingenichert. Eine große Angahl Bieh fam in ben Flammen um. Der Schaden ift febr groß.

Gin Reger-Auftand in Berlin. In vorgerückter Abendstunde entstand gestern in der Armee-, Marineund Rolonialausftellung in dem dort errichteien Regerborfe ein Aufruhr. Bon ben bort untergebrachten Schwarzen brachen 18 Mann aus, fingen mit ben Auffebern ein Sandgemenge an und flüchteten bann aus ber Musitellung. Der von biefem Borfall fofort benachrich. tigten Schöneberger Boligei gelang es, bis Mitternacht 14 Schwarze zurüdzuholen.

Bum Tobe verurteilt. Die "Boff. Stg." meldet aus Salaburg: Der megen Raubmordes an dem Poftbeamten Mühlberger angeklagte Gärtner Jofeph Plugarich wurde fünftägiger Berhandlung jum Lode durch den

Strang peruricili. Enigleifter D: Ing:Bagen. Mus Reuwied, 11. Buni. mird gemeldet: Bei ber Ausfahrt bes D.Zuges Rr. 67 Frankfurt a. D. Coln aus Rheinbrohl entgleiften heute nachmittag um 5 Uhr brei Bagen am Schluß des Juges. Berfonen find nicht verlett. Der Jug fuhr mit einer Beripatung von 25 Minuten unter Burudlaffung der enigleiften Wagen meiter.

Bublitum und Stragenbahn. Als gestern in Reapel auf dem Corjo Garibaldi durch einen Strafenbahnmagen eine Frau mit ihrem Rinde überfahren und geibter murde, geriet das Publifum in die größte Erregung und beging Afte bes Banbalismus gegen Strafenbahnmagen an diefer und anderen Stellen ber Stadt. 3mei Bagen wurden in Brand gestedt. Polizeimanuschaften und Solbaten übernahmen den Schutz der Strafenbahn und vertrieben die Menge.

Adhinndamangig Berfouen ertennten. Der fransöfifche Dampfer "Jaloufe" wurde auf der Gahrt von Canenne nach St. Lucie in Beftindten led. Das Schiff fullte fich infolgedeffen mit Baffer und als man ben Safen erreichte, fand man, daß 28 Berfonen, darunter 12 Grauen und Rinder, in ihren Rabinen ertrunten maren.

Durch eine Benginerplofion in einer Marfeiller Garberei murben der Befiner gelotet und brei meitere Berfonen tödlich verlett. Durch den infolge der Explosion enifiandenen Brand murde das gange Ciabliffement in

Gine Blatternepidemie ift in Binbbeim (Betterau) ausgebrochen. Die Krantheit ift auch in Altenfiabt und Orienberg bei einigen Berfonen aufgetreten, Ganitfiche Befallene haben hier an ber Beerdigung eines

alten Mannes teilgenommen, der an einer blatternartigen Krantheit gestorben war. Die Behörden find eifrig bemüht, weiteres Umfichgreifen ber gefährlichen Krantheit zu verhüten, die Kranten wurden isolieri. Im gangen find neun Perfonen erfranft.

Bon Rohlenmaffen verichutiet. Auf der "Breugengrube" in Oberichleffen murde durch einstürzende Rohlenmaifen eine Angehl Bergleute vericuttet. Ein Berg.

manu murde geibiel, mehrere verleht.

Reichsfechtschule. Wie in ber biesichrigen in Balle 3. tagenden Generalversammlung der deutschen Reichsfechtichule mitgeteilt murbe, verfügt bie Reichsfechtichule fiber ein Bermögen von 2 172 134 20. 62 Pf. Die im Jahre 1906 gusammen-"gefochtene" Gumme macht fait 40 000 Dt. aus. In den Baifenhäufern der Schule find mehrere hundert Baijen untergebracht. Die Errichtung eines Baifenhaufes in der Dfimarf wird geplant. Als Ort der nachften Generalverfammlung ift Deunchen

Die Jufel Gt. Belone ift nicht, wie nielfach angenommen gu merben icheint, einfach von aller Militarfraft entblößt: es ift nur die Infanterietruppe, die dort nur parademäßigen Zwed hatte und ein Aberbleibiel von Rapoleuns Zeiten mar, abberufen, fonft aber ift dieje Kohlenftation mit einigen ichweren Strandbatterien wie Porismouth armiert, auch fieht dort forigefest Torpedafraft. Die Munitionsvorrate find gewaltig.

Die Armut in England ift nicht blog auf London Southwarfs fiinlende Sohlen beichranft: 3m Modebab Briftol follie eine Familie an den Beiten ausgepfändet werben, aber alle fieben lagen in einem Bett!

2216 Opinmhöhlen find in Schanghai von der Chinabehorde geichloffen, worunter die in den europäis iden Settlemente liegenden nicht enthalten find.

Der Reford der Bodenpreise. Aus Rem Porf mird berichtet: Einen Refordpreis gablte ber Raufer, ber in Nem Jorf foeben das Grundftud an der Ede der 38. Strafe und der fünften Avenue erworben hat. Der Baugrund mißt 30 Meter Lange und nur 71/2 Meter Breite. Gur biefe 225 Meter hat ber Raufer 2 800 000 IR. begablt, das bedeutet 12 444 DR. für einen Quadratmeter; ein anitandiger Breis felbit für ameritanifche Berhalimific.

Die Borifer und die Blumen. Die Barifer find große Blumenliebhaber; das zeigt eine Statiftif über die Biumeneinfuhr in den Martthallen. Die Sallen erhalten jahrlich für 9 190 000 Frant gefchutitene Blumen. Man fann rechnen, daß dies eima zwei Drittel des "Gefamtfonfums" find, und daß im gangen eima 15 Millionen für Blumen ausgegeben werden. Bon den Sendungen, die die Markihallen befommen, frammen für 8 330 000 Frant and dem Guden. 11/2 Diff. Frant davon fommen auf 2 Millionen Dugend Rofen: 2 300 000 Frant auf 6 Millionen Dugend Relten, 500 000 Frant auf 6 Millipnen Beildenbufette und 300 000 Frant auf Mimofen.

Gine Spinne, die fifchen geht, bat Profesior Berg in Buenos-Aires entoedt. Diese Spinne foll fich gewöhnlich auf Steinen aufhalten, Die aus fleinen fillfichenden Gemäffern ragen, aber nur folden, in denen fich fleine Bifche befinden. Die Spinnen meben Rete von den Steinen aus in bas Waffer finein und in diefen giemlich feiten Regen bleiben bann bie fleinen Gifche fiten, die die Spinne vergehrt. Aus ben Uberbleibieln, die fich in diesen Regen finden, sieht man, daß die Jago gewöhnlich guten Erfolg hat.

### Arbeiter- und Lohnbewegung.

hd. Sanan, 11. Juni 3m Offenbocher Metall-arbeiterftreif haben die beidepleitigen Rommiffionen heute neue Einigungsverhandlungen aufgenommen.

Berlin, 12. Juni. Der an Bmifchenfallen reiche Lobnfampf im Berliner Badergemerbe ift geitern unermartet been digt morden. Der Berbands.Borfipende erflarte in einer sohlreich befuchten Berfammlung, ber Borftand halte ben Augenblid für gefommen, den Rampf einzuftellen, ba nach Lage ber Dinge in abfehbarer Beit meitere Erfolge nicht ergielt merden fonnen. Die Berfammlung faßte einen entfprechenben Beidius. - Auch der Streif im Berliner Dachdedergemerbe ift geftern beendet morden.

hd Leipzig, 11. Buni. Der achtwochige Streif ber hiefigen Malergehiffen tft beendet. Die Gireifenden baben die Arbeit aufgenommen, ohne mefentliche Borteile erreicht zu haben.

# Tehte Nachrichten.

hannober, 12, Juni. Der Raifer ift heute fruh 6 Uhr 45 Minuten eingetroffen. 3m Bahnhof und in den gum Schloffe führenben Stragen hatten fich eine gablreiche Menichenmenge eingefunden, die den im offenen Automobil jum Schloffe fahrenden Monarchen lebhaft begrußte.

Merifo, 11. Juni. Der Bröfident bon Galbador hat dem hiefigen Gefandten bon Salvador telegraphijch mitgeteilt, das bon ben Repolutionaren Galbadors unterstütte Nicaraguaner mit einem Kanonenboot heute die Stadt Acajutla bombardierten und diese bann besetzten.

### Depeidenbureau Berold.

Dur, 12. Juni Bei einem Ausiluge, welchen eine deutiche Gesellichaft nach Han unternommen hatte, wurde biese bon tich echifchen Arbeitern überfallen. Gin Deutscher wurde getotet, fünf lebensgefahrlich perlett.

Betersburg, 12 Juni. Das grobartige Brojeft ber Untertunnelung ber Behringftrage icheint fich nicht zu verwirflichen. Die Melbung des "Bolifichen Bureaus" über die Genehmigung des Entmurfs des Amerikaners Lobel durch den Baren ift unrichtig. Der Ministerrat bat im Gegenteil den Zaren gur Ablehnung bes Projeftes pergnlaßt.

Betereburg, 12. Juni. Stolnpin hat an der Prajidenten der Duma einen Brief gerichtet, worth dieser aufmerkiam gemacht wird, daß die Bergogerung der bon der Regierung verlangten Ausschliebung der gerichtlich verfolgten Abgeordneten und der Genehmigung threr Borführung vor Gericht die Arbeit der Justig erichmert und ihr Ansehen icadigt, augerdent aber zur Folge hat, daß bei dem mit geringer Mehrheit zustande gekommenen Duma-Beschluß Zweisel auf-kommen können, ob sie rechtmäßig war.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

London, 12. Juni. Mehrere Abgeordnete veröffent. lichen einen Aufruf, morin fie Ginfpruch erheben gegen die Haltung der jegigen Regierung in der irtiden Frage. Sie erklären, das fie entschlossen seien, ihrem Migmut dadurch Ausbrud zu geben, daß fie bei der dritten Lefung des Gefeses, betreffend die heeres-Reform, gegen die Borloge ftimmen werden,

London, 12. Juni. Der Minifter bes Augeren Sie Sduard Gren feilt mit, daß die fannebenden Berhand. lungen amifchen Rugland und England die indiiche Grenge betreffen. Er fügte hingu, vorläufig tonne er nichts Raberes hierüber mitteilen.

Rom, 12. Juni. Das Blott "Capitole" berichtet. daß Italien auf der Haager Friedenstonferenz die Initiative ergreifen merde, das ichiedsgerichtliche Berfahren auch auf die Garantie des Bridateigen. tums und die Regelung der Artegstonter. bande auszudehnen. England. Deutschland und Ofterreich fteben biefem Plane Italiens fompathifch gegenüber.

Rom, 12. Sunt. Giornale d'Italia bestätigt, daß ber Abidiut eines italienifch japanifchen Ber-troges in Aussicht genommen fet. Der japanifche Staatsmann Lafahira werde zu diesem Zwede nach Rom fommen.

Bafhington, 12 Juni. Die amerikanische Regierung beablichtigt, mit größerem Radidrud die neue Berfügung über die Einmanderung anzuwenden und der japanischen Einmanderung, auch auf dem Um mege über Kanada oder Megifo, entidiedenen Biderstand entgegenzusegen.

?? Eisenbach, 12. Juni. Gestern nachmittag, während der Gemeinderechner mit seiner Kamilie sich auf dem Felde beim Aflanzenaussehen befand, ist der Gemeinde einde Laffe hierselbst ein Einbruch verübt worden. Der Kassensichtung wurde erbrochen und eine Kassette mit 1300 M. entswendet. Die Bolizei ist den Laiern indes dereits auf der

hd. Salzburg, 12 Juni. Der des Raudmordes an dem Boltbeamten Mubliderger angeflagte Gartner Tofebh Bluharfa murde nach funftagiger Berhandlung zum Lode durch den Strang verurteilt.

wh Reims, 12 Juni. Ein Automobil, in dem der Englander Bappe mit feiner Frau und dem Redafteur einer illuftrierten englischen Zeitschrift nach Homburg v. d. S fahren mollte, fuhr bei Tillern gegen einen Baum. Kropf murde geldtet, die beiden anderen erlitten fchwere Ber-

hd. Lanban, 12. Juni. Bahrend der Borffellung im Covenigarden Theorier murde gestern abend in Gegenmark des damischen Konigspaares der enalische hofmurbentrager Ein Ellis plaglich nom Edilage gerührt und mar infort tot.

hd. Mabrid, 12. Juni. Das italienische Gegelschiff Jenni" ist, aus Argeniunen kommend, nach ildiogiger Reise in Cadir eingetroffen, nachdem es bereits für verloren galt. Die Berspatung ist durch hoben Geegang verursacht. Die Rannichaft war halb verhungert.

# Volkswirtschaftliches.

Welbmartt.

Frankfurter Sörie. 12. Juni. mittags 12% Ubr. Aredit. Africa 201.70, Distanto-Kommandir 166.10. Dresdener Bank 185.50, Deutiche Bank 220, Sandelsgefellichaft 142.50, Staats, dehn 141.30, Lombarden 26.70, Baltimore und Obio 92.80, Gelfenfirchen 186, Bochaumer 219, Sarpaner 198.75, Kordd. Alabo 115.80, Sando-Amer. Pafet 130, Apros. Ruffen 85, Biener Börfe. 12, Juni. Diterrecchiiche Kredit-Africa 643, Staatsbain-Altien 658.20, Lombarden 130.50, Maris noten 117.88, Lendens: ichmack.

# Öffentlicher Wetterdienft.

Dienststelle Beilburg (Bandwirtfchaftofdnile).

Bettervorausiage, ausgegeben am 12. Juni: Vorwiegend trübes Wetter mit Regenfällen, sum Teil in Gemitierbegleitung. Bet mäßigen fubwestlichen Winden durfte die Temperatur etwas sinsen.

Genaueres durch die Weilburger Betterfarien (monatlich 50 Bf.), welche an ben Platattafein bes "Tagblatt"-Baujes, Langgaffe 27, und an ber Saupt. Mgentur bes Biesbabener Tagblatts, Bilbelmftrage 6. täglich angeichlagen werben.

Redaftionelle Einsendungen find, zur Bera Bergogerungen, niemals an die Abreffe eines Rebafteurs, fonbern fters an die Redattion Des Wiesbadener Tagblatts gu richten. Manuffripte find nur auf einer Geite zu beidreiben. Für Rudfenbung unverlangter Beitrage übernimmt bie Rebaftion feinerlei Gemabr.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten. fewie bie Berlagsbeilage "Umtlide Ungeigen bes Biesbabener Lagblatte" Rr. 44.

Tagblatt-Fernipredjer für bei Berlag: Rr. 2953. morgens bis 7 Uhr abenba Druckerel-Fern precher für bie &. Schellenberg'iche Sofbuchbruderei: Rr. 2268. t von 8 Uhr morgent bis 7 Uhr abenba. -

THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T Leitung: 28. Schulte nem Belbi.

Berantwortlicher Rebattent für Solind: M. Deger bordt für bas Keinfleton. 3. B.: A. Degerbordt für Wiedbabener Racheiben. Sport und Boltsmirischan-liches C. Rebberdt für Anfaniche Rocheiden, Aus ber Ungedung Vermisches und Gerichtsfast: D. Defendach für die Unseigen und Reliemen: D. Dorn aus; idmilieh in Bieldaben. Drud und Berlag der L. Schellenbergischen hofe Bachbrudent in Bieldaben.

Da ieh wegen Abbruchs des Hauses am Ende dieses Jahres nur noch während der nächsten Winter-Saison meine jetzigen Lokalitäten inne habe, unterstelle ich

# das ganze Frühjahrs- und Sommer-Lager in feiner Damen-Confection

einem grossen Ausverkauf.

Es bietet sich eine seltene Gelegenheit, wirklich erstklassige Ware billig zu kaufen.







Wilhelmstrasse 36.

...



Männergesang-,,Concordia"

Sonntag, den 16. Juni, nachmittags ab 31/2 Uhr:

Sommerfest

auf dem Wartturm. Hierzu ladet höflichst ein

F 349

Bahnholz.

Restaurant u. Café, Schönster Ausflugsort

Der Vorstand.

am Platze, 789
empfiehlt möbl. Zimmer
und Pension.
w. Sammer, Besitzer.

# Week<sup>s</sup> Apparate

Frischhaltung aller Nahrungsmittel

sind anerkannt das beste System zur Konservierung sämtlicher Gemüse und Früchte, sowie von Fleisch, Milch etc. etc.

Ich unterhalte davon grösstes Lager nebst den dazu gehörigen Gläsern und offeriere dieselben zu **Listenpreisen.** 

Jede weitere Auskunft wird bereitwilligst erteilt, Prospekte und genaue Gebrauchsanweisungen kostenlos verabfolgt.

Man achte genau darauf, daß jeder Original-Artikel die Bezeichnung "Wecks Frischhaltung" tragen muß und weise Nachahmungen zurück.

Alleinverkauf und einzige Verkaufsstelle in Wiesbaden bei K 197

Telephon 2. D. Jung, Kirchgasse 213. 47.

Spezial - Magazin für Haus- und Küchengeräte.

# Stottern

und andere Sprachgebrechen werden geheilt. Vom Maiserlichen Eint anerkannte Sprachheil-Anstalt. Anerkennungen von Brofessoren und Aerzien der Universität Strassburg und auswärtigen Autoritäten. — Ellusptanstalt nater staatlicher Moutrolle.

Dir. Lieber, Steinstr. 34, Strassburg.

Anmeldungen zu einem Kursus nüchsten Samstag, den 15. Juni.

7. 5-8 Uhr abends, u. Sonntag, den 16., v. 10-1 Uhr, im Zweig-Institut

Bahnhofstrasse 1011, Wiesbaden.



Incater,

Nur noch einige Tage der grosse

Damen-Ringkampf.

Entscheidungs-Konkurrenz.

Nene Kartoffeln Nene dentsche Vollhäringe

Stad & Hf. In Apfelwein Fl. 28 Pf. Gar. tein. Himbeersaft Pfd. 60 Hi., 1/1 Flajche 1.30.

L. Beysiegel,

Der Francesbart

Apotheker Blums inthaarungsmittel.

Echt à Flakon 1 Mk. in der Flora - Brogerie, Gr. Burgstr. 5.

Beinste neue Matjes = Heringe Stüd 20 u. 25 Bf.. neue Sommer-Malta Bib. 16 Bf.. neue Ital. Kartosieln Bib. 12 Bi.. empfiehlt 806

Aldlerstraße 37.

J. C. Keiper, Rirdg. 52.

原

Donnerstag abend:
Mehelfubpe.

Es labet fremblichst ein
pp. Gemmer i, B.

Fahrrab mit Freifauf bill. gu bert. Schwalbacheritrage 10, Laben.

# Zwangs=Bersteigerung.

Ich mache auf die Donnerstag, 13. Juni, vorm. 11½ Uhr, im Restaurant "Friedrichshof", Friedrichstraße 35 hier, stattsindende Zwangs=versteigerung von Silber= und Belz=Sachen aus der Konkursmasse Otto Nilkoms-Eltville ausmerksam.

Befichtigung Donnerstag von 10 Uhr ab.

Der Konkursverwalter: Justizraf von Eck.

# Konkurs-Ausverkauf

Schuhwarenlagers Ph. Preuss,

hier, Mauritiusstrasse S.

Es bietet sich hier die günstige Gelegenheit, gute und solide Qualitäten zu den billigsten Preisen einzukaufen, worauf das geehrte Publikum besonders aufmerksam macht F 238.

Der Konkürsverwalter: C. Brodt.





Universal-Sicherheitsgurt für kleine Kinder,

bester Selwiz gegen das Merausfallen. anwendbar am Kinderwagen. Betteben, Sportwagen, Kinderstuhl und zugleich als Laufgürtel. bei H. Schweitzer, Großferstl. Russischer Hoffieferant,

Ellenbogengasse 23.

Eliestos Spezial-Geschäft am Platze für Kinderwagen,
Kinderstülde und Sportwagen.

Kinderstülde und Sportwagen.

Kinderstülde und Sportwagen.

Alle Reparaturen an Kinderwagen, sowie Aufziehen von Gummireifen in eigener Werkstlitte. — Alle Wagenteile einzeln.

759

eingetroffen: Prima Puss. Astrach. Kaviar,
mild gesalzen Pfd. 8.— u. 10.—, ungesalzen Pfd. 12.—, 14.—, 16.— u. 20.—.

Telephon !!4. Kirchgasse 52. J. C. Meiper, Kirchgasse 52.



Mittwoch, 12. Juni 1907.

# Moderne Kleiderstoffe

Nur beste Fabrikate zu billigsten Preisen.

Filetine,

120 cm breit, 4.50 Mk.

Marquisette, Seiden-Voiles. Fleurs de velour. Shantung

in neuen Farben,

Tussores.

Allein-Verkauf

echten

Shantung - Leinen

für Röcke und Kleider, weiss und farbig.

Tennis-Stoffe etc.

Webergasse 4.



Scheitel, Bopfe, Unterl. 2c. aus la Schnittbaaren, w. unter Garantie u. vorzugl. Birbeit gu bill. Br. angefert. Befonbere empfehle für altere Damen Arbeiten aus naturgrauen u. weiß. Haaren, diel behalt. im Tragen ihre ichdene natürl. Harbe ohne grünl. zu werden. C. Brockmann. Haarhandl., aus Wien, Rheinstr. 26, G. 1. nächst d. Risolasstraße. 7537

Gust. Schulze.

Rlavierstimmer am Königl. Theater, Scharnhorftftr. 17, Bart. Minbl. Be-ftell, v. 2-3 Uhr. Abgespielte Maviere werben g. vorzügl, neue eingetauscht.



und deren Abholung u. Expedition unter Versicherung, sowie größ. Einzelsendungen (Porzellan, Glas, Hausrat, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende

Tiere etc.). Leihkisten für Pianos, Hunde u. Fahrräder.

Bureau: Rheinstrasse 21, neben der Hauptpost.

000000000000000000



Wie erhält man seine Füsse gesund?

Wie verhütet man Verkrüppelungen Missbildung seiner Füsse?

Wie lindert und heilt man Fussleiden, erzeugt durch Tragen unpassenden Schuhzenges?

> Durch ausschliessliches Tragen von



Gangstellung des verbildeten Fußes.

dem einzigen "fertigen Stiefel nach Mass"!

(D. W. F. No. 165.545).

"Mit dem Chasalla-Messaparat wird die Fuß- bezw. Zehenlage genau festgestellt und nach dem ermittelten Großzehenwinkel der Chasalla-Normalstiefel in dem genau passenden Grade verabiolgt,"

Von ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen!

Um die Vorzüge von Engelhardt's Chasalla-Normalstiefeln (System Fölsch-Engelhardt) zu erkennen, vergleiche man diesen völlig konkurrenzlosen "fertigen Stiefel nach Mass" mit anderen Beschuhungsarten und jedermann wird leicht die Vorzüge des Chasalla-Normalstiefels erkennen.

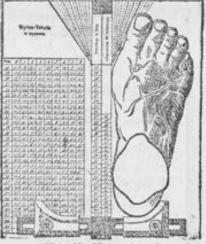
Es ist daher auch nicht verwunderlich, dass dieses in den meisten Kulturstaaten patentierte System trotz der kurzen Zeit seines Bestandes geradezu rapid allgemeine Anerkennung gefunden und sich unzählige Freunde erworben hat.



Gangstellung des normalen

Fußes.

Normalfuss



Chasalla-Messapparat System Föisch-Engelhardt,



Einzige Verkaufsstelle in WIESBADEN:

'erdinand Herz

ALLES ES ES ES ES ES ES ES

Telephon 626.

Langgasse 50.

K 107

Rohrplattenkoffer,

Raifer, Mingugt., Reifetorbe zc. f. m. j. billig Bebergafie 3, Stb. B

mit Garantie für Haltbarkeit. jeder Grösse, Ausstattung

Die Borsten sämtlicher von mir in den Handel gebrachten Zahn-bürsten sind aus nusze-nelst bestem Material, nach einem besonderen rationellen Verfahren

desinfiziert und gereinigt, wo-durch in bygienisch-sa tärer Beziehung jede Garantie ge-boten wird. K 191

Nassovia-Drogerie

Birchgasse 6. Tel. 717.

und Preislage vorrātig.

# Künstliche Zähne à 2.00

(ohne jede Nebenberechnung). Kein Wurzelentfernen nötig! Schonendste Behandlung.

Umarbeiten nicht passender Gebisse pro Zahn 75 Pf. Wöchentliche Teilzahlungen auf Wunsch!

Zahn-Atelier

nahe Michelsberg.

Garantie für guten Sitz!

Langgasse 4, Naturgetrenes Aussehen!



elegant u. dauerhaft, in größter Auswahl, zu 1.—, 1.50, 2.50 bis 22 Mk.



Raufhaus Führer, Nirchgasse 48.

### Wochentagen für Raffee pon 8 11ft morg. bis 6 Uhr abds., für Mittage effen von 111/2-1 llbr.

sind And.'s Kochs Mundharmonikas. In größter Auswahl empfiehlt

Der Laben bes Frauen-Bereins.

Rengaffe 9, empfiehlt fein Lager fertiger Bafche, handgeftridter Grumpfe, Rode, Jadden 2c. Richt Borratiges wird in fürzefter Beit u. bei billiger Berechnung angefertigt. Enppen-Anftalt bes Franen-

Bereins, Steingaffe 9, geöffnet an

Gegründet 1873.



(beftee Fabritat) empfiehlt billigft FranzFlossner Bellritftrafte.

### Guter fräftiger Drivat = Mittagstifch

in und außer bem Saufe 130 Mt. im Monnement 120 Mt., außer bem Saufe (Fir Damen auch halbe Bortionen im Saufe ju 80 Bi., Damengimmer eitra)

früher Octonom im Diffgier staffing, jest Dotheimerftr. 26.

Rhabarber (feinster Queen Victoria), rollständiger Ersatz für Aepfel, per Pfund 10 Pf.

Gebr. Hattemer.

2030 Telephon 3988.



Der allseitig so beliebte

# für Sommer 1907

160 Seiten stark in handlichem Taschen-Format, ist an den Tagblatt-Schaltern, sowie in Buchhandlungen und Papier-Geschäften zum Preise von 20 Pfennig das Stück erhältlich.







geidrint? Mo. 2 entfernt Commers fproffen, Connen: braune Saut gelben Teint.

Edit Floren à 1 Mart in Apotheker Blums Flora-Drogerie, Telephon 2433. Gr. Burgftrage 5.

leit.

203

fat)

181

240

品

ctt.

cu,

nd,

1111

nt.

in

# Maiserpreis-Remen im Taunus 1907.

Restaurateur C. Schwerdtfeger, Hoftraiteur, Bahnhof-Restaurant, Wiesbaden

Als einzige Lieferanten für sämtliche Büfetts wurden zugelassen:

Für sämtliche Rhein- u. Moselweine die Firma Johann Klein, Kgl. Kaiserl. Hofl., Johannisberg. Für sämtliche Bordeaux-, Südweine u. Liköre die Firma August Engel, Hofl., Wiesbaden. Als einzige Deutsche Schaumweine (Kaiserblume u. Champagne) die Firma Gebr. Hoehl, Hofl., Geisenheim. Als einziger Französischer Champagner (Heidsieck) die Firma Heidsieck & Co., Hoff., Reims. Als einziges Mineral-Wasser (Rhenser-Brunnen) die Firma F. Wirth, Wiesbaden.

Hotel-Restaurant "Friedrichshof". Mente Mittwoch, den 12. Jami, abends von 7 Uhr ab:

ausgeführt von dem gesamten Trompeter-Korps des Schleswig-Holsteinischen Ulanen-Regiments Nr. 15 aus Saarburg, unter persönlicher Leitung ihres Stabs-trompeters Herrn Felbert. Morgen Bounerstag, den 13. Juni:

Grosses Militär-Monzert,

ausgeführt von derselben Kapelle.
Die Konzerte finden bei jeder Witterung statt.

Infolge vergerückter Saison verkaufe ich, soweit Vorrat reicht.

Franz, und Braunschweiger

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

innenkoh!,

Fernsprecher 94. Ellenbogengasse 15.

Hadded Engener Thüringer Zervelat- u. Salami-Wurst,

hochfeine Qualität, offeriere, so lange der Vorrat reicht, per Pfund Mk. 1.50. Beste Bezugsquelle für Wirte und Pensionen. Will. Frickel, Neugasse 22.



Bildhauerei und Grabdenkmal-Geschäft

dwn. an an a ga sa le en. Platterstr. 136. Wiesbaden. Inh.; Nicolaus Griinthater, akad. Bildhauer.

Marmor. Granit. Syenit.

Kalkstein. Sandstein\* Bronze.

Aschenurnen. To Atelier für künstlerische Anfertigung von Porträts, Büsten, Figuren, Reliefs etc. 717

Reparaturen, Renovationen.

Zeichnungen auf die neue im ganzen Deutschen Reich mündel-

## 4º/o Anleihe der Stadt Hannover

zum Emissionskurse von 99.25% werden bis spätestens 14. Juni 1907 provisionsfrei entgegengenommen von

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Rheinstrasse III.

Junge Hahnen

p. Gid. von Mil. 1,25 an, Tauben, Rabaunen und Suppenfinner, junges Reb im Mischnitt empfiehlt billigit 827

G. Becker,

Biemardring 37.

Brachte. Mauerfand u. Gartenfies berfauft Sanfel, Dopheim.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier,

vom einfachsten bis zum aller-

Kirchgasse 39 41.

kaufen Sie billigst bei H. Giersch.

Goldg. 18, I. Laden v. d. Langg. !! Watung!!

Donnerstag, von 8-12 libr, wirb prima Rindfleifch . 60 u. 66 Bf., "Salveineft. 56, 60 , 78 , "Ralbfleifch . 75 , 30 , ausgebanen Betenenstraße 24, Laben,

Franenleiden bisfrete, befeitigt. Off. nuter O. 395 an ben Tagbl.-Berlag.

Familien Rachrichten

Die glückliche Geburt eines Jungen

zeigen hocherfreut an

Willi Rautmann und Frau, Luise, geb. Steche, Königl. Kammermusiker.

Wiesbaden, 11. Juni 1907.

Mus ben Bicobabener Bivilftanbis-

Mus den Wiedbadener ZivistandsRegistern.
Geboren: Im 6. Juni: dem
Kaufmann Deinrich Zitiel e. T.
Anna. Am G. Kumi: dem Kaufmann
Kudwig Diederhoff e. S., Otto. Am
10. Juni: dem Faufmann Kudolf
Staften e. S., Dans. Am 6. Juni:
dem Gerrnschaftenschillen Jodann
Seith e. T., Wanse Wargarete.
Aufgeboten: Laglichner hein
rich Aftheimer hier mit der Witner
Maria Bröde, ged. Winichöff, dier.
Schneibermeister Abam Lagd I. in
Alfaundeim mit Maria dech hier.
Ginterbodenarbeiter Julius Scharf in
Addunktischen Klans bafelbit. Gintschem
eine Henrichte Klans bafelbit. Gintschem
mit Maria Cult Braun doß.
Eisenbahn-Hilfschafter Jasob Wallrabenstein bier mit Statharine Karkark hier. rabenitein hier mit Ratharine Kar-

bach hier.

Berehelicht: Archielt August Rohiel hier mit Mathilde Reit, geb.
Randler, hier. Bäder Georg Stein-mann hier mit Anna Gottivald aus Rald-Richelbach. Saveiner Adolf Lödaus hier mit Raroline Mengert

Lösaus hier mit Karoline Rengert hier.
Ge it or ben: Am 9. Juni: Buraugehilie Jafob Frid, 49 3. Am 10. Juni: Annalibe Ludwig Troa, 63 J. Am 10. Juni: Mentiner Arnold bon Sachs, 80 J. Am 10. Juni: Kreisvote a. D. Wilhelm Kimbel, 80 J. Am 10. Juni: Freisvote a. D. Wilhelm Kimbel, 80 J. Am 10. Juni: Edichim Reibert, 47 J. Am 10. Juni: Christiane, geb. Back, Chefrau bes Karl Engel, ohne Beruf, 70 J. Am 10. Juni: Wilhelmine, geb. Scheuern, Wilhe bes Reihaurateurs Shilipp Sinterweller, 76 J.

### Danitsagung.

Rur bie vielen Beweife berge lider Zeilnahme bei bem Ab-leben meiner lieben Frau, unjerer gut, Muiter, Schwiegermutter, Schwester und Große

### Philippine Nickel, geb. geilftein,

fagen mir biermit allen Ber manbten, Freunden und Be-fannten, ben Schweftern vom Baulinenftit für ihre auf-opiernde Bflege, herrn Marrer Soule für ieine troftreiden Borte, fowie für die gobi-reiden Blumenfpenben unjern innigften Dant.

Wiesbaben, 12. Juni 1907. David Midtel und Rinder.

Beute abend entichlief nach furgem Leiben unfere inniggelichte, gute Mutter, Grofmutter, Schwefter und Sante,

srau W. Hinterwell

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, ben 10. Juni 1907.

Die Beerbigung findet Donnerstag, ben 13. Juni, in aller Stille ftatt.

Todes-

(Statt jeder besonderen Anzeige.)

Heute morgen 4 Uhr entschlief sanft im 73. Lebensjahre nach langem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Grossonkel, der

zuvor wohnhaft in Bordeaux.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ferdinand Deiters, Antonie, geb. Hötte.

Wieshaden, den 11. Juni 1907.

Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Juni, nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause, Martinstrasse 6, aus. — Die feierlichen Exequien sind am gleichen Tage, morgens 91/4 Uhr, in der St. Bonifatiuskirche. Blumenspenden werden im Sinne des Verstorbenen dankend abgelehnt.

Freibant.

Donnerstag, morg 7 Uhr, winderwertig. Fleiich eines Ochien (45 Pf.), einer Ruh (35 Pf.), e.Nimbes (45 Pf.), e. Schweines (45 Pf.). – Biederverfäuf, (Fleischhahdt., Meygern, Warftbereit., Witten u. Kloft-geb.) ift d. Erwerd v. Freibanffleisch verh Stadt. Caladihof Berwaltung.



### Wiesbadener Militär - Verein. Œ. 23.

Begrünbet 1884. Stanb 930 Mitalieber. Gewährt Rrantenunterfrügung 2 Mon. pro Zag 50 Bf., Sterbennterfligung Mf. 500.—, Bereinsbibliothel, Gefang-abteilung. Aufnahme bis jum 45. Lebensfabre, Unmelbungen niter Boriage ber Dilitarpapiere bei ben Rameraben, herren: 1. Borfigenben Oberleutnant b. Perren: 1. Loringenoch Overentiant v. Landin. Ceg. Nehlinkt, Oranien-itraße 1d, 1. Kaffierer E. Rang, Schil-gaste 9, 1. Schristführer Cark Piten, Richtstänke 17, sowie bei Herrn Kark Bennesels, Nerostraße 18, n. bei allen ibrigen Borstandsmitgliebern. Aufnahmen erfolgen jeden erften Cametag im Monat im Bereinelofale Reftaurant "Germania", Belencuftrafie. Der Borftand.

Derein

Wiesvadener Geschäftsdiener.

Sonntag, den 16. Juni, nach: mittage 3 Uhr:

# Sommerfest auf bem Turnblat Akelberg,

wozu höff. einladet Der Borfland.

# Bum Kaiserpreis-Rennen

empfehle ich meinen Bagen mit Berbed, für 14 Berfonen eingerichtet, zweifpannig. Anmelbung u. Raft, bei E'le. Sechen. Bellripfir. 19, B. B. Telephon 8842.

# \$10. 8 \$1., Aumpf 60 25f. italienifche Startoffeln.

Mittwoch, 12. Juni 1907.

er Stück 10 %f. -Matjesharinge.

# Schwanke Nachf.,

43 Schwalbacherftr. 43, Telephon 414.

# Watung!

Muf bem Martt, 1. 3wiebeiftand, Donnerstag früh brima Sparael von 18 Bf. an bis 40 Sf., frijde Erbfen

### **第四个人的** Piends.

neue u. gebrauchte, nur eralki. bekannte Fabrikate ---(wie Schledmayer, Rönisch, Biese, Seiler etc.),

# za. 40 Instrumente

in allen Holz- und Stilarten vorrätig. verkaufe zu bekannt billigsten Preisen, auch gegen kleinste

# Monatsraten.

Mietpianos von & Mk. per Monat an. F. König, Bismarckring 16, Hochpart. Flügel-, Piano-, Harmonium-Lager.

# Makulatur

in Päcken zu 50 Pig., der Zoniner Nk. 4 .n liber in Tagblatt-Verlag. Langgasse 27.

Maiserlicher



# Automobil-Club.

Cigaretten der Egyptien Cigarette Company soeben wieder frisch eingetroffen bei August Engel.



Hauptgeschäft Taunusstrasse 14. Fil. I Wilhelmstr., Ecke Rheinstr. Fil. II Friedrichstr., Ecke Neug. Maria Company of the Company of the

826



Die beften Bigarren befommt man nur Dreimeibenftrage 4.

Strobbillfell für Borbeauft. f. bauernbe Lieferung gefucht. Offerten unter U. 526 an ben Lagbl. Berlag.

Far Mobel fofortige Raffe. Bei tomlanter Bejahlung seet toubiter Bejahring taufe fambl. Mohnungsseinrichtungen in jeder Sobe, ganze Willas und tompl. Nachtäffe, einz. gute Stücke. Bacob Fuhr. Mödelhaus, Bleichftraße 18. Gröftes Geschaft dieser Branche hier am Plaize. Telephon 2787.

Bauplat im Südviertel günftig au verfaufen. Dff. u. Es. 524 an ben Tagbl. Berlag.

Zenengs Abschriften mit Schreib-maschine schnell, billig. Mich. Winte,

Kirchgass 30. 2. Telephon 3875.

Beidnichterin,
iehr geschicht, empfiehlt lich besieren Oerrschaften im Dause. Offerten u.B. 509 an den Lagdl. Berlag.

Wähdsen u. Francn f. mittags
Beiszeugn. u. Ausb. erf. Roonitr. 22, 5. 1. Dai m. Reu. u. Kirdin angen.
Rüdesheimerfraße 3, 1. Gtage, 7—8.
Runner, Ballone etc. Der 1. Off. an bermieten. Räh. baselhit ober Gonnenbergeritraße 45, 2. 1992.

Missel. Zimmer mit sep. Eindang von beil. Gerrn zu miesen ges. | Offerten unter D. 587 an den Tagbi. Bertog.

# English Nursery Governess

Nursery Governess
for boy of 7, at once willing to go abroad, Call 2-4, 7-9 p. m. Neville.
19 Kaiser-Friedrich-King, Part. F 45

Bertrancissitelly. 1, India to energy Kanfm., Christ, Mine Wer, repräsentationst., in Bacht, n. ionstigen Handelst, bewandert. Kaut, I. gestellt m. Off. n. G. 522 an den Sagdt. Bert. Ein Aucifer mit Abrdel verforen.

Ben Aucifer mit Abrdel verforen.
Abzug. g. Bel. Scharnhorthitt. 46, 2.

Bertoren.

Gin armer Lehrling verlor gestern auf dem Mege Mithelm., Nuseumitr., Wouers, Reus n. Schula, d. Bell. abs.
Zagdt. Opt. Ag., Bilhelmitr. 6, 1798
Kleine ichwarze Lamenbandtaiche, enth. ein Taidentinch, gez. M. B. ob.
D. B. u. einige Schlüssel verloren.
Bitte gegen gute Belohnung abzugeben Krimadera.

Ein ich. Schäferhund

abhanben gefommen, auf ben Ramen Mumi borenb. Gegen 50 Mt. Belohn, abzugeben Elliabethenftraße 25.

Benn bie Belaftigun burd anonyme Briefe in Bufunft nicht aufhören wird, werbe ich jie famtlich bem Gericht übergeben, gumal bie Berion biefer gemeinen gumal Die Berion biefer gemeinen Schreibereien mir jest befannt ift.

W. H.

### Walhalla-Theater.

Operetten-Saifon. Mittwoch, ben 12. Juni, abends 8 IIbri

Die luftige Witme. Operette in 3 Miten bon Biftor Beca und Leo Stein. Mufit von Frang Bebar.

Dirigent: Rapellmeifter Dr. Ottgenn Beiter ber Borftellung: Dir. S. Rorbert. Berfonen:

Baron Mirto Beia, pontevebrinifcher Gefandter in Paris Ernft Baum. Falencienne, J. Fran Gemeralba Caftella. Eraf Danilo Danilos mitfch, Gefanbt-ichalts . Gefretar,

Ravallerie-Lentnant Gount Rofen. Sanna Simon. Gruft Selmbach. Sans Gemeirr. i. M. Hanna Glawari . . Camille de Roffillon Bicomte Cascada . . Rooul de St. Brioche Dane Abolf. Bogbanowiifd, pontes

Subert Borts. nebrinifcher Monint Splviane, feine Gran Glia Edliter. Mromow, ponievebris

nifcher Geignbte Baul Schulbe. Annie Boefe.

Bejanbildaft Carlo Berger, Glic Migge. Hedwig Esalbeit

Jou- fon. Grifetten Gaeilie Rrug. Bargot. Jenn Kuote. Harge. Gerier und poniebenische Gefellichaft. Buslaren. Muffanten. Diener. Spielt in Baris kunten.

Spielt in Karis beutzulage, und awar: der 1. Aft im Salon des ponte bedrinischen Gesandtschaftspelais, der 2. und 8. Aft einen Tag später im Balais der Frau Sanna Elawari.

Donnerstag, den 18. Juni, und folgende Tage: Die luftige Witwe. In Borbereitung: 1001 Racht.

### Fremden-Verzeichnis.

Europäischer Hof.

Wittenberg, Kfm., Berlin. — Steinsann, Kfm., Berlin. — Wassermann,
n. Fr., Eisenach. — Ball, Kfm., Berin. — Theisen, Kfm., Düsseldorf. —
Sopasko, Kfm., Berlin. — Kahn, Fr.,
Hildburghausen. — Kaplan, Leipzig. —
Siegel, Fabrik., Pforzheim.

Hotel Falstaff.
Wisch, Freiburg. - v. Allwörden,
Ziegeleibes., Freiburg. - Hitzbleck,
Ziegeleibes., Duisburg.
Frankfurter Hof.
Liberthal Montager

Frankfurter Mof.

Lilienthal, Kfm., Ostpreussen. —
Rusch, Elgersleben. — Wolbrecht,
Gutsbes., m. Fr., Breda. — Frank,
Kfm., Gunzenhausen.

Hotel Fuhr.

Lembeke, Student, Schwerin. —
Dirken, Rechtskandidst, Munster. —
Kemper, Kfm., m. Fr., Elberfeld. —
Spöizen, Kim., Düren. — Wagner, Fr.
Landgerichtspräsident Dr., m. Sohn,
Chemnitz. — Nickse, Fri., Kiberfeld. —
Zutermann, Fr., m. T., Hamburg. —
Teuchert, Fabrikbes., m. Fr., Crossen.

Grüner Wald.

Griner Wald. Spilka, Kfm., Grenzhausen. -Overbeck, Ingenieur Dr., Groningen. -Overbeck, Ingenieur Dr., Groningen.—
van Nelzen, Kim., m. Fr., Haag.—
Spilka, m. Fr., Hermannstadt.— Durdots, Bauinspektor, m. Fr., Metz.—
Forster, Kim., Munchen.— Kaufmann, Kim., Berlin.— Veek, Kim.,
Idar.— Schmidt, Direktor, m. Automobilführer, Berlin.— Giese, Kim.,
Köln.— Bur, Kim., Köln.— Bock.
mann, Kim., m. Fr., Hamburg.—
Grumenbein, Kim., Hamburg.—
Meyer, Kim., Magdeburg.— Stellich,
Kim., Krefeld.— Weber, Kim., Trier.
— Ruhrer, Lehrer, Lauingen.— Klein,
Kim., Krefeld.— Günther, Kim.,
Berlin.— Günther, Oberleutnant,
Frankfurt.— Goldstaub., Fabrikant,
Hamburg.— Pohler, m. T., Aachen.— Hamourg. — Pohler, and Hamourg. — Pohler, Kinze, Kfm., Berlin. — Kanze, Kfm., Alton. Hamburg. — Pohler, m. T., Aachen. —
Sehlott, Kfm., Berlin. — Hamm,
Kfm., Stuttgart. — Kunze, Kfm.,
Ascheraleben. — Wieg, Kfm., Altona.
— Happersberger, Kfm., m. Fr., Ohsheim. — Harter, Kfm., Pirmasens. —
Berns, Fabrikant, Ohligs. — Schubert,
Kfm., Berlin. — Michaelis, Kfm., Berlin. — Feit, Kfm., Berlin. — Meyer,
Kfm., Dresden. — Klein, Kfm., Perlin.
— Geisler, Kfm., Berlin. — Heyse,
Kfm., Berlin.

Hotel Hahn.

Hotel Hahn.

Görcke, Fr. Sanitätsrat, Breslau.
Schweitzer, m. Fr., Rehborn. — Whelm, Juwelier, m. Fr., Stattgart.
Münzentaler, Fr. Rent., m. T., William

Hotel Happel.

Schüssler, Kfm., Leipzig. — Nagel, Kfm., m. Fr., Erfurt. — Böhm, Kfm., m. Fr., Hamburg. — Lichtenberg, Fr. Oberstleut., m. Sohn, Darmstadt. — Nafs, Kfm., Boppard. — Keil, Kfm., Altens. Altona

Hotel Prinz Heinrich. Steinberst, Fr., Bauwalde i, Pomm. Budks, Fri, Bauwalde i Pomm. Hotel Hohenzollern.

Baran, Fr., m. Sohn, Kolenas, — Bright, London, — Ey, Direkt,, m. Fr., Mannheim, — Zimmermann, Frl.,

Petersburg. Vier Jahreszeiten. Changy, Graf, Brussel. — Changy, Fr. Grifin, Brussel. — Rocholl, Koin. — Kilin, Ingen., Dudelingen. — Urbany, Dr. med., Dudelingen. — Thesa, Dudelingen.

Hotel Impérial. Enge, Fr., Leipzig. Kaiserbad.

Forberg, Fr., Bromberg. — Berthold, Ingenieur, Bromberg. — v. Luckmark, Posen. — Graf von Haalingen, Leut.,

Privat-Hotel Goldene Kette. Knoblauch, Frl., Rechenbach. Neuschwander, Kim., Fechingen. Quilitzsch, Kim., Wittenberg.

Kölnischer Hof. von Hesse, 2 Frl., Berlin. — Biester, Kfm., m. Begl., Hannover. — Kuhn, Rent., m. Fam., Halle.

Badhaus zum Kranz. Goldwasser, Kfm., m. Fr., Ant-Werpen.
Hotel Zum Landsberg.
Noteln.

Severmann, m. Fr., Noteln. bach, Förster, Nauheim Weisse Lilien. Gottschalk, Frl. Rent., Sonders-

hausen. Hotel Lleyd. Lichtenfels, Ober-Postassistent, mit Fr., Arnstadt. — Gerbes, Berlin.

Fr., Arnstadt. — Gerbes, Berlin.

Metropole u. Monopol.
Camel, Koln. — Westphal, Kfm.,
Berlin. — Hirach, Kfm., Berlin. —
Sevinger, m. Fr., Pforzheim. — Kaufmann, Direktor, m. Fr., Bonn. —
Ortler, Fr., m. T., Basel. — Grüender,
Forstmeister, m. Fr., Zurnseeflech. —
Leutner, München. — Kohl, Dr., Berlin. — Puhon, m. Fr., Köln. — Lohe,
Elberfeld. — Schottlaender, m. Fam.,
New York.

New York Hotel Mehler. Muller, Oberzahlmeister, Strassburg. Hotel Massau u. Hotel Cecilic. Hotel Massau u. Hotel Cecilic.

Keaves, Rent., m. Fr., New York. —
Zethelius, Fr., Schweden. — Ihre
Durchlaucht Fürstin Czetwertynski,
Russland. — Frederick, m. Fr., Berlin.

— Wahler, Köln. — Klumpp, m. Fr.,
Milwaukee. — Wolff, Geh. Kommerzienrat, m. Fr., Erfurt. — von Hofe,
Rittergutabea., Berlin. — Guiremand,
Rent., m. Fr., Berlin. — Hearst,
Rent., Baltimore. — Heller, Rentner,
Baltimore. — Behrendt, Rechtsanwalt,
Berlin. — Blagh, England. — Visser,
m. Fr., Utrecht.

Hotel-Rest, Nassauer Wayte.

Hotel-Rest. Nassauer Warte. Nadlitz, Dr., Berlin. - Kress, Kim., Bochum.

Hotel Nizza. Boos, Frl., Boppard. — Bauer Fr Marburg. — Jollos, m. Kind, Berlin-Novaneuhof. Bauer Fr.,

Fuces, Kim., m. Fr., Friedrichshafen.

Jacob, Student, Peris. — Gordon.
Student, m. Automobill., Paris. —
Rittenbruch, Kim., Köln. — Quichl,
Kim., Hamburg. Kim., Hamburg.

Palast-Hotel.

Kolker, 2 Frl., Breslau. — Gräfenberg, Kfm., Berlin. — Willstätter, Kfm., Berlin. — Kolker, Kfm., Hotel du Parc u. Bristol. Mosenthin, Fabrikant, mit Frau,

Leipzig. Leipzig.

Reinitz, Baumesster, Halle. —
Erpeldinger, Fr. Rent., Carden. — Lehmacher, Fr., Carden. — Schwarz, Ing.,
m. Fr., Petersburg.
Hotel Perhico.
Mathai, Dr. med., Roda. — Kolodriejski, Frl., Zürich.

Hotel Petersburg.

Dombacher, Kim., Frankfurt. —
Frank, Lehrer, Frankfurt. —
Frank, Lehrer, Frankfurt.

Frank, Lehrer, Frankfurt.

Schmergest, Nürnberg. — Schmergest, Frl., Nürnberg. — Blume, Kfm.,
Nürnberg. — Achsbacher, Kfm., Bamberg.

Derg.

Zur guten Quelle.

Osorkiewar, Kfm., Berlin. — Schmitt,
Dorschheim. — Beye, Postassistent, Bebra.

Quellenhof. Bögel, Altenessen. Hotel Quisisana. Lilliebjörn, Major, Gothenburg, Smaguin, Fri. Rent., Mirgorow. Hotel Reichshof.

Müller, Kfm., Chemnitz. — Pfau, Kfm., Hartmannsdorf. — Sels, Charl., Kfm., m. Fr., Antwerpen. — Sels, Denie, Kfm., m. Fr., Antwerpen. — Chacker, Kfm., m. Fr., Berlin. — Quaseländer, Cannstadt.

Quaseländer, Cannstadt.

Hotel Reichspost.

Kleinknecht, Kim., Stuttgart. —
Förster, Kfm., Neuwied. — Pletscher,
m. Fr., Schaffhausen. — Nass, Rechnungsrat, m. Fr., Benderf. — Aronheim, Kfm., Frankfurt. — Brummer,
Kfm., Frankfurt. — Köster, Gutsbes.,
Schleswig. — Schmitt, Dr. med.,
Karlsruhe. — Textor, Direktor, München. — Bauermeister, m. Fr., Hamburg. — Hübers, m. Fr., Gummersbach.
— ven Wentzkowsky, Warschau. —
Göbrig, Kim., Leipzig. — Wolf, Kfm.,
Brandenburg.

Rheingauer Hof.
Fendler, Färbereibes., m. Fr., Ham-

Fendler, Färbereibes., m. Fr., Hamburg. — Bahl, Kím., Montabaur. —
Friedhof, Rent., m. Fam., Wernigerode. —
Hage, Rent., m. Fr., Wernigerode. —
Zoeller, Kím., m. Fr., Worms.
Rhein-Hotel.

Rhein-Hotel.

v. Bremen, Geheimrat, Wellmeisdorf.

— Rauhenzahner, Rittergutsbes... mit
Frau, Schloss Dullstadt. — Unruh,
Kfm., Danzig. — Berber, Kfm., Philadelphia. — Berentzen, Fabrük., m. Fr.,
Haselünne. — van Sitteren, Amsterdam. — Krantz, Kfm., m. Fr., Wiberg.

— van der Vygh, Frl., Amsterdam. —
Ginsmacher, Oberfürster, Haenehen. —
Flüme, Apotheker, Freiburg.

Hotel Biles.

Hotel Ries.

Grobel, Kim., Elberfeld. — Thiemann, Fr. Rent., Rixdorf. — Neumann, Kim., Danzig. — Schumlewitz, Fr. Rent., Schulnebeck. — v. Eberhardt, Major, Erfurt.

Ritters Rotel u. Pension. Schlechtriem, m. Fr., Barmon. — Spence. Düsseldorf. — Benthall, Pfr., Düsseldorf. -

Römerbad. Retzlaff, Frl., Niederschönweide. — Theitge, Oberleut. a. D., m. Frau, Niederschönweide. — Sandback, Frl., Hotel Rose.

v. Rocheid, Berlin. — Rübke, Frau,
m. T., Buschmühlen. — v. Behr,
Mecklenburg. — Meier, Generaldirakt.,
m. Fam. u. Automebilf., Ditferdingen.
— Steinbardt, m. Fr., New York.
— Steinbardt, Hamburg. — de Charapa,
Kanstin v. S. Steinbardt. Kapitan z. S., Stockholm, - Werkner Fr., u. Bed., Budapest. Weisten Ross.

Wesseen Ross.
Carin, Rent., Erfurt.
Schützenhof
Schmidt, Fr. Stadtrat, Helmstedt.
Redmer, Fr. Dr. med., Helmstedt.

Schweinsbergs
Hotel Holländischer Hof.
Hüsgen, Kfm., m. Pr., M. Gladbach.
— Kraus, Kfm., Mittweida. — Graf,
Rent., M.-Gladbach.
— Fliescher,
Rent., M.-Gladbach.

Spiegel.

Rent., M.-Gladhach.

Spiegel.

Berns, Fr. Reg. u. Baurst, Kreuzburg. — Levy, Kim., New-Orieans. — Will, Kim. m. Fr., Stargard. — Dienemann, Fr. Reat., Stargard. — Liebrecht, Kim., Bonn.

Tamnhäuser.

Weber, Kim., Sintigart. — Hasenwinkel, Kim., m. Fr., Paramarbo. — Henneberg, Kim., m. Fr., Riesenburg.

Hotel Union.

Tuchonhagen, Kim., m. Fr., Mannheim. — Wagner, Dir., Hetistedt. — Hurtmann, Kim., Berlin. — Gohlke, Berlin. — Gohlke, Kim., Berlin.

Hotel Vater Rheim.

Nolter, Lehrer a. D., m. Fr., u. Bed.,

Motel Vater Rhein.

Nolter, Lehrer a. D., m. Fr., u. Bed.,
Idar. — Dudick, Oberlandmesser,
Zehlendorf, — Habicht, Frankfurt.

Sterner, Fr., Tarnowitz. — Späth,
Kastel. — Schmitt, Frl., Köln.
Bever, Kfm., Köln. — Strauss, Jos.,
Fabrik., Würzburg. — Strauss, L.,
Fabrik., Würzburg. — Rurre, Kfm.,
Frankfurt.

Viktoria-Hotel u. Badhaus. Viktoria-Hotel u. Badhaus.
Grieder, Kim., Zürich. — Entruss,
Leut. d. Res., Schlettstadt. — Neumüller, Kim., m. Fr., München. —
Kissling, m. Automobilf., Zürich. —
Müllermeister, m. Fr., Haarlem. —
Hellfeld, Offixier, Berlin. — Beckmann,
m. Fr., Boeholt. — Berghaus, Frau,
Langenhorst. — Berghaus, Kfm.,
Langenhorst. — Alff, Frl., Taben. —
Weber, Berlin. — v. Wurster, Fabrikbes., m. Fr., Andelfingen.

Hotel Vogel.

Hotel Vogel. heimer, Kfm., München. — Hirsch, Fr., Nürnberg. — van Koppel, m. Fr. u. Sohn, Amsterdam.

Hotel Weins. Seeburg, Rent., Charlottenburg, — Salzer, Buden-Haden. — Beer, Rent., m. Fr., Amsterdam. — Voss, Kfm., mit Frau, Hamburg. - Barth, Dr. med., Rom. Westfillischer Hof.

Landmann, Fr., Bochum. — Coaradi, Fabrikant, Selters. — Coaradi, Fri, Selters. — Kellsch, Fr. Rent., Apolda, Kotel Wilhelma. Schäfer, Kim., Berlin. — He mann, Fabrikbes., m. Fr., Berlin.

In Privathilusern.

In Privathilusern.
Adelheidstrasse 31:
Hentrich, Fr., Magdeburg. — Graspietsch, Frl., Breslau.
Villa Albrecht:
Freyberg, Apoth., m. Fr., Delitzsch.
— Auspach, Kfm., Breslau.
Pension Albeenhof:
Schön, Inspekt., Leipzig.
Pension de Bruys:
Willeumier, Frl., Amsterdam.
Gr. Burgstrasse 18:
Albrecht, Postrat, Kiel.
Kl. Burgstrasse 18:
Höcherberg, Kim., m. Fr., Norrledping. — Welters, Obersing., m. Fr., Aachen.

Villa Carmen:

Janus, Kim. Hamburg. Frank, Fr., Frankfurt. — v. Raezeck, Fr., Schlangenbad. — Wendt, Kfm., Hamburg. — Düsing, Frl., Stargard.

Elisabethenstrasse 19: v. Eckert, Rent., Innsbruck,
Villa Frank:
Scherbarth, Charlottenburg,
Geisbergstrasse 7:
Himmelreich, Rent., m.
deiningen.

Meiningen.
Geisbergstrasse 14: Stophan. Fr. Geh. Reg.-Rat, Berlin. Schnelle, Rent., m. Fr., Hannover. Schiff, Braucreibes., m. Fr., Wil-

helmshaven.

Geisbergstrasse 25:
Podhunter, Fri., London. Hafnergasse 3:
Derendorf, Rent., Münster i. W.,
Villa Helene:
Classen, Kfm., m. Fam., Köln.,
Rierramühigasse 7:

Liege, Kassel.

Liege, Kassel.
Villa Herta:
Martin, Fri., Erlangen. — Thias,
Fran Rechnungsrat, Eiberfeld. —
Grossenbrancke, Fr., Elberfeld. —
Evangelisches Hospiz:
Eckart Schretar, Koln. — Seifers,
Frl., Kolberg. — Linell, Frl., Kolberg. —
Lehmkuhl, m. Fam., Moskau.
Pension Internationale:
Lotze, 2 Frl. Rent., New York. —
Mitchell, Pfr., m. Fr., Kingborn. —
Peel, Dr. med., m. Fam., Glasgow,
Kapellenstrasse 10, P.:
Boemcke, Rent., Dortmund.
Kapellenstrasse 18:
Welck, Frl., Wien. — Eutschern, m.
Fam., Wien.
Kapellenstrasse 89:
Meyer, Dr., m. Fr., Steglitz,
Kirchgasse 17:
Schmid, Budapest. — Medgyes,
Budapest.

Medgyes, Schmid, Budapest. -

Budapest. | Lehrstrasse 21: Mulertt, Geh. Justizrat u. Ober landesgerichtsrat, Naumburg. Nerostrasse 15, 1; Redlich, Fr., Berlin. Nerostrasse 20, 1;

Baumann, Essen.
Nikolarstrasse 33:
Thebesius, Fr., Petersburg,
Schwarz, Frl., Berlin.
Pension Ossent:
A Stadtrat, Hardewyl

v. Eswald, Stadtrat, Hardewyk, v. Eswald-Zegers, Fr., Hardewyk, v. Eswald, Frl., Hardewyk, Saalgasse 38, 2:

Harnish, Döbeln. Pension Sedina: Engelmann, Mühlenbes, Weilburg. Taunusstrasse 22:

Oestreicher, Frl., Nurnberg,
Ratner, Rent., m. Fr., Mohelew,
Schöffe, Fr., Saaz,
Anderson, Kfm., Milwanker

Anderson, Kfm., Milwaukee.

Pension Viktoria Luise:
Baum, Fabrikant, m. Fr., Nürnberg.

Hesse, Fr., Berlin. — Simon, Kfm.,
m. Fam., Königsberg. Webergasse 29: Fritzsche, Fr., Zeitz

Pension Wild; Wagner, Fr., Malstadt-Burbach, Pension Winter: Ohleen, Kapitan, Sonderburg.

Augenheilanstalt:
Derie, Prof., Ostende. — Schmidt,
Louise, Biebrich. — Schneider, Frl.
Rent., Hochspeyer. — Heimach. Rent, Ho-Klingelbach.

Ericheinungsweise: 3weimal wochentlich.

# Wiesbadener Tagblatts.

Berlag: Langgaffe 27. Saupt-Agentur: Wilhelmftr. 6.

Mr. 44.

bet

TIL embe Mittwoch, 12. Juni.

1907.

Befanntmachung.

Der italienische "Corriere della Buglie" Rr. 87 dom 28. März 1907, enthalt machischende Befanntmachung: Im Anschluß an die Berordung der Königlichen Kommistion für Gemeinde und Krodinziallredit den 19. Dezember 1906, wird hiermit den Intercijenten zur Kenntmis gedracht, daß mit der Einlöhung der Lose der Eindeinleibe Barletta den 1870 am 15. April d. 3. degonnen wird, mit der Einziehung der Lose den Ernziehung der Lose ind die Rrafetturen und Unterprätesturen des Kömigreichs deauftragt. Die Auszahlung der den Losinkabern nach der den Anschluss der den Losinkabern nach der dehoriger Krüfung durch den Eredia Italiand er nach Befanntmachung zustehenden Beitäge erfolgt nach gehönger Krüfung durch den Eredia Italiand je nach Wahl der Losinkaber selbit an einem der nachitehenden Blabe: Ansona, Bari, Barletta, Bergamo, Bickla, Belogna, Brescia, Cagliori, Carrara, Catania, Genan, Cecce, Lidenne, Kappel, Kowara, Kapland, Moderna, Keapel, Kadara, Erdina, Kailand, Moderna, Keapel, Kadara, Galabria, Ballerme, Karma, Regaio, Galabria, Rom, Gampierdarung, Galabria, Ban, Gampierdarung, Gena, Gelogna, Benedig und Berona.

Auf näheren Austunfiserteilung wolle man lich an das Kadinett des Präfelten wenden.

Bierbaden, den 6. Wai 1907.

Der Regierungs-Kräßbent. Befanntmadung.

Boritebende Befanntmachung wird hiermit veröffentlicht. Wiesbaben, den 15. Mai 1907. Der Polizei-Fräsident: v. Schene.

#### Befanntmadjung.

Befanntmachung.
Auf Grund der Baragraphen bund 6 des Gesebes über die Einführung derl Volizeiberwaltung in den neu erwordenen Landesteilen dem neu erwordenen Landesteilen dem 20. Gediemder 1867 wird nach Beratung mit dem diesigen Gemeindendeinde derordnet, wie folgt: § 1. Die Bäder, sowie alle, welche mit Brotwaren bandeln, sind derpflichtet, die Breise des gewöhnlichen Brotes für is '/, Kilogramm (ein Bfund) an den Berfausstellen durch einen dont außen sichbaren und don dem Revier-Bolizei-Kommissa abgestempelten Anschlag zur Kenntnis des Aubistums zu dernen. Diese Preise dürsen nur an einem Montag abgeändert voerden. Diese Abänderung muh am nämlichen Lage dem Nedier-Bolizei-Kommissar der gegeanderte Anschlag abgestempeli werden.

S. Die Bäder, sowie alle, welche

merben.
§ 2. Die Bäder, sowie alle, welche mit Arotivaren handeln, sind ferner bereflichtet, an den Bertaufsstellen eine Wäge mit Gewichten aufzutieslen oder mitzuführen und den Käufern auf Bertangen das Brot

Kaufern auf Berlangen das Brot borgmitegen.
§ 3. Ber einen höheren Breis für Arot, als den nech § 1 angeichlagenen der langt oder sich zahlen läht, oder wer weniger Brot an Gewicht liefert, als er derfauft hat oder wer sonit den Bestimmungen dieser Berordmung zuwiderhandelt, wird, sofern nicht eine Bestrafung auf Grund des Strafgesethuches erfolgt, mit Geldstrafe dis zu 9 Mart oder im Undermögenstalle mit entsprechender Soft bestraft.
§ 4. Die Bolizeiderordnung dem 25. Februar d. 3. wird diermit außer Kraft gescht, und tritt an deren Stelle die odige Berordnung.

Biesbaben, ben 12. April 1881. Ronigliche Potiger Dr. v. Straug. Polizei - Direftion:

Bird beröffentlicht. Wiesbaben, ben 4. April 1907. \* Der Bolizeiprafibent. 3. B.: Falde.

### Befanntmadjung.

Bur Festlegung der Entschößigung für swei sur Anlage des Südfried-hofes hier seitens der Stadtgemeinde Biesdaden im Enteigungsbersahren zu erwerbende Grundlitide 1. des Brivatiers Beter Rüsser zu

1, des Brivatiers Beter Müsler zu Erbenheim und Miteigentümer, Kartenblatt 47, Barzelle Ar. 28, 2, der Eheleute Friedrich Wilhelm Christian Thon, Kartenblatt 47, Barzelle Ar. 54, fade ich, als Kommissar des Herierungsbrasidenten, Termin auf Mittwoch, den 19. Juni d. I., vormittags 10 Uhr, im Zimmer Ar. 15 des Balizeidienstgebäudes, Friedrichstraße Ar. 17, her, anderaumi.

Bu diefem Termin werben alle Beteiligten mit der Aufforderung, ihre Rechte wahrzunehmen und unter der Meckte wahrzunehmen und inter der Berwarnung hiermit vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben obne ihr Jutur die Entickädigung festgeltellt und wegen Ausgablung oder Sinterlegung derselben verfügt werden wird.

Der Kommissar

malde.

Bekanntmachung.
Anfolge der Agitation, die bon gewister Seite iett mehr als 2 Jahren
spitematisch gegen die BaupolizeiBerordnung vom 7. Februar 1905
und deren dandhabung betrieben
wird, kerrscht vielsach in der Bevölserung die Anschauung, es sei das
Bewohnen der Dackhochverfe überhaupt ungulösig und es werde die
Röumung aller Dockwohnungen den
der Folizeibehörde verlangt und mit
Awangsmasuregein durchgeführt. Diese
Anschauung ist eine böllig irrtimliche.

Rwangsmajtroein burchgeführt. Diese Anschauung ist eine völlig irrtümtliche.
Die Benugung des Dachgeschosses au Schlaftaumen für Diensthoten wird allgemein nicht beauftandet, dagegen ist die Einrichtung selbham diger Wohnungen im Dachgeschoh unguläsig in selchen Saufern, in denen auger in den 4 Wohngeschofen im Reslergeschoft Kaume zum dauernden Aufentbalt von Menschen genehmigt sind.
Die Naumung der Dachgeschoft, wohnungen wird nur für selche Säuser gefordert, in denen das Verwohnungen wird nur für selche Säuser gefordert, in denen das Verwohnungen ber Dachgeschofte auß euerund incherheitspolizeitichen Rückenden Borichristen der Baupolizeitigen Rückenung unguläsig ist. Es werden von den sogenannten Käumungs Verstügungen regelmähig nur solche Sauser bestooren, in denen meilt wider bestooren, in denen Mochielten — und in allen Källen entgegen den früber des ausführenden Verschriften des Baubertn oder des ausführenden Verschriften — 4. dezen, der eingerichte ind und dennigt werden eingerachte ind und dennigt werden Wiesbaden, den 10. Juni 1907.

Der Polizei-Frasident.

V. Gend.

### Befanntmadjung.

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß es im eigenen Interesse der Arbeitgeber liegt, dei Errichtung ober wesentlichen Beranderungen ihrer acwerblichen Anlagen den Königlichen Gewerbeaufsichisbeamten (Gebechert) zu Rate zu ziehen, damit zur Berneidung nachträglicher Beiterungen und unnötiger Kosten der nachteiten diesenschaften Gerneidung nachträglicher Beiterungen und unnötiger Kosten der nachterein diesenschaften Genrichtungen gerrössen werden können, derem es zur Erfüstung der durch die Beitinmungen der §§ 120a—d der Gemerboordnung den Betriebsunternehmern auferlegten Kilichten bedarf.

Ber Balizei-Bräsident:

Der Balizei-Bräsident:

v. Gmend.

Befanntmachung.
In letter Zeil find bet der Gertiellung von Sausentwählerungs.Anlagen mehrfach neue Robelle von
Entwölferungs Gegenftinden einnebaut worden, die vom gefundheitlichen Standpunft nicht aang einwandfrei woren und zu Beanffandungen Anlag gegeden baben,
Intereifenten werden in ihrem
eigenen Antereife darauf aufmerklam
gemacht, daß es sich zur Vermeidung
von Weiterungen empfiehlt, dor der
Verwendung neuer Modelle, unter
Verlendung neuer Modelle, unter
Verlendung und esentuel Borführung der Aufter die polizeiliche Genehmigung einzubolen und sich die
Gewisheit zu versichaffen, daß zweifel
über die Auläpigfeit der Neuerung
nicht destehen.
Verwendung.

Befanntmachung.

Um auch den in der Woche den Tag über durch ihre Berufsgeschäfte in Anspruch genommenen Bersonen Gelegenheit zu mündlicher Berhandlung zu geben, haben die Königlichen Gleinerbe-Ausgesteren, des Weg-Bert iling all geben, bavet die Monigliach Gleberde-Inspektoren des Meg. Bez. dafür — außerhalb der Bureausstunden — noch besondere Sprechtunden eingerichtef, die auf den I. Sonntag seden Monats, den 11 Uhr bormittags die 1 Uhr nachmittags, und auf den 2. und 4. Samstag seden Monats, den 5 die 7 Uhr nachmittags, sestaetest find

Monats, von 5 bis 7 ühr nachmittags, seitgeset find.

Ruftandig für den ArcisPiesbaben (Stadt) sie den ArcisPiesbaben (Stadt) sie die Königliche GewerbeAnjvektion zu Wiesbaden, deren Geichaitsraume lich daselbst, "Abelheldsstraume lich daselbst, "Abelheldsstraße R., 3", befinden.

Bet Achierungs Präsident.

Biedbaben, den 10. April 1907.

Der Bolizer-Braident. J. B.: Halde.

Befanntmadung. für Der Flucktlinienstan für das Terrain swischen Biebricker- und Schierlieineritraße und der Mo-marfungsgrenze ist durch Wogistrats-Beschlug vom 22. Mai er förmlich Martungogische it durch Nogintales Beschlut vom 22. Mai er, förmlich seineriellt vorden und wied dom 7. Juni er, ab weisere 8 Tage im Rathaus, 1. Obergeschoft, Jimmer 38 a. während der Diemissunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Biesbaden, den 3. Juni 1907. Der Magistrat.

Befanntmachung, betr. ben Tarif für Drofchen mit Fahrpreisangeiger. Wit Zustimmung des Magistrats wird der am 23. Juni 1903 und am 14. November 1906 abgeanderte Taris für Trojchsen mit Sahrpreisanzeiger am 8. Juni 1907 hiermit aufgehoben und tritt vom selbigen Tage ab tolgender Taris in Krait:

Za	ge I	Tay	re II	Tage III			
bis 800 m Wegfireffe 60 Bi. Fernere je 400 m Begfireffe 10 Bi.		bis 600 m 60 Fernere je 30 10	91F.	5is 400 m Wegstrede 60 2H. Pernere je 200 m Wegstrede 10 Pf.			
bei Tag	bei Racht	bei Ang	bei Racht	bet Tag	bet Racht		

Gabrpreis
1—2 Verionen
innerhalb der im
Droidfemarif unter IA
angegebenen Grenzu. Fahrpreis 3-4 Berfonen unerhalb ber im Droidfentarii unter I.A. angegebenen Grengen.

Fahrpreis
1—4 Perfonen
außerhalb ber im
Droichfentarif unter IA
angegebenen Grenzen. Mis Radifiunben merben betrachtet:

a) in der Seit vom 1. April dis 30. September von 11 Uhr abends dis 6 Uhr morgens.
b) in der Seit vom 1. Ofioder dis 31. Wärz den 11 Uhr abends dis 7 Uhr morgens.
Bartezeit: dei Tage und dei Racht für alle drei Tagen:

4 Minuten 10 Ph., 1 Stunde 1.50 Mt.

Die angefangenen 4 Minuten werden für voll gerechnet.
Suschäge: a) für jedes größere Stüd Geräd oder für schwerer als 10 Kilogramm wiegendes kleines Reisegepad dei Tage 1 u. 2 25 Ph.
b) für dasielbe Geräd dei Tage 3 50 Ph.,
c) für Fadren und solgenden Kunten des Droschentarifs unter 1 B:

unter 1 B;		eries w
1. Soi Geisberg, Sinfahrt		2271.
2. Reuer driftlicher Friedhof, Saupteingang, Sinfahrt	50	
3. Neuer ihrael. Friedhof an der Platterurage, Sinjahrt	50	-
4. Schiefchallen, Sinfahrt	50	**
5. Balfmuble, Sinfahrt	50	- 00
6. Rurbaus Balbed an ber Aaritrage, Sinfahrt	50	
7. Griechische Rapelle, Sinfahrt	-,50	
8. Stidelmüble, Sinfabrt	50	
O. Reroberg, Sinfahri	-50	64
9. Recoberg, Sinfahrt	50	
11. Mettungshous, Minight	-,50	
12. Billenfolonie "Gigenheim" in Gemarlung Connenberg,		
Sinfahrt	,50	-
13. Bahnholz (Soiel-Restourant und Luftfurort) Sinfahrt	-,50	- 100
14. Connenberg, Muine, Sinfahrt		20
15. Connenberg, Wilhelmshobe, Sinfahrt	50	
16. Sonnenberg, Bintabri	,50	-
17. Gur Rabrten gwijchen Biesboden und ben gur Be-		
marfung Connenberg gehörigen, an ber Connenberger-		
ftrake belegenen Landhäufern bis zur Sobe der Billa		
Diebenberg, einfehl, ber letteren, Sinfabrt	50	Carl.
18. Connenberg, Barliveg, Ginfahrt	50	1000
19. Bieritadier-Barte, Sinfabrt	1.—	44
20. Für eine Sahrt bon Biesbaden nach den an ber Bies-		
babenerftraße in Bierftodt bis gum Wartturmpeg		
liegenben Billen, Sinfehrt	1	

liegenden Billen, Sinfahrt
21. Für die an derfelden Sträge dem Wariturmweg dis aum Kilometerieein I.1, sowie für die am Wariturmweg aufammendüngend liegenden Billen, Sinfahrt
22. Vierliadt, Sinfahrt
23. Faiauerie, Hinfahrt
24. Clarenihal, Sinfahrt
25. Dosheim, Baundof, Sinfahrt
26. Dosheim, Baundof, Sinfahrt
27. Rambach, Sinfahrt
28. Erbenkeim, Sinfahrt
29. Erbenkeim, Sinfahrt
20. Piedrich, Sinfahrt
31. Fissuchtanifalt, Sinfahrt
32. Echieriten, Sinfahrt
32. Echieriten, Sinfahrt
33. Eicherftein, Sinfahrt
34. Fissuchtanifalt, Sinfahrt
35. Echieriten, Sinfahrt
36. Eicherftein, Sinfahrt
37. Rambach, Sinfahrt
38. Echieriten, Sinfahrt
39. Echieriten, Sinfahrt
31. Fissuchtanifalt, Sinfahrt
32. Echieritein, Sinfahrt
33. Echieritein, Sinfahrt
34. Fissuchtanifalt, Sinfahrt
35. Echieritein, Sinfahrt
36. Echieritein, Sinfahrt
37. Fissuchtanifalt, Sinfahrt
38. Echieritein, Sinfahrt
39. Echieritein, Sinfahrt
31. Fissuchtanifalt, Sinfahrt
32. Echieritein, Sinfahrt
33. Echieritein, Sinfahrt
34. Fissuchtanifalt, Sinfahrt
35. Echieritein, Sinfahrt
36. Echieritein, Sinfahrt
37. Fissuchtanifalt, Sinfahrt
38. Echieritein Bahrten borgunehmen.
48. Echieritein Sinfahrten Fahrten borgunehmen.
48. Erbebaden, den 25. Wat 1907.

Der Boltzei-Brafibent: v. Gdend.

# Befannimachung. Die Königliche Staatsregierung. hat die Serstellung einer geologischen Karle bom Königreich Preugen

Starte bom Königreich Preußen unternommen. Mit der Ausführung der beir. Arbeiten in dem diesigen Kreise ist der Landesgeologe Brot. Dr. Leppla aus Berlin beauftragt worden. Wit Müdlicht auf die Gemein-nübigkeit dieser Arbeiten und ihre Biddigkeit dir die Interessen der Lande und Korkwirtschaft und der Audustrie ist es dringend erwänsche des Gemeinschlichen und die Audustrie ist es dringend erwänsche der keinen Arbeiten unterkünden und daß die Einwohner den Genannten bei seinen Arbeiten unterfünden und ihn namentlich den eiwa gemachten neologischen Punden und Geologischen den Interesse sein können, in Kenntnis seinen der Geologischen Landesanstalt ist der genannte Beausie mit Legitimationsfarte der seines worden.

Biesbaben, den 31. Rai 1907.
Der Wagistrat.

Der Magiftrat.

Befanntmedung.
Auf Grund der Behinnmungen des § 40 der hieligen Strahenvolizei-Berordnung vom 27. Juli 1894 werden nachhebende Borickriften zum Schub der Anlagen im hieligen Größherzaulichen Schöpparte erlagen und hierdurch beröffentlicht:

1. Der Zutritt zum Barbe ist, town in mit besonderen Eintriedsangen unt besonderen Eintriedsangen unt besonderen Eintriedsangen Betanntmadung.

meit nicht derein bestehende kibseltungen mit besonderen Einfriedigungen
bersehen und durch Plastate mit der Aufschrift: "Berbotener Eingang" u.
"Berbotener Weg" bezeichnet find,
nur zur Logeszeit dem Audlifum,
wie lisder, gestattet. Kinder unter 12 Indren pooch nur in Begleitung
erwachlener Berjonen.

2. Das Mitnehmen von dunden in
mer dem gelicht mein leiche an

nur dann erlaubt, wenn folde an einer Leine ober einem Riemen ge-

3. Serboten ist:
bas Abpfliden und Hernnterschlagen ben Mumen, Blüten,
Bweigen und Frückten,
bas Betreten ber Rasenslächen und
bas Geben augerhalb ber Bege über-

bes Gehen augerhalb ber Wege über-baid Fahren, Neiten, Automobil-und Nadrahren, jewie Bühren ben Fahrrädern durch den Park, das Durchziehen desselden mit Muit ahne verher den der Größ-bersonlichen Finanzkammer einge-hotte Erlandnis,

hotte Erlanding,
bas Ueberfleigen über alle Arten
ban Einfriedigungen,
bas Durchfahren bes Barfs mit
Schiede und Deinkfarren, sowie mit
Kinder- und Krankentpagen ohne borker eingehalte Erlaubnts.

ber eingeholte Erlaubnts, bas Durchtragen bon Rorben, Mr. beitsgefchirr jeglicher Urt und Reife-gepad, bas Liegen auf ben Banten,

Das Rauchen aus langen u. furgen Bfeifen.

jetren, jedes fiörende Lärmen, das Filden in den Teichen, das Ausnehmen von Bogelnestera, das Bernnreinigen der Wege und Anlagen, sowie der Gebäude, das Fortwerfen von Papieren u. Sperieuberreiten.

bas Beichäbigen ben Blafattafeln, Speertafeln und Einfriedigungen, das undefunte und unberechtigte Betreten der Gibbede, der Bather-fliche, ber Teiche und der Böche.

4. Auniderhandlungen gegen doctebende Anordnungen merden, intomeit micht fonfitwie geschlich eine
höhere Strefe erwirst ift, mit Gelbitraie die zu aus Auf, geadedel, ein
deren Sieste im Michtertreibunger in

verhaltnismäßige Daft trift. Biedrich, den 24. August 1905. Die Baligei-Verwaltung. J. B.: Schleicher.

Befanntmachung.

Bei dem Nachsehen dem Hausentirasserungs-Unlagen wurde mehrsach
wahrgenommen, daß die Wasserdichliche unter den Kuchensbulgeinen,
Badewannen und sonstigen Ausgussen, die iogenannten Bleichphons,
ungenigend gereinigt werden. Das
Pusiteigen ichlechter, gesundheitsichablicher und übelriechender Luft
aus den in den Suphons sich aniammelnden, in Kauluis überaehenden Stoffen ist die Bolge hierden.
Es wird deshahd unter Hungeis
auf die Bestimmungen des § 5 der
Bolisei Beroordnung vom 1. August
1889 viederholt auf die Wicktigleit
und Rotwendigsen Keinhaltung der
Basserberschliche unter den Spülieinen, Badewannen und Ausgüsten
besonders aufmerksam gemacht.

Die Reinigung soll in der Regel
monallich ein, die speingen bersahren werden:
Rachdem nan zunächst in den

nommen und dabei folgendermaßen berfahren werden:

Rachdem man zunächt in den Guphon von oben beißes Wasier eingegossen bat, um die Fettanläße zu lösen, stelle man unter den Sphon einen leeren Eimer, öffnet durch Aufdrehen mit einer gewöhnlichen Kange oder einem anderen geeigneten Verlzeug die am tiessen geeigneten Verlzeug die am tiessen geeigneten Verlzeug die am tiessen die entstanden untere Oessung, am beiten mittelst einer geeigneten biegiamen Bürke mit Drahhiel durch die entstandene untere Oessung, am beiten mittelst einer geeigneten biegiamen Bürke mit Drahhiel durch mehrmaliges Auswischen die gekrummten Kohre. Der Kopf der Schraube ist ebenfalls den Genaubenössen zu besteien. Dierauf gießt man nach Schließung der Schraubenössenung eine genügende Menge Basser, in die Ablaufössenung des Spilsteines oder Ablaufbedens, damit die einen noch zurüdgebliedenen Schmußteile aus dem Bassereichtung aufgesitellten Einer schulte man in das Klosett aus.

Biesbaden, den 8. Mai 1907.

Wiesbaben, ben 8. Mai 1907. Stabt, Ranalbauamt.

### Befanntmachung.

Wiesbaben, ben 1. Juni 1907. Stabt. Leibhaus-Deputation. Muszing sus der Straßen-Boligei-Berordnung vom 18. September 1900. 5 57.

Berfehr in der Kochbrunnen-Anlage.

1. Kindern unter 10 Jahren ist oden Begleitung erwachlener Bersionen, Kinderwarterinnen jedoch, die sich in Austidung ihres Berufes des junden, überhaupt der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und der Arnschale daselbit untersagt.

2. Berfonen in unsauderer Kleidung, ferner solchen Berjonen, welche Körke oder Araglatten irgend welcher Art mit sich führen, ist der Ausenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und Arinschale, jowie der Durchgang durch die Anlage nicht gestattet.

3. In der Beit dem 1. April die Kochenber ist des Kauchen in der Kochbrunnen-Anlage bis 9 Uhr der mittags berdoten. Berfehr in ber Rochbrunnen-Unlage.

mittags verboten.

. Das Mitbringen von Hunden in Kochbrunnen-Anlage und Trinf-

balle ist verboten.

5. Bährend der Brunnenmusik darf die Berbindungsstraße zwischen Kaunusstraße und Kronzplat mit Kuhrwert jeder Art nur im Schrift befahren werben. Bird beröffentlicht.

Biesbaben, ben 1. April 1907. Der Magiftrat.

#### Berbingung.

Die Herstellung von eiwa 100 lfd. Meter gemauerier Kanal des Bro-fils 125/70 Emir. einringig, und eiwa 85 lfd. Weter gemauerier Kanal des Krofils 110/60 Emir. einringig, einschließlich der erforder-lichen Sonderbauten in der Straße Rr. 30, von der Schlachthausstraße bis zur Mainzerfraße follen im Wege der öffentlichen Ausschreibung perdungen merden verbungen merben.

Angebotsformulare, Berbingungsunterlagen und Zeichnungen fönnen während der Vormittagsdieniftunden im Rathaufe, Zimmer Rr. 57, ein-gesehen, die Berdingungsunterlagen, ausichliehlich Zeichnungen, auch bon dort gegen Barzahlung oder bestell-gelbsteie Einsendung von 50 Bfg. dorf gegen Barzahlung oder bestell-gelästeie Einsendung von 50 Bfg. Teine Briefmarken und nicht gegen Boitnachnahme) bezogen werden. Berschlossene u. mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spatestens dis

Dienstag, ben 18. Juni 1907, vormittags 11'/, Uhr,

im Rathaufe, Zimmer Rr. 57, ein-

Bite Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart der eina er-icheinenden Anbieter oder der mit ichriftlicher Bollmacht bersehenen

Vertreter.
Aur die mit dem borgeschriebenen und ausgesüllten Berdingungs-formular eingereichten Angebote werden det der Zuschlagserteilung formula. werden bei der beruckichtigt. Luidlagsfrift: 14 Tage. Biesbaben, den 5. Juni 1907. Stäbtisches Kanalbanamt.

Staats- und Gemeinbesteuer. Die Steuerzettel fur bas Rech-nungsjahr 1907 werden foeben aus-

getragen.
Die Erhebung der 1. Nate (April, Mai, Juni) erfolgt vom 22. Mai ab itraßenweise nach dem auf dem Gieuerzettel angegedenen Gebeplan.
Die Sebetage ind nach den Anschriftlichen der Straßen wie fangebuchstaben ber Stragen wie folgt jeffgeseht (die auf bem Steuer-zettel angegebene Strage ift maßift mag-

gebend): W. Y. Z und außerhalb des Stadt-W. I. Z und außethalb des Slavi-berings am 18., 14. u. 15. Juni. Es liegt im Jufereste ber Stener-zahser, daß sie die porgeschriedenen erweige bennben, nur dann ist raiche Besorberung möglich. Das Geld, besonders die Pfennige,

find genan abgugablen, bamit Bedfieln an ber Raffe bermieben

Wathaus, Erderichof, Zimmer Rr. 17. Rathaus, Erderichof, Zimmer Rr. 17.

befressen Befanntniagung, betressen Zahlung ber Sundesteuer pro 1907.

Die hieligen Sundebesiter werden diermit aufgesordert, die Seieuer für ihre steuerpslichtigen Dunde binnen 8 Zagen bei der kadtischen Sieuer-lasse (Zimmer 17, Rathaus, zu entrichten, widrigenfalls Bestrafung gemäß 12 unsere Hundesteuerorden und dem 11. Bedruger 1896 und Bei maß 8 12 unierer Hundefteuerord-nung bom 11. Februar 1895 und Bei-freibung im Berwaltungszwangsber-fabren eintreten muß Biesbaden, den 7. Juni 1907. Der Manitrat. Steuerverwaltung.

Berdingung.
Die Arbeiten auf Gerftellung von etwa 147 lfd. Wir. Steinzeugrohrfanal von 25 cm l. W. in der Juliussitraße von der Theodorenitraße dis auf Bierikadterstraße follen im Wege der öffentlichen Aussichreibung verdungen merden. Angebotsformulare, Berdingungs.

unterlagen und Zeichnungen fönnen während der Bormittagsdienistunden im Rathaufe, Zimmer Ar. 57, eingesehen, die Berdingungsunterlagen im Ratgault, die Berdingungsunterlagen gesehen, die Berdingungsunterlagen auch von dort gegen Bargablung ober bestellgelöftete Einsendung von 50 Bf. (feine Briefmarken und nicht gegen feine Briefmarken und nicht gegen

Boitnachnahme) bezogen werben. Berichloffene und mit entsprechen-Mufichrift berfebene Angebote find

ipateitens bis Dienstag, ben 18. Juni 1907,
vormittags 11 Uhr,
im Raibaufe, Zimmer Rr. 57, ein-

gureiden.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa ericheinenden Andieter oder der mit ichriftlicher Bollmacht berfehenen

Bertreter.
Rur die mit dem vorgeschriebenen
u, ausgefüllten Berdingungsformular
eingereichten Angebote werden bei
der Zuschlagserieitung berücktigt.
Auchlagsfrijt: 3 Wochen.
Wiesbaden, den 4. Juni 1907.
Städtisches Langlbauamt.

Befanntmadung.

In ber Albrechtstraße bon Rifolos. An der Albrechtitrage von Atfolos-bis Karlitraße, in der Khilipps-beraftraße, mit Ausnahme der Strede vor der Schule, und in der Adelheid-ftraße swiichen Moris- und Wörth-itraße, ioli Witte Juni mit dem Undan der Schotterfahrdahn in Mieupflafter Hahrbahn begonnen werden. Bis dahin müßen alle noch fehlenden oder eilna zu berändernden dausamicklüße an die Kadelnetse. fehlenden oder eine bie Rabelneve, Hausanichlüsse an die Rabelneve, das städtische Kabelnev oder die das lädtische und Gasleitung

das Hädtische Kabelnes oder die Haupi-Basser, und Gasleitung fertiggestellt iein.

Unter Sinweis auf die Belanntmachung des Magistrats dom 1. Nobember 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Etrakendeden werden daber die beteiligten Sausbesisser und Grundstüdzeigentumer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden hädt. Rauberwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlußgarbeiten zu beantragen.

Biesbischen, den 28. Mai 1907.

Befanntmodjung.

In der Redreichtverbrennungs-anitalt (Mainzer Lanbstrafie) werden mechanisch gebrochene und sortierte Schladen und Niche abgegeben, und awar in folgenden Größen und Ge-

nichten:
1. Fluggide, 1 Tonne enthält 1,4
bis 1,7 Ebmir.
2. Feinforn (Aiche und Stüdchen
bis 10 Mutr., auf Bunich auch bis
25 Mutr. Abmefung), 1 Tonne enthält 1,2—1,3 Ebmir.
3. Mittelforn (Stüde bon 1 zu 4
Emtr. Abmefung), 1 Tonne enthält 1,3 Ebmir.
4. Grobforn (Stüde bon 4 zu 7
Emtr. Abmefung), 1 Tonne ent-

Cmir. Abmeisungl, 1 Zonne entshalt 1,15 bis 1,25 Chmir.
Der Breis beträgt nach besonderer Breistafel für 1 Zonne Flugasche eina 1,30 Mt., für alle anderen Gorien eina 1,20 Mt.

Sorte 2 wird bis auf weiteres au 0.75 Mt. die Zonne abgegeben. Unternehmer, weldse dauernd größere Weigen abnehmen, erhalten Rabatt.

Mengen abnehmen, erhalten Kabait.
Kür die Monate Aevember, Desember, Kanuar. Hebruar und März werden die Breise der Gotien 1, 3 und 4 um 25 Brozent, das heißt auf 0.90 Mf. ermöhiat.
Auf schriftliche oder mündliche Anfrage (Malchinenbauamt, Fried-richtliche Rr. 15, Jimmer Rr. 21) erhalten Interehenten Angabe über Tonmischung etc., die his in anderen Städten dei Berwendung don Kehrichtschaden bewahrt haben.
Biesbaden, den 24. Mai 1907.
Städt. Malchinenbauamt.

Befanntmadjung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis ein-ichlieglich September) um 9 Uhr bormittags.

ittags. Biesbaben, den 28. März 1907. Städt. Afzise-Amt.

Freiwillige Feuerwehr.

Freiwillige Feuerwehr.

3. Jug.
Die Mannschaften der Beiters. Feuerbahns. Saugsiprizens, Landsprizens u. Ketterabteilungen des I. Ketterabteilungen des I. June 1907. abends 8 Uhr. im Dofe der Feuermehrstation zu ericheinen. Biesbaden, den 7. Juni 1907.
Die Branddirettion.

Die Brandbirettion.

Balfsbäder.
In dem Bad am Kömertor sind swei Wannenzellen eingerichtet und werden wie in den Badeanstallen am Schlosplag und in der Roonstraße Bannenbäder für Männer und Krauen veradreicht.
Badezeit in allen Bädern:
In den Ronaten:
Wat die September, von vorm.
7 Uhr die abende 8.30 Uhr;
Oftober die Köpril, von vormittags
8 Uhr die abende 8 Uhr.
Die Männer-Abieilungen sind an Werffagen (außer am Samstog und

Die Männer-Abieilungen und an Berffagen (außer am Samstog und ben Tagen vor Keitagen von 1.30 bis 2.30 Uhr geichloßen. Die Frauen-Ibreilungen find steis von 1 bis 4 Uhr geichloßen. An Samstagen und Tagen vor Keitiagen beliben die Badeanstalten bis 9 Uhr abends geöfinet. An Samstagen und Keiertagen werd

An Sonn- und Teiertogen wird eine Stunde früher geöffnet, und um 11 Uhr bormittags geschlossen. Biesbaben, den 21. Rai 1907. Biesbaben, ben 21. Mai 1907. Stabt. Mafdinenbauamt.

### Dampfer-Sahrten.

Rheindampffdiffahrt, göln. u. Düffelborfer Gefellschaft. Abfahrten bon Biebrich, morgens 6.25, 8.30, 9.25 (Schnellfahrt Abjahrfen bon Biedrich, morgens 6.25, 8.30, 9.25 (Schnellfahrt "Borufia", "Raiferin Augusta Bittoria", 9.50 (Schnellfahrt "Barbarofia" u "Elfa"), 10.40, 11.20 (Schnellfahrt "Deutscher Kaifer" und "Bilbelm Kaifer u König"), 12.50 bis Coln; mittags 1.30 (Guterschift) bis Koblenz, 3.20 (nur Sonn- und Reierlags) bis Apmanusbaufen, 4.20 bis Andernach, abends 6.20 bis Wingen, mittags 9.25 bis Mannelein. bis Andernach, abends 6.20 bis Bingen, mittags 2.25 bis Mannheim

Gepächingen von Biesbaden nach Biebrich worgens 7.30 Uhr. Billette und Ausfunft in Bies-baden bei dem Agent W. Bidel, Langgaffe 20. Telephon 2364. F 327

Biebrich-Mainger Dampfichiffahrt

August Baldmann.
Im Anichlus an die Wiesbadener
Schönste Gelegenseit nach Mains, bezw. Biebrich-Wiesbaden.
Von Viebrich nach Wains ab Schloß (Kaiseritraße - Hopping ab Schloß (

bedingungsweise. Wochentags bei schlechtem Wetter beginnen die Kahrten erst um 2 Uhr. Sonns umd Betertags ebent. halbstündlich. Kracktaüter 30 bis 40 Kf. der 100 Kilo. Extraboote für Gesellschoften. Monats und Saison-Abonnengeis Abonnements.

Rorbbeutider Blond in Bremen. (Sauptagent für Wiesbaden 3. Chr. Glüdlich, Wilhelmstraße 50.) F 344 Lette Radrichten über bie Bewegungen der Davipier.

Angen der Ladipper.
Schnelbampier Brench Reiv Porf:
"Krondring Wilbelm" nach New Horf, 5. Juni 6 Uhr 15 Win, nachm, bon Cherbourg. — Wittelmeer-Lime: "König Albert" nach Reiv Horf, 7. Juni 9 Uhr borm, in Reapel. 7. Juni 9 Uhr born. Galbeston. Rew Ports, Baltimores, Galbeston. Bhiladelphias u. Sabannah-Linien. Brandenburg" n. Premen, 6. Juni Brandenburg in Bremerhaben "Brandenburg" n. Bremen, 6. Juni 5 Ilfr nachm. in Bremen, 6. Juni 1 Ilfr 30 Min nachm. bon Cherbourg. "Main" nach Bremen, 6. Juni 1 Ilfr mitrags bon Rem Port. "Darmfiedt" nach Baltimore, 6. Juni 8 Ilfr nachm. in Baltimore. "Grober Aurfürft" nach Rem Port, 5. Juni 2 Ilfr nachm. in Rem Port, 5. Juni 2 Ilfr nachm. in Rem Port, 5. Juni 12/2 Ilfr nachm. Dober balliert. "Callel" nach Baltimore und Galbeiton, 7. Juni 1 Ilfr nachm. bon Bremerhaben. "Caffel" Hhr nachm. Dober passiert. "Cassel" nach Baltimore und Galveston. 7. Jum 1 Uhr nachm. von Bremerhaven. —
Tuitralien-Linie: "Pord" nach Premen, 7. Juni 7°/, Uhr vormittags in Bremerhaven. "Buloto" nach Australien. G. Juni 3 Uhr vorm. in Aden.—Austral-Frachtdampier: "Franken nach Bremen, 7. Juni 8 Uhr vorm. von Badana. "Thiringen" nach Bremen, 6. Juni 8 Uhr vorm. von Melbourne. "Desen" nach Australien. 6. Juni 1 Uhr nachm. Bertim voss. "Chieffen-Linie: "Rr. Citel-Briedt." nach Bremen, 6. Juni 8 Uhr vorm. von Bremen, 5. Juni 6 Uhr vorm. Juni 7 Juni 1 Uhr vorm. in Bonalona. "Brinz Ludwig" nach Chi-Aien. 7. Juni 1 Uhr vorm. in Bonalona. Brinz Ludwig" nach Chi-Aien. 7. Juni 1 Uhr vorm. in Antwerpen. —
Budas, Braills und La Blata Linien: "Edleien" nach Las Falmas, Rotterdam, Bremen, 5. Juni Dueslam vossites. "Aachen" nach Hoterdam Antwerp. Bremen, 7. Juni Lueslam vossiters. "Barlsrube" nach La Blata. dam, Bremen, 5. Juni von Buenos Aires. "Aachen" nach Rotterdam. Antwerp. Bremen, 7. Juni Quesiant passiert. "Karlsrube" nach La Blata. 7. Juni von Villagarcia. — Deutsche Weitelmeer. Ledante-Linie: "Therapia" nach Ricolaiest, 7. Juni in Ricolaiest, "Juni von Kielaiest, "Sauni in Ricolaiest, "Sauni nach Genua, 5. Juni von Reapel. "Stutari" nach Warseille. 5. Juni in Konstantinopel. — Alexandrien. Konstantinopel. — Alexandrien. Sinie: "Sobenzollern" nach Alexandrien. 5. Juni 2 Uhr vorm. in Reapel. — Truppen-Leansport: "Billebad" nach Ch-Aisen, 6. Juni 8 Uhr nachm. dan Bremerhaden.

### Die Breise der Lebeusmittel und laudwirtschaftlichen Grzenauisse zu Michaden

	2010	waren nach den Ermitt	ittel und landwi ielungen des Afziseamt	es dom 1. dis einschl. 7. Juni 1907	folgende:	aden	
Stein	82 - 76 - 70 - 65 - 1 10 6 1 74 8 1 60 - 0 20 40	Baren nach den Ermitt  Suderfcoten 1 Beihfraut 1 Beihfraut 1 Rotfraut 1 Rotfraut 1 Birfing 1 Bluwenfohl (hiefiger) 1 Rotenfohl (ausländ.) 1 Roienfohl 1 Romijd-Kohl 1 Romijd-Kohl 1 Ropijalat 1 Endbiete 1 Spinat 1 Sauerampfer 1 Lattich-Salat 1 Rotfolalat 1	91/edr.   Södift.   Breis.   Breis.   Breis.   Breis.   Breis.     \$\alpha\$   \$\beta\$   \$\alpha\$   \$\alpha\$	Schleie (lebend) 1 Rg. Bariche (lebend) 1 Bachforellen (lebend) 1 Dackfriche (lebend) 1 Summer (lebend) 1 Strebse 1	Niedr. Söchft.   Breis.   Br	Suh- oder Nindsseisch 1 Kg. Schweinesleisch 1 Kaldsseisch 1 Kaldsseisch 1 Kaldsseisch 1 Kaldsseisch 1 Kannelsteisch 1 Schrifteisch 1 Schweineschmalz 1 Schweineschmalz 1 Keinwartenmagen, frisch 1 Schwartenmagen, geräuchert 1 Bratwurft 1 Kebers u. Blutwurft, frisch 1 Lebers u. Blutwurft, geräuch, 1 Kebers u. Blutwurft, geräuch, 1	Sichr. Sobofil. Streis. Stre
Eğbutter         1 Rg. 2 20           Stochbutter         1 St. 2 20           Trinfeter         1 St. 3           Friide Sier         1 5           Kalf-Gier         1 5           Sandtäße         100 4           Fabriffaje         100 4           Eğfartoffelu         100 Rg. 9           Eğfartoffelu         100 Rg. 9           Eğfartoffelu         1 9           Swiebelu         1 9           Rubiselu         50 9           Swiebelu         1 5           Skibben         1 5           Steibe Rüben	6 - 8 6 - 6 - 5 - 10 - 10 - 24 - 10 - 24 - 20 - 80	Steije 1 Ntrijchode 1 Ntrijchode 1 Rhabarber 1 Egäviel 1 Kochäpiel 1 Kochäpiel 1 Kochäpiel 1 Kochäpiel 1 Kochöpirnen 1 Kochöpirnen 1 Kochöpirnen 1 Kochöpirnen 1 Kochöpirnen 1 Kirichen 1 Kirichen 1 Kirichen Koers 1 Kirichen Koers 1 Kirichen 1 Kochöpirnen 1 Kochö	St 56 - 55 Stg 30 - 40 - 1 50 - 80 - 90	Segunge 1  Wotzunge (Limanbes) 1  Griner Hering 1  Dering (gefalzen) 1  St.  5. Gefünget und Wid.  (Labenpreise.)  Gans 1  Truthahn 1  Truthahn 1  Guite 1  Sahn 1  Suhn 1  Su	1 60 2 40 1 - 1 40 2 80 4 - 1 20 1 60 - 5 - 15	7. Getreide, Mehl und Brot ie.  a) Großhandelspreise.  Weizen 100 Rg. Roggen 100 "Gertle 100 "Gertlen, nen 100 "Ginien, nen 100 "Ginien, nen 100 "Ginien, alt 100 "Beizenmehl: No. 0 100 "Roggenmehl: No. 0	21 - 21 50 21 - 21 50 17 - 18